



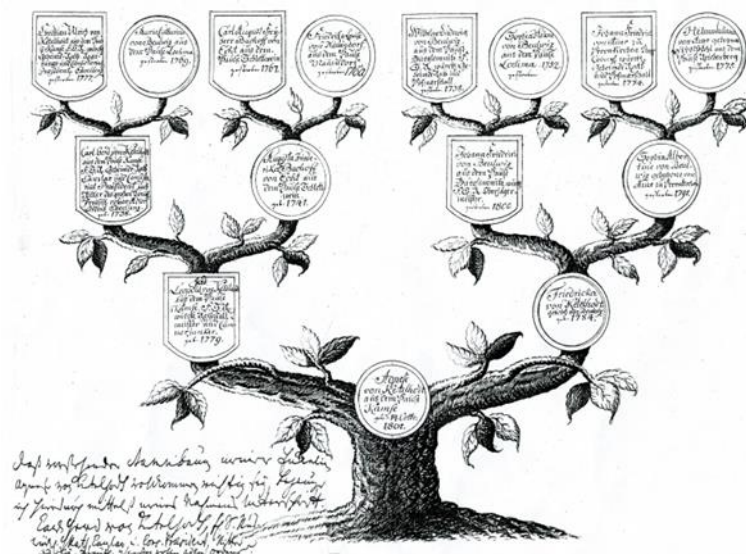
Roland zu Dortmund

Genealogisch-heraldische Arbeitsgemeinschaft e.V.

Genealogische Linksammlung des Roland zu Dortmund e.V.

Hilfen für die Familiengeschichtsforschung
Heft 1

*zusammengestellt aus verschiedenen Quellen,
erscheint vierteljährlich zu Quartalsbeginn*



April 2024 (14. Fassung)

Einleitung.....	8
Genealogische Datenbanken, Foren, Blogs, Podcasts und Videos.....	9
Zum Einstieg in die Genealogie	9
Metasuche in genealogischen Datenbanken.....	9
Genealogische Anbieter von Datenbanken (überregional).....	11
Genealogische Foren	12
Genealogische und historische Blogs	12
Genealogische Podcasts.....	13
Genealogische Videos	14
Online-Übersetzungshilfen für alte Handschriften	15
Genealogische Tools.....	16
Fotos (s/w) selbst kolorieren und restaurieren	16
Exploring Family Trees (Online-Analyse-Tool).....	17
GEDCOM-Tools	17
Genealogische Sonderzeichen und Schrifttypen.....	18
Gemeinsame Normdatei (GND)	18
Karten (teilw. zur freien Nutzung).....	19
Historische Karten	20
Messtischblätter	22
Genealogische Karten selbst zeichnen	23
Familienchroniken drucken lassen	23
Literaturverwaltung.....	23
Übersetzungstools.....	24
Verwandtschaftsrechner.....	24
Diverse genealogische Tools	24
Genealogische Software (Genealogie-Programme).....	25
Kirchenbücher und Pfarreien	27
Pfarreifinder und Pfarreienverzeichnisse.....	27
Kirchenbücher, Schwerpunkt Deutschland.....	28
Kirchenbücher, Schwerpunkt Ost- und Westpreußen	31
Kirchenbücher, Schwerpunkt Luxemburg.....	32
Kirchenbücher, Schwerpunkt Norwegen	32
Kirchenbücher Grönland	33
Kirchenbücher, Schwerpunkt Tschechische Republik und Österreich	33
Kirchenbücher, Schwerpunkt Italien.....	34
Kirchenbücher, Schwerpunkt Schweiz	34
Kirchenbücher 1756 - 1895 aus der Vojvodina, Serbien	35
Militär- und Wehrmachtkirchenbücher	35
Personen- / Zivilstandsregister	37
Personenstandsregister (Hessen).....	37
Personenstandsregister (Niedersachsen).....	37
Personenstandsregister (Westfalen-Lippe)	37
Personenstandsregister (Rheinland-Pfalz).....	39
Personenstandsregister und Bevölkerungslisten (Rheinland)	39
Personenstandsregister (Sachsen)	40
Personenstandsregister (Schleswig-Holstein).....	40
Juden- und Dissidentenregister (Westfalen-Lippe) (siehe auch „Judaica“)	40
Personenstandsregister (Polen).....	40
Zivilstandsregister (Türkei)	42
Personenstandsbücher (Vorarlberg, Österreich).....	42

Personenstandsregister (Luxemburg)	43
Personen- und Zivilstandsregister (Frankreich).....	43
Personenstandsregister (USA).....	44
Weitere Glaubensgemeinschaften und Konfessionen	44
Judaica.....	44
Mennoniten, Hutterer und Amische	47
Hugenotten.....	48
Herrnhuter Brüdergemeine (Pietismus).....	48
Salzburger Exulanten	49
Genealogie im Islam.....	50
Freimaurerei.....	50
„Genealogische Hilfswissenschaften“	51
DNA-Genealogie	51
Quantitative Genealogie	52
Medizin (Historische Krankheitsbezeichnungen).....	53
Heraldik (Wappenkunde).....	53
Numismatik (Münzkunde).....	54
Geld, Währungen und Kaufkraft.....	55
Sphragistik (Siegelkunde)	55
Dialektologie (Dialekte und Mundart)	55
Onomastik (Namenskunde) und Etymologie	56
Namensverbreitungskarten	58
Metrologie (Maße und Gewichte)	59
Chronologie (Zeitrechnung und Kalender)	59
Paläografie (alte Schriften).....	64
Genealogische Forschung nach Personengruppen (I)	65
Deutsche Biographie	65
Adelsforschung.....	65
Lehrer-, Schüler- und Studentenlisten.....	67
Schul-Jahresberichte und Schulprogramme	70
Schematismen für Geistliche.....	72
Kirchen, Klöster und Stifte	73
Gauerner und Verbrecher.....	73
Datenbanken zu Berufsgruppen.....	74
Allgemeines zu Berufsbezeichnungen	74
Architektinnen und Architekten	75
Ärzte.....	75
Beamte.....	76
Juristen	76
Eisenbahner.....	76
Kaufleute.....	76
Lehrer.....	76
Müller	78
Nonnen & Mönche (NAMPI) in Österreich	78
Pfarrer (→ s. auch Schematismen)	78
Postler.....	80
Verwaltungsbeamte	80
Weber	80
Wissenschaftler und Gelehrte	81
Personengruppen (II): Kriegsgefallene, Vermisste, Flüchtlinge und Soldaten	82
Vor den Weltkriegen.....	82

Weltkriege (übergreifend)	84
I. Weltkrieg	85
II. Weltkrieg	86
Entnazifizierungsakten	92
Flucht und Vertreibung	92
Personengruppen (III): Zwangsarbeiter und Euthanasieopfer	92
Personengruppen (IV): Auswanderung	94
Literatur zur Auswanderung in die USA	94
... in die USA (allgemein)	94
... in die USA (Einreisehäfen)	97
... von Bremen in die USA	98
... von Hamburg in die USA	98
... von Emden in die USA.....	98
... von Le Havre in die USA	98
... aus Baden-Württemberg.....	99
... aus Bayern.....	99
... aus Hessen.....	99
... aus Lippe	100
... aus Mecklenburg-Vorpommern.....	100
... aus Niedersachsen	100
... aus dem Rheinland.....	100
... aus Rheinland-Pfalz.....	101
... aus Schleswig-Holstein.....	101
... aus Thüringen.....	102
... aus dem Westerwald	102
... aus Westfalen	102
... aus Russland in die USA	104
... nach Brasilien	104
... von und nach China.....	105
... in die Niederlande.....	105
... nach Russland	105
... aus Österreich	106
Donauschwäbische Familienforschung	106
Weitere genealogisch relevante Quellen	107
Ahnen- und Stammtafeln, Familienkarteien (Deutschland und Europa).....	107
Deutsches Geschlechterbuch	108
Inventare nichtstaatlicher Archive im Rheinland.....	108
Bürgerbücher.....	109
Adress- und Einwohnerbücher	113
Ortsfamilienbücher (OFB)	116
Grabstein- und Denkmalprojekte sowie Inschriften	117
Totenzettel, Sterbebilder und Familienanzeigen	120
Totenzettel (Deutschland).....	120
Totenzettel und Familienanzeigen (Niederlande/Belgien).....	122
Totenzettel (Schweiz/Österreich)	122
Burial Cards (USA).....	123
Urkundensammlungen	123
Hofesakten des 19. Jahrhunderts.....	123
Hof- und Staatskalender.....	124
Intelligenzblätter	124
Amtsblätter	125

Zivilprozessakten (Causae Civiles)	126
Hypothekenbücher	127
Generalvikariatsprotokolle (GVP)	127
Melde- und Passregister aus Konsulaten	127
Feldpost	127
Versandkataloge	128
Zeitschriften, Briefe, Nachlässe, Tagebücher, Autografen	128
Wörterbücher und Lexika	133
Weitere genealogisch relevante Themen	136
Ortssuche und Ortsnamen	136
KI in der Genealogie (ChatGPT)	138
Hilfsmittel zur Fotodatierung	139
„Bastarde“ und „Kuckuckskinder“	140
Verwandtschaftsbeziehungen in der Geschichte	141
Erforschung historischer Netzwerke	141
Flugzeuge, Fluglinien und Flughäfen	141
Ahnentafeln & Wappen – professionell künstlerisch gestaltet	141
Deutsche Kolonialgeschichte	143
Deutsche Verfassungen	143
Private genealogische Websites	143
Weitere Literatur- und Linksammlungen	147
Diverses	148
Digitale Bibliotheken, Museen und (Bild-)Archive	148
Digitale Bibliotheken, Archive und Museen	148
Digitale Bild- und Filmarchive	154
Genealogische Vereine und Verlage (überregional)	157
Genealogische Vereine	157
Genealogische Verlage	158
Archive, Vereine und Links zur lokalen Forschung	159
Allgemein: Vereinsrecht	159
Baden-Württemberg	159
Bayern	160
Belgien	161
Böhmen & Mähren	162
Brandenburg	162
Bremen	163
Dänemark	163
Elsass	164
Estland (Eesti), Lettland (Latvija) und Litauen (Lietuva)	165
Frankreich	166
Großbritannien	167
Hamburg	167
Hessen	167
Italien	169
Levante	169
Liechtenstein	170
Lippe	170
Luxemburg	170
Mecklenburg-Vorpommern	170
Niederlande	171
Niedersachsen	173

Nordrhein-Westfalen	175
Norwegen	184
Österreich	184
Ost- und Westpreußen	185
Polen	191
Pommern	192
Posen	193
Rheinland-Pfalz	193
Rumänien	194
Russland	195
Sachsen	196
Sachsen-Anhalt	197
Schlesien	198
Schleswig-Holstein	199
Schweiz	201
Thüringen	202
Ukraine	203
USA	203
Westerwald	205

Einleitung

Bei der [3. Online-Roland-Werkstatt](#) am 26. Juni 2020 kam die Idee auf, die genealogischen Linksammlungen der Teilnehmer/-innen zentral an einer Stelle zu sammeln, um sie leicht auffindbar für alle zur Verfügung zu stellen. Wer sich daran beteiligen möchte, kann interessante genealogische Links in einem Word-Dokument (doc- oder docx-Dateien) an folgende Email-Adresse senden:

FamilieHungerige@public-files.de

Natürlich sind die genealogischen Recherchemöglichkeiten im Internet endlos. Es kann daher nicht darum gehen, eine auch nur ansatzweise vollständige Linksammlung zu erstellen, zumal ja auch schon sehr viele genealogische Linksammlungen im Internet kursieren. Dennoch stößt man immer wieder auf Online-Quellen, von denen man „noch nie etwas gehört“ hat. Neben den „Klassikern“ sollen gerade solche Links an dieser Stelle gesammelt werden. Um den Umfang der Liste nicht zu sprengen, wurden sehr allgemeine Links (z.B. Google) nicht aufgenommen; ebenso wurden sehr spezielle Links (z.B. zu online verfügbaren Büchern im pdf-Format) nur in Ausnahmefällen berücksichtigt (z.B. zu Findbüchern). Die Kategorisierung der Links ist weder trennscharf noch erschöpfend.

Bei Links, deren Titel nicht ausreichend Informationen über die verlinkten Inhalte enthalten, wäre es schön, wenn in einem kleinen Begleittext beschrieben werden könnte, was sich hinter diesen Links verbirgt.

Das Internet unterliegt schnellen Veränderungen. Sollte einer der angegebenen Links nicht zum gewünschten Ergebnis führen, sind wir für eine kurze Rückmeldung dankbar.

Soweit nicht anders angegeben sind alle Online-Angebote kostenlos. Die beschreibenden Texte wurden meistens den jeweiligen Websites entnommen und teilweise übersetzt bzw. sprachlich angepasst.

Neu hinzugekommene Links, die in der 13. Fassung vom Januar 2024 noch nicht enthalten waren, sind **grün** markiert.

Die Links können direkt aus diesem Dokument heraus angeklickt werden.

Viel Erfolg beim Stöbern wünscht Ihr

Roland zu Dortmund

Genealogisch-heraldische Arbeitsgemeinschaft

Genealogische Datenbanken, Foren, Blogs, Podcasts und Videos

Zum Einstieg in die Genealogie ...

Handreichung des Dokumentationszentrums Flucht, Vertreibung, Versöhnung (Hrsg.) (2022): *Woher stammt meine Familie? Anleitung zur Recherche* (pdf; 34 S.)

https://assets.ctfassets.net/qdxd3oucyup5/7fypNGxpk2K1KKGlg3CoQi/5ee97dad1495734465a41d37672a344c/Handreichung-zur-Familienforschung_sfvv.pdf

Von Volker Wilmsen zusammengestellte **Linkliste zum Einstieg in die Genealogie**. (Email vom 16.01.2022)

- Einführung in die Familienforschung: www.youtube.com/watch?v=CaPC4iGzYqY
- Lesen alter Schriften: www.youtube.com/watch?v=G71XoUdVlil
- Was bedeuten die Familiennamen? www.youtube.com/watch?v=oQEE_c8KMmg
- Digitalisierte genealogische Quellen: www.youtube.com/watch?v=C1EPAGffidU
- Quellenkunde des 20. Jahrhunderts: www.youtube.com/watch?v=wrWpJFvCcBY
- Soldaten und Gefallene der Kriege des 19. und 20. Jahrhunderts: www.youtube.com/watch?v=cfk0WlnO3_o
- Archivportal NRW: www.youtube.com/watch?v=BggSImqxPc8
- Projekt zur Digitalisierung der Personenstandsregister in NRW: www.youtube.com/watch?v=5PbJffS83zs
- Grundherrliche Quellen am Bsp. der Domkellnerei Münster: www.youtube.com/watch?v=MNX6AkARDjc
- Einführung in die DNA-Genealogie: www.youtube.com/watch?v=k4iG2GfNN5U
- aktuelle Online-Vorträge, meist über Zoom und kostenlos: <https://tockify.com/genealogy.events/monthly>

Hans-Joachim Lünenschloß in einem Beitrag der ARD zu dem Thema „Wie beginne ich mit Familienforschung?“

<https://www.ardmediathek.de/video/live-nach-neun/ahnenforscher-hans-joachim-luenenschloß-zu-gast/das-erste/Y3JpZDovL2Rhc2Vyc3RILmRIL2xpdmUgdmFiaCBuZXVul2Q1ZGYwMTU4LTE0MDItNGlyOS1iOWJiLTZmNmExYmUxMmU0MQ>

Munko (2024), Familienforschung - Keine Ahnung von den Ahnen

<https://tng.rolandgen.de/showmedia.php?mediaID=3855>

Schulungskonzept von Helg Munko, pdf-Dokument, 156 S.

Munko (2024), Historische Hilfswissenschaften für Anfänger

<https://tng.rolandgen.de/showmedia.php?mediaID=3856>

Schulungskonzept von Helg Munko, pdf-Dokument, 117 S.

Metasuche in genealogischen Datenbanken

Liste genealogischer Datenbanken (Wikipedia)

https://de.wikipedia.org/wiki/Liste_genealogischer_Datenbanken

Genealogy Indexer - Free genealogy search engine

<https://genealogyindexer.org/>

Der *Genealogy Indexer* wurde im August 2008 von dem Genealogen Logan Kleinwaks als Erweiterung seiner früheren Suchmaschine für historische Online-Verzeichnisse erstellt. Die Website war immer völlig kostenlos und ohne Werbung. Sie wird als Dienst für die Genealogie-Community betrieben.

Metasuche in Archivportal Europa (Archives Portal Europe)

<https://www.archivesportaleurope.net/>

Das *Archivportal Europa* bietet Zugang zu archivischen Erschließungsinformationen sowie zu weiterführende Informationen zu Archiven aus ganz Europa. Aktuell (2020) 281.854.482 Akteneinheiten, teils mit Links zu Digitalisaten, 26.896 Beschreibungen von Personen, Körperschaften und Familien sowie 7118 Beschreibungen von Archiven und ihren Beständen.

Hinweise zur Suche:

„3 Plattformen für Deine Ahnenforschung, die Du unbedingt nutzen solltest“

<https://welt-der-vorfahren.de/2020/02/3-plattformen-ahnenforschung/>

Metasuche im Archivportal-D

<https://www.archivportal-d.de/>

Das deutsche Pendant zum europäischen Archivportal. Das *Archivportal-D* bietet einen spartenspezifischen Zugang zu den Daten der *Deutschen Digitalen Bibliothek*. Im *Archivportal-D* finden Sie Informationen über Archiveinrichtungen aus ganz Deutschland. Zudem werden archivische Erschließungsleistungen sowie digitalisiertes und digitales Archivgut für die Nutzung bereitgestellt. Das inhaltliche Angebot wird durch die Gewinnung neuer Datenlieferanten sukzessive ausgebaut.

Hinweise zur Suche:

„3 Plattformen für Deine Ahnenforschung, die Du unbedingt nutzen solltest“

<https://welt-der-vorfahren.de/2020/02/3-plattformen-ahnenforschung/>

Vorstellung des Archivportals-D bei CompGen:

https://www.youtube.com/watch?list=UUPKKtb0N_iJftmNnJCCIV0A&v=h7LChqgyM6c&feature=emb_logo

Metasuche in verschiedenen Datenbanken (GlobalGenSearch)

<https://ggs.spdns.eu/index.php>

GlobalGenSearch ist eine privat betriebene, umfangreiche Metasuchmaschine für genealogische Datenbanken. Insgesamt werden 28 Datenbanken abgefragt, darunter z.B. deutschsprachige Plattformen wie *CompGen*, *Pommerscher Greif* und *Volksbund*, aber auch internationale Datenbanken, z.B. das *norwegische Digitalarchiv*, *FindMyPast*, *GeneaNet*, *OpenArchNL* oder *WeRelate*.

Metasuche in den Datenbanken des Vereins für Computergenealogie e.V. (CompGen)

<https://meta.genealogy.net/>

Metasuche aller mit dem DES erfassten Quellen (CompGen)

<https://des.genealogy.net/search/allProjects>

Alphabetisches Register -

Schlagwortverzeichnis aus Newsletter und Zeitschrift „Computergenealogie“

<https://wiki.genealogy.net/Computergenealogie/Register>

Metasuche in den Mailinglisten des Vereins für Computergenealogie e.V.

<https://discourse.genealogy.net/>

Übersicht aller CompGen-Mailinglisten

<https://list.genealogy.net/mm/listinfo>

Präsentation für den Umstieg auf *Discourse*

<https://discourse.genealogy.net/t/praesentation-fuer-den-umstieg-auf-discourse/735374> oder

<https://frank.dyndns.business/index.php/s/q6d86r2PH6WAnx5>

Häufig gestellte Fragen und Antworten (FAQ) zu *Discourse*

[https://wiki.genealogy.net/Discourse_H%C3%A4ufig_gestellte_Fragen_und_Antworten_\(FAQ\)](https://wiki.genealogy.net/Discourse_H%C3%A4ufig_gestellte_Fragen_und_Antworten_(FAQ))

Übernahme von Mailinglisten nach *Discourse*

http://wiki-de.genealogy.net/Genealogische_Mailinglisten/Discourse#.C3.9Cbersicht_.C3.BCber_alle_nach_Discourse_.C3.BCbertragenen_offenen_Mailinglisten

Hilfe-Seite zum Anmelden bei *Discourse*

[http://wiki-de.genealogy.net/Haeufig_gestellt_Fragen_\(FAQ\)_zu_Benutzerkonten_f%C3%BCr_die_Dienste_von_Genealogy.net#Ich_m.C3.B6chte_einen_Dienst_nutzen.2C_zu_dem_ich_mich_anmelden_muss._Wie_gehe_ich_vor.3F](http://wiki-de.genealogy.net/Haeufig_gestellt_Fragen_(FAQ)_zu_Benutzerkonten_f%C3%BCr_die_Dienste_von_Genealogy.net#Ich_m.C3.B6chte_einen_Dienst_nutzen.2C_zu_dem_ich_mich_anmelden_muss._Wie_gehe_ich_vor.3F)

Metasuche der Arbeitsgemeinschaft Ostdeutscher Familienforscher (AGOFF)

<https://agoff.de/?p=3749>

Die Metasuche der AGOFF sucht in den Datenbanken ausschließlich nach Familiennamen. Einige Bestände sind nur für Mitglieder verfügbar.

Genealogische Anbieter von Datenbanken (überregional)**Ancestry – Startseite (kostenpflichtig)**

<https://www.ancestry.de/>

FamilySearch (Startseite; kostenlos, aber Anmeldepflicht)

<https://www.familysearch.org/de/>

Vorträge dazu von Georg Palmüller:

„Das weltgrößte genealogische Internetportal FamilySearch“
(YouTube, 22.08.2020)

https://www.youtube.com/watch?v=8w_-peYwl-I&feature=youtu.be

Der FamilySearch-Stammbaum (YouTube, 26.09.2020)

<https://www.youtube.com/watch?v=lpEOsE26jg4&feature=youtu.be>

FamilySearch-Wiki für Familienforschung

<https://www.familysearch.org/wiki/de/Hauptseite>

Vortrag zum FamilySearch-Forschungswiki (03.04.2020):

<https://www.youtube.com/watch?v=MqccMEHM928>

Geneanet (kostenlos, aber Anmeldepflicht)

<https://de.geneanet.org/>

GenTeam – Die genealogische Datenbank (kostenlos, aber Anmeldepflicht)

<https://www.genteam.eu/>

Sie finden hier Datenbanken von Historikern und Ahnenforschern für Ahnenforscher, Heimatforscher und Historiker. Nach einer Registrierung und Anmeldung können Sie kostenfrei auf alle Datenbanken zugreifen. Die Sammlung wird laufend erweitert. Der aktuelle Stand umfasst 21.220.519 Einträge. (11/2020)

MyHeritage (kostenpflichtig)

<https://www.myheritage.de/>

Projektdatenbanken des Vereins für Computergenealogie e.V.

<https://wiki.genealogy.net/Portal:Datenbanken>

Zufallsfunde der Verdener Familienforscher (VFF) e.V.

<https://www.zufallsfunde.net/index.php>

Was ist ein Zufallsfund? Manchmal treffen Familienforscher bei ihrer Recherche auf Hinweise von Personen aus anderen Orten, die aber von Forscherkollegen, die genau an diesen Informationen interessiert wären, nicht an dieser Stelle vermutet werden würden. Solche Funde stellen eine wichtige Hilfe dar. Es könnte die einzige Möglichkeit sein, die Person wieder zu finden.

Genealogische Foren

Ahnenforschung.Net

<http://ahnenforschung.net/>

Ahnenforschung.Org (CompGen)

<https://forum.genealogy.net/>

Forum : Uniformen/Waffen/Ausrüstung (1914-18)

<https://www.milex.de/forum/uniformen.php>

Eichsfeld-Forum

<http://www.eichsfeldforum.de/>

Glasmacher-Genealogie-Forum

<http://glasmacher.xobor.de/>

Rheinische Ahnen

https://505083.forumromanum.com/member/forum/forum.php?USER=user_505083

Datenbank und Informationsaustausch zur Ahnen- und Familienforschung entlang des Rheins und dem Kreis Mettmann.

Genealogische und historische Blogs

Allensteiner Indexierungsprojekt – Blog (Clemens Draschba und Bernhard Ostrzinski)

<https://namensindex.org/blog.php>

Archivalia (Dr. Klaus Graf)

<https://archivalia.hypotheses.org/>

Archivalia ist ein Weblog, das Einträge rund um das Archivwesen aufnehmen soll. Darunter u.a. folgende Übersichtsbeiträge:

Genealogie und Open Access – Thesen (30.10.2021)

<https://archivalia.hypotheses.org/135797>

Im ANHANG eine kommentierte und nach Bundesländern geordnete Übersicht genealogischer Vereine mit ihrem jeweiligen Open-Access-Angebot.

Leitfaden: Wie kommt man an ein altes Buch? (09.09.2019)

<https://archivalia.hypotheses.org/102733>

Deutsche Genealogie Blogs (Übersicht von Timo Kracke)

<http://v2.dergenealoge.de/deutsche-genealogie-blogs/>

Die Ahnin

Das Leben unserer Ahnen – Ahnenforschung anders (Marion Rissart)

<https://dieahnin.com/nachrichten/>

„Ahnenforschung als bloße Ansammlung von Zahlen, Daten und Namen? Weit gefehlt! Zwar wird in vielen Blogs Tipps für das Rüstzeug eines jeden (Hobby-) Forschers gegeben; also auf welche Seiten (ancestry, family search etc.) wir etwas fin-

den oder bei welchem Archiv wir uns melden können. Im besten Fall haben wir dann die Fakten, aber oftmals das Gefühl, dass etwas Entscheidendes droht unter dem Tisch zu fallen. Bloß – was genau ist es? Das will ich in meinem Blog zeigen.

Eastman's Online Genealogy Newsletter (Englisch)

<https://eogn.com/>

Genealogie-Feuilleton – Von Frankenhäusern in die Welt (Peter Teuthorn)

https://teuthorn.net/feuilleton/?page_id=7163

„Diese Webpräsenz ist in der Hauptsache (m) ein BLOG. Sie ist zugleich ein Wegweiser zu allen meinen Tätigkeiten als Historiker und Familiengeschichtsforscher. Ausgangspunkt für meine Genealogie ist das thüringische Frankenhäuser, seit 1927 Bad Frankenhäuser. Wesentliche Informationen zu Genealogie & Geschichte finden sich auf meiner Website TeuNet.“

Familienforschung TEUTHORN - Vom thüring. Frankenhäuser in die Welt

<http://www.teu-net.de/genealogie/index.html>

„Unter dieses Motto habe ich meine Familienforschung gestellt. Außer Thüringen liegen weitere Schwerpunkte in Hessen, Schleswig-Holstein und den USA.“

GE:schichte - Institut für Stadtgeschichte Gelsenkirchen

<https://isgblog.hypotheses.org/>

Nutfield Genealogy – Blog (Heather Wilkinson Rojo)

<https://nutfieldgenealogy.blogspot.com/>

Genealogy, local history and historical research in New England.

Roland zu Dortmund e.V. – Blog

<https://www.roland-dortmund.de/roland-blog/>

Saecula – Genealogisches und Historisches (Dr. Tobias A. Kemper)

<https://saecula.de/>

Saxorum - Blog für interdisziplinäre Landeskunde in Sachsen

<https://saxorum.hypotheses.org/>

Verein für Computergenealogie e.V. (CompGen)

<https://www.compgen.de/blog/>

Genealogische Podcasts

40 Best Genealogy Podcasts (Englisch)

https://blog.feedspot.com/genealogy_podcasts/

Genealogy Podcasts (Englisch)

<https://player.fm/featured/genealogy>

Podcast „Prof. Udolph ohne Namen?“

<https://www.podcast.de/podcast/2542373/prof-udolph-ohne-namen>

In diesem Podcast interviewt Katja Udolph ihren Vater, den wahrscheinlich letzten Professor für Namenforschung Jürgen Udolph, zu seiner Lebensgeschichte. (...) Und natürlich, wie soll es bei einem Namenforscher anders sein, wird der eine oder andere Name auch erklärt.

Der Genealoge – Familienforschung für die Ohren (Timo Kracke)

<http://v2.dergenealoge.de/>

<https://wissenschaftspodcasts.de/podcasts/der-genealoge/>

Ein Podcast über Familienforschung. Aktuelle Themen, neue Veröffentlichungen in Datenbanken, Zugriffsmöglichkeiten auf Daten im Internet, Genealogie-Veranstaltungen, private Berichte und ein Schwerpunktthema über das je Folge mit einem Gast gesprochen wird.

gestern ist jetzt - Der Podcast für Familiengeschichte im Nationalsozialismus

<http://gesternistjetzt.de/>

„Für Viele ist der Nationalsozialismus nicht mehr als Geschichte – und doch wirkt er bis heute weiter – im eigenen Leben, in den Familien – in der Gesellschaft. Der Podcast „gestern ist jetzt“ erzählt von der Suche nach Antworten darauf, wie sich unsere Großväter im Nationalsozialismus verhalten haben. Und soll auch Dich bei Deiner Suche nach Deinen Großvätern und Großmüttern weiterbringen – dank der Unterstützung vieler Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, die sich mit dem Thema ganz unterschiedlich beschäftigen. „gestern ist jetzt“ erscheint einmal im Monat.“

Genealogische Videos

Terra X mit Dirk Steffens: Wie funktioniert Ahnenforschung? (YouTube)

<https://www.youtube.com/watch?v=iq86rb1yfYk>

„Wo kommen wir her?“ und „Wer sind meine Vorfahren?“ sind Fragen, die wir uns alle schon einmal gestellt haben. Doch, wenn man nicht gerade adelig ist, dann ist der Familienstammbaum vielleicht nur wenige Generationen alt. Wie betreibt man Ahnenforschung? Dirk Steffens macht sich für uns auf die Suche nach seinen eigenen Vorfahren und kommt dabei sogar nach New York.

Videos zum Thema „Online-Recherche in Archiven“ (CompGen/YouTube)

<https://www.compgen.de/2020/08/online-recherche-in-archiven-einfach-erklart>

- Archivportal-D:
https://www.youtube.com/watch?list=UUPKKtb0N_iJftmNnJCCIV0A&v=h7LChggyM6c&feature=emb_logo
- Landesarchiv Sachsen-Anhalt:
https://www.youtube.com/watch?v=wZpHFZbGlmo&feature=emb_logo
- Sächsisches Staatsarchiv:
https://www.youtube.com/watch?list=UUPKKtb0N_iJftmNnJCCIV0A&v=drRkaNkAkhM&feature=emb_logo
- Stadtarchiv Bautzen:
https://www.youtube.com/watch?list=UUPKKtb0N_iJftmNnJCCIV0A&v=HRVxgnc2exg&feature=emb_logo

Ordnungssysteme und Archivierung in der Familienforschung (YouTube)

<https://www.youtube.com/watch?v=C8l1fng5eqY>

Dr. Klaus Kohrt (SHFam e.V.) referiert zu Ordnungssystemen und Archivierung in der Familienforschung.

Einführung in Archion (25.02.2021, CompGen)

<https://www.youtube.com/watch?v=YXeNELbDDy0&list=PLWGp40grz6n5rNaJJINeKjt-ccrk2DUkm&index=3>

Das Kirchenbuchportal Archion in neuem Gewand (14.12.2023, CompGen)

<https://www.youtube.com/watch?v=tHsXuZbRXdU>

Ancestry

<https://www.youtube.com/user/AncestryCom>

Ahnenforscher Stammtisch Unna (Georg Palmüller)

<https://www.youtube.com/channel/UCRWo3l3Oxygck4P09Er44Cg>

Bayerischer Landesverein für Familienkunde e.V.

<https://www.youtube.com/channel/UCw-3u8xXRRslbut2HnC1VUA/>

Blick ins Erzbistums-Archiv Paderborn mit Dr. Arnold Otto

<https://www.youtube.com/watch?v=XKdQbv7NG2Y&feature=youtu.be>

FamilySearch

<https://www.youtube.com/user/FamilySearch>

GenTipps – Familienforschung mit dem Computer (Ralf Keil)

<https://www.youtube.com/c/GenTipps>

Heimatsforschung Sachsen bei YouTube

<https://www.youtube.com/channel/UCbpixxCXmWyb5nOfpwUeptQ>

In diesem Video wird an Beispielen gezeigt, welche Archive es in Sachsen gibt und wie man diese findet. Dabei werden auch einige weiterführende Tipps gegeben. Aus der Bedarfsermittlung des Projekts heraus wurde ersichtlich, dass Heimatsforschende recht unterschiedliche Erfahrungen bei der Benutzung von Archiven erfahren haben. Somit soll eine kurze, grundlegende Einführung in die Archivrecherche gegeben werden.

MyHeritage

<https://www.youtube.com/user/MyHeritageLtd>

Verein für Computergenealogie e.V. (CompGen)

https://www.youtube.com/channel/UCPKKtb0N_iJftmNnJCCIV0A

Westfälische Gesellschaft für Genealogie und Familienforschung (WGGF)

<https://www.youtube.com/channel/UC9tmDVXVfLJtZiT14gUI5OA>

Last Universal Common Ancestor (L.U.C.A.) und andere Themen

What Was the Ancestor of Everything?

<https://www.youtube.com/watch?v=pk213XSSktQ>

What Was The Last Common Ancestor of all Life on Earth?

https://www.youtube.com/watch?v=_vhl6_KCabY

The Last Universal Common Ancestor

<https://www.youtube.com/watch?v=3V1DWJl25zs>

EVERY baby is a ROYAL baby

<https://www.youtube.com/watch?v=Fm0hOex4psA>

Why You're Related to Everybody Else

<https://www.youtube.com/watch?v=KgQFeg6tNcw>

Are We All Related?

<https://www.youtube.com/watch?v=mnYSMhR3jCI>

Will your name become extinct?

<https://www.youtube.com/watch?v=z34XhE5oRwo>

Online-Übersetzungshilfen für alte Handschriften**Facebook-Gruppen**

<https://www.facebook.com/groups/kirchenbuchlatein>

Dies ist eine deutschsprachige Gruppe, deren Ziel es ist, Forschern und Forscherinnen, die Fragen zu lateinischen Texten haben, bei der Übersetzung zu helfen.

<https://www.facebook.com/groups/alteHandschriften>

Lesehilfe für alte deutsche Handschriften (Transkription).

Foren

Ahnenforschung.Net (Lese- und Übersetzungshilfe)

<https://forum.ahnenforschung.net/forumdisplay.php?s=e87dca5bad97996ad112d7006f1359c3&f=37>

Ahnenforschung.Org (CompGen, Lesehilfe)

<https://forum.genealogy.net/index.php?board/62-lesehilfe/>

Genealogische Tools

Fotos (s/w) selbst kolorieren und restaurieren

Algorithmia (Colorize-It) ist nicht mehr online.

Colorize

<https://colorize.cc/>

„Colorize.cc - ist ein KI-Dienst, der Schwarzweißfotos und -videos einfärbt. Mit wenigen Klicks können Sie die Magie der Technologien für maschinelles Lernen berühren. Färben Sie Hunderte Ihrer Familienfotos in wenigen Minuten aus. Wir bieten an: Full HD Fotofärbung, Videofärbung, Instrumententafel, sichere Lagerung, Photo restoration.“ (kostenpflichtig)

ColouriseSG

<https://colourise.sg>

Ehemaliges Online-Tool, um monochrome Fotos nachträglich zu kolorieren. Ursprünglich wurde es für Fotos entwickelt, die von 1890 bis 1923 an der *Chinese Girls School* in Singapur aufgenommen wurden („schwarze“ Kleidung wird daher i. d. R. blau eingefärbt). *ColouriseSG ist ab dem 1. Oktober 2020 nicht mehr in Betrieb. Die Codebasis wird bald als Open Source verfügbar sein. Der Link führt inzwischen zu:*

TwoWayAI

<https://twoway.ai/colourise-your-old-photos-with-ai>

„Färben Sie Ihre alten Fotos ein und fügen Sie noch mehr Effekte hinzu! Es ist sogar mehr als nur einfärben, es ist ein komplettes Bildbearbeitungsprogramm! Sie können Rahmen hinzufügen, Aufkleber und Text hinzufügen, Formen hinzufügen, mit verschiedenen Pinseln skizzieren, beschneiden, Hintergrund hinzufügen, transformieren oder spiegeln, Unschärfe-Effekt und vieles mehr! Sie können sogar alle Schritte rückgängig machen.“

Hotpot

<https://hotpot.ai/>

„Hotpot erleichtert das Grafikdesign und die Bildbearbeitung. Mit KI-Tools können Experten und Nicht-Designer mühsame Aufgaben automatisieren. Mit Drag-and-Drop-Software und attraktiven Vorlagen kann jeder Gerätemodelle, Social-Media-Beiträge, Marketingbilder, App-Symbole und andere Arbeitsgrafiken erstellen.“

Image Colorizer

<https://imagecolorizer.com/>

Kostenloses Online-Tool. (Eher schlechte Qualität.)

MyHeritage In Color

<https://education.myheritage.de/article/automatically-colorize-black-white-photos-with-myheritage-in-color>

MyHeritage In Color™ ist ein automatisches Tool zum Kolorieren von Fotos, mit dem Sie Ihre alten Familienfotos zum Leben erwecken können. Mithilfe einer ausgeklügelten Technologie für maschinelles Lernen generiert das Tool in Sekundenschnelle ein Vollfarbbild aus einem Schwarzweißfoto. Es ist eine der beliebtesten Funktionen von MyHeritage. (...) Um ein Foto zur Kolorierung hochzuladen, besuchen Sie <https://www.myheritage.de/incolor> und klicken Sie auf die orangefarbene Schaltfläche „Foto hochladen“. Kostenpflichtig.

Vortrag zum Thema „Fotokolorierung mit MyHeritage In Color“ (07.05.2020):

https://www.youtube.com/watch?v=ySIYu_3GIAM

Remini (App) im Google Play-Store:

<https://play.google.com/store/apps/details?id=com.bigwinepot.nwdn.international&hl=gsw>

im Apple-Store (nur für iPhone):

<https://apps.apple.com/de/app/remini-photo-enhancer/id1470373330>

Exploring Family Trees (Online-Analyse-Tool)

Exploring Family Trees

<https://learnforeverlearn.com/ancestors/>

Kostenloses Online-Analyse-Tool für GEDCOM-Dateien mit interaktiven Visualisierungsmöglichkeiten, entwickelt von Bradford F. Lyon, Ph. D. (Mathematiker und Spezialist für Datenvisualisierung). Insbesondere für Ahnentafeln mit Mehrfachnahmen (MFA) (Ahnenerverlust; Ahnengleichheit; Implex; „pedigree collapse“), Analyse von Verwandtenehen; theoretische DNA-Anteile. Nach Angaben des Entwicklers werden GEDCOM-Dateien nur im Arbeitsspeicher des Computers geladen und nicht dauerhaft gespeichert.

Anleitung (PPP):

<https://tng.rolandgen.de/documents/ROLAND-Vortrag%2022-05-2020%20Hungerige%20EFZ.pdf>

GEDCOM-Tools

Gedcom Service Programme (Genealogiesoftware)

[https://wiki.genealogy.net/Gedcom_Service_Programme_\(Genealogiesoftware\)](https://wiki.genealogy.net/Gedcom_Service_Programme_(Genealogiesoftware))

„Satz von Programmen zum Auffinden von Duplikaten und deren Verschmelzung bzw. Synchronisierung, zur Analyse, Manipulation, Korrektur, Reduzierung, Umnummerierung und Validierung von Gedcom-Dateien als Gedcom-Werkzeugkasten.“ Enthält u.a.:

Gedcom Duplikate/Merge/Sync (Genealogiesoftware)

https://wiki.genealogy.net/Gedcom_Duplikate/Merge/Sync_%28Genealogiesoftware%29

„Ein Programm zur Überprüfung von Gedcom Dateien auf Duplikate, zum Verschmelzen von Duplikaten innerhalb 1 ged-Datei und zum Synchronisieren von Duplikaten zwischen 2 ged-Dateien.“ (ab Windows XP)

Genealogische Sonderzeichen und Schrifttypen

Open-Source-Fonts sind z.B. erhältlich bei **Google Fonts** (<https://fonts.google.com>) oder im Download-Bereich der **Open Font Library** (<https://www.freedesktop.org/wiki/Software/Fonts>).

Download eines genealog. Zeichensatzes (GesTyp) sowie historischer PC-Schriften (Fonts) wie Fraktur, Kurrent u. a. im True Typ Format (.ttf) z. B. auf der Homepage „**Lessner Ahnenforschung**“: <http://www.lessner-ahnenforschung.com>.

Der genealogische Zeichensatz GPSYMBOL.TTF von Heiko Thimm ist auf der **Homepage von GENProfi** (ganz unten) zu finden:

https://sites.google.com/a/kt-gmbh.com/gp/genprofi/genprofi4/gp4_download

Kostenpflichtige Schriften, die die s-Regeln berücksichtigen, z.B. bei folgenden Anbietern:

- **Firma Delbanco Frakturschriften**: <https://www.fraktur.com>
- **Schreib- und Satzsystem Ligafaktur**: <http://www.ligafaktur.de/Startseite.html>
- **Edition Romana**: <http://www.romana-hamburg.de/Fraktur.htm>
- **MacFrakturix**: <https://macfrakturix.jung-reken.de>
- **Ligaturix**: <http://ligaturix.de>

Wie genealogische Sonderzeichen direkt über eine **Tastenkombination** eingegeben werden können, wird hier beschrieben:

<https://infothek.rotkel.de/tastaturkuerzel/schriftzeichen/sonderzeichen/genealogische-zeichen.html>

Ein Erklärvideo (GenTipps) dazu gibt es hier:

<https://www.youtube.com/watch?v=IAK-SkrdCD8>

Hinweise zum Einbetten von Schriftarten in Dokumente oder Präsentationen:

<https://support.microsoft.com/de-de/office/einbetten-von-schriftarten-in-dokumente-oder-pr%C3%A4sentationen-cb3982aa-ea76-4323-b008-86670f222dbc>

Weitere Informationen auf der Homepage des „**Bundes für deutsche Schrift und Sprache**“ (bfds): <https://www.bfds.de>

Schrift-Generator für deutsche Hand- und Frakturschriften (Michael Nülken)

<https://www.deutsche-handschrift.de/adsschreiben.php>

Eine gut verständliche Übersicht der s-Regeln in der Deutschen Kurrent ist auf der Homepage der „**Freunde der Deutschen Kurrentschrift**“ (<http://www.deutsche-kurrentschrift.de>) zu finden. Verschiedene „**Lesehilfen für die alte deutsche Schrift**“ sind online zu finden unter: <https://landesarchiv.hessen.de/lesehilfen>.

Mac OS Tastenkombinationen für Sonderzeichen

<https://www.die-tastenkombination.de/tastenkombinationen-mac-os-sonderzeichen.html>

Gemeinsame Normdatei (GND)

Gemeinsame Normdatei (GND)

https://www.dnb.de/DE/Professionell/Standardisierung/GND/gnd_node.html

„Die Gemeinsame Normdatei (GND) ist ein Dienst, um Normdaten kooperativ nutzen und verwalten zu können. Diese Normdaten repräsentieren und beschreiben Entitäten, also Personen, Körperschaften, Konferenzen, Geografika, Sachbegriffe und Werke, die in Bezug zu kulturellen und wissenschaftlichen Sammlungen stehen.“

Vor allem Bibliotheken nutzen die GND zur Erschließung von Publikationen. Zunehmend arbeiten mit der GND aber auch Archive, Museen, Kultur- und Wissenschaftseinrichtungen sowie Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen in Forschungsprojekten. Normdaten erleichtern die Erschließung, bieten eindeutige Sucheinstiege und vernetzen unterschiedliche Informationsressourcen.“

Vgl. dazu auch den Blog-Beitrag „Die GND – Gemeinsame NormDatei: Ein interessantes Werkzeug für die genealogische Forschung“ vom 31.01.2023 von Peter Teuthorn: <http://teuthorn.net/feuilleton/?p=10873>

Karten (teilw. zur freien Nutzung)

Bundesamt für Kartographie und Geodäsie (Open Data)

<https://gdz.bkg.bund.de/index.php/default/open-data.html?store=default>

Geonetzwerk.metropoleRuhr - 3D.RUHR

<https://www.geonetzwerk.ruhr/>

Seit 2013 vernetzen sich die Städte und Kreise der Metropole Ruhr in einer gemeinsamen Kooperation, dem Geonetzwerk.metropoleRuhr. Die interkommunale Zusammenarbeit stellt Geoinformationen regional einheitlich bereit und veredelt diese in smarten Anwendungen. Auf diesen Seiten finden Sie Wissenswertes rund um Geodaten, Dokumente für Ihre eigene Bearbeitung von Geodaten und Anwendungen zum digitalen Erleben der Metropole Ruhr.

Geovis - Geovisualisierung von Historischen Adressbüchern, Ortsfamilienbüchern und Friedhöfen (CompGen)

<https://geovis.genealogy.net/>

„Mittels „Geovis“ lassen sich geografisch kodierte Daten aus den Projekten des Vereins für Computergenealogie (CompGen) auf einer Landkarte darstellen. Dieser neue Dienst wurde von unserem Vereinsmitglied Bernd Schwendinger auf Basis der Ideen und Vorarbeiten von Jesper Zedlitz neu programmiert. (...) Mit dem neuen [Geovis](https://geovis.genealogy.net/) werden nun mehrere Datenbankprojekte des Vereins für Computergenealogie gemeinsam und stets aktuell dargestellt: Historische Adressbücher, Ortsfamilienbücher (OFB) und Friedhöfe. Dabei werden die [bibliografischen OFB-Daten](#) aus dem GenWiki und die [Online-Ortsfamilienbücher](#) getrennt dargestellt.“ (Aus dem CompGen-Blogbeitrag „Geovis macht geografisch kodierte Daten auf Karten sichtbar“ von Günther Junkers vom 17.11.2023:

<https://www.compgen.de/2023/11/geovis-macht-geografische-daten-auf-karten-sichtbar/>)

mapire

<https://mapire.eu/de/>

OpenStreetMap

<https://www.openstreetmap.de>

QGIS

<https://www.qgis.org/de/site>

Ein freies Open-Source-Geographisches-Informationssystem.

Tim-Online

<https://www.tim-online.nrw.de/tim-online2/>

Über Tim-Online kann man sehr gut alte und neue Karten übereinanderlegen: Oben links auf den blauen Pfeil → Topographische Karten → Historische Topographische Karten → 1836-1850 Uraufnahme. Es gelten die durch den IT-Planungsrat im

Datenportal für Deutschland (GovData) veröffentlichten einheitlichen Lizenzbedingungen „Datenlizenz Deutschland – Zero“ (<https://www.govdata.de/dl-de/zero-2-0>). Jede Nutzung ist ohne Einschränkungen oder Bedingungen zulässig.

WebAtlasDE.light

www.geodatenzentrum.de

Historische Karten

Arcanum-Karten

<https://maps.arcanum.com/de/>

„Der Service ist kostenlos verfügbar. Möchten Sie den hochauflösenden Originalscan einer ausgewählten Kartenkachel herunterladen? Sie können es einfach auf der Karte tun. Der Preis beträgt jeweils 9,99 EUR.“

Bayerische Karten (bavarikon)

<https://www.bavarikon.de/search/map?lang=de>

David Rumsey Map Collection

<https://www.davidrumsey.com/>

„Rechts oben auf der Website ist ein Suchfeld. Hat man eine Karte geöffnet, ist rechts oben u. a. eine Schaltfläche „EXPORT“, über die man die Karten tatsächlich auch in hoher Auflösung herunterladen kann.“ (Email Matthias Schmidt, 13.02.2022)

Karten im Landesarchiv NRW, Abt. Westfalen (Münster)

https://www.archive.nrw.de/archivsuche?link=FINDBUCH-Fb_3a71fe2f-3007-4b27-ab26-53b512806eea

Messtischblätter sind über die Suche-Funktion zu finden.

Kartenbestände der Staatsbibliothek zu Berlin – Stiftung Preußischer Kulturbesitz

<https://staatsbibliothek-berlin.de/die-staatsbibliothek/abteilungen/karten>

„Die Kartenabteilung besteht seit 1859 als eigenständige Abteilung, die Sammlung kartographischer Materialien reicht jedoch bis zur Gründungszeit der Bibliothek 1661 zurück. Als kartographisches Bestandszentrum der Bundesrepublik Deutschland erwirbt, erschließt und verwaltet die Abteilung aus allen Ländern und Erdteilen: Karten, Atlanten, Globen, Topographische Ansichten, Kartographisches Schrifttum“

Online-Angebote:

[StabiKat BETA](#) Moderne Karten & kartographisches Schrifttum

[StaBiKat Classic](#) Moderne Karten & kartographisches Schrifttum

[IKAR-Altkartendatenbank](#) Gedruckte Karten bis 1850

[Topo-Liste](#) Liste der Topographischen Kartenwerke

[KartDok - Repositorium Kartographie](#) Open Access-Fachrepositorium

[Bibliographia Cartographica](#) Kartographische Literatur incl. Aufsätze

[Bibliographia Cartographica](#) Liste enthaltener Online-Publikationen

[Berlin-Ansichten](#) Bibliographie topographischer Ansichten Berlins

[ZDB](#) Trefferliste kartographisch relevanter Zeitschriften

[ZDB](#) Treffer für das ehemalige Sondersammelgebiet Kartographie

[EZB](#) Liste kartographischer E-Journals

[DBIS](#) Liste kartographischer Datenbanken

[CD- / DVD-ROMs](#) der Kartenabteilung im Stabikat

Kartenmeister

<http://www.kartenmeister.com/preview/html/deutsch.html>

Die Grundlage der Datenbank sind die Gemeindelexika vom 1. Dezember 1905.

Kartensammlung Moll (Moravská zemská knihovna v Brně)

<https://mapy.mzk.cz/de/mollova-sbirka/>

Atlas Germanicus und Atlas Austriacus. "Die Präsentation der Sammlung Moll auf einer eigenen Webseite wurde vor allem auf Grund ihres einzigartigen kompakten Charakters gewählt, der die von Bernhard Paul Moll selbst Mitte des 18. Jahrhunderts vorgeschlagene Anordnung verhältnismäßig treu widerspiegelt und die Sammlertätigkeit zu dieser Zeit anschaulich dokumentiert. Im gewöhnlichen Onlinekatalog der Bibliothek würde diese Struktur völlig untergehen. Dank der vollständigen Digitalisierung der Sammlung, einschließlich der handschriftlichen Kataloge, wird in Zukunft eine Verknüpfung zwischen den ursprünglichen Aufzeichnungen Molls und den Karten mit den einzelnen Werken möglich sein. Ziel dieser Webseite ist es nicht nur Dienste für den engen Kreis von Experten anzubieten, sondern auch Laien anzusprechen, die sich für die Kartografie der vergangenen Jahrhunderte interessieren. Speziell für diese Besucher bietet die Webseite eine virtuelle Ausstellung der Karten und Veduten, ergänzt mit kurzen Texten."

Westfälischer Reichskreis I

<https://mapy.mzk.cz/de/mollova-sbirka/atlas-germanicus/XX/>

„Karten des gesamten Reichskreises, das Herzogtum Westfalen, die Bistümer Lüttich, Münster, Osnabrück und Paderborn. Pläne und Veduten von westfälischen Städten.“

Westfälischer Reichskreis II

<https://mapy.mzk.cz/de/mollova-sbirka/atlas-germanicus/XXI/>

„Karten der Herzogtümer Kleve, Jülich und Berg, von Ostfriesland, der Grafschaften Lippe, Verden, Oldenburg und der Stadt Aachen. Stiche aus der Grafschaft Kleve (Valk).“

Landkartenarchiv (Michael Ritz)

<https://www.landkartenarchiv.de/index.php>

Im Landkartenarchiv finden Sie über 21.000 historische Landkarten, Stadtpläne, Durchfahrtspläne, Autoatlanten, Weltatlanten und einige Weltkartenwerke für Deutschland, Europa und der Welt. Hauptaugenmerk ist die deutschsprachige Kartographie des 18., 19. und 20. Jahrhunderts.

Landkartenblog

<https://landkartenindex.blogspot.com>

Die Welt der Landkarten mit interessanten, kuriosen und witzigen Landkarten und Luftbildern. Mit umfangreicher Linksammlung!

Karte von Nordwestdeutschland von v. Le Coq (1797-1813)**Reproduktion (1957)**

<https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/item/JI46RDSTIWLGCLPWMOBHWJ3YMSQGRWBB>

Litauische Karten

<https://lithuanianmaps.com/index.html>

„Hallo/Labas! Ich bin Andrew Kapochunas (Andrius Kapočiūnas, ...) und diese Seite (...) spiegelt mein Interesse an Karten des historischen litauischen Gebietes: "Das Königreich Polen und das Großfürstentum Litauen," 1569 - 1791, gefolgt vom Großfürstentum Litauen innerhalb der "Polnischen Republik", 1791-1795. (...) Ich kon-

zentriere mich hier auf das Gebiet, das heute die drei baltischen Republiken, Ostpolen, der Oblast Kaliningrad und Weißrussland umfasst- wenn Sie oder Ihre Vorfahren aus diesen Gebieten stammen, werden Sie hier interessante Karten finden.“

Mapire – Das Portal für Historische Karten

<https://mapire.eu/de/>

Katasterkarten, Städtekarten, Landkarten, Europakarten, Themenkarten usw.

GeoPortOst

<http://geoportost.ios-regensburg.de/>

Portal für thematische und versteckte Karten zu Ost- und Südosteuropa. GeoPortOst bietet Zugriff auf mehr als 3.000 Karten zu Ost- und Südosteuropa. Der Schwerpunkt der Sammlung liegt auf versteckten thematischen Karten zur Geschichte, zur Ethnographie sowie zu den ökonomischen und sozialen Verhältnissen der Region. Darüber hinaus speichert GeoPortOst Altkarten und Kartenserien aus dem 16. bis 19. Jahrhundert zum östlichen Europa. GeoPortOst synthetisiert die Karten mit ihren Geodaten und ihrem Quellkontext zu einem System für historische Rauminformation.

Stadtplanerei BLOCHPLAN

<http://www.blochplan.de>

Neu erstellte historische Karten von Ost- und Westpreußen; kostenpflichtig.

Viabundus –

Karte des vormodernen, europäischen Transports und der Mobilität

<https://www.landesgeschichte.uni-goettingen.de/handelsstrassen/map.php>

The viabundus Blog

<https://www.landesgeschichte.uni-goettingen.de/roads/viabundus/>

„Ziel des Viabundus-Projektes ist die Schaffung einer digitalen Infrastruktur für die Forschung. Es entsteht eine online frei zugängliche digitale Karte von Fernstraßen, um der Erforschung von Landhandel, insbesondere dem Zusammenspiel regionaler Infrastruktur und Fernstraßensysteme, eine Grundlage zu geben. Mehrere Informationsebenen erlauben die Analyse vormoderner Wegenetze (s. Bild). Ausgangspunkt bildet das viel genutzte, 1962-1968 erschienene Werk „Hansische Handelsstraßen“. Die hier abgebildeten Daten werden digitalisiert und ergänzt, weiterhin um raumzeitliche Informationen ergänzt, wie etwa Jahrmärkte, Messen, Zöllen, u.v.m.“

Virtuelles Kartenforum 2.0 der SLUB Dresden

<https://kartenforum.slub-dresden.de/>

Bietet einen Zugriff auf große Teile der historischen Kartensammlung der *Sächsischen Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden* (SLUB) und ermöglicht den Nutzern die Georeferenzierung der Historischen Karten.

Messtischblätter

Historische Messtischblätter

<https://www.susudata.de/>

Messtischblätter der Deutschen Fotothek

http://www.deutschefotothek.de/documents/obj/71053913/df_dk_0010001_3912

Karten im Landesarchiv NRW, Abt. Westfalen (Münster)

https://www.archive.nrw.de/archivsuche?link=FINDBUCH-Fb_3a71fe2f-3007-4b27-ab26-53b512806eea

Messtischblätter sind über die Suche-Funktion zu finden.

Genealogische Karten selbst zeichnen

StepMap (kostenpflichtig)

<https://www.stepmap.de/>

Mit dem web-basierten Karten-Editor „StepMap“ kann man Karten nach Belieben selbst online gestalten. Die Gestaltungs- und Darstellungsmöglichkeiten sind dabei äußerst umfangreich, bei gleichzeitig sehr einfacher Handhabung – eine hervorragende Möglichkeit, um familiengeschichtlich relevante geographische Informationen (Wohnstätten, Heiraten zwischen Dörfern, Migrationsbewegungen der Familie, Auswanderungen, Vertreibungen während der Kriege, Militärbewegungen usw.) visuell ansprechend und geographisch präzise zu gestalten.

Anleitung (PPP): <https://tng.rolandgen.de/documents/ROLAND-Vortrag%20StepMap.pdf>

Histomania - Die Plattform für Geschichte am Zeitstrahl

<https://histomania.com/>

„Entdecke die Welt der Geschichte in hiStories, der interaktiven und multimedialen Zusammenstellung von Timelines, Texten, Bildern, Videos, Quiz, 360° Ansichten und Landkarten. Gestalte mit deinen Klassenkameraden oder Studienkollegen eigene Timelines und lerne geschichtliche Abläufe zu verstehen. (...) Im Gegensatz zu klassischen Hypertext-Erzählungen, bei denen man nur von einem Artikel zum nächsten springen kann, enthalten die Texte in histomania zusätzliche Links, die es ermöglichen, Ereignisse auf einem Zeitstrahl oder einer Landkarte zu verfolgen. (...) histomania ist in der Basisversion kostenlos. Egal, ob du es für private, kommerzielle, oder Bildungszwecke einsetzt.“

Familienchroniken drucken lassen

1BUCH

<https://www.1buch.de>

Books on Demand (BoD)

<https://www.bod.de/>

Cardamina Verlag

<https://www.cardamina.net/webseiten.php?wid=44>

Der Buchdrucker

<https://www.der-buchdrucker.com/>

epubli

<https://www.epubli.de>

Literaturverwaltung

Citavi

<https://www.citavi.com/de>

Kostenlose Basisversion (Profiversion kostenpflichtig):

<https://www.citavi.com/de/download>

Citavi Free ist kostenlos. Es bietet alle Profi-Funktionen der anderen Citavi-Editionen, nur die Titelmahl ist auf 100 begrenzt.

Softwarevergleich Literaturverwaltung - 8. Aktualisierung (Juni 2020)

<https://mediatum.ub.tum.de/doc/1316333/1316333.pdf>

Übersetzungstools

DeepL

<https://www.deepl.com/translator>

DeepL.com bietet auch eine App zum Download. Damit ist es möglich, beliebigen Text an beliebiger Stelle zu markieren. Durch gleichzeitiges Betätigen der Strg- und C-Taste öffnet sich das Programm und der markierte Text wird automatisch eingefügt - und übersetzt.

Download der App (Windows): <https://www.deepl.com/app/thanks>

Download der App (Android): <https://play.google.com/store/apps/details?id=com.deepl.mobiletranslator>

Download der App (Apple): <https://apps.apple.com/de/app/deepl-%C3%BCbersetzer/id1552407475>

Google Übersetzer

<https://translate.google.com/>

Verwandtschaftsrechner

Verwandtschaftsrechner

<https://namensindex.org/projekte/verwandtschaftsrechner/>

Von Clemens Draschba und Norbert Bohrmann. „Der Verwandtschaftsrechner ist ein Online-Tool zur Ermittlung der Verwandtschaftsbezeichnung von zwei Personen. Hierbei wird das jeweilige gemeinsame Ahnenpaar unter „meine“ und unter „seine / ihre“ ausgewählt. Das gemeinsame Ahnenpaar kann dabei auch einen unterschiedlichen Generationsabstand zu den beiden Personen haben.“

Anleitung im GenWiki: <https://wiki-de.genealogy.net/Verwandtschaftsrechner>

Diverse genealogische Tools

Morse-Code online lernen

<https://www.perry.qa/morse>

Tree Sweeper

<https://fhtl.byu.edu/apps/tree-sweeper.html>

„Haben Sie jemals festgestellt, dass ein bestimmter Vorfahr vor seinen Eltern geboren wurde? *Tree Sweeper* hilft Ihnen dabei, unwahrscheinliche oder fehlerhafte Teile Ihres Baumes zu finden und diese zu reparieren.“ (Englisch)

Verkartungsprogramm PR2VK (Leo Aretz)

<https://pr2vk.leoaretz.de/>

„Mit PR2VK können Kirchenbuch, Standesamts und Totenzettel erfasst werden. Ziel von PR2VK ist eine schnelle und Anwenderfreundliche Erfassung von Urkundenabschriften für die PR2 Datenbank. Im Programm sind zahlreiche Eingabe-Unterstützungen, Plausibilitätsprüfungen, Tastenvorbelegungen, franz. Revolutionskalender und vieles mehr vorhanden.“ (Leo Aretz, Email 24.10.2020)

PR2 - Personenstand Reader 2 (Leo Aretz)

<https://www.leoaretz.de/cdb/index.htm>

„PR2 ist eine ständig wachsende Genealogische Datenbank mit Urkunden- und Personendatensätze aus Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Niederländisch und

Belgisch Limburg, Teile von Franken und weiteren Regionen. PR2 unterstützt Sie bei der Suche Ihrer Vorfahren, indem Sie einen schnellen Zugriff auf sehr viele Urkundenabschriften haben. Mit Werkzeugen, wie z.B. die Personensuche im Umkreis, erhalten Sie eine spezifische Personenauswertung, die Sie direkt zu den Urkunden führt. Nutzen Sie moderne Windowsprogrammierung für eine schnelle und zielgerichtete Forschung in Abschriften historischer Urkunden.“

Zeitreihen zur Historischen Statistik (hstat)

<https://hstat.safe-frankfurt.de/>

Hier „sind 436.077 Zeitreihen aus 537 Studien abrufbar. Diese Zeitreihen enthalten viele Daten z.B. über die Bevölkerung, Migration (Auswanderung), Einkommen, Preise, Kriminalität u.a.; die Daten können somit interessante Ergänzungen zu der eigenen Familienforschung sein. Es ist lediglich eine Anmeldung mit eMail-Adresse erforderlich. *Histat* wurde in GESIS von Jürgen Sensch, Rainer Metz und Gabriele Franzmann entwickelt und 2004 freigeschaltet. Die Online-Plattform hat die Funktion, Zeitreihen aus der historischen, wirtschafts- und sozialwissenschaftlichen Forschung zugänglich zu machen. Es werden regelmäßig neue Studien in *hstat* importiert. Die Anmeldung, die Nutzung von *hstat* sowie der Download von Daten aus *hstat* sind gebührenfrei. Der Anbieter dieser Internetpräsenz ist die GESIS – Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften e.V. Diese ist an zwei Standorten vertreten (Mannheim, Köln).“ (Email Norbert Bohrmann, 12.12.2021)

Dazu (pdf-Dokument, 9,3 MB, 108 S.):

Rahlf, T., Metz, R., Sensch, J., Franzmann, G., Suchi, S., Noack, A., Mik, W. (2012). *hstat - Zeitreihen zur Historischen Statistik von Deutschland online: Aufbau, Inhalt, Aufbereitung, technische Umsetzung*. (GESIS-Technical Reports, 2012/09). Mannheim: GESIS - Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften.

<https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0168-ssoar-325999>

Zim - A Desktop Wiki - Wiki selbst erstellen („Personal Wiki“)

<https://zim-wiki.org/>

Zim ist ein grafischer Texteditor, mit dem eine Sammlung von Wiki-Seiten verwaltet wird. Jede Seite kann Links zu anderen Seiten, einfache Formatierungen und Bilder enthalten. Seiten werden in einer Ordnerstruktur wie in einem Outliner gespeichert und können Anhänge enthalten. Das Erstellen einer neuen Seite ist so einfach wie das Verknüpfen mit einer nicht vorhandenen Seite. Alle Daten werden in Klartextdateien mit Wiki-Formatierung gespeichert. Verschiedene Plugins bieten zusätzliche Funktionen wie einen Aufgabenlisten-Manager, einen Gleichungseditor, ein Taschkleinstensymbol und Unterstützung für die Versionskontrolle.

Alternativen zu *Zim* werden hier beschrieben:

https://en.wikipedia.org/wiki/Personal_wiki

Genealogische Software (Genealogie-Programme)

Liste von Genealogie-Programmen (Wikipedia)

https://de.wikipedia.org/wiki/Liste_von_Genealogie-Programmen

Liste der Genealogieprogramme (GenWiki)

https://wiki.genealogy.net/Liste_der_Genealogieprogramme

Ahnenblatt

<https://www.ahnenblatt.de/>

„Ahnenblatt ist ein Windows-Programm für Computergenealogie. Eingegebene genealogische Daten werden in einem proprietären Dateiformat abgelegt, das jedoch in andere Formate umgewandelt werden kann. Ahnenblatt unterstützt u. a. das GEDCOM-Format. Ab der Version 3.0 ist die Software kostenpflichtig.“ (Wikipedia)

Download kostenlose Version 2.99:

<https://www.ahnenblatt.de/ahnenblatt-kostenlos/>

„Diese Programmversion ist kostenlos, ohne Funktionseinschränkungen (kein Limit der Personen) – bietet aber weniger Funktionen als die Kaufversion von Ahnenblatt. Ideal für den Einstieg in die Ahnenforschung! Die kostenlose Version von Ahnenblatt ist dateikompatibel zur Kaufversion. Die eingegebenen Daten können also weiterverwendet werden.“

AhnenImplex - Berechnungs- und Grafikprogramm

In jeder ausreichend erforschten Ahnentafel (AT) taucht aus biologischer Notwendigkeit früher oder später das Phänomen des „Ahnenschwunds“ (oder besser: „Ahnengleichheit“ oder „Implex“) auf. In dynastischen AT ist dies schon oft nach wenigen Generationen der Fall. Ahnenimplex tritt aber auch in bürgerlich-bäuerlichen AT auf, insbesondere bei hohem Erforschtheitsgrad und in Gebieten mit engen Heiratskreisen. „Auslöser“ für das Vorkommen von Mehrfachahnen (MFA) sind immer sog. „Ahnengeschwister“, also zwei oder mehr Geschwister, die direkte Vorfahren des/der Probanden/-in sind und deren Nachfahren in späteren Generationen wieder untereinander geheiratet haben (Verwandtenehen). Eine Zusammenstellung dieser „Ahnengeschwister“ in einer sog. „Verschwisterungsliste“ (VSL) beschreibt das Vorkommen von MFA in einer AT eindeutig. Das hier vorgestellte Programm „AhnenImplex“ kann das Mehrfachvorkommen von Ahnen in einer AT und alle biologischen Kennwerte (auch für die Seitenverwandtschaft) auf der Grundlage der „Quantitativen Genealogie“ von Siegfried Rösch (1899 – 1984) berechnen und grafisch darstellen. Berechnet werden können neben der VSL u.a. alle Kekule-Nummern für einfache Ahnen und MFA, die Häufigkeit von MFA (Ahnenhäufigkeit z), der Inzuchtkoeffizient f (der aus dem biologischen Verwandtschaftsanteil b der Eltern folgt), der summarische Verwandtschaftsgrad sowie Kennwerte für den Ahnenimplex pro Generation und den Gesamtimplex. Auch separate Berechnungen nur für den X-chromosomalen Erbgang sind möglich. „Generationsverschiebungen“ von MFA lassen sich über sog. „Generationsspektren“ veranschaulichen. In den Grafiken erscheinen MFA immer nur als eine Person, sie sind durch die Angabe aller Ahnennummern aber sofort als MFA erkennbar. Dadurch wird die klassische „Baumstruktur“ einer AT aufgehoben, und die AT ist als das zu sehen, was sie wirklich ist: Ein „Ahnennetz“. Ausgegeben werden Vor- und Nachfahrentafeln, die Beschriftung kann individuell ausgewählt werden (nur Ahnennummern oder zusätzlich Vor- und Zuname, Lebensdaten, Orte oder statistische Kennwerte). Auch Auszüge aus der AT lassen sich darstellen: Zu nennen sind hier die grafische Darstellung sog. „geschlossener Heiratskreise“ (aus der sich die VSL des Probanden ablesen lässt) sowie die Darstellung sog. „Deszentorien“ (also Auszüge aus der AT, die alle (aber nur die) Nachfahrenlinien eines MFA zum Probanden enthalten). „AhnenImplex“ ist ein komplexes Programm, das eine intensive Einarbeitung erfordert und nicht intuitiv bedienbar ist. Die Berechnungs- und grafischen Darstellungsmöglichkeiten sind jedoch einzigartig und werden derzeit von keinem anderen Genealogieprogramm geboten.

ACHTUNG: Fragen zum Programm bitte NICHT an den Programmentwickler oder den „Roland“, sondern ausschließlich an Weert Meyer, dem Autor des Handbuchs (Weert[at]gmx[dot]de)!

Handbuch zu „AhnenImplex“ von Weert Meyer (pdf-Dokument)

<https://tng.rolandgen.de/showmedia.php?mediaID=1262>

Vgl. dazu z.B. auch den Roland-Blog-Beitrag (2023) „**Mehrfachahnen und Ahnenimplex: Analysiert mit der genealogischen Software "AhnenImplex" – Ein Beispiel**“:

<https://www.roland-dortmund.de/2023/09/25/mehrfachahnen-und-ahnenimplex/>

Literatur (Auswahl):

Hungerige, H., Jülich, E.-M., Jülich, M., Meyer, W., Richter, A. & Schmidt, A. (2023). Quantitative Genealogie: Verwandtschaft messbar machen mit AhnenImplex. In: *Computergenealogie – Magazin für Familienforschung*, 38. Jg., H. 3, S. 18-20.

Hungerige, H. (2023). Genealogische Info-Grafiken mit der Software „AhnenImplex“ erstellen In: *Roland - Zeitschrift der genealogisch-heraldischen Arbeitsgemeinschaft Roland zu Dortmund e. V.*, Bd. 31/32 (2023), S. 151-162.

Hungerige, H. (2023). [Berechnung des Ahnenimplex' \(ik\), aus Verschwisterungslisten \(VSL\) nach S. Rösch und A. Richter.](#) (Reihe "Hilfen zur Familiengeschichtsforschung", Heft 5). (Typoskript).

Family Tree Maker (DE 2017, US 2029)

<https://www.mackiev.com/ftm/>

„For thirty years Family Tree Maker® has been the world's favorite genealogy software making it easier than ever to discover your family story, preserve your legacy and share your unique heritage. If you're new to family history, you'll appreciate how this intuitive program lets you easily grow your family tree with simple navigation, tree-building tools, and integrated Web searching. If you're already an expert, you can dive into the more advanced features, options for managing data, and a wide variety of charts and reports. The end result is a family history that you and your family will treasure for years to come!”

Heredis24

<https://www.heredis.com/de/>

„Genealogie-Software für Windows und Mac: Heredis hilft täglich 100.000 Hobby-Genealogen und Fachleuten dabei, ihre Vorfahren zu finden und eindrucksvolle Stammbäume zu erstellen. Von der Suche nach Dokumenten bis hin zur Analyse von Statistiken: Entdecken Sie die über 200 Funktionen, um umfangreiche Untersuchungen anzustellen und Ihre Wurzeln ausfindig zu machen.“

Aufzeichnung des Hybrid-Vortrages „**Neues in Heredis 2024**“ mit den Heredis-Mitarbeiterinnen Annegret Gräfe und Sandra Clavier bei der Genealogisch-heraldischen Arbeitsgemeinschaft Roland zu Dortmund e. V. im FamilySearch Center Dortmund vom 3. November 2023 auf YouTube:

<https://www.youtube.com/watch?v=nvVmxvapr18>

Kirchenbücher und Pfarreien

Pfarreifinder und Pfarreienverzeichnisse

Pfarreifinder und Pfarreienverzeichnis für katholische Gemeinden in Deutschland (CompGen-Blog vom 27.12.2023)

<https://www.compgen.de/2023/12/pfarreifinder-und-pfarreienverzeichnis-fuer-katholische-gemeinden-in-deutschland/>

Pfarreiensuche im Mainzer Meldewesenverbund

<https://rz.bistum-mainz.de/pfarreifinder/?AspxAutoDetectCookieSupport=1>

Bundesweite Pfarreiensuche

<https://rz.bistum-mainz.de/pfarreifinder/Pfarreienverzeichnis.aspx/Pfarreienverzeichnis.aspx>

Bistumsatlas

<https://www.bistumsatlas.de/>

Geschichtliches Orts-Verzeichnis (GOV)

<http://gov.genealogy.net/search/index>

Meyers Gazetteer

<https://www.meyersgaz.org/>

Nachweise genealogischer Quellen im Gebiet der ehemaligen preußischen Rheinprovinz („Thorey-Geis“)

Bd. 1: Orte und Wohnplätze in der Preußischen Rheinprovinz

<https://wgff.de/digibib/Ext/Frame-Nachweise-Orte.php>

Bd. 2.1: Kirchenbücher, Familienbücher und Verkartungen

<https://wgff.de/digibib/Ext/Frame-Nachweise-Kb.php>

Vgl. dazu den CompGen-Blog vom 20.12.2023 von Günter Junkers:

<https://www.compgen.de/2023/12/kirchenbuchverzeichnis-der-ehemaligen-rheinprovinz-online/>

„1998 wurden erstmalig die "Nachweise genealogischer Quellen im Gebiet der ehemaligen preußischen Rheinprovinz" in 2 Bänden von Volker Thorey (Co-Autor Claus Geis) veröffentlicht. 2003 erfolgte eine neue und stark erweiterte Auflage. Die Auflagen waren jeweils sehr rasch vergriffen. Nach über 20 Jahren habe ich mich nun entschlossen, dieses Standardwerk nochmals zu überarbeiten. Da, wo auf Kirchenbücher zurück gegriffen werden muss, also zumindest bis 1798 - für viele Pfarreien aber auch darüber hinausgehend - wurden die in den verschiedensten Archiven lagernden Kirchenbücher oder Kopien und Verfilmungen davon erneut erfasst. Auch zwischenzeitlich veröffentlichte Verkartungen, Familienbücher und auf Servern deutscher Archive online abrufbare Kirchenbücher wurde in die Veröffentlichung aufgenommen. Damit Änderungen und Ergänzungen zukünftig für den Benutzer schneller verfügbar sind, sind die Bücher jetzt hier online im Rahmen der digitalen Bibliothek der WGfF einsehbar.“

Kirchenbücher, Schwerpunkt Deutschland

Archion (ev) (kostenpflichtig)

<https://www.archion.de/>

„Archion ist ein kostenpflichtiges Webportal, das Kirchenbücher und weitere prosopographische Quellen online stellt. Eine Beta-Version des Portals startete am 13. September 2014 auf dem 66. Deutschen Genealogentag in Kassel. Der Live-Betrieb wurde am 20. März 2015 im Landeskirchenamt der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck in Kassel freigeschaltet.“ (Wikipedia)

Archionkarte

https://umap.openstreetmap.de/de/map/archionkarte_46875?fbclid=IwAR1bSkuZm9OP41mqSj3o-vccyWvEiCiZR7N-oumtkyuYD5QBgIMV6msT674#6/51.611/19.688

„Orte mit verfügbaren Kirchenbüchern bei Archion.“ Vgl. dazu auch den CompGen-Blogbeitrag von Hermann Hartenthaler vom 17.01.2024:

<https://www.compgen.de/2024/01/landkarten-zu-kirchenbuechern/>

Matricula (rk)

<https://data.matricula-online.eu/de/>

Kirchenbücher (Tauf-, Trauungs- und Sterbebücher), auch Matriken oder Matrikel genannt, aus Österreich, Bosnien und Herzegowina, Deutschland, Luxemburg und Serbien.

FamilySearch (kostenlos, aber Anmeldepflicht)

<https://www.familysearch.org/de/>

Anm.: Die *Zivilstandsregister* wurden in den linksrheinischen Gebieten bis 1874/1876 weitergeführt. In den rechtsrheinischen Gebieten (insbesondere in Westfalen) liefen sie 1814 aus.

Patrimonium Transcriptum Verlags GmbH

<https://www.ptv-shop.de/>

Mit der *Edition Brühl* (seit 2004) und der *Edition Detmold* (seit 2006) bieten wir Familienforschern und Historikern Archivmaterial auf DVD (kostenpflichtig). Die Edition Brühl deckt dabei geographisch die heutigen Regierungsbezirke Köln und Düsseldorf ab, die Edition Detmold das Gebiet Westfalen-Lippe. Auch wenn in 2014 der Standort Brühl aufgelöst und in den neuen Archivstandort in Duisburg überführt wird, bleibt der Reihename Edition Brühl erhalten, auch wird die Edition Brühl fortgesetzt.

**Das Digitale Archiv des Bischöflichen Diözesanarchivs Aachen:
Kirchenbücher und Totenzettel**

<https://www.bistum-aachen.de/Bischoefliches-Dioezesanarchiv/Digitales-Archiv/>

Findbuch Kirchenbücher, Bistum Aachen (pdf-Dokument, 241 S., 31.03.2023)

https://www.bistum-aachen.de/export/sites/Bistum-Aachen/portal-bistum-aachen/Bischoefliches-Dioezesanarchiv/galleries/downloads/KB_Internet-Stand-31.03.2023.pdf

Alle in diesem Dokument gelb markierten Bände finden Sie digital auf

<https://data.matricula-online.eu/de>.

Kirchenbücher des Landgerichtsbezirks Aachen, LA NRW Abt. Rheinland

https://www.archive.nrw.de/archivsuche?link=FINDBUCH-Fb_93bceab7-0991-4ce7-9e93-231323b200f3

„Der Bestand PA 1102 (Kirchenbücher des Landgerichtsbezirks Aachen) umfasst die über das Landgerichtsarchiv Aachen 1943 an das Landessippenamt der Rheinprovinz gelangten Kirchenbuchstände, welche nach dem Zweiten Weltkrieg in die Obhut der Archivverwaltung der Nordrheinprovinz übergingen und nun von dem an der Abteilung Rheinland des Landesarchivs Nordrhein-Westfalen angesiedelten Personenstandsarchiv Rheinland (Duisburg) verwahrt werden. Der Bestand setzt sich nahezu gänzlich zusammen aus nach den Regelungen der landesherrlichen Kirchenbuchverordnungen der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts von vornherein zur Abgabe an landesherrliche Gerichte oder Verwaltungsbehörden bestimmten Älteren Kirchenbuchduplikaten. Hinzu kommt ein bis in das 17. Jahrhundert zurückreichendes Kirchenbuch der Pfarrei St. Nikolaus zu Broich, welches zu Beginn des Jahres 1789 auf besondere Anordnung hin dem Gerichtsschreiber des jülichischen Amtes Wildenstein ausgehändigt wurde.“

Kirchenbücher des Erzbistums Essens

<https://netx.bistum-essen.de/portals/kirchenbuecher/#category/1805>

Kirchenbücher des Erzbistums Köln – Dig. Archiv d. Erzbistums Köln (AdEK)

<https://digitales-archiv.erzbistum-koeln.de/actaproweb/archive.jsf>

„Zuerst „Dekanats- und Pfarrarchive (mit Teilen von Stifts- und Klosterarchiven)“ anklicken und dann „Kirchenbücher“, daraufhin öffnet sich eine alphabetisch geord-

nete Liste der Orte. Wenn man den gesuchten Ort anklickt, öffnen sich die entsprechenden Pfarreien und Kirchenbücher“ (Email Dirk Fluisting, 4.01.2022)

Bestand 11:

Erst- u. Zweitschriften der Kirchenbücher des LAV NRW – Übersicht (WGfF)

<http://wgff.de/aachen/download/LAV NRW Bestand Original-Kirchenbuecher ehem PSA Bruehl.pdf>

Zusammenstellung der Kirchenbücher des Landesarchivs NRW (ehem. PSA Brühl), zusammengestellt von Kurt Baltus (pdf-Datei, 163 S., Stand: 8.09.2021) mit Perma-links zu den Kirchenbüchern. Es ist ebenfalls angegeben, welche davon beim PT-Verlag bereits auf CD veröffentlicht wurden oder welche seit Mai 2021 online einsehbar sind.

Kirchenbuchduplikate und Zivilstandsregister im Regierungsbezirk Münster im Landesarchiv NRW Abteilung Ostwestfalen-Lippe (Bestand P 7)

https://www.archive.nrw.de/archivsuche?link=FINDBUCH-Fb_1bc1296f-9561-4130-8c90-3bba3bc91d1

„Die in diesem Bestand P 7 zusammengefassten französischrechtlichen Zivilstandsregister der Jahre 1808-1814 (teilweise mit Heiratsbelegen) und Kirchenbuchduplikate von (1779) 1815-1874 des Regierungsbezirks Münster wurden in den Jahren 1964 bis 1969 von den zuständigen Amtsgerichten und dem Staatsarchiv Münster auf Grund der Verordnung zur Ausführung des Personenstandsgesetzes vom 15. September 1964 (GV. NW. 1964 Seite 312) übernommen und von den Mitarbeitern des Personenstandsarchivs geordnet. Eine Verzeichnung des Bestandes erfolgte im Jahre 1973.“ Der Bestand wurde vollständig digitalisiert, sofern sich das Original in Detmold befindet.

Kirchenbücher (1571 – 1874) im Personenstandsarchiv Rheinland (LA NRW)

https://www.archive.nrw.de/archivsuche?link=FINDBUCH-Fb_6356588f-bf4c-43f3-828f-03222983d007

Katalog digitalisierter Kirchenbücher aus dem Archiv „DO-UT-DES“

<http://www.heimatverein-niederkruechten.de/> (unter „Heimat“/„Ahnenforschung“)

Kirchenbücher in Rheinland-Pfalz

<https://ahnen-forscher.com/kirchenbuecher-rheinland-pfalz/>

Die nördlichen und südlichen Teile des Landes gehörten Ende des 18. Jh. zum Erzbistum Trier und die südlichen Teile zum Erzbistum Mainz. Ab dem Jahre 1890 war Rheinhessen zum größten Teil evangelisch. Das Landesarchiv Speyer besitzt Kirchenbücher der Pfalz und Rheinhessen von 1565 bis 1798, sowie Kirchenbücher-Abschriften aus der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts. Jedoch werden die meisten Kirchenbücher in den kirchlichen Archiven der Region aufbewahrt.

Kirchenbücher im Stadtarchiv Speyer

https://www.stadtarchiv-speyer.findbuch.net/php/main.php?ar_id=3723&be_kurz=3030312041&ve_vnum=396#313431

Online-Digitalisate der ev. Kirchenbücher ab 1593, der reformierten Kirchenbücher ab 1700 und der kath. Kirchenbücher ab 1702. Insgesamt sind 141 Kirchenbücher digitalisiert.

Übersicht der Kirchenbücher von Wetzlar im Diözesanarchiv Limburg

<https://dioezesanarchiv.bistumlimburg.de/fileadmin/redaktion/Bereiche/dioezesanarchiv.bistum-limburg.de/downloads/KB-LM-Internet-2011.pdf>

Pfälzisches und rheinhessisches Kirchenbuchverzeichnis

<https://www.landeshauptarchiv.de/archivnutzung/hilfsmittel/kirchenbuchverzeichnis>

„Als besondere Dienstleistung für die familiengeschichtlich interessierten Benutzerinnen und Benutzer ist ein pfälzisches und rheinhessisches Kirchenbuchverzeichnis online verfügbar, das im Landesarchiv Speyer aufgebaut wird und schrittweise zu einem Gesamtverzeichnis der pfälzischen Kirchenbücher ausgeweitet ist.“

Kirchenbuch der kath. Pfarrei Lebach, Saarland, 1703 – 1763 (Jost, 2016)

https://www.google.com/url?q=https://hv-lebach.de/Dokumente/Familien/Lebach-KKBI_1703-1763.pdf&sa=U&ved=2ahUKEwjr8e6pko_2AhX1QvEDHVZaC8c4ChAWegQIBRAC&usq=AOvVaw3Nr91UDj3p9YwpTDbbxIO

Pfarrmatrikel des Erzbistums München und Freising

<https://www.erzbistum-muenchen.de/archiv-und-bibliothek/digitales-archiv>

Matrikeln (M), nach Orten bzw. Pfarreien gegliedert:

<https://digitales-archiv.erzbistum-muenchen.de/actaproweb/altview.jsf?id=48>

Broschüre „450 Jahre Pfarrmatrikeln Bistum München“ (pdf)

<https://www.erzbistum-muenchen.de/cms-media/media-51171320.pdf>

Kirchenbücher, Schwerpunkt Ost- und Westpreußen

Weiterführende Adressen für Familienforschende in den ehemaligen deutschen Ostprovinzen (EZA Berlin)

<https://ezab.de/kirchenbuecher/adressen.html>

U.a. Links und Adressen zu: Kirchenbücher auf Internetportalen, Lagerorte von Kirchenbüchern aus den preußischen Ostprovinzen, Katholische Kirchenbücher aus den ehemaligen deutschen Ostgebieten, Standesamtsunterlagen aus den ehemaligen deutschen Ostgebieten, Spezialbibliothek zu den ehemaligen deutschen Ostgebieten, u.A.

Kirchenbuchübersicht (EZA Berlin)

<https://ezab.de/kirchenbuecher/kirchenbuch-suche.php>

Kirchenbücher in der Martin-Opitz-Bibliothek in Herne

<https://www.martin-opitz-bibliothek.de/de/sammlungen/digitale-sammlungen/familienforschung/kirchenbuecher>

„Hiplersche Kirchenbücher“ (Ermland/Masuren; genealogischer Nachlass von Dr. Erich Hippler. 62 Bände mit Abschriften von Kirchenbüchern, die vorwiegend aus dem nördlichen Ermland stammen. Dr. Hippler hat in jahrelanger Arbeit die Tauf-, Heirats- und Sterbebücher verschiedener Kirchspiele aus dem Zeitraum 1485 bis 1882 in ihrer Gesamtheit kopiert. Da die Originale teilweise nicht mehr vorhanden sind, sind Hipplers Abschriften zu einer unersetzlichen Quelle für die genealogische Forschung geworden.); außerdem: Kirchenbücher aus Arnisdorf / Schlesien; Babiak / Großpolen; Benkowitz; Bolkenhain / Schlesien; Błogie / Großpolen; Dąbie / Großpolen; Großburg / Schlesien; Huta Badzinska / Wolhynien; Jauer / Schlesien; Kazimierz Wielka; Karoschke / Schlesien; Konstantynow / Wolhynien; Linderode / Brandenburg; Lodz / Polen; Obornik / Großpolen; Ozorkow / Polen; Pabianice / Polen; Piltsch / Schlesien; Poddebice / Polen; Podewilshausen / Pommern; Pommern; Przedecz / Großpolen; Rathsdamnitz / Pommern; Rozyszcze / Wolhynien; Siegroth / Schlesien; Sobótka / Polen; Sopolno / Großpolen; Strehlen / Schlesien; Trieglaff / Pommern; Türpitz / Schlesien; Turek / Großpolen; Wehowitz / Schlesien; Wladyslawów / Großpolen; Zdunska Wola / Polen; Zgierz / Polen

Kirchliche Trauungen im Ermland (Sammlung Lothar Jorczik, AGoFF)

<https://agoff.de/?p=102767>

Erfasste Kirchspiele: Bischofsburg, Kreis Rössel ab 1682; Groß Bössau, Kreis Rössel ab 1700; Groß Kleeberg, Kreis Allenstein 1723–1753; Groß Köllen, Kreis Rössel ab 1747; Groß Lemkendorf, Kreis Allenstein ab 1698; Groß Ramsau, Kreis Allenstein 1734–1900; Wartenburg, Kreis Allenstein 1691–1901 (Hinweis: Das Kirchenbuch mit den Trauungen der Jahre 1765–1797 gilt als verschollen. Die hier aufgenommenen Angaben sind dem vorhandenen alphabetischen Trauungsindex entnommen und nach Möglichkeit mit Geburts-/Taufeinträgen der erhaltenen Kirchenbücher abgeglichen; siehe Spalte Bemerkungen.); Wuttrienen, Kreis Allenstein 1686–1765

Kirchenbücher aus dem Kirchspiel Klein-Jerutten

<https://namensindex.org/projekte/klein-gerutten/>

Diese Datenbank ist aktuell in Vorbereitung.

Mennonitische Kirchenbücher und Zivilstandsregister in Ost- und Westpreußen

[https://www.mennonitegenealogy.com/churchregisters/Oestliche_preussische_Provinzen_und_Polen_\(Teil\)/](https://www.mennonitegenealogy.com/churchregisters/Oestliche_preussische_Provinzen_und_Polen_(Teil)/)

Kirchenbücher, Schwerpunkt Luxemburg

Kirchenbücher in Luxemburg, Diözesanarchiv Luxemburg / Archives diocésaines Luxembourg (Matricula)

<https://data.matricula-online.eu/de/LU/luxemburg/>

Das Diözesanarchiv Luxemburg stellt auf diesem Portal über 200.000 Digitalisate von Matrikelbüchern für die private und wissenschaftliche Forschung zur Verfügung. Der Zeitraum umfasst das 17. – 20. Jahrhundert. Gemäß den geltenden Schutzfristen werden Taufen bis 1897, Heiraten und Sterbefälle bis 1917 sowie Erstkommunionen und Firmungen bis 1907 angezeigt. In einzelnen Fällen können die jüngsten, rechtlich gesehen frei konsultierbaren Einträge eines Registers aus technischen Gründen von der Präsentation ausgenommen sein. In Luxemburg hat es insbesondere im 19. Jahrhundert zahlreiche Neugründungen von Pfarreien gegeben. Informationen zur Ursprache bzw. ehemaligen Filialen finden sich in der Pfarrbeschreibung.

Theresianisches Kataster

<https://www.landeshauptarchiv.de/archivnutzung/hilfsmittel/theresianisches-kataster>

„Für den heute deutschen Teil Luxemburgs, das von 1714 bis 1795 zu Österreich gehörte, liegen die nach 1766 entstandenen Katasteraufnahmen aus der Regierungszeit von Maria Theresia vor, die nach ihr "Theresianisches Kataster" genannt werden. (Best. 15A Nr. 1001-1152). 1971 wurde mehr als die Hälfte dieser Katasteraufnahme (v.a. aus dem heutigen Landkreis Bitburg-Prüm) in Erhebungsbögen erfasst und unter der Signatur HV 43-72, 76-109 im Findbuchraum aufgestellt. Zudem wurde für eine gezielte Suche nach Personennamen ein Namenindex erstellt, um damit einen größeren Benutzerkreis zu erreichen und genealogische und ortsgeschichtliche Arbeiten zu erleichtern.“

Kirchenbücher, Schwerpunkt Norwegen

Kirchenbücher in Norwegen

<https://media.digitalarkivet.no/en/>

Kirchenbücher Grönland

**Nunatta Katersugaasivia Allagaateqarfialu /
Greenland National Museum & Archives**

<https://da.nka.gl/arkivet/brug-arkivet/slaegtsforskning/kirkeboeger/>

„Die Kirchenbücher in Grönland sind denen in anderen Ländern sehr ähnlich, aber sie zeigen auch die Geschichte der Missionierung und des Kolonialismus. Die Kirchenbücher enthalten Informationen über religiöse Zeremonien wie Taufen, Konfirmationen, Hochzeiten und Beerdigungen. Einige der älteren Kirchenbücher enthalten auch den ursprünglichen grönländischen Namen der als Erwachsene getauften Personen. In einigen Kirchenbüchern ist auch vermerkt, wer das Abendmahl empfangen hat und wer zur Gemeinde hin- und zurückgereist ist. Dies macht die Kirchenbücher zu einer wichtigen Quelle für die Geschichte Grönlands, die viele Informationen über das Leben und den Tod einzelner Bürger enthält.“

Kirchenbücher, Schwerpunkt Tschechische Republik und Österreich

Acta Publica –

Matrikelbücher aus Österreich und der Tschechischen Republik

https://www.mza.cz/actapublica/matrika/hledani_obec

Acta Publica dient als archiv- und länderübergreifende Plattform für die Bereitstellung von Matrikelbüchern aus Österreich und der Tschechischen Republik. Durchsuchbare Archive: Mährisches Landesarchiv Brno und Niederösterreich nördlich der Donau.

Kirchenbücher in Österreich bei Matricula

Burgenland:

<https://data.matricula-online.eu/de/oesterreich/burgenland/>

<https://matriken.at/> (kostenpflichtig)

Kärnten: Rk. Diözese Gurk:

<https://data.matricula-online.eu/de/oesterreich/gurk/>

Niederösterreich West (Diözese St. Pölten):

<https://data.matricula-online.eu/de/oesterreich/st-poelten/>

Oberösterreich: Rk. Diözese Linz:

<https://data.matricula-online.eu/de/oesterreich/oberoesterreich/>

Salzburg: Rk. Erzdiözese Salzburg

<https://data.matricula-online.eu/de/oesterreich/salzburg/>

Steiermark: Rk. Diözese Graz-Seckau:

<https://data.matricula-online.eu/de/oesterreich/graz-seckau/>

Tirol:

<https://data.matricula-online.eu/de/oesterreich/tirol/>

Vorarlberg:

<https://data.matricula-online.eu/de/oesterreich/vorarlberg/>

Wien und Niederösterreich Ost (Erzdiözese Wien):

<https://data.matricula-online.eu/de/oesterreich/wien/>

Verzeichnisse der Kirchenbücher, die in den Staatlichen Gebietsarchiven der Tschechischen Republik aufbewahrt werden

<https://www.sudetendeutsche-familienforscher.de/SUD/kb/index.html>

Kirchenbücher in Tschechien

Provinzarchiv in Opava (Zemský archiv v Opavě)

<http://digi.archives.cz/da/searchlink?fcDb=10041>

Das Provinzarchiv in Opava ist das drittälteste und auch das drittgrößte Staatsarchiv in der Tschechischen Republik. Es erfüllt die Funktion des staatlichen Regionalarchivs für das Gebiet der ehemaligen nordmährischen Region, ist aber gleichzeitig auch das historische Provinzarchiv für das ehemalige Herzogtum Schlesien. Diese Tatsache spiegelt sich sowohl in der Zusammensetzung der im Archiv gespeicherten Dokumente als auch in der Organisation der Institution wider, die aus dem Hauptsitz in Opava und einer Niederlassung in Olomouc besteht. Seit 2002 sind die Organisationsartikel des Archivs auch alle Staatsbezirksarchive auf dem Gebiet der Regionen Mähren-Schlesien und Olomouc. Das Provinzarchiv verwaltet auch methodisch das Archiv der Stadt Ostrava und andere in den beiden Regionen eingerichtete akkreditierte Archive.

Die Matrikel (*Matriky*) werden mit einem Baum-Symbol als Icon angezeigt. In die Suchspalte oben müssen die Namen der Ortschaften in der heutigen amtlichen tschechischen Sprache eingegeben werden. Die früheren deutschen Ortsbezeichnungen führen zu keinen Treffern. (Also statt Teplitz „Teplice“ eingeben). Die tschechischen Abkürzungen bedeuten: N – Geburten, O – Trauungen, Z - Verstorbene. Steht hinter dem Buchstaben ein I (also z.B. : N-I) heißt das, dass es sich um einen (meistens) alphabetischen Index zur jeweiligen Matrikel handelt.

Staatliches Gebietsarchiv in Litomerice (Leitmeritz) (Státní oblastní archiv v Litoměřicích)

Kirchenbücher:

<http://vademecum.soalitomerice.cz/vademecum/index4Clear.jsp>

Personenstandregister:

<http://vademecum.soalitomerice.cz/vademecum/searchlink?fcAr214000010-0&fcDb=10041>

Kirchenbücher, Schwerpunkt Italien

Südtiroler Kirchenbücher (1565 – 1923)

www.kirchenbuecher-suedtirol.findbuch.net

„Das [Südtiroler Landesarchiv in Bozen](http://www.kirchenbuecher-suedtirol.findbuch.net) hat die Kirchenbücher der katholischen Diözese Bozen-Brixen 1565–1923 auf seiner Webseite online gestellt. Diese waren bereits seit Ende der 1990er Jahre von FamilySearch verfilmt worden, bisher aber nur an Mikrofilm-Lesegeräten im Landesarchiv lesbar. Jetzt sind diese Filme digitalisiert und im Internet recherchierbar. Das Landesarchiv in Bozen stellt so für die digitale Familien- und Ahnenforschung nun fast eine halbe Million Bildseiten frei zur Einsicht zur Verfügung.“ (Günther Junkers, CompGen-Blog, 3.03.2022)

Findbuch als pdf: https://www.provinz.bz.it/kunst-kultur/landesarchiv/downloads/FB_KB.pdf

Weitere Infos:

<https://www.compgen.de/2022/03/suedtiroler-kirchenbuecher-1565-1923-online>

[https://www.provinz.bz.it/kunst-](https://www.provinz.bz.it/kunst-kultur/landesarchiv/aktuelles.asp?news_action=4&news_article_id=664183)

[kultur/landesarchiv/aktuelles.asp?news_action=4&news_article_id=664183](https://www.provinz.bz.it/kunst-kultur/landesarchiv/aktuelles.asp?news_action=4&news_article_id=664183)

Kirchenbücher, Schwerpunkt Schweiz

Pfarrbücher der reform. Kirchgemeinden d. Altstadt von Zürich (1525 – 1875)

<https://www.stadt-zuerich.ch/prd/de/index/stadtarchiv/bestaende/pfarrbuecher.html>

„Die Pfarrbücher enthalten Angaben zu Taufen, Ehen und Verstorbenen sowie manchmal auch zu Konfirmationen. Die Pfarrämter waren seit der Reformation obrigkeitlich dazu verpflichtet, Tauf-, Ehen- und Totenbücher zu führen, im 19. Jahrhundert nach kantonalen Vorschriften. Ab 1876 übernahmen die mit Bundesrecht eingeführten Zivilstandsämter die Registerführung in der gesamten Schweiz. Die Pfarrbücher der Stadt Zürich wurden in der Folge dem Stadtarchiv Zürich zur Aufbewahrung übergeben.“

Kirchenbücher 1756 - 1895 aus der Vojvodina, Serbien

Archiv der Vojvodina in Novi Sad, Serbien

<https://www.arhivvojvodine.org.rs/index.php/en/about-us>

„Das Archiv der Vojvodina in Novi Sad, Serbien, hat die im Archiv verfügbaren Kirchenbücher aller Konfessionen digitalisiert. Auf der Internetseite werden die [Laufzeiten der Kirchenbücher](#) tabellarisch aufgelistet und Auskünfte daraus angeboten. Kosten werden anscheinend nicht erhoben. Es muss aber zuvor ein [Nutzungsantrag](#) in serbischer oder englischer Sprache ausgefüllt werden. Darin verpflichtet man sich, die Ergebnisse der Suche nicht weiterzugeben. Wer die serbischsprachige Seite mit dem Firefox-Browser besucht, der sollte das angebotene [Übersetzungstool TWP Translate Web Pages](#) als Addon installieren. Mit Google Chrome werden die Seiten auf Wunsch sofort übersetzt.“ Aus dem CompGen-Blog von Günter Junkers vom 6.06.2023:

<https://www.compgen.de/2023/06/kirchenbuecher-1756-1895-aus-der-vojvodina-in-serbien-online/>

Militär- und Wehrmachtskirchenbücher

Ein [Militärkirchenbuch](#) (in Österreich in der ehemaligen Donaumonarchie auch *Militärmatrik* genannt) ist ein Kirchenbuch, das speziell für Trauungen, Sterbefälle und Kindestaufen von Angehörigen des Militärs während ihrer Dienstzeit geführt wurde. Militärkirchenbücher wurden entweder für einen bestimmten Truppenteil (z.B. ein Regiment) oder für eine bestimmte Garnison (Garnisonskirchenbücher) geführt. Gelegentlich konnten auch Familienangehörige von Soldaten, Zivilangestellte des Militärs oder auch Verwaltungsbeamte einer Garnisonsgemeinde angehören und in deren Kirchenbüchern verzeichnet sein.

Ein großer Teil der **österreichisch-ungarischen Militärmatriken** befinden sich heute im Kriegsarchiv Wien (Österreichisches Staatsarchiv):

<https://www.archivinformationssystem.at/detail.aspx?ID=6695>

Militärkirchenbücher des Archivs des Kath. Militärbischofs, Berlin (Matricula)

<https://data.matricula-online.eu/de/deutschland/akmb/>

Das *Archiv des Katholischen Militärbischofs* in Berlin besitzt einen Bestand von 878 Militärkirchenbüchern aus katholischen Garnisonpfarreien im Zeitraum von 1730 bis 1945. Ein Großteil des Bestandes geht auf Zentralisierungsmaßnahmen in den 1930er-Jahren zurück. Gleichwohl finden sich Militär-/Garnisonkirchenbücher nach wie vor auch in anderen Archiven. Die Bücher stammen aus dem Gebiet des Deutschen Reiches (inklusive Ostgebiete), in einzelnen Fällen auch darüber hinaus. Online zugänglich sind bislang Taufbücher bis 1899 und Trau- und Sterbebücher bis 1919.

<https://data.matricula-online.eu/de/deutschland/akmb/militaerkirchenbuecher/>

Kirchenbücher der Garnisonen und Militärgemeinden (Bochum)
(Landeskirchliches Archiv der Evangelischen Kirche von Westfalen)

www.archion.de (kostenpflichtig)

Digitalisiert: Taufen, Trauungen, Beerdigungen 1869 – 1918 [Taufen, Trauungen 1869-1918, Beerdigungen 1870-1914 (36 S.)]. Nicht digitalisiert: Taufen, Trauungen, Beerdigungen 1869 – 1904 [Taufen 1869-1903, Trauungen 1869-1904, Beerdigungen 1870-1902]; Taufen, Trauungen, Beerdigungen, Konfirmationen 1940 – 1944 [Taufen 1942-1943, Trauungen 1941-1944, Beerdigungen 1940-1944, Konfirmationen 1943 (wahrscheinlich identisch mit Bd. 52, s.u.)]

Militärkirchenbuch / Wehrmachtkirchenbuch (Bochum)
(Landeskirchliches Archiv der Evangelischen Kirche von Westfalen)

www.archion.de (kostenpflichtig)

Digitalisiert: Band 51, Militärkirchenbuch von 1869 – 1916: Taufen 1869-1916, Trauungen 1869-1915, Beerdigungen 1870-1911 (34 S.), kein Register. Nicht digitalisiert: Band 52, Wehrmachtkirchenbuch (lutherisch) von 1940 – 1944: Taufen 1942-1943, Trauungen 1941-1944, Beerdigungen 1940-1944, Konfirmationen 1943

Militärkirchenbücher (Münster)

<https://data.matricula-online.eu/de/deutschland/akmb/militaerkirchenbuecher/?page=12#register-header>

„Die Münsteraner Kirchenbücher befinden sich hinter den Kirchenbuchnummern 596 bis 612, so dass man direkt auf die Seiten 12 und 13 dieser langen Liste springen kann. Die Angaben der enthaltenen Zeiträume beziehen sich auf das ganze Kirchenbuch. Wenn dort aber getrennte Register (für Geburten, Trauungen, Sterbefälle) in einem Buch geführt wurden oder gesperrte Zeiträume (Sperrfrist 120 Jahre bzw. 100 Jahre) enthalten sind, findet man häufig nicht so schnell die gesuchten Einträge. Daher habe ich eine Übersicht der einsehbaren Zeiten und der zugehörigen Scannummern erstellt. So wird man sich in den Kirchenbüchern, je nachdem, was man sucht, wohl deutlich besser zurechtfinden. Diese Übersicht steht auf der WGGF-Seite unter dem folgenden Link zur Verfügung:

[http://wggf.de/downloads/Katholische Militaerkirchenbuecher Muenster.pdf](http://wggf.de/downloads/Katholische_Militaerkirchenbuecher_Muenster.pdf)

In Klammern gesetzte Jahreszahlen zeigen an, dass hier die Sperrfristgrenze zuschlägt. In *Matricula* scheint diese Grenze mittlerweile dynamisch zu sein, sodass z.B. im kommenden Jahr [2021] automatisch eine Erweiterung der Darstellung um die Jahre 1900 bzw. 1920 stattfinden sollte. Besonders interessant sind die im Alter von 20 bis 30 Jahren verstorbenen jungen Soldaten, die meist aus dem Münsterland und angrenzenden Gebieten stammen und anscheinend in Muenster ihren Militärdienst verrichteten. (...) Für die Jahre 1819 bis 1821 gibt es im Kirchenbuch 601 auch Eintragungen aus anderen westfälischen Städten wie Warendorf, Soest, Paderborn, Hamm, Minden, Herford, Bielefeld, Lippstadt, Dortmund und Siegen.“ (Email Volker Wilmsen, 11.05.2020)

Militärkirchenbücher (Pommern):

https://www.pommerscher-greif.de/militaerkirchenbuecher/articles/wo_finde.html

Die meisten Militärkirchenbücher aus Pommern finden sich im [Geheimen Staatsarchiv in Berlin](#), z.B. aus Altdamm, Anklam, Belgard, Dernmin, Gartz/Od., Gollnow, Greifenberg, Greifswald, Köslin, Kolberg, Pasewalk, Pyritz, Stargard, Stettin, Stolp, Treptow u. Wolgast [zusammengefasste Überlieferungszeit 1628-1937 (82 AE), örtlich abweichend], Dt. Krone, Schneidemühl, Soldin, Lippehne.

Personen- / Zivilstandsregister

Personenstandsregister (Hessen)

Personenstandsregister (Hessen)

<https://arcinsys.hessen.de/arcinsys/detailAction?detailid=g31726>

„Die Bestände des Personenstandsarchivs sind in einem nun abgeschlossenen Projekt bis zu den Stichjahren 1900 (Geburten), 1930 (Heiraten) und 1980 (Sterbefälle) digitalisiert worden und stehen über *Arcinsys* online zur Verfügung. Die Jahrgänge der Sterbenebenregister sind allerdings erst nach Ablauf von 60 Jahren frei zugänglich.“

Glossar und Symbole bei Arcinsys

Glossar: <https://www.arcinsys.de/about/glossar.php>

Symbole: <https://www.arcinsys.de/about/symbole.php>

In *Arcinsys* werden eine Vielzahl von Symbolen und spezifischen Fachbegriffen des Archivwesens und des Archivinformationssystems verwendet. Die Tabellen bieten eine Übersicht der wichtigsten Begriffe und Symbole in *Arcinsys*.

Hessische Geburten-, Ehe-, Sterberegister

<https://www.lagis->

[hessen.de/de/subjects/gsearch/pageSize/50/sn/pstr?q=bestand%3A919&fq\[\]=laufzeit0:1940-1949#](https://www.lagis-hessen.de/de/subjects/gsearch/pageSize/50/sn/pstr?q=bestand%3A919&fq[]=laufzeit0:1940-1949#)

Personenstandsregister (Niedersachsen)

Namensregister zu den Standesamtsbüchern Göttingen

<https://www.stadtarchiv.goettingen.de/>

„Die Namensverzeichnisse zu den Standesamtsregistern der Stadt Göttingen für Geburten (1874-1908), Heiraten (1874-1938) und Sterbefälle (1874-1988) sind nach erfolgter Digitalisierung jetzt online einsehbar.“

Personenstandsregister (Westfalen-Lippe)

Ein sehr guter, einführender Vortrag (45 Min.) zum Thema

„**Digitalisierte Personenstandsregister im Archivportal NRW**“

wurde von Volker Wilmsen am 4.03.2022 auf der *Rootstech 2022* gehalten:

<https://www.youtube.com/watch?v=QMJymdle4U8>

Personenstandsregister (Ostwestfalen-Lippe)

<https://www.archive.nrw.de/landesarchiv-nrw/geschichte-erfahren/familienforschung/familienforschung-digital>

Das Landesarchiv NRW, Abt. Ostwestfalen-Lippe, hat mit seinem Kooperationspartner *FamilySearch* begonnen, die Sterbenebenregister des Personenstandsarchivs Westfalen-Lippe 1874 bis 1938 zu digitalisieren und nach und nach mit den Online-Findbüchern zu verknüpfen. Es handelt sich insgesamt um rund 44.000 Bände.

Erklärungen zu den Personenstandsregistern in Westfalen (WGGF)

[www.wggf.de/?Westfalen seit 1815:Personenstandsregister ab 1874](http://www.wggf.de/?Westfalen%20seit%201815:Personenstandsregister%20ab%201874)

Eine **Anleitung zum Aufrufen der Digitalisate** findet sich hier:

[www.wggf.de/?Basiswissen:Das Portal archive.nrw.de](http://www.wggf.de/?Basiswissen:Das%20Portal%20archive.nrw.de)

Eine **Übersicht über die bisher online verfügbaren Digitalisate** findet sich hier:

<https://www.archive.nrw.de/landesarchiv-nrw/geschichte-erfahren/familienforschung/familienforschung-digital>

Allgemeine Hilfestellungen zur Recherche im Archivportal finden sich hier:

<https://www.archive.nrw.de/hilfestellung-zur-recherche>

Sterbenebenregister des Personenstandsarchivs Westfalen-Lippe

Die letzten noch fehlenden Sterbenebenregister des Personenstandsarchivs Westfalen-Lippe sind nun online recherchierbar. Es handelt sich um den Teilbestand P3/12 (Standesämter im Landkreis Paderborn) mit 984 Registern. Sie finden die Digitalisate unter

https://www.archive.nrw.de/archivsuche?link=BESTAND-Best_7ef56480-c6ba-4776-a39d-35168a060dca

Damit ist die Digitalisierung der Sterbenebenregister der Regierungsbezirke Arnsberg, Detmold und Münster für die Jahre 1875 bis 1938 abgeschlossen, die Register stehen nun vollständig online.

Heiratsnebenregister des Personenstandsarchivs Westfalen-Lippe

Weitere Heiratsnebenregister des Regierungsbezirks Arnsberg sind bis zum Jahrgang 1899 nun (Stand: 27.10.2021) online einsehbar. Es handelt sich um die Teilbestände:

P6/21 - Standesämter im **Landkreis Unna** mit 240 Registern und 26.066 Digitalisaten

https://www.archive.nrw.de/archivsuche?link=FINDBUCH-Fb_FBF9CB42-5A8A-4C46-930B-251EDB3206D6

P6/22 - Standesämter in der **Stadt Wanne-Eickel** mit 35 Registern und 11.220 Digitalisaten

https://www.archive.nrw.de/archivsuche?link=FINDBUCH-Fb_9758095D-C702-40EA-B344-88F45A63BBB7

P6/23 - Standesämter in der **Stadt Wattenscheid** mit 53 Registern und 12.439 Digitalisaten

https://www.archive.nrw.de/archivsuche?link=FINDBUCH-Fb_EEACCB49-684C-4A73-9CDC-34D9B38E9FC3

P6/ - Standesämter in der **Stadt Witten** mit 98 Registern und 17.563 Digitalisaten

https://www.archive.nrw.de/archivsuche?link=FINDBUCH-Fb_9285F319-936F-4037-BFF6-F950009C0530

Münster, Detmold und Arnsberg: Heiratsregister 1874-1899 (MyHeritage)

<https://www.myheritage.de/research/collection-20726/> (kostenpflichtig)

Zivilstandsregister von 1809 bzw. 1810 bis 1814 in den Kirchspielen bzw. Mairien des ehemaligen Fürstbistums Münster (Oberstift) (Volker Wilmsen)

<http://wgqf.de/downloads/Zivilstandsregister%20Muensterland.pdf>

Namensverzeichnisse der Geburtsregister der Stadt Münster (1874 – 1910)

<https://www.archive.nrw.de/archivsuche?link=BESTAND-A92x87077200412750220211029081450956>

Die Einträge können als einzelne Verzeichniseinheiten über die Suche angesteuert werden und stehen nicht als Digitalisat zur Verfügung. Die Geburtenregister sind dann zunächst in 5 Jahrgängen gruppiert, z.B. 1874-1878. In der darunter liegenden Ebene erfolgt dann die Zuordnung aber jahrgangswise. (Volker Wilmsen, Email 4.11.2021)

Personenstandsregister Gelsenkirchen (Stadtarchiv)

<https://www.gelsenkirchen.de/de/rathaus/buergerservice/stadtarchiv/familienforschung.aspx>

„Seit dem 1. Januar 2009 gilt ein neues Personenstandsgesetz, das die Übergabe der Personenstandsregister von den Standesämtern an die kommunalen Archive regelt. Dementsprechend hat das Stadtarchiv die folgenden Personenstandsregister vom Standesamt Gelsenkirchen übernommen: Geburtsregister von 1874 – 1910, Heiratsregister von 1874 – 1940, Sterberegister von 1874 – 1990. Sammelakten wurden nicht übernommen.“

Dortmunder Personenstandsurkunden anfordern (Nutzung für Ahnen- oder Familienforschung möglich)

<https://www.dortmund.de/services/personenstandsurkunde-anfordern-nutzung-fuer-ahnen-oder-familienforschung-moeglich.html>

Personenstandsregister (Rheinland-Pfalz)

Namensverzeichnis des Standesamtes Ahrweiler, Geburten (1798 - 1900)

https://www.digibib.genealogy.net/viewer/toc/00000059CGD/1/LOG_0000/

Personenregister Montabaur (Stadtarchiv Montabaur Digital)

<https://digitalarchive.montabaur.de/person>

An- und Abmelderegister, Beerdigungsregister, Bürgerlisten, Haushaltslisten, Verlobungslisten, Volkszählungslisten.

Personenstandsregister und Bevölkerungslisten (Rheinland)

Index zu den Personenstandsregistern aus dem Standesamt Ronsdorf (1810 – 1940), erfasst von Heinz Weber, Remscheid

https://www.bvff.de/?Veroeffentlichungen_Register_Ronsdorf

Köln, Standesämter 1876 bis 1978

[http://familienbuch-](http://familienbuch-euregio.eu/genius/php/ewoPage.php?tam=Kahlen&sub=PublicAll&cat=60&top=64&list=172&page=916&tree=0:1:2:3:4&step=0&sid=&yTopic=432&tm=1629496602208)

[euregio.eu/genius/php/ewoPage.php?tam=Kahlen&sub=PublicAll&cat=60&top=64&list=172&page=916&tree=0:1:2:3:4&step=0&sid=&yTopic=432&tm=1629496602208](http://familienbuch-euregio.eu/genius/php/ewoPage.php?tam=Kahlen&sub=PublicAll&cat=60&top=64&list=172&page=916&tree=0:1:2:3:4&step=0&sid=&yTopic=432&tm=1629496602208)

Übersicht über die Kölner Standesämter, zusammengestellt entsprechend der Veröffentlichung der Sterbeurkunden des Personenstandsregisters im digitalen Historischen Archiv Köln.

Sterberegister Köln (GES)

https://des.genealogy.net/koeln_sterberegister/search/index

https://des.genealogy.net/koeln_sterbeurkunden/search/index

Bevölkerungslisten der linksrheinischen Gebiete in der französischen Zeit

https://www.archive.nrw.de/archivsuche?link=KLASSIFIKATION-Klas_7dd149d4-c463-4328-9fa7-2bad0fa76d51

„In der französischen Zeit wurden dort Bevölkerungslisten geführt, die vom *Landesarchiv NRW Abteilung Rheinland* als Digitalisat im *Archivportal NRW* bereitgestellt wurden. Diese beziehen sich auf den Bestand "AA 0633 Roerdepartement". (...) Dort erhält man 215 digitalisierte Bevölkerungslisten, die erst nach Arrondissements und dann nach Kantonen aufgeteilt sind.“ (Email Volker Wilmsen, 21.03.2023)

Digitale Bevölkerungslisten (BVL) Roer-Departement (Kurt Baltus)

<http://wgff.de/aachen/download/LAV NRW Uebersicht BVL Roerdepartement.pdf>

Sterbeurkunden NRW / Rheinland Web-Links 1876 bis 1938

[http://familienbuch-](http://familienbuch-euregio.eu/genius/php/ewoPage.php?tam=Kahlen&sub=PublicAll&cat=60&top=84&list=296&page=1365&tree=0:1:2:3:4&step=0&sid=&yTopic=432&tm=1629496655831)

[euregio.eu/genius/php/ewoPage.php?tam=Kahlen&sub=PublicAll&cat=60&top=84&list=296&page=1365&tree=0:1:2:3:4&step=0&sid=&yTopic=432&tm=1629496655831](http://familienbuch-euregio.eu/genius/php/ewoPage.php?tam=Kahlen&sub=PublicAll&cat=60&top=84&list=296&page=1365&tree=0:1:2:3:4&step=0&sid=&yTopic=432&tm=1629496655831)

Übersicht über die online-gestellten Urkundenbücher aus dem Bestand PA 3103 des Personenstandsarchivs Duisburg.

Sterbeurkunden NRW / Rheinland Übersicht 1876 bis 1938

[http://familienbuch-](http://familienbuch-euregio.eu/genius/php/ewoPage.php?tam=Kahlen&sub=PublicAll&cat=60&top=85&list=299&page=1368&tree=0:1:2:3:4&step=0&sid=&yTopic=432&tm=1629496786630)

[euregio.eu/genius/php/ewoPage.php?tam=Kahlen&sub=PublicAll&cat=60&top=85&list=299&page=1368&tree=0:1:2:3:4&step=0&sid=&yTopic=432&tm=1629496786630](http://familienbuch-euregio.eu/genius/php/ewoPage.php?tam=Kahlen&sub=PublicAll&cat=60&top=85&list=299&page=1368&tree=0:1:2:3:4&step=0&sid=&yTopic=432&tm=1629496786630)

Übersicht über die online-gestellten Urkundenbücher aus dem Bestand PA 3103 des Personenstandsarchivs Duisburg.

Würselen, Kulturarchiv

[http://familienbuch-](http://familienbuch-euregio.eu/genius/php/ewoPage.php?tam=Kahlen&sub=PublicAll&cat=60&top=17&list=50&page=208&tree=0:1:2:3:4&step=0&sid=&yTopic=432&tm=1629496879414)

[euregio.eu/genius/php/ewoPage.php?tam=Kahlen&sub=PublicAll&cat=60&top=17&list=50&page=208&tree=0:1:2:3:4&step=0&sid=&yTopic=432&tm=1629496879414](http://familienbuch-euregio.eu/genius/php/ewoPage.php?tam=Kahlen&sub=PublicAll&cat=60&top=17&list=50&page=208&tree=0:1:2:3:4&step=0&sid=&yTopic=432&tm=1629496879414)

Übersicht über die Personenstandsunterlagen im Kulturarchiv Würselen.

Personenstandsregister (Sachsen)

Digitalisierung der Namensverzeichnisse zu den Personenstandsregistern (Erzgebirge)

<https://www.erzgebirgskreis.de/landratsamt-service/buergerservice/kreisarchiv-und-historisches-archiv/personenstandsregister-namensverzeichnisse>

„Im Jahr 2018 wurde mit der Übernahme der zu Archivgut gewordenen Unterlagen aus den Standesämtern des Erzgebirgskreises in das historische Archiv am Standort Aue-Bad Schlema, Wettinerstraße 61 begonnen. (...) Mittlerweile umfasst der Bestand rund 350 lfd. Meter Geburten-, Eheschließungs- und Sterberegister sowie die dazugehörigen Sammelakten. Mit fast 12.000 Akten ist das ein sehr großer Bestand, der rege von Ahnenforschern, Erbenermittlern, Gerichten und vielen anderen genutzt wird. (...) Mit der entsprechenden Aktennummer (z. B. PstA 1234) der Registernummer, dem Jahr und dem Standesamt können Sie anschließend den eigentlichen Eintrag zur Geburt, zur Heirat bzw. zum Sterbefall per Post oder Email abfordern.“

Personenstandsregister (Schleswig-Holstein)

Namensregister der Sterbeeinträge der Kieler Standesämter (1874 – 1983)

https://des.genealogy.net/kiel_sr/search

„Die Namensregister der Sterbeeinträge der Kieler Standesämter von 1874 bis 1983 sind fertig erfasst und liegen nun strukturiert digital vor. Insgesamt handelt es sich um fast 400.000 Einträge, die nun (hier) durchsucht werden können. Schon Anfang 2017 begann die Arbeit an dem Kooperationsprojekt des Stadtarchivs Kiel und des Vereins für Computergenealogie. Anfang August 2021 wurde die Erfassung bis 1983 abgeschlossen.“ (Jesper Zedlitz)

Juden- und Dissidentenregister (Westfalen-Lippe) *(siehe auch „Judaica“)*

JuWeL – Juden in Westfalen und Lippe

<http://wiki-de.genealogy.net/Juden- und Dissidentenregister in Westfalen und Lippe>

Register der Juden und Dissidenten im Regierungsbezirk Detmold (P 2)

https://www.archive.nrw.de/archivsuche?link=FINDBUCH-Fb_ed7b3388-fbc4-4985-bfdf-76c1f58f8cce

Register der Juden und Dissidenten Regierungsbezirk Arnsberg (P 5)

https://www.archive.nrw.de/archivsuche?link=FINDBUCH-Fb_7cb33470-dd65-4240-89a7-038d72c54584

Register der Juden und Dissidenten Regierungsbezirk Münster (P 8)

https://www.archive.nrw.de/archivsuche?link=FINDBUCH-Fb_4ef7cfa3-6f53-420f-b07d-d74cc073efee

Personenstandsregister (Polen)

Genealodzy

<https://genealodzy.pl/>

Polnisches genealogisches Webportal. Es bietet unter anderem digitalisierte Quellen und Indexierungen an. Zeigt Digitalisate in höherer Auflösung als das Staatsarchiv an.

GenBaza

<https://metryki.genbaza.pl/>

Archivalien der Staatsarchive in Kielce, Sandomierz, Grodzisk, Pułtusk, sowie des Kath. Kirchenarchivs in Kielce. - „19 Jahre lang existierte die Website dank privater Mittel und der Unterstützung durch Spenden. Anfang 2022 stand sie kurz vor dem Aus. Um zu verhindern, dass eine solche Situation jemals wieder eintritt, bitte ich Sie, den Unterhalt des Servers mit Spenden zu unterstützen:

<https://zrzutka.pl/en/y3pp4t.>“

Online-Archive in Polen (Szukaj w Archiwach to zbiory archiwalne on-line)

<https://www.szukajwarchiwach.gov.pl/>

Szukaj w Archiwach „ist ein Dienst, der darauf abzielt, die Sammlungen von Staatsarchiven und anderen Institutionen online zugänglich zu machen. So können Sie kostenlos und ohne Ihr Haus zu verlassen darauf zugreifen. Auf der Website präsentieren wir Daten aus dem Integrierten Archivinformationssystem (ZoSIA), in dem Staatsarchive und andere Einrichtungen Materialien beschreiben und ihre digitalen Kopien einstellen. Wir haben dort auch Informationen über genealogische Materialien hinzugefügt, die zuvor von den Staatsarchiven in der Datenbank "Program Rejestracji Akt Metrykalnych i Stanów Cywilnego" (PRADZIAD) aufbereitet wurden. Die erste Version des Dienstes wurde im Jahr 2009 veröffentlicht. Er war bis zum 31. Mai 2021 unter szukajwarchiwach.pl verfügbar. Die aktuelle Website szukajwarchiwach.gov.pl wurde am 8. Juni 2019 freigeschaltet und wird vom Nationalen Digitalen Archiv kontinuierlich weiterentwickelt.“ Bestände lassen sich gezielt durchsuchen; es wird jeweils angezeigt, ob eine Akte als Digitalisat vorliegt oder nicht.

Staatsarchiv Allenstein

Nach Angaben von Clemens Draschba (Email vom 16.07.2020) gibt es für das Archiv in Allenstein vier Online-Anlaufstellen, wo man digitalisierte Archivalien finden kann. Der Informationsgehalt und die Liste der digitalisierten Bestände sind grundsätzlich auf jeder der Plattformen komplett unterschiedlich.

Anm.: Das Online-Findbuchsystem SEZAM wurde am 1. März 2020 abgeschaltet.

Staatsarchiv Allenstein (Archiwum Państwowe w Olsztynie)

<http://olsztyn.ap.gov.pl/baza/szukaj.php>

resp. <http://olsztyn.ap.gov.pl/baza/wynik.php>

Webpublikation der Digitalisate auf der eigenen Webseite des Archivs. Das Staatsarchiv in Allenstein sammelt auch deutsche Akten über Ostpreußen und z.T. Westpreußen. Es bietet Digitalisate einiger Bestände auf der eigenen Webseite an, darunter Kirchenbücher und Standesbücher.

Szukaj w Archiwach

https://www.szukajwarchiwach.gov.pl/strona_glowna

Die Informationen aus dem alten System SEZAM sind nur teilweise in dieses Findbuchsystem übernommen worden.

Projekt Krolewicz

<http://olsztyn.ap.gov.pl/krolewicz/de.html>

Archiverbe des ehemaligen Ostpreußens. Dieses Projekt wird nicht mehr technisch gepflegt und die Digitalisate sind in den anderen Plattformen aufgegangen.

Eine sehr gute Recherchemöglichkeit ist außerdem:

**Allensteiner Indexierungsprojekt
(Clemens Draschba und Bernhard Ostrzinski)**

<https://namensindex.org/>

„Offenes, privates Mitmachprojekt von digitalisierten Standesamtsregistern aus dem Forschungsgebiet der historischen Provinzen Ost- und Westpreußen. Hilfsmittel zur Namenssuche, Fundstellen digitalisierter Dokumente, Akten und Belege. Von Familienforschern für Familienforscher!“

<https://namensindex.org/namen.php>

Namensindex der Ost- und Westpreußischen Standesamtsregister

Übersicht: Standesämter ehemaliger deutscher Ostgebiete (Landesarchiv Berlin, S Rep. 100)

https://landesarchiv-berlin.de/wp-content/uploads/2017/08/Standesaemt_Ostgebiete.pdf

**Blog des Allensteiner Indexierungsprojekts
(Clemens Draschba und Bernhard Ostrzinski)**

<https://namensindex.org/blog.php>

**Martin-Opitz-Bibliothek Herne: Zimdarse (Pommern),
Sterberegister 1944-1945**

<https://www.martin-opitz-bibliothek.de/de/sammlungen/digitale-sammlungen/familienforschung/personenstandsregister>

My Pomerania

<https://mypomerania.com/>

Staatsarchiv Thorn

<https://www.genealogiawarchiwach.pl/>

Zivilstandsregister (Türkei)

Türkische Zivilstandsregister (Medeni durum kaydı)

<https://www.turkiye.gov.tr/>

Authentifizierung erforderlich. Vgl. dazu auch den CompGen-Blogbeitrag „Türkische Zivilstandsregister sorgen für Diskussionen“ vom 7.03.2018:

<https://www.compgen.de/2018/03/tuerkische-zivilstandsregister-sorgen-fuer-diskussionen/>

Turkey Census (FamilySearch)

https://www.familysearch.org/en/wiki/Turkey_Census

Dokumentation genealogischer Quellen in der Türkei.

Personenstandsbücher (Vorarlberg, Österreich)

Personenstandsbücher Vorarlberg

http://apps.vorarlberg.at/vorarlberg/vorarlberg/bildung_schule/bildung/landesarchiv/weitere/nuetzliches/familienforschung.htm

Personenstandsregister (Luxemburg)

Luxemburger Nationalarchiv (ANLux)

<http://query.an.etat.lu/Query/archivplansuche.aspx?ID=690908>

Das Luxemburger Nationalarchiv (ANLux) hat seit dem 25. Juli 2018 Personenstandsakten des Bezirksgerichts Luxemburg aus dem Zeitraum von 1795 bis 1912 online zur Verfügung gestellt. Es besteht nunmehr die Möglichkeit, diese Dokumente mit Hilfe der Suchmaschine des Nationalarchivs einzusehen. Die Personenstandsakten werden vom Nationalarchiv verwahrt. Sie umfassen in der Regel Geburts-, Heirats- und Sterbeurkunden sowie Dezennaltabellen jeder einzelnen luxemburgischen Gemeinde für die Zeitspanne von 1795 bis 1912. Artikel 43 des *Code civil* legt fest, dass die Bezirksgerichte Luxemburg und Diekirch die Dubletten ihrer Personenstandsregister, die älter als 100 Jahre sind, im Nationalarchiv deponieren müssen. Aus diesem Grund bewahrt das Nationalarchiv bis dato 2.736 Register auf, die das ganze Land abdecken und insgesamt 170 laufende Meter ergeben. Mittlerweile sind 1.438 Register des Bezirksgerichts Luxemburg online nutz- und einsehbar (70 Gemeinden). Auf diese Weise wird der Benutzungskomfort für ForscherInnen erheblich gesteigert, da die Register bislang nur als Mikrofilme verfügbar waren.

Weitere Informationen unter

<https://anlux.public.lu/de/actualites/2018/mise-en-ligne-etat-civil-luxembourg.html>

Personen- und Zivilstandsregister (Frankreich)

France Archives

<https://francearchives.fr/fr/map/b2b076144a3c4392a34b14bb5e364c95>

Digitalisierung und Online-Bereitstellung von Pfarr- und Personenstandsregistern in öffentlichen Archiven. Gesuchtes Departement eingeben („Selectionner un departement“) oder gesuchtes Departement in Karte anklicken. Alternativ: Eingabe in „Suchen“ („Rechercher“)

Kirchenbücher und Personenstandsregister aus dem Elsass (1500 – 1902)

<https://archives.bas-rhin.fr/registres-paroissiaux-et-documents-d-etat-civil/>

Personenstandsregister aus dem Elsass (1792 – 1899)

<https://www.filae.com/archives-haut-rhin/etat-civil-genealogie-haut-rhin-68.html#1>

Die meisten geneal. Quellen und zahlreiche genealogische Arbeiten befinden sich im **Centre Départemental d'Histoire des Familles** (<https://www.crhf.net/fr/>), 5, place Saint Léger, 68500 Guebwiller, Tel. : 0033 389 62 12 40

Zivilstandsregister Frankreich (Filae)

<https://en.filae.com/>

„*Filae* ist eine kostenpflichtige Datenbank (79,99 €/Jahr, z.Z. 63,90 €, auch kürzere Angebote), die für ganz Frankreich sämtliche Zivilstandsregister 19. Jhds. und teilweise für das 18. Jhd. früherer Jahrhunderte indexiert hat. (...) Funktioniert auf Französisch und Englisch. In Frankreich werden seit 1970 Verstorbene ohne Sperrfrist aufgenommen. Da *MyHeritage* vor kurzem *Filae* gekauft hat, gab/gibt? es auch ein billigeres Jahresangebot für diese Datenbank. *Geneanet* und *Ancestry*. Da *Ancestry* *Geneanet* aufgekauft hat, haben *Geneanet*-Premium-Mitglieder nun Zugriff auf indexierte, französische Daten bei *Ancestry*. Zugriff auf Daten aus anderen Ländern soll folgen, wann ist die große Unbekannte.“ (Email von Colette Llorca, 18.10.2021)
Die Suche kann durchgeführt werden nach

- Personen: <https://en.filae.com/v4/genealogie/search.mvc/search>

– Quellen: <https://en.filae.com/v4/genealogie/search.mvc/navigationbysources>

Zivilstandsregister Paris (Actes d'état civil)

<http://archives.paris.fr/s/4/etat-civil-actes/>

Geburtsurkunden (1860-1924), Eheschließung (1860-1944) und Tod (1860-1986). Die Aktenbücher werden für jeden der 20 Bezirke und nach Art der Urkunde (Geburt, Eheschließung, Sterbefall) chronologisch geführt. Sie enthalten die gesamten Familienstandsurkunden, einschließlich der randständigen Angaben, wenn diese verbindlich vorgeschrieben werden. Bitte beachten Sie, dass das Datum der Urkunde um einige Tage vom Datum des Ereignisses (entsprechend der Anmeldefrist) abweichen kann. Achtung: Die Geburtsurkunden des 12. Bezirks wurden ebenfalls für den Zeitraum vom 1. Januar 1870 bis zum 25. Mai 1871 vernichtet und sind in den rekonstruierten Akten zu suchen.

Personenstandsregister (USA)

Personenstandsregister von New York City

<https://a860-historicalvitalrecords.nyc.gov/>

„Die Stadt New York City hat kürzlich begonnen, ihre Personenstandsregister online zu stellen. Die ersten 9,3 Millionen (von insgesamt 13,3 Millionen) Geburts- (1866–1909), Sterbe- (1862–1948) und Heiratsregister (1866–1949) können durchsucht und die Urkunden kostenlos heruntergeladen werden.“

Weitere Infos dazu im CompGen-Blog vom 20.03.2022:

<https://www.compgen.de/2022/03/personenstandsregister-von-new-york-city-online/>

Weitere Glaubensgemeinschaften und Konfessionen

Judaica

siehe auch „Juden- und Dissidentenregister (Westfalen-Lippe)“

Archiv des Jüdischen Museums Frankfurt

<https://www.juedischesmuseum.de/>

Helbig (2013), Konversion, Kindheit und Jugend – Taufen jüdischer Kinder im 18. Jahrhundert

https://werkstattgeschichte.de/wp-content/uploads/2017/02/WG63_045-060_HELBIG_KONVERSION.pdf

Digitales Gedenkbuch für Juden in Saarbrücken und im Saarland

<https://gedenkbuch.saarbruecken.de/>

„Dieses jüdische Gedenkbuch erinnert an die in Saarbrücken und im Saarland lebenden Jüdinnen und Juden, informiert über ihre Geschichte und ihre Bedeutung in unserer Gesellschaft und über das ihnen zugefügte Leid. Es ermöglicht das namentliche Gedenken an die Opfer des Holocaust und bietet umfassende Recherche- und Informationsmöglichkeiten zu Biografien, Hintergründen und historischen Zusammenhängen. Es ist zugleich Bekenntnis einer gelebten Erinnerungskultur.“

Vgl. dazu den CompGen-Blog vom 24.01.2023:

<https://www.compgen.de/2023/01/digitales-gedenkbuch-fuer-juden-in-saarbruecken-und-im-saarland/>

Digitales Gedenkbuch für Juden in Stralsund

<https://www.gedenkbuch-stralsund.de/>

„Die „Initiative zur Erinnerung an Jüdisches Leben in Stralsund“, kurz IJLS, wurde im Jahre 2019 gegründet und hat zum Ziel, die Wirkungsstätten ehemaliger jüdischer Bürgerinnen und Bürger, die bis zu ihrer Flucht, Vertreibung oder Deportation in Stralsund lebten, wieder sichtbar zu machen und ihrer auch im öffentlichen Raum zu gedenken. (...) Das vorliegende Gedenkbuch betrachten wir als zentrale Aufgabe unseres Engagements für die Aufarbeitung des Erbes der vor dem Zweiten Weltkrieg größten jüdischen Gemeinde Vorpommerns. Wir verbinden damit die Hoffnung, über die Kenntnis der Personen und ihres Lebens diesen Teil der Stralsunder Geschichte, vor allem auch für die nachfolgenden Generationen, lebendig zu erhalten.“

Gedenkbuch – Opfer der Verfolgung der Juden unter der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft in Deutschland 1933-1945

<https://www.bundesarchiv.de/gedenkbuch/>

Das Gedenkbuch verzeichnet nur Personen, die zwischen 1933 und 1945 Einwohner im Deutschen Reich waren, zugrundegelegt sind dafür die Grenzen von 1937. Dies bedeutet, dass die ermordeten Juden aus den nach 1937 annektierten und besetzten Gebieten - und damit der Großteil der nach aktueller Forschungslage etwa sechs Millionen Opfer des Holocausts - nicht im Gedenkbuch genannt werden. Dieser Aufgabe widmen sich, auch in kontinuierlichem Austausch mit dem Bundesarchiv, weltweit viele Institutionen, namentlich u.a. Yad Vashem, das United States Holocaust Memorial Museum und die Gedenkstätten an den Orten ehemaliger Konzentrationslager.

Datenbank der in den Jahren 1933 bis 1945 in Gelsenkirchen verfolgten Jüdinnen und Juden

https://www.gelsenkirchen.de/de/stadtprofil/stadtgeschichten/juedische_verfolgte_in_gelsenkirchen_1933-1945/

Diese zentrale Datenbank sammelt die Namen der Jüdinnen und Juden, die in den Jahren 1933 bis 1945 in Gelsenkirchen Opfer nationalsozialistischer Verfolgung wurden. Sie enthält Informationen zum Schicksal von mehr als 2.000 jüdischen Gelsenkirchenerinnen und Gelsenkirchenern und wird laufend erweitert. Die Datenbank informiert sowohl über Menschen, die schon lange in der Stadt ansässig waren, als auch über jene, die nur vorübergehend hier lebten. Sie enthält darüber hinaus die Namen jüdischer Zwangsarbeiterinnen aus Ungarn, die 1944 in einem KZ-Außenlager in Gelsenkirchen inhaftiert waren.

Familiendatenbank Juden im Deutschen Reich (Ingo Paul)

https://ofb.genealogy.net/juden_nw/?lang=de

„Diese Datenbank enthält Daten zu Personen jüdischen Glaubens bzw. jüdischer Abstammung, die im ehemaligen Deutschen Reich in den Grenzen von 1914 gelebt haben oder mit diesem Raum in enger Verbindung stehen.“

JewishGen

<https://www.jewishgen.org/>

The JewishGen Family Finder (JGFF)

<https://www.jewishgen.org/jgff/>

„The *JewishGen Family Finder* (JGFF) is a database of ancestral towns and surnames currently being researched by Jewish genealogists worldwide.“

Juden im Westerwald (ArGeWe)

<https://argewe.lima-city.de/index-d.htm>

Jüdische Familien im Süd-Westen

www.juedische-familien.de

„Eine genealogische Wissensdatenbank für Familienforschung im Südwesten Deutschlands. Auf der ganzen Welt verstreut leben heute noch Nachkommen von jüdischen Familien, deren Wurzeln sich zu Orten in Baden-Württemberg zurückverfolgen lassen. Der Gedenkstättenverbund Gäu-Neckar-Alb möchte mithelfen, die familiären Wurzeln zu ergründen und Verbindungen zu anderen Familien herzustellen.“

Jüdische Periodika an der Uni Frankfurt/M.

(zusammengestellt von Thomas Bauer, 22.12.2021)

<https://sammlungen.ub.uni-frankfurt.de/cm/nav/index/title>

Zeitschrift „Israelitisches Familienblatt“

<https://sammlungen.ub.uni-frankfurt.de/cm/periodical/titleinfo/11745267>

Zeitschrift „Central-Verein-Zeitung“

<https://sammlungen.ub.uni-frankfurt.de/cm/periodical/titleinfo/2277379>

Zeitschrift „Der Schild“

<https://sammlungen.ub.uni-frankfurt.de/cm/periodical/titleinfo/5448526>

Zeitschrift „Der Israelit“

<https://sammlungen.ub.uni-frankfurt.de/cm/periodical/titleinfo/2446951>

Zeitschrift „Jüdische Familienforschung“

<https://sammlungen.ub.uni-frankfurt.de/id/3784623>

Salomo-Birnbaum-Gesellschaft für Jiddisch e.V.

c/o Inge Mandos Dillstraße 15 20146 Hamburg

<https://www.birnbaum-gesellschaft.de/>

„Unser Ziel ist es, Jiddisch nach seiner säkulären Blütezeit Ende des 19. Jahrhunderts sowie im ersten Drittel des 20. Jahrhunderts "lebedik un freylekh" zu gestalten, das Warmherzige und zugleich Alltägliche und Philosophische dieser Sprache und Kultur zu vermitteln, kurz die ihm eigene Weltsicht. Trotz der schrecklichen Zäsur durch die Shoah bleibt Jiddisch eine Weltsprache und sei es allein wegen seines grenzüberschreitenden, Nationalitäten übergreifenden Charakters. Wir, die Salomo-Birnbaum-Gesellschaft, verstehen nicht nur Jiddisch, sondern auch Französisch, Polnisch oder Russisch. Durch das Jiddische haben wir ein internationales Netzwerk geschaffen, welches uns durch ganz Europa und sogar über Kontinente hinweg mit anderen Jiddisch-Liebhabern verbindet. Dieses Netzwerk fühlt sich an wie eine Familie und verbindet uns über Konfessionen und Sprachen hinweg. (...) Die Salomo-Birnbaum-Gesellschaft für Jiddisch e.V. besteht seit Oktober 1995 als gemeinnütziger Verein.“

United States Holocaust Memorial Museum

<https://www.ushmm.org/>

Das *United States Holocaust Memorial Museum* ist ein Museum in Bundeshand in Washington, D.C. Es ist eins von 22 Holocaustmuseen in den USA. Es dient als nationale Gedenkstätte für die Opfer des Holocaust, zu dessen Dokumentation und Interpretation.

Holocaust Survivors and Victims Database (USHMM)

https://www.ushmm.org/online/hsv/person_advance_search.php

Yad Vashem – The World Holocaust Remembrance Center

<https://www.yadvashem.org/>

Yad Vashem (englische Transkription von hebräisch **יָד וַשֵּׁם** „Denkmal und Name“; in deutscher Transkription *Jad Waschem*, gelegentlich auch *Yad Washem*) ist die Bezeichnung der „Gedenkstätte der Märtyrer und Helden des Staates Israel im Holocaust“, der bedeutendsten Gedenkstätte, die an die nationalsozialistische Judenvernichtung erinnert und sie wissenschaftlich dokumentiert.

Zentralarchiv zur Erforschung der Geschichte der Juden in Deutschland

<https://zentralarchiv-juden.de/>

Das *Zentralarchiv zur Erforschung der Geschichte der Juden in Deutschland* wurde 1987 gegründet. Es ist eine Einrichtung des Zentralrats der Juden in Deutschland. In seiner Konzeption knüpft es an das *Gesamtarchiv der deutschen Juden* an, das von 1905 bis 1938 in Berlin bestand. Hauptanliegen ist die Aufbewahrung und Erschließung von historisch wertvollem Schriftgut jüdischer Gemeinden, Verbände, Organisationen und Personen. In der Regel werden die Akten dem Zentralarchiv als Depositum übergeben. Dokumentiert sind u.a. auch Personenstandsregister und jüdische Grabsteine.

Jüdische Genealogie (GenWiki)

https://wiki.genealogy.net/J%C3%BCdische_Genealogie

Linksammlung zur Jüdischen Genealogie auf ahnenforschung.net

<https://forum.ahnenforschung.net/showthread.php?t=16958>

Linksammlung Jüdische Familienforschung auf ancestry.de

<https://www.ancestry.de/cs/jewishgen-all>

Linksammlung Jüdische Genealogie auf familia-austria.net

<https://www.familia-austria.at/index.php/forschung-und-service/forschung-in-der-gesamtmonarchie/121-kirchliche-quellen/juedische-forschungsmoeglichkeiten/559-juedische-genealogie>

Mennoniten, Hutterer und Amische

„Mennoniten sind eine evangelische Freikirche, die auf die Täuferbewegungen der Reformationszeit zurückgeht. Der Name leitet sich von dem aus Friesland stammenden Theologen Menno Simons (1496–1561) ab.“ (Wikipedia)

Mennonitica – Archivalien von und über Mennoniten

<https://www.mennonitegenealogy.com/churchregisters/>

Östliche preußische Provinzen und Polen (ehemals Preußen zugehörig; Mennoniten überwiegend niederländischer Abstammung) und Galizien und Polen (ehemals Österreich zugehörig; Mennoniten überwiegend Schweizer Abstammung).

Arbeitsgemeinschaft Mennonitischer Gemeinden in Deutschland

<https://www.mennoniten.de/>

Mennonitischer Geschichtsverein mit Forschungsstelle

<https://www.mennonitischer-geschichtsverein.de/>

Mennonitisches Lexikon für Personen, Geschichte und Gemeinden

<http://www.mennlex.de/doku.php>

GAMEO: Enzyklopädie zu Mennoniten weltweit; vorwiegend in Englisch

<https://gameo.org/>

Verein für Geschichte und Kultur der Mennoniten in Paraguay

<https://menonitica.org/>

Lexikon der Mennoniten in Paraguay

<https://menonitica.org/lexikon/>

Mennonitische Historische Gesellschaft von British Columbia (Kanada)

<https://www.mhsbc.com/>

Linksammlung zur mennonitischen Geschichte und Ahnenforschung in Chortitza/Ukraine

<https://chortitza.org/Links.php>

GRANDMA-Project

<https://www.grandmaonline.org>

Zahlungspflichtige, qualifizierte Datenbank mit Geburts-Heirats- und Sterbedaten zu mehr als 1,4 Millionen Mennoniten und Hutterer

Hutterian Brethren Book Centres

<https://www.hbbookcentre.com/>

Hugenotten

Hugenotten ist die etwa seit 1560 gebräuchliche Bezeichnung für die französischen Protestanten im vorrevolutionären Frankreich.

Die Datenbank des „Refuge huguenot“

<http://www.refuge-huguenot.fr/index.php>

Deutsche Hugenotten-Gesellschaft e.V. (Hafenplatz 9a, 34385 Bad Karlshafen)

<https://www.hugenotten.de/>

„Die Deutsche Hugenotten-Gesellschaft e.V. (DHG) wurde 1890 unter dem Namen Deutscher Hugenotten-Verein gegründet. (...) Im Deutschen Hugenotten-Zentrum befinden sich die Geschäftsstelle der Deutschen Hugenotten-Gesellschaft mit Bibliothek, Archiv und genealogischer Forschungsstelle und das **Deutsche Hugenotten-Museum.**“

<https://www.hugenottenmuseum.de/>

Herrnhuter Brüdergemeine (Pietismus)

Eine auf die böhmische Reformation zurückgehende Freikirche.

Herrnhuter Brüdergemeine (Wikipedia)

https://de.wikipedia.org/wiki/Herrnhuter_Br%C3%BCdergemeine

Moravians at Sea

(Ein Projekt des [Lehrstuhls für Geschlechtergeschichte](#) der Universität Jena)

Das Portal zur Erkundung Herrnhuter Seereisen des 18. Jahrhunderts

<https://www.moravians-at-sea.uni-jena.de/>

Bei der Herrnhuter Brüdergemeine handelt es sich um eine pietistische Glaubensgemeinschaft, die zunächst vornehmlich aus mährischen Glaubensflüchtlingen bestand, die sich seit 1722 auf dem Gut des Grafen Zinzendorf in Herrnhut in der sächsischen Oberlausitz angesiedelt hatten. Durch den weiteren Zuzug von Frauen und Männern aus den verschiedensten Gegenden Europas, die eine ihren religiösen Vorstellungen entsprechende Lebensform suchten, wuchs die Gruppe rasch und

begann schon bald nach ihrer Gründung eine intensive Reise- und Missionstätigkeit. Die Brüdergemeinde war weltweit aktiv und sandte ihre Mitglieder übers Land und übers Meer in die verschiedensten Weltgegenden, um dort Missionsstationen und neue Gemeinorte aufzubauen. Der Schwerpunkt der Aktivitäten lag in der atlantischen Welt.

Salzburger Exulanten

„Die Salzburger Exulanten waren etwa 20.000 protestantische Glaubensflüchtlinge aus dem Erzstift Salzburg, die aufgrund eines Ausweisungserlasses von 1731 ihre Heimat verlassen mussten. Der Großteil der Exulanten wurde von Preußen aufgenommen.“ (Wikipedia)

Facebook

Facebook: <https://www.facebook.com/SalzburgerEmigranten>

Facebook-Gruppe: <https://www.facebook.com/groups/454170381280421>

Salzburger Emigranten / Emigration

<https://www.myheimat.de/berlin/kultur/9b-salzburger-emigranten-emigration-d3141503.html>

Salzburger Emigration - Literatur ab 1731:

<https://www.myheimat.de/berlin/kultur/-salzburger-emigration-literatur-ab-1731-hinweise-auf-zusammenstellung-+-ergaenzungen-+-nachtraege-u-a-zum-anklicken-jetzt-mit-teil-iii-d3162023.html>

Österreicher und Salzburger in den Niederlanden

<https://www.myheimat.de/rinteln/kultur/salzburger-in-nederland-d2768412.html>

Salzburger in Georgia

<https://www.myheimat.de/rinteln/kultur/salzburger-in-georgia-d2754913.html>

Salzburger Verein e.V. -

Vereinigung der Nachkommen salzburgischer Emigranten

<https://salzburgerverein.de/>

Salzburger Emigration – Quellen und Literatur

<http://salzburgerverein.de/quellen-und-literatur/>

„Geschichte der Salzburger Siedler in Ostpreußen“ von Werner Scheffler

<https://www.vffow.org/content/bevoelkerungsgruppen/bevoelkerungsgruppen-r-z/salzburger/>

Auszug aus: Werner Scheffler, „Lebenswege in Ostpreußen und im Salzburger Land – Familiengeschichte Scheffler, Liedtke, Bacher, Schober, Steiner u.v.a. über 6 Jahrhunderte“. (Cardamina Verlag - ISBN 978-3-86424-427-8)

Verzeichnis der Familiennamen ostpreußischer Salzburger

<https://salzburger.homepage.t-online.de/Fam-name.htm>

Kategorie „Salzburger-Emigranten“ bei *Discourse (CompGen)*

<https://discourse.genealogy.net/c/salzburger-emigranten/109>

Aufzeichnung des Roland-Online-Vortrages **Salzburger Exulanten - "Was für ein gotteslästerliches Maul" - Maximilian und Philipp Zehenthoefer** mit der Referentin Ingrid Mayer vom 24. Oktober 2023 auf YouTube:

<https://youtu.be/e-M4Gw3sPgc?si=ANCK374xni9MVO8e>

Genealogie im Islam

Bibliografie: Arabische Genealogie, Dynastien und Stämme (Serdan Aslan)

<https://islam-akademie.de/index.php/geschichte-und-gesellschaft/1090-arabische-genealogie-dynastien-und-staemme-bibliographie>

Islamischer Kalender (Wikipedia)

https://de.wikipedia.org/wiki/Islamischer_Kalender

**Familienforschung in der Türkei – wie geht das?
(CompGen-Blog vom 28.11.2022)**

<https://www.compgen.de/2022/11/familienforschung-in-der-tuerkei-wie-geht-das/>

Türkische Zivilstandsregister (Medeni durum kaydı)

<https://www.turkiye.gov.tr/>

Authentifizierung erforderlich. Vgl. dazu auch den CompGen-Blogbeitrag „Türkische Zivilstandsregister sorgen für Diskussionen“ vom 7.03.2018:

<https://www.compgen.de/2018/03/tuerkische-zivilstandsregister-sorgen-fuer-diskussionen/>

Turkey Census (FamilySearch)

https://www.familysearch.org/en/wiki/Turkey_Census

Dokumentation genealogischer Quellen in der Türkei.

Turkey Probate Records (FamilySearch)

https://www.familysearch.org/en/wiki/Turkey_Probate_Records

Stammbuch der Familie nach muslimischer Tradition (kostenpflichtig)

<https://www.muslimisches-stammbuch.de/>

Liste der Ahnen und Familienmitglieder Mohammeds (Wikipedia)

https://de.wikipedia.org/wiki/Liste_der_Ahnen_und_Familienmitglieder_Mohammeds

Freimaurerei

Freimaurer (GenWiki)

<https://wiki.genealogy.net/Freimaurer>

Ausführliche Linkliste

Freimaurerei (Wikipedia)

<https://de.wikipedia.org/wiki/Freimaurerei>

Freimaurer in Deutschland (Wikipedia)

https://de.wikipedia.org/wiki/Freimaurer_in_Deutschland

Freimaurermuseen in Deutschland (Wikipedia)

https://de.wikipedia.org/wiki/Freimaurer_in_Deutschland#Freimaurermuseen_in_Deutschland

Mitgliederverzeichnisse von Freimaurerlogen (GenWiki)

https://wiki.genealogy.net/Mitgliederverzeichnisse_von_Freimaurerlogen

„Mitgliederverzeichnisse von Freimaurerlogen bieten Genealogen abseits von staatlichen und kirchlichen Stellen interessante Quellen zur Familiengeschichtsforschung. Die Mitgliederverzeichnisse sind, wie auch bei anderen Vereinen, nicht durchgängig öffentlich einsehbar, doch etliche ältere Mitgliederverzeichnisse sind in Archiven oder Bibliotheken hinterlegt.“

Verzeichniss der Mitglieder der unter dem Schutze der grossen Mutterloge zu den drey Weltkugeln in Berlin arbeitenden St. Johannis-Loge, Friederich zur

Vaterlandsliebe (Coblenz, 1818)

<https://www.dilibri.de/urn/urn:nbn:de:0128-1-14944>

**Freimaurerloge Stern St. Johann, Zielenzig
(Kr. Oststernberg, heute: Sulęcín), 1903**

[https://wiki.genealogy.net/1903: Zielenzig: Freimaurerloge Stern St. Johann](https://wiki.genealogy.net/1903:Zielenzig:Freimaurerloge_Stern_St._Johann)

Mitglieder der Freimaurerloge Memphis in Memel, 1914

[https://wiki.genealogy.net/Freimaurerloge Memphis in Memel](https://wiki.genealogy.net/Freimaurerloge_Memphis_in_Memel)

Das Stiftungsjahr der Memeler Freimaurerloge Memphis war 1776.

Adelige deutsche Freimaurer im Jahre 1817

<https://adelsquellen.de/adelsforschung/freim01.htm>

Die Mitglieder der Großen National-Mutterloge zu den drei Weltkugeln in Berlin.

Geschichte der Freimaurerloge „Maria zum goldenen Schwert“ in Köslin

https://www.pommerscher-greif.de/digitale_bib/articles/unsere_heimat.html?file=files/greif%20-%20dokumente/digitale_bib/freimaur.pdf&cid=1877

Europäische Freimaurereien (1850–1935):**Netzwerke und transnationale Bewegungen, von Joachim Berge (Digitalisat)**

<http://ieg-ego.eu/de/threads/transnationale-bewegungen-und-organisationen/internationale-religioese-und-humanitaere-bewegungen/europaeische-freimaurereien-1850-1935-netzwerke-und-transnationale-bewegungen-freimaurereien-1850-1935-be-freigabe>

**Quellen und Darstellungen zur europäischen Freimaurerei
(im StudienVerlag Innsbruck/Wien; kostenpflichtig)**

<https://www.studienverlag.at/produkt-kategorie/reihen/quellen-und-darstellungen-zur-europaeischen-freimaurerei/>

„Die Reihe behandelt umfassend Geschichte und Gegenwart der europäischen Freimaurerei und geht der spannenden Frage nach dem heutigen Selbstverständnis und der gesellschaftlichen Wirkung nach.“

„Genealogische Hilfswissenschaften“

DNA-Genealogie**Portal: DNA-Genealogie (GenWiki)**

<http://wiki-de.genealogy.net/Portal:DNA-Genealogie>

Übersicht: DNA-Blogs (GenWiki)

<http://wiki-de.genealogy.net/DNA-Blogs>

Saecula – Genealogisches und Historisches (Dr. Tobias A. Kemper)

<https://saecula.de/category/dna-genealogie>

**„I Took 5 DNA-Tests and Compared Them | Which One Should You Take?“
(YouTube)**

https://www.youtube.com/watch?v=gDk9w_JEgjY

Erfahrungsbericht zu fünf verschiedenen DNA-Tests (Circle DNA, FamilyTreeDNA, 23andMe, ancestry, MyHeritage), auf Englisch

International Society of Genetic Genealogy (ISOGG)

<https://isogg.org/>

Cousin statistics (ISOGG Wiki)

https://isogg.org/wiki/Cousin_statistics

„Es ist hilfreich, ein Verständnis für die Wahrscheinlichkeit der Übereinstimmung von Cousins in verschiedenen Verwandtschaftsgraden zu haben, wenn man autosomale DNA-Tests in Betracht zieht oder die Ergebnisse eines bestehenden Tests interpretiert. Dieser Artikel berichtet über einige relevante Cousin-Statistiken.“

Y-DNA Haplogroup Tree 2019-2020 (ISOGG)

<https://isogg.org/tree/index.html>

Quantitative Genealogie

Digitalisierte Literatur von Siegfried Rösch (1899 – 1984) im GenWiki

http://wiki-de.genealogy.net/Siegfried_R%C3%B6sch

Literaturverzeichnis Prof. Dr. Siegfried Rösch (DigiBib)

https://www.digibib.genealogy.net/viewer/image/00000015CGD_Literaturverzeichnis/

Ahnentafeln „Rösch-Kinder“

<https://www.re-koeln.de/roesch/929.22-R%C3%B6sch-Kinder.pdf>

Zwei von Siegfried Rösch (1899 – 1984) erstellte und inzwischen von Horst Reinhardt vollständig digitalisierte LEITZ-Ordner. Die Ahnentafeln der Familie Rösch reichen bis zu den Dynastenübergängen. Enthalten sind auch statistische Berechnungen und Grafiken. Die Originale wurden von Arndt Richter als Rösch-Nachlassverwalter der [Zentralstelle für Genealogie im Sächsischen Staatsarchiv](#), Leipzig, übergeben.

GeneTalogie (Arndt Richter)

<http://www.genetalogie.de/>

Arndt Richter, geboren 1934 in Dresden, studierte Chemie in Nürnberg: Dipl.-Ing. (FH). Von 1956-1993 in der Industrie (Telefunken und Siemens). Seit der Schulzeit Beschäftigung mit Genealogie, Genetik und Evolutionsbiologie. Ab 1973 prägende Freundschaft mit dem Naturwissenschaftler und Genealogen Prof. Siegfried Rösch (1899-1984), dem Vater der Quantitativen Genealogie. Richter erweiterte diese Quantitative Genealogie 1979 um die X-chromosomale Verwandtschaft und entwickelte sie ab 1990 in enger Zusammenarbeit mit Weert Meyer (EDV- Ahnenstatistikprogramm) zur „GeneTalogie“. Online sind zahlreiche Fachaufsätze verfügbar, u.a. über erbmäßig bevorzugte Vorfahrenlinien, genealogische Statistik und die Ahnenschaften von Johann Wolfgang von Goethe, Gregor Mendel, Otto von Bismarck, Ludwig II von Bayern, Martha von Kauffungen, Anton Orth, verschiedenen Nobelpreisträgern u.v.m.

Goethe-Genealogie (Arndt Richter)

<http://www.goethe-genealogie.de/start.html>

Vgl. dazu auch aus der Roland-Heftreihe [„Hilfen zur Familiengeschichtsforschung“](#):

- Heft 2, Verwandtschaftsbezeichnungen und Verwandtschaftsgrade
<https://tng.rolandgen.de/showmedia.php?mediaID=3823>
- Heft 3, Kurz erklärt: Verwandtenehen, Ahnengeschwister und Ahnenimplex
<https://tng.rolandgen.de/showmedia.php?mediaID=3824>
- Heft 4, Rechnen auf der Ahnentafel
<https://tng.rolandgen.de/showmedia.php?mediaID=3825>
- Heft 5, Berechnung des Ahnenimplex' (ik), aus Verschwisterungslisten (VSL) nach S. Rösch und A. Richter
<https://tng.rolandgen.de/showmedia.php?mediaID=3826>

Medizin (Historische Krankheitsbezeichnungen)

Liste historischer Krankheitsbezeichnungen (Wikipedia)

https://de.wikipedia.org/wiki/Liste_historischer_Krankheitsbezeichnungen

Liste „Krankheitsbezeichnung, Medizinischer Begriff“ (GenWiki)

https://wiki.genealogy.net/Kategorie:Krankheitsbezeichnung,_Medizinischer_Begriff

Wörterbuch über historische Krankheitsbezeichnungen (Günter Ofner)

<https://www.familia-austria.at/index.php/forschung-und-service/kronlaender-seiten/78-oesterreichische-laender/niederosterreich/464-wiener-krankheiten-lexikon>

Alte Krankheitsbezeichnungen, lateinisch und altdeutsch (Wolfgang Bielski)

<http://bielski.de/html/krank.html>

Alte Krankheitsbezeichnungen (Tom Lessner)

http://www.lessner-ahnenforschung.com/5d4bcac746c97c6089e724859dd2d63c_Alte%20Krankheitsbezeichnungen.pdf

Alte Krankheitsbezeichnungen (Daniel Stieger)

<http://www.daniel-stieger.ch/krankheiten.htm>

Alte Krankheitsbezeichnungen (Heimat- u. Geschichtsverein Goldene Aue e.V.)

<http://www.goldeneaeue.net/index.php/2013-03-04-21-10-44/2013-03-05-22-39-17/2013-03-05-23-21-09/alte-krankheitsbezeichnungen>

Alte Krankheitsbezeichnungen (Deutsche Kolonisten)

<https://deutsche-kolonisten.de/alte-krankheitsbezeichnungen/>

Liste historischer Krankheitsbezeichnungen (danzig.de)¹

https://web.archive.org/web/20130923121931/http://www.danzig.de/gene_3.php

Ostfriesische / niederländische Krankheitsbezeichnungen & Todesursachen

<https://tng.rolandgen.de/showmedia.php?mediaID=3822>

Die hier aufgelisteten ostfriesischen bzw. niederländischen Krankheitsbezeichnungen und Todesursachen wurden aus verschiedenen ostfriesischen Ortssippenbüchern (OSB) zusammengestellt. Nicht alle Krankheitsbezeichnungen sind spezifisch für Ostfriesland, es handelt sich jedoch um die Begriffe, die in den für die Erstellung der Ortssippenbücher verwendeten historischen Quellen am häufigsten auftauchen. Eine Übersicht der verwendeten ostfriesischen Ortssippenbücher sowie eine Zusammenstellung von Publikationen und Internetquellen zu historischen Krankheitsbezeichnungen ist in der Literatur- und Linkliste am Ende dieses Heftes zu finden. (Zusammengestellt aus verschiedenen Quellen von Weert Meyer.)

Heraldik (Wappenkunde)

»Der Wappen-Löwe« - Heraldische Gesellschaft e. V., München

<http://www.wappen-loewe.de/>

Heraldische Gesellschaft „Schwarzer Löwe“, Leipzig

<http://www.schwarzerloewe-leipzig.de/index.htm>

Heraldischer Verein „ZUM KLEEBLATT“ von 1888 zu Hannover e.V.

<http://www.zum-kleebblatt.de/>

¹ Die Webseite http://www.danzig.de/gene_3.php ist nicht mehr online.

Heraldik – die Welt der Wappen (Bernhard Peter)

<http://www.welt-der-wappen.de/>

Herold –

Verein für Heraldik, Genealogie und verwandte Wissenschaften zu Berlin

<https://herold-verein.de/>

Der HEROLD ist ein gemeinnütziger, wissenschaftlicher Verein. Er widmet sich den Historischen Hilfswissenschaften, insbesondere der Heraldik (Wappenkunde), der Genealogie (Familiengeschichtsforschung) und verwandten Wissenschaften wie der Sphragistik (Siegelkunde) und der Phaleristik (Ordenskunde).

Schweizerische Heraldische Gesellschaft

<http://www.schweiz-heraldik.ch/>

Pflege und Studium der Wappenkunde, der Wappenkunst und des Wappenrechts sowie der zugewandten historischen Hilfswissenschaften (Burgenkunde, Familienkunde, Namenkunde, Symbol- und Zeichenkunde, Schönschreibkunst, Siegelkunde, Fahnen- und Flaggenkunde, Glasmalerei, Münzkunde, Medaillen-, Plaketten- Ordens- und Ehrenzeichenkunde und Briefmarkenkunde).

Siebmachers Wappenbücher

https://data.cerl.org/siebmacher/_search/

Diese Datenbank enthält die Familiennamen und Adelsprädikate aus dem „Alten [Siebmacher](#)“, (1605–1806) und dem „[Neuen Siebmacher](#)“, (1854–1961), wie sie auch im „[General-Index zu den Siebmacher’schen Wappenbüchern 1605–1961](#)“ zu finden sind. Die einzelnen Datensätze enthalten direkte Links auf die entsprechenden Beschreibungen oder Tafeln in den digitalisierten Bänden der Wappenbücher.

Vgl. dazu den CompGen-Blog vom 7.04.2022:

<https://www.compgen.de/2022/04/siebmacher-baende-retten-und-modernisieren/>

Deutschen Gesellschaft für Flaggenkunde e. V. (DGF)

<http://www.flaggenkunde.de/>

Wir sind ein gemeinnütziger Verein, der die Erforschung, Förderung und Pflege der Flaggenkunde (Vexillologie) und benachbarter Wissenschaften betreibt.

Munko (2024), Heraldik und Sphragistik für Anfänger

<https://tng.rolandgen.de/showmedia.php?mediaID=3857>

Schulungskonzept von Helg Munko, pdf-Dokument, 127 S.

Linkliste zum Thema „Heraldik“

https://www.v-kleist.com/FG_allg/Google/heraldik.htm

Numismatik (Münzkunde)

Numismatische Sammlungen von ikmk.net

<https://ikmk.net/home?lang=de>

„Im (...) Internetportal der öffentlichen Münzsammlungen [ikmk.net](#) („Interaktive Kataloge der Münzkabinette“) lässt sich in 29 numismatischen Beständen in Berlin, Wien, Braunschweig und universitären Sammlungen nach Geldschichte und Personen forschen, die auf Münzen und Medaillen abgebildet sind. Über 90.000 Objekte sind abgebildet, weitere Sammlungen aus Europa werden folgen.“ (Günter Junkers)

Geld, Währungen und Kaufkraft

Kaufkraftvergleiche historischer Geldbeträge (Bundesbank)

<https://www.bundesbank.de/de/statistiken/konjunktur-und-preise/erzeuger-und-verbraucherpreise/kaufkraftvergleiche-historischer-geldbeträge-775308>

Sphragistik (Siegelkunde)

Sphragistik – Siegelkunde (Wolfgang Krauth)

<http://www.wolfgang-krauth.de/sphragistik.html>

Einführung in die Sphragistik des Fachs „Historische Grundwissenschaften und Historische Medienkunde“ an der Ludwig-Maximilians-Universität München

https://www.hgw.geschichte.uni-muenchen.de/ueber_uns/faecher/sphragistik/index.html

Linksammlung zur Sphragistik der „Virtual Library Geschichtliche Hilfswissenschaften“

<http://www.vl-ghw.uni-muenchen.de/sphragistics.html>

Einführung in die Siegelkunde (Sphragistik)

<https://www.siwiarchiv.de/einfuehrung-in-die-siegelkunde-heraldik/>

3 Lehrvideos der Archivschule Marburg auf YouTube.

Munko (2024), Heraldik und Sphragistik für Anfänger

<https://tng.rolandgen.de/showmedia.php?mediaID=3857>

Schulungskonzept von Helg Munko, pdf-Dokument, 127 S.

Dialektologie (Dialekte und Mundart)

Dialekte in Deutschland:

Eine Einführung in die Mundarten (und Hochdeutsch)

<https://de.babbel.com/de/magazine/dialekte-in-deutschland>

Kommission für Mundart- und Namenforschung Westfalens (LWL)

<https://www.mundart-kommission.lwl.org/de/>

„Die Kommission für Mundart- und Namenforschung Westfalens (KoMuNa) ist eine von sechs wissenschaftlichen Kommissionen für Landeskunde des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe (LWL). Wir dokumentieren und erforschen die Sprache im Raum Westfalen-Lippe. Im Mittelpunkt stehen zum einen die niederdeutschen Mundarten Westfalens und zum anderen die westfälische Namenlandschaft.“

Online-Angebote: <https://www.mundart-kommission.lwl.org/de/online-angebote/>
neben verschiedenen Karten u.a. auch:

ISA – Interaktiver Sprachatlas des westfälischen Platt (LWL)

<https://www.lwl.org/LWL/Kultur/komuna/isa/#/10>

„ISA ermöglicht die spielerische und individuelle Erkundung der westfälischen Mundarten. Farblich gestaltete Sprachkarten und damit verknüpfte Tonaufnahmen thematisieren jeweils einzelne Sprachmerkmale und ermöglichen spannende Entdeckungstouren.“

Niederdeutsche Sprache – westfälische Mundarten (LWL)

<https://www.westfalen-regional.de/de/mundarten/>

Westfälische Dialekte (Wikipedia)

https://de.wikipedia.org/wiki/West%C3%A4lische_Dialekte

Dialekte und Sprachen in Nordrhein-Westfalen (Wikipedia)

https://de.wikipedia.org/wiki/Dialekte_und_Sprachen_in_Nordrhein-Westfalen

Westfälisch: Das A und O (Deutsche Welle)

<https://www.dw.com/de/west%C3%A4lisch-das-a-und-o/a-4248795>

Mundart Westfalen (YouTube-Kanal)

<https://www.youtube.com/@mundartwestfalen1647>

Plattdeutsch – Niederdeutsch (Olaf Bordasch)

<http://www.plattdeutsch-niederdeutsch.net/>

Plattdeutsche Texte; Die Sprache; Bibliographie

Plattdeutsches Wörterbuch

https://www.ndr.de/kultur/norddeutsche_sprache/plattdeutsch/woerterbuch101_abc-F.html#alphabetnav

So spricht das Rheinland

<https://dat-portal.lvr.de/start>

„Sprache, wie sie nicht im Duden steht“ – damit beschäftigen sich die Sprachwissenschaftler:innen des LVR-Instituts für Landeskunde und Regionalgeschichte in Bonn. Denn das Rheinland ist eine der buntesten Sprachregionen Deutschlands; Dialekte, Regiolekte, Geheimsprachen, aber natürlich auch das (rheinische) Hochdeutsch und fremde Sprachen sind hier zu finden. Wer wie wo mit wem spricht, erfahren Sie hier!

Wörterbuch rheinischer Alltagssprache

<https://dat-portal.lvr.de/woerterbuch>

„Dieses umfangreiche Wörterbuch der rheinischen Umgangssprache gibt einen Einblick: Hier wird dokumentiert, wie Rheinländer:innen im Alltag tatsächlich sprechen; es ist das Wörterbuch von und für die Menschen im Rheinland.“

Wörterbuch des Lützenhardter Jenisch (PDF, 227 S.)

https://www.ph-heidelberg.de/fileadmin/user_upload/wp/efing/Efing_Woerterbuch.pdf

Onomastik (Namenskunde) und Etymologie**Deutsche Nachnamen (Edwin Großgoerge)**

<https://www.deutsche-nachnamen.de/index.php>

Dictionary of Medieval Names from European Sources

<http://dmnes.org>

Dokumentiert sind Personennamen von 500-1600 mit Quellennachweisen.

Digitales Familiennamenwörterbuch Deutschlands (DFD)

<http://www.namenforschung.net/dfd/woerterbuch/liste/>

Das Forschungsprojekt „Digitales Familiennamenwörterbuch Deutschlands (DFD)“ erschließt den aktuellen Familiennamenbestand Deutschlands und stellt die Ergebnisse sämtlichen Nutzern leicht zugänglich digital zur Verfügung. Erstmals sollen die derzeit in Deutschland vorkommenden Familiennamen – unter Einbeziehung der fremdsprachigen Namen – lexikographisch erfasst, kartiert und (unter Berücksichtigung des erst seit Kurzem bestehenden Wissens um die geographische Verbreitung

der Namen) etymologisiert werden. Dauer des Projekts: 2012 bis voraussichtlich 2035.

Familiennamen (GenWiki)

<http://wiki-de.genealogy.net/Familiennamen>

Familiennamen (Wikipedia)

<https://de.wikipedia.org/wiki/Familiennamen>

Familiennamen der Schweiz

<https://personennamen.ch/>

„*personennamen.ch* ist eine Plattform, die sich (weitgehend) der historisch-philologischen Erschließung der Familiennamen (und gegebenenfalls auch der Rufnamen) der Schweiz widmet. Hier entsteht eine kontinuierlich wachsende Sammlung von eigenen und verlinkten Daten zur Personennamenforschung, die der Öffentlichkeit kostenlos zur Verfügung steht. (...) *personennamen.ch* tätigt keine Ahnen- und Familienforschung, sondern widmet sich vorwiegend der sprachlichen Seite der Namen.“

Heftreihe „Familiennamen in Westfalen“ (LWL)

<https://www.mundart-kommission.lwl.org/de/veroeffentlichungen/familiennamen-westfalen/>

„In der neuen Heftreihe „Familiennamen in Westfalen“ werden typische oder häufig vorkommende Familiennamen in Westfalen-Lippe untersucht. Die Namen werden kulturhistorisch eingeordnet: So erfährt man nebenbei etwas über die Geschichte Westfalens, alter Berufe, der Landwirtschaft oder des Brauchtums.“

Ausführliche Bibliographie (PDF) zu westfälischen Familiennamen (LWL)

https://www.mundart-kommission.lwl.org/media/filer_public/84/66/8466ddcf-f6d2-4ab4-a1ac-eb526c5ce6ee/bibliografie_familiennamen_okt2020.pdf

Internetportal Familiennamengeographie (LWL)

<https://www.mundart-kommission.lwl.org/de/forschung/westfaelische-familiennamen/>

Das Internetportal Familiennamengeographie ist wegen der Sicherheitslücke log4shell derzeit offline.

Onomastik – Namen und Namensbedeutung (Thomas Liebecke)

<https://www.onomastik.com/>

Schlesisches Namenbuch (Hans Bahlow, 1953)

http://wiki-de.genealogy.net/Schlesisches_Namenbuch/E-Book

Gesellschaft für Namenforschung (GfN) e.V., Leipzig

<https://www.gfn.name/>

Zeitschriften

- [Namenkundliche Informationen](#) (NI) – die Zeitschrift der GfN
- [Beiträge zur Namenforschung. Neue Folge](#) (BNF.NF)
- [Blätter für oberdeutsche Namenforschung](#)
- [Rivista Italiana di Onomastica](#) (RION)
- [Zunamen. Surnames](#)
- [Österreichische Namenforschung \(ÖNf\)](#)

Schriftenreihen

- [Onomastica Lipsiensia](#) (OL) – eine Schriftenreihe der GfN

- Deutsch-slawische Forschungen zur Namenkunde und Siedlungsgeschichte (DS)
- [Onomastica Slavogermanica](#) (OSG)
- [Regensburger Studien zur Namenforschung](#)

**Woher kommen und was bedeuten unsere Familiennamen?
(Vortrag von Prof. Jürgen Udolph am 2.05.2019 beim
Ahnenforscherstammtisch Unna)**

https://www.youtube.com/watch?v=oQEE_c8KMmg

Zur Person: https://de.wikipedia.org/wiki/J%C3%BCrgen_Udolph

Deutsche Familiennamen im deutschen Sprachraum

Hengst, K. & Krüger, D. (Hrsg.) (2009). *Familiennamen im Deutschen - Erforschung und Nachschlagewerke. 1. Halbband: Deutsche Familiennamen im deutschen Sprachraum. Jürgen Udolph zum 65. Geburtstag zugeeignet.* (Onomastica Lipsiensia - Leipziger Untersuchungen zur Namenforschung, Bd. 6.1). Leipzig: Leipziger Universitätsverlag.

[https://www.philol.uni-](https://www.philol.uni-leipzig.de/fileadmin/Fakult%C3%A4t_Philol/Namenberatungsstelle/NBS_Webseite/Onomastica_Li)

[psiensia_Band06_Familiennamen_im_Deutschen_Teilband1_2009.pdf](https://www.philol.uni-leipzig.de/fileadmin/Fakult%C3%A4t_Philol/Namenberatungsstelle/NBS_Webseite/Onomastica_Li)

Familiennamen aus fremden Sprachen im deutschen Sprachraum

Hengst, K. & Krüger, D. (Hrsg.) (2011). *Familiennamen im Deutschen - Erforschung und Nachschlagewerke. 2. Halbband: Familiennamen aus fremden Sprachen im deutschen Sprachraum. Jürgen Udolph zum 65. Geburtstag zugeeignet.* (Onomastica Lipsiensia - Leipziger Untersuchungen zur Namenforschung, Bd. 6.2). Leipzig: Leipziger Universitätsverlag.

[https://www.philol.uni-](https://www.philol.uni-leipzig.de/fileadmin/Fakult%C3%A4t_Philol/Namenberatungsstelle/NBS_Webseite/Onomastica_Li)

[psiensia_Band06_Familiennamen_im_Deutschen_Teilband2_2011.pdf](https://www.philol.uni-leipzig.de/fileadmin/Fakult%C3%A4t_Philol/Namenberatungsstelle/NBS_Webseite/Onomastica_Li)

Namensverbreitungskarten

Geogen-Onlinedienst (Christoph Stöpel)

<https://legacy.stoepel.net/de/>

<https://christoph.stoepel.net/ViewSoftware?id=200>

Geogen steht für „geographische Genealogie“, was so viel bedeutet wie ortsbezogene Ahnenforschung. Auf dieser Seite können Sie Landkarten über die Verbreitung von Familiennamen in Deutschland erstellen. Besonders auffällige Konzentrationen können auf den Ursprungsort des Namens oder der Familie hindeuten. Geben Sie im oberen Feld den Nachnamen ein und klicken Sie auf »Kartieren«. Doppelnamen werden nicht unterstützt. Deutsche Sonderzeichen werden nicht gesondert behandelt, d.h. *Müller* ist das Gleiche wie *Mueller* und *Weiß* ist auch gleich *Weiss*. Die hier erstellten Karten unterliegen der Creative Common Lizenz Namensnennung -Nicht-Kommerziell- Weitergabe unter gleichen Bedingungen, d.h. Sie dürfen die Karten beliebig verändern und weitergeben, solange die Verwendung nicht kommerziell und unter Beibehaltung der Copyright-Hinweise erfolgt.

Namensverbreitungskarten (CompGen)

<https://nvk.genealogy.net/map>

Mit Hilfe der interaktiven Namensverbreitungskarte kann dargestellt werden, wo ein bestimmter Familienname besonders häufig auftritt. Grundlage sind die deutschen Verlustlisten des 1. Weltkriegs sowie die Telefonbuch-CD von 1996. Für jeden in

den Verlustlisten des Ersten Weltkrieges vorkommenden Familiennamen werden die - georeferenzierten - Heimatorte der Soldaten auf einer Landkarte des Deutschen Reiches von 1914 lokalisiert. Berechnungen zeigen, dass das mittlere Geburtsdatum der Soldaten bei 1890 liegt - daher das erste Datum für die Namenverbreitung. Vergleichen kann man diese mit der Verteilung der Familiennamen auf der Grundlage von Telefonbuchdaten aus dem Jahr 1996. Die Namensverbreitungskarte verdeutlicht die erheblichen Verschiebungen, die vor allem ein Ergebnis des Zweiten Weltkrieges sind.

Metrologie (Maße und Gewichte)

„Das alte u. das neue Maaß u. Gewicht: ein Hilfsbuch für Jedermann“ (1872)
<https://sammlungen.ulb.uni-muenster.de/urn/urn:nbn:de:hbz:6:1-54596>

„Technische Hülftabellen, herausgegeben von der Hamburgischen Gesellschaft zur Verbreitung der Mathematischen Wissenschaften (1872). Normen, historische Maße und Gewichte übersichtlich dargestellt“.

https://digitalisate.sub.uni-hamburg.de/recherche/detail?tx_dlf%5Bid%5D=311350&tx_dlf%5Bpage%5D=1&cHash=42bed1b78c7df6572772a4951e4228f1

Im DFG-Viewer:

[https://dfg-viewer.de/show/?tx_dlf\[id\]=https://mets.sub.uni-hamburg.de/kitodo/PPN1822957575&tx_dlf\[page\]=1](https://dfg-viewer.de/show/?tx_dlf[id]=https://mets.sub.uni-hamburg.de/kitodo/PPN1822957575&tx_dlf[page]=1)

Preußische Maße und Gewichte in historischer Zeit (Peter Kläring)

<http://preussische-masse.de/home.html>

Sie finden hier hauptsächlich Informationen über die alten Maße und Gewichte in Preußen aber auch zum Vergleich die Maße aus den Nachbarländern.

Chronologie (Zeitrechnung und Kalender)

Linksammlung Chronologie

<http://www.vl-ghw.uni-muenchen.de/chronologie.html>

App „Windows-Rechner“ (vorinstalliert, sonst kostenlos im Microsoft-Store)

Über den Menüpunkt „Datumsberechnung“ können zu einem gegebenen Datum Jahre, Monate und Tage hinzu addiert bzw. subtrahiert oder die Differenz zwischen zwei Datumsangaben berechnet werden.

Kostenlose Software „GenTools6“ (Heinz Georg Schlöder)

<http://www.gentools6.de/startseite.php>

GenTools6 ist ein Microsoft Windows Benutzerprogramm. Es unterstützt Historiker und Genealogen bei der Auswertung historischer Urkunden, wenn Fragestellungen geklärt werden müssen, die zumindest teilweise algorithmisch fassbar sind und damit dem Computer zugänglich gemacht werden können. Dazu zählen u. a. die verschiedenen Kalender unseres Kulturkreises (julian., gregorian., islamischer, jüdischer, Französ. Revolutionskalender), ihre wechselseitigen Umrechnungen, die Konvertierung Römischer Zahlen, Berechnung der Mondphasen, gebräuchliche lateinische Urkundenphrasen, lateinische geographische Bezeichnungen Mitteleuropas, alt-deutsche Bezeichnungen, Regierungszeiten von Päpsten, Bischöfen und Königen, umfangreicher Heiligenkalender, u. v. m. (Text von der Homepage)

Kirchenjahr-Rechner (Bernd Morgeneyer)

<https://www.morgeneyer.de/ahnen/Extras/Kirchenjahr.aspx>

Mit diesem Kirchenjahr-Rechner können Angaben wie „2. Sonntag nach Epiphania 1789“, „6. Sonntag nach Trinitatis 1812“ oder „Quasimodogeniti 1761“ aufgelöst werden. (Text von der Homepage)

Kirchenkalender – Feiertage im deutschen Kirchenjahr

<https://kirchenkalender.com/>

Kalenderumrechnungen, Osterberechnung, Mondphasenberechnung (Arndt Brüner)

<http://www.arndt-bruenner.de/mathe/scripts/kirchenjahrframe.htm>

Chronologie und Kalender (Nikolaus A. Bär)

<http://www.nabkal.de/>

Fragen der mathematischen und technischen Chronologie, Osterberechnungen, Kalender des Nahen und Mittleren Ostens, Umrechnungsprogramme. (Text von der Homepage)

Kalender-, Oster- und Datumsrechner (Nikolaus A. Bär)

<http://www.nabkal.de/kalrech.html>

Auf dieser Website finden Sie eine Reihe von kleinen Programmen, mit deren Hilfe Kalenderdaten berechnet und bestimmt werden können. Offline arbeiten: Alle Rechenprogramme arbeiten auch offline, das heißt ohne aktuelle Verbindung mit dem Internet. Einfach die Seite auf Festplatte oder Stick speichern. Mit jedem Gerät, das über einen webfähigen Browser verfügt, kann das so gespeicherte Programm dann auch ohne Internetverbindung genutzt werden. (Text von der Homepage)

Kalenderrechner der Universität Zürich

<https://www.aoi.uzh.ch/de/islamwissenschaft/hilfsmittel/tools/kalenderumrechnung.html>

Umrechnungsprogramme: Islamischer Kalender, Koptischer Kalender, Maliyya Kalender, Persischer Kalender, Jüdischer Kalender (Testversion)

Calendar Converter

<https://www.fourmilab.ch/documents/calendar/>

Calendar Tools (Otfried Lieberknecht)

<http://www.lieberknecht.de/~prg/calendar.htm>

JD Date/Time Converter (NASA)

<https://ssd.jpl.nasa.gov/tc.cgi>

Umrechnung julianisches Datum in gregorianisches Datum und umgekehrt.

Tagerechner: Tage addieren oder subtrahieren (timeanddate)

https://www.timeanddate.de/datum/datumsrechner?fbclid=IwAR2fpp7C92pi_yUpdxTNBDdqkkwC9KC7prdwfSe-A3-84PIE6zI9u3EJG9g

KAHIGE – Kalenderhilfe für Genealogen (Heinz Augustin)

<http://www.augustin-koblenz.de/kahige.htm>

Ein bereits älterer (seit 1994, aktuelle Version (noch in DOS) von 2002) Kalenderrechner zum kostenlosen Download (Freeware). Addition und Subtraktion von Datumsangaben, christlicher Kalender, christliche Datierungsbegriffe, französischer Revolutionskalender.

Vgl. dazu:

Ell, R. (2003). Rechenkünstler und Übersetzer – Kalenderrechner und digitale Lexika helfen beim Verstehen von Kirchenbüchern und anderen alten Dokumenten.

In: *Computergenealogie – Magazin für Familienforschung*, 18. Jg., H. 3, S. 12-13.

XDate (Add-In für Excel von Casimir Katz)

<https://wiki.genealogy.net/Excel/XDate>

„XDate ist ein kleines, sogenanntes Add-In, das es ermöglicht, in Excel Daten, die älter sind als 1900, zu verarbeiten. Datumsangaben werden relativ zum Jahre 1900 bzw. 1904 gespeichert. Daten vor 1900 sind also negativ. In open-office kann ein Datum vor 1900 problemlos eingegeben und verarbeitet werden.“

Französischer Revolutionskalender (Familienbuch Euregio, Iris Gedig)

<http://www.familienbuch-euregio.de/etc/calendar/french.html>

Französischer Revolutionskalender (Dieter Echterhoff, pdf-Datei, 17 S.)

<http://www.lzkv.de/frk/bilder/frk1-14.pdf>

Weitere Infos zum Franz. Revolutionskalender z.B. unter:

https://de.wikipedia.org/wiki/Franz%C3%B6sischer_Revolutionskalender

Vgl. dazu auch:

Carl, M.-L. (2011). Die kurze Karriere des Republikanischen Kalenders. In: *Computergenealogie – Magazin für Familienforschung*, 26. Jg., H. 1, S. 14-17.

Stein, W. H. (2000). Revolutionskalender, Dekadi und Justiz im annektierten Rheinland, 1798–1801. In: *Francia*, Bd. 27, Nr. 2, S. 139-175.

[Online: https://francia.digitale-sammlungen.de/Blatt_bsb00016342_00151.html]

Verschiedene Kalendersysteme (Wikipedia)

- Liste der Kalendersysteme:
https://de.wikipedia.org/wiki/Liste_der_Kalendersysteme
- Julianischer Kalender:
https://de.wikipedia.org/wiki/Julianischer_Kalender
- Julianische Kalenderreform (45 v.Chr.):
https://de.wikipedia.org/wiki/Kalenderreform_des_Gaius_Julius_Caesar
- Gregorianischer Kalender (1582):
https://wiki.genealogy.net/Gregorianischer_Kalender
- Umrechnung zwischen julianischem und gregorianischem Kalender:
https://de.wikipedia.org/wiki/Umrechnung_zwischen_julianischem_und_gregorianischem_Kalender
- Umrechnung zwischen julianischem Datum und gregorianischem Kalender:
https://de.wikipedia.org/wiki/Umrechnung_zwischen_julianischem_Datum_und_gregorianischem_Kalender
- Ne Julianischer Kalender (ab 1923 in einigen orthodoxen Kirchen):
https://de.wikipedia.org/wiki/Ne Julianischer_Kalender
- Islamischer Kalender (ab 622 n.Chr.):
https://de.wikipedia.org/wiki/Islamischer_Kalender
- Jüdischer Kalender:
https://de.wikipedia.org/wiki/J%C3%BCdischer_Kalender
- Sowjetischer Revolutionskalender (1929 – 1940):
https://de.wikipedia.org/wiki/Sowjetischer_Revolutionskalender
- Französischer Revolutionskalender (1792 – 1805):
https://de.wikipedia.org/wiki/Franz%C3%B6sischer_Revolutionskalender

Ewiger gregorianischer Kalender ab dem 15. Oktober 1582 (Karl Nimtsch)

https://de.wikipedia.org/wiki/Gregorianischer_Kalender#/media/Datei:Ewiger_Kalender_gregorianisch.png

Tabelle (png-Datei) zur Beantwortung von Fragen wie: *Auf welchen Wochentag fiel die Geburt Friedrich II. (24.01.1712)?* Vgl. dazu:

Carl, M.-L. (2011). Die Gregorianische Kalenderreform: Eine Kalenderreform wird zum Zankapfel der Konfessionen. In: *Computergenealogie – Magazin für Familienforschung*, 26. Jg., H. 1, S. 8-13.

Kalender-Formeln:

Gaußsche Wochentagsformel: https://de.wikipedia.org/wiki/Gau%C3%9Fsche_Wochentagsformel

Wochentagsbestimmung (Doomsday-Methode): <https://de.wikipedia.org/wiki/Doomsday-Methode>

Gaußsche Osterformel: https://de.wikipedia.org/wiki/Gau%C3%9Fsche_Osterformel

Die Osterformel von C. F. Gauß: <http://www.nabkal.de/gauss.html>

Die Oster-Rechnung von Gauß: <http://www.swetzel.ch/ostern/ostgauss/ostgauss.html>

Spencers Osterformel: https://de.wikipedia.org/wiki/Spencers_Osterformel

Gaußsche Pessach-Formel: https://de.wikipedia.org/wiki/Gau%C3%9Fsche_Pessach-Formel

Kalender-Formeln: https://de.wikipedia.org/wiki/Islamischer_Kalender#Umrechnung

Vgl. dazu:

Zeller, C. (1887). Kalender-Formeln. In: *Acta Mathematica*, 9, 1886/1887, S. 131-136. [Online: <https://archive.org/details/actamathematica09upps/page/130/mode/2up?view=theater>]

Ökumenisches Heiligenlexikon (Joachim Schäfer)

<https://www.heiligenlexikon.de/>

Lateinische Tages- undachteinteilung (Mag. Dr. Franz Kremser)

<https://www.latein-grammatik.at/Tageseinteilung.htm>

Erklärt u.a. Zeitangaben wie „prima vigilia“ (18-21 Uhr), „ante primam confectam vigiliam“ (vor 21 Uhr) oder „gallicinio“ (beim Hahnenschrei, ca. 03:00 Uhr).

Übersicht und Linkliste zu Zeitrechnung und Kalenderumrechnung (Klaus P. Graf)

<https://www.herkunft-inform.de/akademie/kalender/>

Zeugungsrechner (kidsgo)

<https://www.kidsgo.de/zeugungsrechner/>

Mit dem *kidsgo Zeugungsrechner* kannst du einfach und schnell die möglichen Tage der Empfängnis berechnen. (Text von der Homepage)

Literatur zum Thema von Hermann Grotefend:

Als Klassiker zum Thema gelten „Der Große Grotefend“ (2 Bde. in 3 Abt.) von 1891 und 1898 sowie das daraus entstandene „Taschenbuch“ (1922) des Archivars und Historikers Hermann Grotefend (1845 – 1931). Seine Hauptwerke zu Chronologie und Zeitrechnung sind als kostenlose Digitalisate zum Download online zu finden (pdf oder ePub): <https://archive.org/search?query=Hermann+Grotefend>

Grotefend, H. (1872). *Handbuch der historischen Chronologie des Deutschen Mittelalters und der Neuzeit*. Hannover: Hahnsche Buchhandlung.

Grotefend, H. (1891). *Zeitrechnung des deutschen Mittelalters und der Neuzeit. Erster Band: Glossar und Tafeln*. Hannover: Hahnsche Buchhandlung.

Grotefend, H. (1898). *Zeitrechnung des deutschen Mittelalters und der Neuzeit. Zweiter Band, 1. Abt.: Kalender der Diöcesen Deutschlands, der Schweiz und Skandinaviens; Zweiter Band, 2. Abt.: Ordenskalender. Heiligenverzeichnis. Nachträge zum Glossar*. Hannover: Hahnsche Buchhandlung.

Grotefend, H. (1922). *Taschenbuch der Zeitrechnung des deutschen Mittelalters und der Neuzeit*. (5. Aufl.). Hannover: Hahnsche Buchhandlung.

Eine html-Version des „Großen Grotefend“ von Dr. Horst Ruth (2004) ist ebenfalls online verfügbar: <http://bilder.manuscripta-mediaevalia.de/gaeste/grotefend/grotefend.htm>

Außerdem dazu:

Carl, M.-L., Emmerich, A., Teuthorn, P. & Bauermann, G. (2011). Von Grotefend zu GEDCOM: In: *Computergenealogie – Magazin für Familienforschung*, 26. Jg., H. 1, S. 18-22.

Gondorf, B. (1986). Eine Ergänzung zu Grotefends „Taschenbuch der Zeitrechnung“. In: *Archiv für Sippenforschung*, H. 102, S. 427.

Kümper, H. (2014). *Materialwissenschaft Mediävistik. Eine Einführung in die Historischen Hilfswissenschaften*. Paderborn: Ferdinand Schöningh. (Im Kapitel „Wem die Stunde schlägt: Historische Chronologie“ (S. 213-228) wird u.a. die Wochentags- und Ostertags-Berechnung mit „dem Grotefend“ erklärt.)

Weitere Literatur zum Thema „Kalender, Chronologie und Zeitrechnung“:

Butkewitsch, A. W. & Selikson, M. S. (1982). *Ewige Kalender*. (Reihe „Kleine Naturwissenschaftliche Bibliothek“, Bd. 23; 4. überarb. Afl.). Leipzig: BSB B. G. Teubner Verlagsgesellschaft. [Original 1969; aus dem Russischen übersetzt von J. Voigt]

Gatterer, J. C. (1777). *Abriss der Chronologie*. Göttingen: J. C. Dieterich. [Online: <https://archive.org/details/johannchristoph00unkngoog/mode/2up>]

Heiles, M. (2019). Die Entstehung des modernen Kalenders. Zur ungeschriebenen Medien- und Literaturgeschichte der deutschsprachigen Kalender von den Anfängen bis um 1600. In: *Mittelalter. Interdisziplinäre Forschung und Rezeptiongeschichte*, 2, S. 208–225.
[Online: <https://mittelalter.hypotheses.org/22042>]

Keller, H.-U. (2022). *Kompendium der Chronologie. Eine Einführung in die Wissenschaft von der Zeit - Vom ägyptischen Kalender bis zur Atomuhr*. Stuttgart: Franckh-Kosmos.

Landwehr, A. (2012). Zeitrechnung. In: P. Boer, H. Duchhardt, G. Kreis & W. Schmale (Hrsg.), *Mythen und Grundbegriffe des europäischen Selbstverständnisses: Mythen und Grundbegriffe des europäischen Selbstverständnisses* (Bd. 1, S. 227-236). München: Oldenbourg Wissenschaftsverlag. [Online: <https://doi.org/10.1524/9783486704204.227>]

Oechsle, D. (1995). Zur Schreibweise und Codierung von Kalenderdaten in der Computergenealogie. In: *Computergenealogie – Zeitschrift für die Anwendung von Mikrocomputern in der Familienforschung*, 11. Jg., H. 33, S. 206-208.

Rösch, S. (1967). Zur Schreibweise von Datumsangaben. In: *Bild der Wissenschaft*, 4, H. 1, S. 8 u. 10 sowie H. 6, S. 444-445 .

Rösch, S. (1971). Orts- und Zeitangaben in der Genealogie. In: *Genealogie*, 20. Jg., Bd. 10., H. 12, S. 705-708.
[Online: https://wiki.genealogy.net/Datei:Roesch_orts-und-zeitangaben.pdf]

- Seleschnikow, S. I. (1981). *Wieviel Monde hat ein Jahr? Kleine Kalenderkunde*. Leipzig / Jena / Berlin: Urania.
- Sellner, A. C. (2022). *Immerwährender Heiligenkalender. Die erstaunlichen Geschichten der Rebellen Gottes*. St. Ingbert: Conte.
- Trapp, W. & Wallerus, H. (2012). *Handbuch der Maße, Zahlen, Gewichte und der Zeitrechnung*. (Reclams Universal-Bibliothek, Bd. 19023). Ditzingen: Reclam.
- Vogtherr, T. (2012). *Zeitrechnung. Von den Sumerern bis zur Swatch*. (Beck'sche Reihe, Bd. 2163). München: C. H. Beck.
- Wielen, R. (2016). Das Kalender-Edikt des Brandenburgischen Kurfürsten Friedrich III. vom 10. Mai 1700. In: M. Grötschel, E. Knobloch, J. Schiffers, M. Woisnitza & G. M. Ziegler (Hrsg.), *Vision als Aufgabe. Das Leibniz-Universum im 21. Jahrhundert* (S. 185-195). Berlin: Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften. [Manuskript online: <https://archiv.ub.uni-heidelberg.de/volltextserver/22587/1/KalEdiktManus.pdf>]

Paläografie (alte Schriften)

Kurrent-Schreibmaschine – Ein Werkzeug zur Unterstützung beim Lesen alter Texte

<https://archivfuehrer-kolonialzeit.de/font-tool>

Sie haben ein Wort in Kurrent- oder Frakturschrift, das schwer zu entziffern ist? Klicken Sie hier auf die Buchstaben, bei denen Sie sich sicher sind! Nachdem Sie mindestens zwei Zeichen ausgewählt haben, werden Ihnen Vorschläge für mögliche Wörter eingeblendet. Diese stammen aus dem Korpus des Deutschen Koloniallexikons. Sie können den Punkt als Platzhalter für einen beliebigen Buchstaben einsetzen. Anschließend können Sie in der Datenbank nach relevanten Dokumenten suchen.

Online Transcription Editor (OTE) - ein webbasiertes Transkriptionswerkzeug

<https://tcdh.uni-trier.de/de/projekt/online-transcription-editor-ote>

Transkribus

<https://readcoop.eu/de/transkribus/?sc=Transkribus>

„Transkribus ist eine umfassende Plattform für die Digitalisierung, Texterkennung mithilfe Künstlicher Intelligenz, Transkription und das Durchsuchen von historischen Dokumenten - von jedem Ort, aus jedem Zeitalter und in jeder Sprache.“ Je nachdem welches Handschriftenmodell verwendet wird sind die ersten 350 bis 500 Seiten frei.

Transcribo - Werkzeug zur Transkription von Texten

<https://tcdh.uni-trier.de/de/projekt/transcribo>

„Transcribo ist ein Editionswerkzeug, entwickelt vom Trier Center for Digital Humanities in Zusammenarbeit mit dem Projekt Arthur Schnitzler: Digitale historisch-kritische Edition. Mit Transcribo können Sie produktiv und zeitsparend Texte transkribieren und dabei so intuitiv vorgehen, wie Sie es von der manuellen Transkription her gewöhnt sind. Dieses Werkzeug bietet Ihnen alle für die differenzierte Textfassung notwendigen Feinheiten und unterstützt Sie zugleich leistungsstark und doch leicht verständlich bei Ihrer Arbeit.“

Genealogische Forschung nach Personengruppen (I)

Deutsche Biographie

Deutsche Biographie

<https://www.deutsche-biographie.de/>

Zertifiziertes Wissen zu mehr als 730.000 Persönlichkeiten des deutschen Sprachraums vom frühen Mittelalter bis zur Gegenwart, u.a. 50.000 biographische Artikel (ADB und NDB) und Links zu über 230 weiteren Angeboten (Lexika, Quellen, Literatur etc.)

Adelsforschung

Adel (Wikipedia)

<https://de.wikipedia.org/wiki/Adel>

Liste deutscher Adelsgeschlechter im Heraldik-Wiki

https://www.heraldik-wiki.de/wiki/Liste_deutscher_Adelsgeschlechter

Liste westfälischer Adelsgeschlechter (Wikipedia)

https://de.wikipedia.org/wiki/Liste_westf%C3%A4lischer_Adelsgeschlechter

Inventare zu Adelsarchiven (Archive im Rheinland, LVR)

https://afz.lvr.de/de/publikationen_3/inventare_nichtstaatlicher_archive/inventare_nichtstaatlicher_archive_1.html#section-367109

Genealogisches Handbuch des Adels (GHdA)

[https://de.wikisource.org/wiki/Gotha_\(Adelskalender\)](https://de.wikisource.org/wiki/Gotha_(Adelskalender))

Genealogisches Handbuch des Adels (GHdA) ist ein Nachschlagewerk, das von 1951 bis 2015 vom C. A. Starke Verlag erschienen ist und von der Stiftung Deutsches Adelsarchiv herausgegeben wurde. Es verstand sich als Nachfolger des ehemals von Justus Perthes herausgegebenen *Gothaischen Genealogischen Hofkalenders* und des *Gothaischen Genealogischen Taschenbuchs*. Fortgesetzt wird es seit 2015 vom *Gothaischen Genealogischen Handbuch*.

Aufschwörungstafeln – Die bunte Welt der Frühen Neuzeit

<https://www.siwiaarchiv.de/aufschwuerungstafeln-die-bunte-welt-der-fruehen-neuzeit/>

2850 Aufschwörungstafeln mit Digitalisaten des Landesarchivs NRW Abt. Westfalen. Findbuch:

https://www.archive.nrw.de/archivsuche?link=FINDBUCH-Fb_17621902-f199-4e3e-8a44-7bc5bac6c871

Vgl. dazu auch:

Estor, J. G. (1750). *Practische anleitung zur Anenprobe: so bei den Teutschen erz- und hochstiften, ritterorden und ganerbschaften gewöhnlich, nebst darzu gehörigen kupfern und anenbäumen*. Marburg: P. C. Müller. [E-Book: <https://play.google.com/store/books/details?id=-apfAAAacAAJ&rdid=book--apfAAAacAAJ&rdot=1>]

Harding, E. & Hecht, M. (2011) (Hrsg.). *Die Ahnenprobe in der Vormoderne. Selektion – Initiation – Repräsentation*. (Symbolische Kommunikation und gesellschaftliche Wertesysteme; Schriftenreihe des Sonderforschungsbereichs 496; Bd. 37). Münster: Rhema.

Adelskartei.de

<http://www.adelskartei.de/index.htm>

Internetportal mit kostenfreien Volltexten und für kostenpflichtige Auftragsrecherchen (20,- € pro Anfrage) zu Quellennachweisen auf versteckte historische Akten- und Buchinhalte vom Jahre 1200 bis 1945. *Adelskartei.de* ist ein Arbeitsreferat des Instituts Deutsche Adelforschung (IDA).

Kostenlose Volltexte und Aufsätze: <http://www.adelskartei.de/007.htm#1>

Die Genealogien des Tiroler Adels

<https://news.provinz.bz.it/de/news/seit-kurzem-online-die-genealogien-des-tiroler-adels>

„Seit Kurzem [Dez. 2023] kann jeder und jede Interessierte online über das Landesportal auf die handschriftlichen "Genealogien des Tiroler Adels" des Innichner bzw. Brixner Kanonikers Stephan von Mayrhofen zu Koburg und Anger (1751 – 1848) zugreifen. Damit gemeint ist die umfangreichste Sammlung von Stammtafeln zu gut 500 Geschlechtern des Alttiroler Adels. Die Genealogie bezeichnet die (private) Ahnen- und Familienforschung.“

<https://www.suedtirolerlandesarchiv.findbuch.net/php/main.php#4269625f537461666666c6572>

Paravicini, W. (1989), Die Preußenreisen des europäischen Adels: Teil 1. Thorbecke, Sigmaringen

https://perspectivia.net/publikationen/bdf/paravicini_preussenreisen_1

Paravicini, W. (1995), Die Preußenreisen des europäischen Adels: Teil 2. Thorbecke, Sigmaringen

https://perspectivia.net/publikationen/bdf/paravicini_preussenreisen_2

Lindnersche Stamm- und Ahnentafelsammlung

<https://dirkpeters.info/?p=3381>

Die Lindnersche Stammtafel-Sammlung befindet sich heute als Sammlung mit 18 Bänden, 2 Alben und 1 großen Schachtel in der Bayerischen Staatsbibliothek in München. Sie enthält Stamm- und Ahnentafeln des sächsischen und norddeutschen Adels und andere genealogische Arbeiten. Digitalisiert unter dem Titel „Sammlung adelicher Ahnentafeln (Lindnersche Handschrift I)“.

Stammtafeln des Geschlechts von den Steinen (BVfF)

https://www.bvff.de/?Veroeffentlichungen_Stammtafeln_v.d.Steinen

„Der Verein hat aus einem Nachlass zwei umfangreiche Stammtafeln des Geschlechts von den Steinen erhalten, die wir hier Familienforschern zur Verfügung stellen möchten. Das Cronenberger Blatt 1 ist 87 cm x 110 cm groß und enthält ca. 1.200 Namen. Das Remscheider Blatt 2 ist 68 cm x 102 cm groß und enthält ca. 400 Personen.“

Verwandtschaftliche Verflechtung des thüringisch-sächsischen Uradels

http://www.genetalogie.de/Verwandsch_Verflechtung/start1.html

Team-Studien zur verwandtschaftlichen Verflechtung des thüringisch-sächsischen Uradels. Im Mittelpunkt die große Nachkommenschaft Martha von Kauffungen (Schwester des Altenburger Prinzenräubers Kunz von Kauffungen, geb. um 1410, hingerichtet 1455).

Der Adel im Kreis Höxter (Brakel-Archiv)

<https://brakel-archiv.de/siedlung-infrastruktur-wirtschaft-verkehr/gesellschaft/der-adel-im-kreis-hoexter/>

Adelige deutsche Freimaurer im Jahre 1817

<https://adelsquellen.de/adelforschung/freim01.htm>

Asseburger Familiengeschichte: Nachrichten über das Geschlecht Wolfenbüttel-Asseburg und seine Besitzungen; mit Stammtafeln und Abbildungen (Max Trippenbach, 1915)

<https://sammlungen.ulb.uni-muenster.de/hd/content/titleinfo/7003610>

„Pfarrer Trippenbach war Archivar derer von der Asseburg. Sein Werk ist eine gute Ergänzung des Asseburger Urkundenbuches, dessen 3 Bände nur bis 1500 reichen.“ (R. Decker, Email vom 21.06.2021)

Asseburger Urkundenbuch: Urkunden u. Regesten zur Geschichte d. Geschlechtes Wolfenbuettel-Asseburg u. seiner Besitzungen (1876)

<http://digital.ub.uni-duesseldorf.de/urn/urn:nbn:de:hbz:061:1-474879>

Lebensweise, Erfahrungen und politische Horizonte der ostpreußischen Adelsfamilie Lehndorff vom 18. bis in das 20. Jahrhundert (Gaby Huch)

<https://lebenswelten-lehndorff.bbaw.de/>

Siebmachers Wappenbücher

<https://data.cerl.org/siebmacher/search/>

Diese Datenbank enthält die Familiennamen und Adelsprädikate aus dem „Alten [Siebmacher](#)“, (1605–1806) und dem „[Neuen Siebmacher](#)“, (1854–1961), wie sie auch im „[General-Index zu den Siebmacher’schen Wappenbüchern 1605–1961](#)“ zu finden sind. Die einzelnen Datensätze enthalten direkte Links auf die entsprechenden Beschreibungen oder Tafeln in den digitalisierten Bänden der Wappenbücher.

Vgl. dazu den CompGen-Blog vom 7.04.2022:

<https://www.compgen.de/2022/04/siebmacher-baende-retten-und-modernisieren/>

LITERATUR ZUR ADELSFORSCHUNG:

Oertel, F. M. (1877). *Genealogische Tafeln zur europäischen Staatengeschichte des neunzehnten Jahrhunderts. Mit einer genealogischen Einleitung herausgegeben von Friedrich Theodor Richter.* (3. ergänzte Afl.). Leipzig: F. A. Brockhaus.

https://www.google.de/books/edition/Genealogische_Tafeln_zur_europ%C3%A4ischen_S/xiYAAAAAQAAJ?hl=de&gbpv=1&dq=Genealogische+Tafeln+zur+europ%C3%A4ischen+Staatengeschichte+des+neunzehnten+Jahrhunderts&printsec=frontcover

Gregor, J. G. (1715). *Das jetzt lebende Europa. Oder Genealogische Beschreibung aller jetzt lebenden Durchlauchtigsten Häupter in demselben, In auserlesenen Fragen vorgestellt, und mit den neuesten Historischen Remarquen, nebst nöthigen Registern versehen.* Frankfurt, Leipzig, Arnstadt: E. L. Niedt.

<https://www.digitale-sammlungen.de/de/view/bsb11096050?q=%28Das+jetzt+lebende+Europa%29&page=6,7>

Grote, H. (1877). *Stammtafeln. Mit Anhang: Calendarium medii aevi.* Leipzig: Hahn’sche Verlagsbuchhandlung. https://archive.org/details/bub_gb_fpZ2AAAAMAAJ

Kekule von Stradonitz, S. (1898-1904). *Ahnentafel-Atlas. Ahnentafeln zu 32 Ahnen der Regenten Europas und ihrer Gemahlinnen.* Hrsg. J. A. Stargardt. Berlin.

Lehrer-, Schüler- und Studentenlisten

Digitale Quellen zu Schülern, Lehrern und Geistlichen (Volker Wilmsen)

<https://tng.rolandgen.de/showmedia.php?mediaID=1276>

Präsentation zum Roland-Online-Vortragsabend auf Zoom am Dienstag, dem 14. Februar 2023 um 19:00 Uhr. –

Vortrag auf YouTube: <https://www.youtube.com/watch?v=ucVz1X65mog>

Schularchiv-Wiki (BBF)

<https://schularchiv.bbf.dipf.de/index.php/Hauptseite>

„Dieses Wiki dient zur Sammlung schulgeschichtlichen Wissens. Verzeichnet werden allgemeine Angaben sowie die Standorte von Quellen und Materialien, die über die Geschichte einzelner Schulen und Lehrerbildungseinrichtungen im deutschsprachigen Raum Auskunft geben. Das können das eigene Archiv der Schule, aber auch externe Archive oder die Sammlungen von Schulmuseen sein.“

PicturaPaedagogica (Bildarchiv für digitalisierte pädagogische Bilder)

<https://pictura.bbf.dipf.de/viewer/>

ScriptaPaedagogica (Textarchiv für digitalisierte pädagogische Schriften)

<https://scripta.bbf.dipf.de/viewer/index/>

Immatrikulierte Studenten und Universitätsprofessoren der Universität Paderborn 1614-1844

Freisen, J. (1931). *Die Matrikel der Universität Paderborn. Matricula Universitatis Theodoriana Padibornae 1614–1844. Bd. 1: Die immatrikulierten Studenten und immatrikulierten Universitäts-Professoren.* Würzburg: Verlag der Fränkischen Gesellschaftsdruckerei.

[[Online](#); Nachdruck: Kraus Reprint, Nendeln/Liechtenstein, 1980.]

Freisen, J. (1932). *Die Matrikel der Universität Paderborn. Matricula Universitatis Theodoriana Padibornae 1614–1844. Bd. 2: Biographische Bemerkungen über den späteren Lebensgang der immatrikulierten Studenten und Universitäts-Professoren nebst Stammtafeln hervorragender Paderborner und Westfälischer Familien.* Würzburg: Verlag der Fränkischen Gesellschaftsdruckerei.

[[Online](#); Nachdruck: Kraus Reprint, Nendeln / Liechtenstein, 1980.]

Geschichte des Bischöflichen Priesterseminars zu Paderborn (Schäfers, 1902/1927, 2. Bde.)

<https://sammlungen.ulb.uni-muenster.de/hd/content/titleinfo/6945186>

Bd. 1 (1902), Vom Jahre der Gründung 1777 bis zum Jahre 1902; Bd. 2 (1927), Die Jahre 1902 – 1927

Orts- und Schulchroniken Stadt und Kreis Paderborn

<https://www.archive.nrw.de/stadt-und-kreisarchiv-paderborn/digitaler-lesesaal>

Hörerlisten der Universität Greifswald (1796 – 1864) (GenWiki)

http://wiki-de.genealogy.net/H%C3%B6rerlisten_der_Universit%C3%A4t_Greifswald

Königsberger Studenten von 1829 bis 1921

<https://www.forschungen-engi.ch/datenbanken/koenigsberger-studenten-von-1829-bis-1921>

Dissertationen des Akademischen Gymnasiums Danzig, des Gymnasiums Elbing und Thorner Gymnasiums

<https://www.forschungen-engi.ch/datenbanken/dissertationen-des-akademischen-gymnasiums-danzig-des-elbingischen-und-thorner-gymnasiums>

Königsberger Universitätsschriften und Promotionen 1544 bis 1905

<https://www.forschungen-engi.ch/datenbanken/koenigsberger-universitaetsschriften-und-promotionen-1544-bis-1905>

Chronik der Schule in Sawadden/Masuren (1883 – 1942) (VFFOW)

<https://www.vffow.org/assets/downloads/dateien/chronik-schule-sawadden.pdf>

„Von 1883 bis 1942 reicht die von mehreren Lehrern verfasste Chronik der Schule in Sawadden (später Schwalgenort). Viele Namen und örtliche Begebenheiten sind hier - weitgehend handschriftlich - festgehalten, und machen die Kladde zur wichtigen Quelle für Familienforscher nicht nur in diesem Teil Masurens.“

Historische Schülerverzeichnisse der Hohen Landesschule Hanau (HOLA)

<https://matrikel.inf5.de/>

„Die Matrikelbände werden im Staatsarchiv Marburg (Hessisches Staatsarchiv Marburg = HStAM) aufbewahrt und liegen in Form von vier Bänden vor. Sie beinhalten alle Schülernamen und Prüfungen zwischen 1645 und 1876.“

Vgl. dazu den CompGen-Blog vom 9.04.2022:

<https://www.compgen.de/2022/04/historische-schuelerverzeichnisse-der-hohen-landesschule-hanau/>

Lehrer-Verzeichnis Berlin (80. Jahrgang, 1931)

https://www.digibib.genealogy.net/viewer/image/381847284D_1931/1/

Mecklenburgischer Lehrer-Kalender (IV. Jahrgang, 1893)

https://www.digibib.genealogy.net/viewer/image/244788650D_1893/5/

Lehrerliste des Regierungsbezirks Münster von 1893 (Volker Wilmsen)

http://wgqf.de/downloads/Lehrerliste_1893.pdf

Studierendenverzeichnisse (Matrikenbücher) Univ. bzw. Akademie Münster (1780–1905)

<https://www.uni-muenster.de/Archiv/bestaende.html> (Beständeübersicht)

<https://www.uni-muenster.de/news/view.php?cmdid=12255>

„Ab 1780 wurde für die erste Universität Münster und ihre Nachfolgeeinrichtungen die Immatrikulation der Studierenden in Matrikelbüchern festgehalten. Obwohl sie in den Anfangsjahren Lücken aufweisen und anscheinend nicht alle Studierenden eingetragen wurden, stellen sie eine wichtige Quelle dar. Für die Zeit von 1780 bis 1905 wurden die Matrikel digitalisiert und können online eingesehen werden.“

Verz. der Abiturienten im Jahresbericht über das Königl. Paulinische Gymnasium zu Münster

<http://digital.ub.uni-duesseldorf.de/ulbdsp/periodical/titleinfo/7782280>

1821, 1828: <http://digital.ub.uni-duesseldorf.de/ulbdsp/periodical/titleinfo/7752434>

1840-1857: <http://digital.ub.uni-duesseldorf.de/ulbdsp/periodical/titleinfo/7737785>

Jahresbericht über das Königl. Gymnasium zu Münster (1821)

<http://digital.ub.uni-duesseldorf.de/ulbdsp/periodical/titleinfo/7752434>

Jahresbericht über das Königliche Gymnasium zu Münster (1840/41 - 1856/57)

<http://digital.ub.uni-duesseldorf.de/ulbdsp/periodical/titleinfo/7737785>

Jahresbericht über das Königliche Paulinische Gymnasium zu Münster (ab 1857/58 - 1914/15)

<http://digital.ub.uni-duesseldorf.de/ulbdsp/periodical/titleinfo/7725306>

mit Unterbrechungen (u.a. fehlen 1873/74-1882/83)

Schulprogramme für die Jahre 1873/74, 1875/76, 1876/77, 1877/78, 1878/79 findet man auch im *Münchner Digitalisierungszentrum* unter dem Suchbegriff „Jahresbericht Königliche Paulinische Münster“ (ohne direkten Link): <https://www.digitale-sammlungen.de/index.html>

Schülerlisten der Kunstakademie Düsseldorf im 19. Jahrhundert

https://www.archive.nrw.de/sites/default/files/media/files/Findbuch%20212_01_04%20Sch%C3%BClerlisten%20der%20Kunstakademie%20D%C3%BCsseldorf%20im%2019%20Jahrhundert.pdf

Schülerlisten der Realschule Züllichau (Prov. Brandenburg) (1787 – 1873)

Bogumily Burdy und Bogumily Husak (Redaktion): *Uzniowie Realschule w Sulechowie w Latach 1787-1873. Zrodla i materialy*. Zielona Gora 2018. (372 S.)

<https://www.francke-halle.de/index.php?eID=dumpFile&t=f&f=1793&token=0eed89ffa12fa5e45927b75e6357ce1b9790e2f6>

„Es handelt sich um ein handschriftliches Verzeichnis, das die Bearbeiter in normale Druckbuchstaben übertragen haben. Der Text ist durchgehend Deutsch, auch die Übertragung. Die Bearbeiter haben sich mit der Übertragung sehr viel Mühe gegeben, zumal die handschriftliche Vorlage in vielen Teil schlecht lesbar ist. Im ersten Teil geht es um die Jahre 1787 bis 1829. Hier werden die Kurzbiographien der Schüler in Form eines Fließtextes Jahrgang für Jahrgang einzeln vorgestellt. Für die Jahre von 1829 bis 1873 wurden die Angaben wie in einem Formblatt Jahrgang für Jahrgang niedergeschrieben. Die Quelle selbst dürfte sich in den Franckeschen Stiftungen in Halle (Saale) befinden. Züllichau selbst lag im östlichen Teil der Provinz Brandenburg.“ (Email Reinhard Wenzel, 08.01.2022)

Schulprogramme u.Ä. aus Ostpreußen

<https://digital.ub.uni-duesseldorf.de/search/quick?query=Schulprogramm+Ostpreu%C3%9Fen>

Personalbögen u. Personalkarten der preußischen Gymnasial- u. Volksschullehrer 1800 - 1945

https://bbf-archivdatenbank.de/actaproweb/archive.xhtml?id=Best%20%20%20%20A3D504EF-9EFA-4100-8A4A-45BBE37D8C27#Best_A3D504EF-9EFA-4100-8A4A-45BBE37D8C27

„Auf der Website der *Bibliothek für bildungsgeschichtliche Forschung* (BBF) können die digitalisierten Personalbögen und Personalkarten der preußischen Gymnasial- und Volksschullehrer vor 1945 recherchiert werden. Insbesondere die Personalbögen enthalten neben der Studien- und Berufsbiographie oft detaillierte Angaben zu Geburtsdatum und -ort, Eltern, Ehepartnern und Kindern.“ (Klaus Bailly, Email 19.08.2021) Die Kartei wurde 1932 angelegt. Sie umfasst rund 137.000 Karten – geordnet nach Regierungsbezirken und Geburtsdaten der Volksschullehrkräfte.

Literatur zu Lehrern im GenWiki

http://wiki-de.genealogy.net/Kategorie:Literatur_zu_Lehrern

Schul-Jahresberichte und Schulprogramme

Schul-Jahresberichte (BLF)

<https://www.blf-online.de/quellen/schuljahresberichte-uebersicht>

„Bis zum Jahresende 2020 wurden von den fünf fleißigen Projektteilnehmern bereits 2215 Schul-Jahresberichte mit insgesamt 83.315 Seiten eingescannt. Aus datenschutzrechtlichen Gründen werden nur Schul-Jahresberichte mit Jahrgang 1920 oder älter auf der BLF-Homepage zur Verfügung gestellt, sodass dort nun 1827 Schul-Jahresberichte mit insgesamt 71.672 Seiten im PDF-Format verfügbar sind. Da zusätzlich zu den PDF-Dateien mit den eingescannten Bildern der Schul-Jahresberichte auch weitere Daten wie Titel, Jahrgang, Inhaltsangaben, usw. erfasst werden, kann der online verfügbare Bestand an Schul-Jahresberichten nach diesen Kriterien durchsucht werden (...). Diese Liste der aktuell online gestellten Schul-Jahresberichte ist für jedermann auf der BLF-Homepage verfügbar. Auch die Suche nach bestimmten Schul-Jahresberichten anhand der miterfassten Metadaten ist für jedermann möglich. Der Zugriff auf die PDF-Dateien mit den eingescannten Bildern

der Schul-Jahresberichte ist jedoch angemeldeten Benutzern mit einem BLF-Account vorbehalten.“ (Manfred Wegele, Email vom 12.01.2021)

Schulprogramme (hhu Düsseldorf)

<http://digital.ub.uni-duesseldorf.de/ulbdsp>

„Schulprogramme – genauer gesagt: historische Schulprogramme – wurden vornehmlich im 19. und beginnenden 20. Jahrhundert im deutschen Sprachraum von Lehrerinnen und Lehrern höherer Schulen verfasst und publiziert. Es handelt sich dabei im Prinzip um Jahresberichte der Schulen und wissenschaftliche Abhandlungen im Umfang von etwa 4 bis 50 Seiten, die entweder zusammen in einem Heft mit den Jahresberichten erschienen oder als eigener – gegebenenfalls als „Beilage zum Jahresbericht“ gekennzeichnet – Teil veröffentlicht wurden.“ (aus: *Bibliotheksdienst*, 45. Jg. (2011), H. 3/4, S. 233–249.). „Über den Bestand: Die ULB Düsseldorf besitzt eine Sammlung von ca. 40.000 Schulprogrammen. 2009 wurde damit begonnen, den Bestand zu sichten, neu zu sortieren, zu katalogisieren und den gemeinfreien Teil zu digitalisieren. Nach Abschluss des Projekts im Oktober 2014 steht die Sammlung Schulprogramme mit rund 1,3 Millionen Images und rund 38.000 Bänden online zur Verfügung.“

Systematisches Verzeichnis der Abhandlungen welche in den Schulschriften sämtlicher an dem Programmatausche teilnehmenden Lehranstalten erschienen sind

Klussmann, R. (1876/1910). *Systematisches Verzeichnis der Abhandlungen welche in den Schulschriften sämtlicher an dem Programmatausche teilnehmenden Lehranstalten erschienen sind*. (5 Bände). Hildesheim / New York, 1976 (Nachdruck).

In den *Digitalen Giessener Sammlungen*:

<https://digisam.ub.uni-giessen.de/urn/urn:nbn:de:hebis:26-digisam-58309>

Bd. 1 (1889): <https://nbn-resolving.de/urn:nbn:de:hebis:26-digisam-58313>

Bd. 2 (1893): <https://nbn-resolving.de/urn:nbn:de:hebis:26-digisam-58328>

Bd. 3 (1899): <https://nbn-resolving.de/urn:nbn:de:hebis:26-digisam-58330>

Bd. 4 (1899): <https://nbn-resolving.de/urn:nbn:de:hebis:26-digisam-58348>

Bd. 5 (1916): <https://nbn-resolving.de/urn:nbn:de:hebis:26-digisam-59932> und

Bd. 5 (1916): <https://opacplus.bsb-muenchen.de/Vta2/bsb10931444/bsb:BV003730403?page=13>

Schul-Schematismus der Provinz Westpreußen: übersichtliche Zusammenstellung sämtlicher Schulen der Provinz Westpreußen mit Angabe der Schulorte, Poststationen, Parochieen, der Zahl der Klassen, Lehrer und Schüler jeder Schule, des Patrons und Lokalschulinspektors, sowie der Lehrer und Lehrerinnen nach Vor- und Zunamen, Konfession, Geburtsdatum, Ort der Vorbildung, Prüfungsjahr pp.: drei Abteilungen und ein Anhang, Erscheinungsjahr: 1887

<https://digital.staatsbibliothek-berlin.de/werkansicht/?PPN=PPN735611815>

Personenlexikon von Lehrern des 19. Jahrhunderts

Kössler, F. (2007/2008). *Personenlexikon von Lehrern des 19. Jahrhunderts: Berufsbiographien aus Schul-Jahresberichten und Schulprogrammen 1825 - 1918 mit Veröffentlichungsverzeichnissen*.

[Online recherchierbar unter: <http://geb.uni-giessen.de/geb/volltexte/2008/6106/>]

„In 25 PDF-Bänden enthält dieses auf der Grundlage der Schulschriftensammlung der UB Gießen erstellte Verzeichnis, alphabetisch geordnet, Personalangaben zu vielen tausend Lehrern des 19. Jahrhunderts aus dem gesamten deutschsprachigen Raum (Stand: 18.12.2007).“ (Email Klaus Bailly, 08.04.2021)

Jahresberichte der höheren Lehranstalten in Preußen

Staatliche Auskunftsstelle für Schulwesen (1921/1930). *Jahresberichte der höheren Lehranstalten in Preußen*. Leipzig: Verlag Freytag.

[Online: <https://digital.ub.uni-paderborn.de/retro/urn/urn:nbn:de:hbz:466:1-30023>]

Eine ausführliche **Liste online verfügbarer retrodigitalisierter Verzeichnisse von Schulprogrammschriften** ist hier zu finden (Wikisource):

<https://de.wikisource.org/wiki/Zeitschriften/P%C3%A4dagogik/Verzeichnisse/Schulprogrammschriften>

Schematismen für Geistliche

„Der Schematismus bildet die Aufbauorganisation einer Diözese, oder organisatorische und / oder personelle Details einer religiösen Gemeinschaft ab. ab. Er bezeichnete bereits im 19. Jahrhundert das Verzeichnis des jeweiligen Bistums oder einer Ordensgemeinschaft, in dem alle wichtigen Adressen und Besetzungen von Ämtern zu finden sind.“ (Wikipedia)

Schematismus der Diözese Limburg für das Jahr 1837

<https://dioezesanarchiv.bistumlimburg.de/fileadmin/redaktion/Bereiche/dioezesanarchiv.bistum-limburg.de/Gesamt2.pdf>

SCHEMATISMEN DER BISTÜMER AUS NRW (zusammengestellt von Volker Wilmsen)

Bistum Münster

1838-1851 (einzelne Jahre)

<https://sammlungen.ulb.uni-muenster.de/hd/periodical/titleinfo/2930930>

1857-1932 (einzelne Jahre)

<https://sammlungen.ulb.uni-muenster.de/hd/periodical/titleinfo/3499221>

1929-1937 (einzelne Jahre)

<https://sammlungen.ulb.uni-muenster.de/hd/periodical/titleinfo/2938489>

Bistum Paderborn

1849-1899 (einzelne Jahre)

<https://sammlungen.ulb.uni-muenster.de/hd/periodical/titleinfo/2822722>

1881

<https://sammlungen.ulb.uni-muenster.de/hd/periodical/titleinfo/2825101>

1913

<https://digital.ub.uni-paderborn.de/ihd/periodical/titleinfo/801009>

Alphabetisches Personal- und Ortsverzeichnis der Diözese Paderborn (1898)

<https://sammlungen.ulb.uni-muenster.de/hd/periodical/titleinfo/3987784>

Verzeichnis der Seminar-Alumni des Bischöflichen Priester-Seminars zu Paderborn

Bieling, A. (1877). *Chronik des Bischöflichen Priester-Seminars zu Paderborn – Vom Jahre der Gründung 1777 bis zum Jahre 1877*. Paderborn: Bonifacius-Druckerei. (Darin: *Verzeichnis der Seminar-Alumni*). Online: <https://sammlungen.ulb.uni-muenster.de/hd/content/titleinfo/1360652>

Vgl. dazu außerdem:

Flaskamp, F. (1961). Die Geistlichen Regierungs-Schulräte zu Minden. *Westfälische Zeitschrift*, 111, S. 341-343.

Online: <https://www.lwl.org/westfaelische-geschichte/txt/wz-5784.pdf>

Liese, W. (1934). *Necrologium Paderbornense – Totenbuch Paderborner Priester (1822 - 1930)*. Paderborn: Junfermann.

Liste der Paderborner Domherren

https://de.wikipedia.org/wiki/Liste_der_Paderborner_Domherren

Kirchen, Klöster und Stifte

Germania Sacra – Quellen der Kirche des Alten Reiches

Alte Folge (1929-1972): <https://adw-goe.de/germania-sacra/veroeffentlichungen/alte-folge/>

Neue Folge (1962-2007): <https://adw-goe.de/germania-sacra/veroeffentlichungen/neue-folge/>

Dritte Folge (ab 2008): <https://adw-goe.de/germania-sacra/veroeffentlichungen/dritte-folge/>

„*Germania Sacra* (lateinisch für „Geheiligt Germanien“ oder „Geheiligt Deutschland“) war ursprünglich ein Schlagwort zur Bezeichnung der von Kirchenfürsten beherrschten Territorien des Heiligen Römischen Reiches. Heute ist es der Name eines langfristigen Projektes zur Erforschung der deutschen Kirchengeschichte vom Beginn bis zur Reformation im 16. Jahrhundert beziehungsweise der Säkularisation zu Beginn des 19. Jahrhunderts.“ (Wikipedia) „Die *Germania Sacra* erschließt die Quellen der Kirche des Alten Reiches und bereitet das überlieferte Material in Handbuchformat auf.“

Tempel Russlands: Fotodatenbank von 28.000 russisch-orthodoxen Kirchen

<http://temples.ru/>

Gauner und Verbrecher

Deutsches Steckbrief-Register (Dr. Heinrich Bill)

<https://www.adelsquellen.de/herumstreifer/verbrech35.htm>

Steckbriefe aus dem Deutschen Reich 1879. Registernachweise für 8.188 historische Steckbriefe, Vorladungen und Kriminalitätskarrieren „Das "Deutsche Steckbrief-Register" (2003 bis 2013 unter der Bezeichnung "Deutsches Gauner-Repertorium" firmierend) ist eine Nachweissammlung zu originalem biographischem Material in deutschen Bibliotheken und Archiven betreffend verstorbene Angehörige sozialer Randgruppen im historischen deutschen Raum aus dem XVII. bis XX. Jahrhundert.“ (Personenregister kostenfrei; je Anfrage 20 € pro Familien- oder Ortsnamen. Recherchen ohne positives Ergebnis sind kostenfrei.)

Gaunerkartei -

Historische Steckbriefe von Straftäter*Innen (1500-1919) und Opfern

<http://www.gaunerkartei.de/startseite.html>

„Hier finden Sie Quellennachweise zu tausenden originalen historischen deutschen Steckbriefen, Personenbeschreibungen, Signalements und Biographien in deutschen Archiven und Bibliotheken zu Bettlern, Betrügern, Herumstreifern, Gaunern, Landesverwiesenen, Verbrechern, Armen, Vaganten, Vagabunden, Obdachlosen, Kleinkriminellen und ihren Opfern in einer „Galerie sicherheitsgefährlicher Subjecte“ aus der Zeit von 1500 bis 1919 ...“

Register zum Gaunerarchiv (Adelskartei.de)

<http://www.adelskartei.de/007.htm#3> (Personenregister kostenfrei, Belege kostenpflichtig)

**„Verzeichniss der im Herzogthum Holstein in Verhaft gewesenen Verbrecher“
im Hannoverschen Polizeiblatt (1812 – 1826)**

https://dibiki.ub.uni-kiel.de/viewer/toc/PPN1734296003/1/LOG_0000/

<http://wiki->

[de.genealogy.net/Verzeichniss_der_im_Herzogthum_Holstein_in_Verhaft_gewesenen_Verbrecher](http://wiki-genealogy.net/Verzeichniss_der_im_Herzogthum_Holstein_in_Verhaft_gewesenen_Verbrecher)

**Verzeichnis der im Departement des Königlichen Appellations-Gerichts in
Münster zu Zuchthausstrafen verurtheilten Personen**

In: Beilagen zu den Amtsblätter der Königlichen Regierung zu Münster 1852-1870.

Online: http://wgqf.de/downloads/Zuchthausstrafen_1852-1870.pdf

Kirchenbuchduplikate der Strafanstalt Münster

https://www.archive.nrw.de/archivsuche?link=VERZEICHUNGSEINHEIT-Vz_455396c8-5eda-4c3c-95b0-de9dfc95e01f

Todesfälle 1836-1860 ev. und kath.; Todesfälle 1859-1865 ev.; Geburten 1866 ev.;
Todesfälle 1866-1867 ev., Geburten 1868 ev.; Todesfälle 1868-1869 ev.; Geburten
1870 ev.; Todesfälle 1870-1871 ev.; GHT 1872 ev., GT 1873 ev.; Todesfälle 1874
ev.; Todesfälle 1859-1874 kath.

**Griesebner (2006), Verbannung statt Todesstrafe? Diebstahlprozesse aus
dem Erzherzogtum Österreich unter der Enns im 18. Jahrhundert.**

https://werkstattgeschichte.de/wp-content/uploads/2017/01/WG42_005-024_GRIESEBNER_VERBANNUNG.pdf

**Martschukat (2001), »Ein Mörder aus Liebe«. Über Vaterschaft, Fürsorge und
Verzweiflung an der Wende vom 18. zum 19. Jahrhundert.**

https://werkstattgeschichte.de/wp-content/uploads/2021/03/WG29_008-026_MARTSCHUKAT_MOERDER.pdf

Allgemein: Literatur zu sozialen Randgruppen

http://wiki-de.genealogy.net/Kategorie:Literatur_zu_sozialen_Randgruppen

Dort auch weitere Polizeiblätter.

Datenbanken zu Berufsgruppen

Allgemeines zu Berufsbezeichnungen

Historische Berufe und Berufsbezeichnungen

<https://tng.rolandgen.de/showmedia.php?mediaID=3845>

„Wohl kaum jemand von uns wird einen „Kaffeeriecher“, Abtrittanbieter“ oder „Fischbeinreißer“ unter den Vorfahren haben, eher schon einen „Confectionarius“ (Apotheker), „Cophinopoeus“ (Korbmacher), „Corarius“ (Gerber) oder „Cultrarius“ (Messerschmied). Wer sich für Familienforschung interessiert, stößt oft auf lateinische oder deutsche Berufsbezeichnungen, deren nähere Bestimmung eine Herausforderung sein kann. Die vorliegende „Forschungshilfe“ zu historischen Berufen und Berufsbezeichnungen soll Familienforscher/-innen dabei unterstützen, sich in dieser Welt der untergegangenen Berufe besser zurechtzufinden.“ (Heft 15 der Reihe „Hilfen zur Familiengeschichtsforschung“ des Roland zu Dortmund e.V.)

Ontologie historischer, deutschsprachiger Berufs- und Amtsbezeichnungen von Dr. Katrin Moeller, Andreas Müller (M.A.) und Robert Nasarek

<https://www.geschichte.uni-halle.de/struktur/hist-data/ontologie/>

„Berufsbezeichnungen sind eine der häufigsten Angaben von individualspezifischen Quellen. Besonders in den Sozial- und Politikwissenschaften, den Geisteswissenschaften und einigen naturwissenschaftlichen Disziplinen (Sozialtopografie, Medizin, Arbeitsmedizin, Epidemiologie etc.) bieten Berufsbezeichnungen daher einen

wichtigen Bezugspunkt sozialstruktureller Analysen. Dazu kommen verschiedene Formen von Berufsklassifikationen zum Einsatz.“

„Lateinische Berufsbezeichnungen in Kirchenbüchern“ von Karl Puchner und Josef Klemens Stadler (2. Afl. 1936, pdf-Dokument)

https://www.blf-online.de/sites/default/files/blf_quellen_dateien/lateinische_berufsbezeichnungen_in_pfarmatrikeln.pdf

Architektinnen und Architekten

Historisches Architektenregister (Ulrich Bücholdt)

<http://www.kmkbuecholdt.de/historisches/personen/Architekten00.htm>

Historisches Architektenregister (mit Baumeistern, Bauingenieuren, Zivilingenieuren, Garten- und Landschaftsarchitekten, Verkehrsplanern, Bauunternehmern u. a.)

Frauen in der Architektur (Ulrich Bücholdt)

<http://www.kmkbuecholdt.de/historisches/sonstiges/Architektinnen1.htm>

Architektinnen, Innenarchitektinnen und Kunstgewerblerinnen vor 1945.

Ärzte

Frühneuzeitliche Ärztebriefe des deutschsprachigen Raums (1500-1700)

<https://www.medizingeschichte.uni-wuerzburg.de/akademie/index.html>

„In diesem auf 15 Jahre angelegten Langzeitvorhaben sollen die Briefwechsel akademisch gebildeter Ärzte des (historischen) deutschen Sprachraums aus der Zeit zwischen 1500 und 1700 möglichst umfassend über eine Datenbank erschlossen werden. Solche Briefe, die damals, meist auf Latein oder Deutsch, von Ärzten geschrieben oder an diese gerichtet wurden, sind in zahlreichen Archiven und Bibliotheken des In- und Auslands überliefert. Gelehrtenbriefe, Consilia und Patientenbriefe finden sich darunter ebenso wie private Korrespondenzen mit Angehörigen und Freunden und Schriftverkehr mit Druckern, Mäzenen und Obrigkeiten. (...) Die Datenbank ist frei zugänglich und im stetigen Aufbau begriffen. Von den rund 65000 bislang gefundenen Briefen verzeichnet sie derzeit mehr als 52000 mit ihren Basisdaten (Sender, Empfänger, Ort, Datum, besitzende Einrichtung).“

Gustav Willgeroth (1929), *Die mecklenburgischen Aerzte von den ältesten Zeiten bis zur Gegenwart*. Schwerin: Verl. d. Landesgeschäftsstelle d. Meckl. Ärzteverband.

<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn690255713>

Ärztinnen im Kaiserreich und in der Weimarer Republik

<https://geschichte.charite.de/aeik/index.html>

„Die Dokumentation besteht aus einer Sammlung von etwa 1.500 Biografien von Ärztinnen in bzw. aus Deutschland, die in der Kaiserzeit Medizin studierten und als Ärztin praktizierten. Sie ebneten damit anderen Frauen den Zugang zu einem bis dahin reinen Männerberuf. Sukzessive wird die 1995 von Jutta Buchin begonnene Datenbank erweitert um Ärztinnen der Weimarer Republik.“

Verfolgte Ärztinnen und Ärzte des Berliner Städtischen Gesundheitswesens (1933 – 1945)

<https://geschichte.charite.de/verfolgte-aerzte/index.html>

„In Auszügen werden die Lebenswege der 1933-1945 aus dem städtischen Gesundheitswesen Berlins entfernten Ärzte und Ärztinnen vorgestellt. Die meisten von ihnen wurden im Zuge des Gesetzes zur Wiederherstellung des Berufsbeamtentums entlassen. Die Datenbank dokumentiert Ergebnisse eines von Susanne Doetz und

Christoph Kopke durchgeführten Forschungsprojektes, ausführlicher werden sie in dem Gedenkbuch "und dürfen das Krankenhaus nicht mehr betreten." Der Ausschluss jüdischer und politisch unerwünschter Ärzte und Ärztinnen aus dem Berliner Städtischen Gesundheitswesen (Hentrich & Hentrich) präsentiert.“

Beamte

Paderborner Beamte 1807

Kohl, W. (1951). Paderborner Beamte 1807. In: *Beiträge zur Westfälischen Familienforschung* (hrsg. durch den Westfälischen Bund für Familienforschung e.V.; Bd. 10, H. 2, S. 45-50. [[Online](#)]

Kohl, W. (1952). Paderborner Beamte 1807 (Forts.). In: *Beiträge zur Westfälischen Familienforschung* (hrsg. durch den Westfälischen Bund für Familienforschung e.V.; Bd. 11, H. 2, S. 23-25. [[Online](#)]

Kohl, W. (1953). Paderborner Beamte 1807 (Schluß). In: *Beiträge zur Westfälischen Familienforschung* (hrsg. durch den Westfälischen Bund für Familienforschung e.V.; Bd. 12, S. 20-24. [[Online](#)]

Juristen

Gesellschaft für Reichskammergerichtsforschung e.V. Wetzlar

<http://www.reichskammergericht.de/>

Schmidt-Scharff, W. (1934). Die Matrikel der Praktikanten am Reichskammergericht in Wetzlar 1693–1806. In: *Archiv für Sippenforschung*, 11 (1934), S. 297-317.

Opinioluris

<https://opiniojuris.de/>

Opinioluris (oder opiniojuris.de) ist eine Open-Access-Plattform, auf der juristische Inhalte veröffentlicht werden, um damit den freien Zugang zu rechtswissenschaftlicher Literatur für jedermann zu ermöglichen.

Eisenbahner

„Der Eisenbahner-Genealoge“ (1974 – 2021)

<http://www.gfw-bsw.de/Veroeffentlichungen/index.php>

Dort auch weitere Publikationen zu Wappen und Genealogien von Eisenbahner-Familien (kostenpflichtig).

Kaufleute

Kaufleute im Rheinland und in Westfalen

<http://www.heidermanns.net/gen-form.php?BB=Kaufmann&BR=1>

Stammlisten zu Iserlohner Kaufmannsfamilien im 18. Jahrhundert, von Wilfried Reininghaus

<https://www.lwl.org/westfaelische-geschichte/txt/beitwff-9790.pdf>

Lehrer

Lehrerliste des Regierungsbezirks Münster von 1893 (Volker Wilmsen)

http://wgqf.de/downloads/Lehrerliste_1893.pdf

Personenlexikon von Lehrern des 19. Jahrhunderts

Kössler, F. (2007/2008). *Personenlexikon von Lehrern des 19. Jahrhunderts: Berufsbiographien aus Schul-Jahresberichten und Schulprogrammen 1825 - 1918 mit Ver-*

öffentlichungsverzeichnissen.

[Online recherchierbar unter: <http://geb.uni-giessen.de/geb/volltexte/2008/6106/>]

„In 25 PDF-Bänden enthält dieses auf der Grundlage der Schulschriftensammlung der UB Gießen erstellte Verzeichnis, alphabetisch geordnet, Personalangaben zu vielen tausend Lehrern des 19. Jahrhunderts aus dem gesamten deutschsprachigen Raum (Stand: 18.12.2007).“ (Email Klaus Bailly, 08.04.2021)

Lehrerprüfungen ab 1875 (AGGSH) in Kiel und Umgebung

<https://www.aggsh.net/index.php/projekte/lehrer-suche>

„Diese Datenbank enthält Lehrerprüfungen ab 1875 am Königlichen Provinzial-Schul-Collegium Kiel sowie den Seminaren in Eckernförde, Segeberg, Tondern, Ratzeburg. Diese Datenbank wird laufend ergänzt, also ruhig öfter nach neuen Daten schauen!“

Hessisches Lehrerbuch (Teil 1-4) von Wilhelm Diehl (1871 – 1944)

Diehl, W. (1939). *Hessisches Lehrerbuch*, 1. Teil: *Obergrafschaft Katzenelnbogen*. (Hassia sacra, Bd. 9). Darmstadt.

Diehl, W. (1940). *Hessisches Lehrerbuch*, 2. Teil: *Oberfürstentum Hessen*. (Hassia sacra, Bd. 10). Darmstadt.

Diehl, W. (1942). *Hessisches Lehrerbuch*, 3. Teil: *Provinz Rheinhessen und die kurpfälzischen Orte der Provinz Starkenburg*. (Hassia sacra, Bd. 11). Darmstadt.

Diehl, W. & Praetorius, O. (1951). *Hessisches Lehrerbuch*, 4. Teil: *Souveränitätslande und acquirierte Gebiete*. (Hassia sacra, Bd. 12). Darmstadt.

Zirkularbuch für den Schulinspektionsbezirk Herbern, Bockum, Hövel, Walstedde und Drensteinfurt

- Dig. im LA NRW, Abt. Westfalen, W 005 / Msc. VII (z.T. Dep.), Nr. 1723:
https://www.archive.nrw.de/archivsuche?link=VERZEICHUNGSEINHEIT-Vz_dafba7e4-b680-4ec5-959d-2cf11bbb8cd7
- Transkription von Detlef Berntzen:
Berntzen, D. (2023). *Lasset die Kinder zu mir kommen ... Das Zirkularbuch des Schulinspektionsbezirks Herbern-Bockum-Hövel- Walstedde-Drensteinfurt*. Hamm: Print-on-Demand. <https://www.amazon.de/dp/B0CM41VKGS>
(„Das Buch stellt in transkribierter Form das im nordrhein-westfälischen Staatsarchiv, Abteilung Westfalen, vorliegende und aus dem zweiten Drittel des 19. Jahrhunderts stammende Zirkularbuch derjenigen Elementarschullehrer und -lehrerinnen vor, die an den katholischen Landschulen im Schulinspektionsbezirk Herbern unterrichteten. In Anlehnung an ähnliche Bücher in der Verwaltung, die der Information untergeordneter Stellen mit neuen Gesetzen und Verordnungen dienten, wurde hier ein Austauschmedium für Lehrer und Lehrerinnen geschaffen, um sich über ihre professionellen Probleme und deren Lösungsansätze zu unterrichten. Ergänzt wird das Transkript um eine Einleitung, die das Lehrer(selbst)bild des 19. Jahrhundert mit dem Lehrerbild des frühen 21. Jahrhunderts in Beziehung setzt. Darüber hinaus werden Kurzbiografien - ergänzt in drei Fällen um die Testamente - der beteiligten Personen zusammengestellt.“)

Pfarrer- und Schulmeisterbücher von Wilhelm Diehl (1871 – 1944)

→ Pfarrer

Literatur zu Lehrern im GenWiki

http://wiki-de.genealogy.net/Kategorie:Literatur_zu_Lehrern

Müller

Mühlen und Müllerfamilien in der Pfalz und in Rheinhessen (Eberhard Ref)

<https://www.eberhard-ref.net/>

Unter anderem: Pfälzisches Mühlenlexikon, Pfälzer Persönlichkeiten, Pfälzisches Pfarrlexikon, Pfälzisches Scharfrichterlexikon ...

Müllerdatenbank mit Volltextsuche: <https://www.prfk.org/muellerdatenbank/>

Nonnen & Mönche (NAMPI) in Österreich

<https://data.nampi.icar-us.eu/>

„*Nonnen und Mönche - Prosopographische Schnittstellen* (Nuns and Monks - Prosopographical Interfaces) ist das Produkt eines vom goldigital Next Generation Programm der Österreichischen Akademie der Wissenschaften geförderten Projekts. Es ermöglicht die Suche nach verschiedenen Aspekten im Leben von frühneuzeitlichen Nonnen und Mönchen aus Österreich und Umgebung. Die verfügbaren Daten stammen aus mehreren neu aufbereiteten Quellen und neuen Interpretationen bereits bestehender Datenbanken.“

Pfarrer (→ s. auch Schematismen)

Aufstellung Münsterländer Geistlicher 1882 in US-Münsterländer katholischen Gemeinden - Holz, Martin

<https://hf-gen.de/wp-content/uploads/informationen/amerikanetz/Aufstellung-M%C3%BCnsterl%C3%A4nder-Geistlicher-1882.pdf>

Weiheregister des Bistums Münster 1593-1674 und 1699-1731

Veröffentlicht wurden sie 1991 bzw. 1999 als Bände 9 und 10 der "Reihe III: Die Geschichtsquellen des Bistums Münster", inzwischen auch als pdf verfügbar (Hinweis von Volker Wilmsen, Email 28.10.2023):

<https://www.historische-kommission.lwl.org/de/publikationen/alte-reihen/digitalisate/#reihe-iii-die-geschichtsquellen-des-bistums-munster>

[https://www.lwl.org/hiko-download/HiKo-Reihe_003_Band_009_\(2023\).pdf](https://www.lwl.org/hiko-download/HiKo-Reihe_003_Band_009_(2023).pdf)

[https://www.lwl.org/hiko-download/HiKo-Reihe_003_Band_010_\(2023\).pdf](https://www.lwl.org/hiko-download/HiKo-Reihe_003_Band_010_(2023).pdf)

Buchausgabe:

https://www.aschendorff-buchverlag.de/listview?ssearch=1&search_stichwort=Weiheregister

Inventar des Bischöflichen Diözesanarchivs in Münster, Münster, 1937

[https://www.lwl.org/hiko-download/HiKo-Reihe_002_Beiband_3_\(2023\).pdf](https://www.lwl.org/hiko-download/HiKo-Reihe_002_Beiband_3_(2023).pdf)

„Das Findbuch führt sehr viele relevante Quellen auf, v.a. die Akten aus den Beständen des Generalvikariats zu den einzelnen Pfarreien. Hier sind z.B. neben dem Status Animarum von 1749/50 viele weitere Einwohnerregister des 17. und 18. Jahrhunderts zu finden. Es ist eine echte Fundgrube und sollte bei genealogischen Forschungen im Münsterland auf jeden Fall bekannt sein und genutzt werden! Vor allem ist es auch dadurch immer noch relevant, weil die Signaturen aus dem Jahr 1937 weiterhin gültig sind.“ (Email Volker Wilmsen vom 28.10.2023)

Pfarrerdatenbank (pfälzisch-rheinisch) mit Volltextsuche:

<https://www.prfk.org/pfarrerdatenbank/>

Die evangelischen Pfarrer in Westfalen von der Reformationszeit bis 1945 von Friedrich Wilhelm Bauks (1980)

https://www.archiv-ekvw.de/fileadmin/mcs/archiv_ekvw/hilfsmittel/Bauks_Pfarrer_Westfalen_bis_1945.pdf

„Das Werk versucht, alle dem Bearbeiter bekanntgewordenen Inhaber eines geistlichen Amtes (Pfarrer, Prediger, Pastoren, Diakone, Vikare, Kapläne, Hausgeistliche

u. ä.) im Bereich der heutigen Evangelischen Kirche von Westfalen zu erfassen. Zeitlich beginnt die Arbeit mit den reformatorisch wirksam gewesenen Geistlichen und endet mit den Pfarrern, die bis zum 1. März 1945 in einer Pfarrstelle fest angestellt waren.“ (Aus dem Vorwort)

Protestantische Pfarrer und Theologen im Rheinland und in Westfalen

Pfarrer: <http://www.heidermanns.net/gen-form.php?BB=Pfarrer&BR=1>

Theologen: <http://www.heidermanns.net/gen-form.php?BB=Theologe&BR=1>

Pfarrerdatenbank Rheinland-Pfalz mit Volltextsuche:

<https://www.prfk.org/pfarrerdatenbank/>

Derzeit (07/2023) befinden sich 1782 Pfarrer in diesem Verzeichnis.

„Bayreuthisches Pfarrerbuch - Die Evangelisch-Lutherische Geistlichkeit des Fürstentums Kulmbach-Bayreuth (1528/29 - 1810)“ von Matthias Simon (1930).

(Einzelarbeiten aus der Kirchengeschichte Bayerns, Bd. XII; hrsg. vom Verein für bayrische Kirchengeschichte). Verlag Christian Kaiser: München.

<https://portal.dnb.de/bookviewer/view/1132586577#page/n0/mode/1up>

Die Oberpfarrer der Kirchenkreise in der Thüringer evangelischen Kirche (1919 – 1933) (Diplomarbeit von Johannes Ziegner, 1980)

https://www.db-thueringen.de/servlets/MCRFileNodeServlet/dbt_derivate_00031153/ziegner_oberpfarrer.pdf

Thüringer Pfarrerbuch

<https://www.kirchengeschichte-thueringen.de/nachrichten/th%C3%BCringer-pfarrerbuch>

Von der für *Gesellschaft für Thüringische Kirchengeschichte* wird das *Thüringer Pfarrerbuch* herausgegeben. Inzwischen liegen 7 Teilbände vor. Hier werden Lebensstationen, Berufswege und die Familien der Pfarrer dokumentiert, die zwischen dem Beginn der Reformation im 16. Jahrhundert und dem Jahre 1918 in Thüringen wirkten.

Pfarrerbuch Sachsen

<https://pfarrerbuch.de/sachsen/pfarrer>

Ein „Projekt der Arbeitsgemeinschaft für Sächsische Kirchengeschichte (agskg.de) in Zusammenarbeit mit dem Institut für Kirchengeschichte der Universität Leipzig, dem Institut für Informatik der Universität Leipzig sowie dem Institut für Kirchengeschichte an der Evangelisch-Lutherischen Theologischen Universität Budapest.“

Pastoren in Bremen (Die Maus)

<https://die-maus-bremen.info/index.php?id=350>

„Eine alphabetische Liste aller Bremer Pastoren mit Amtszeit und Pfarrgemeinde.“

Pfarrer- und Schulmeisterbücher von Wilhelm Diehl (1871 – 1944)

Diehl, W. (1921). *Hessen-Darmstädtisches Pfarrer- und Schulmeisterbuch*. (Hassia sacra, Bd. 1). Friedberg. (https://wiki.genealogy.net/Hassia_sacra_Band_1; das Buch kann im Mitgliederbereich der [Hessischen familiengeschichtlichen Vereinigung](#) online eingesehen werden: <http://www.hfv-ev.de>)

Diehl, W. (1928). *Pfarrer- und Schulmeisterbuch für die Provinzen Rheinhessen und die kurpfälzischen Pfarreien der Provinz Starkenburg*. (Hassia sacra, Bd. 3). Darmstadt.

Diehl, W. (1930). *Pfarrer- und Schulmeisterbuch für die hessen-darmstädtischen Souveränitätslande*. (Hassia sacra, Bd. 4). Darmstadt.

(https://wiki.genealogy.net/Hassia_sacra_Band_4; das Buch kann im Mitgliederbereich der [Hessischen familiengeschichtlichen Vereinigung](#) online eingesehen werden: <http://www.hfv-ev.de>)

Diehl, W. (1933). *Pfarrer- und Schulmeisterbuch der erworbenen Lande und der verlorenen Gebiete Darmstadts*. (Hassia sacra. Bd. 7). Darmstadt.

Diehl, W. (1925). *Kirchenbehörden und Kirchendiener in der Landgrafschaft Hessen-Darmstadt von der Reformation bis zum Anfang des 19. Jahrhunderts*. (Hassia sacra, Bd. 2). Darmstadt.

(Digitalisat der SLUB: <http://digital.slub-dresden.de/id414102770>)

Baubücher ev. Pfarreien von Wilhelm Diehl (1871 – 1944)

Diehl, W. (1931). *Baubuch für die evangelischen Pfarreien der Landgrafschaft Hessen-Darmstadt*. (Hassia sacra. Bd. 5). Darmstadt.

Diehl, W. (1932). *Baubuch für die evangelischen Pfarreien der Provinz Rheinhessen und der kurpfälzischen Pfarreien der Provinz Starkenburg*. (Hassia sacra. Bd. 6). Darmstadt.

Diehl, W. (1935). *Baubuch für die evangelischen Pfarreien der Souveränitätslande und der erworbenen Gebiete Darmstadts*. (Hassia sacra. Bd. 8). Darmstadt.

Ev. Pfarrer im Rheinland von Alfred Rosenkranz (1876 – 1975)

Rosenkranz, A. (Hrsg.) (1958). *Das evangelische Rheinland: Ein rheinisches Gemeinde- und Pfarrbuch, Bd. 2: Die Pfarrer*. (Schriftenreihe des Vereins für Rheinische Kirchengeschichte, Nr. 7). Düsseldorf: Presseverb. d. Evang. Kirche im Rheinland.

Rosenkranz, A. (Hrsg.) (1961). *Das evangelische Rheinland: Verbesserungen und Ergänzungen zu den Personalien der Pfarrer im II. Band (Nachtrag 1)*. Düsseldorf: Presseverb. d. Evang. Kirche im Rheinland.

Rosenkranz, A. (Hrsg.) (1964). *Das evangelische Rheinland: Verbesserungen und Ergänzungen zu den Personalien der Pfarrer im II. Band (Nachtrag 2)*. Düsseldorf: Presseverb. d. Evang. Kirche im Rheinland.

Postler

Personenkundliche Auszüge ostpreußischer Postpersonalien (Ernst Vogelsang)

<https://postler.vffow.org/>

<https://postler.vffow.org/die-datenbank/> (Datenbank)

„Alte Akten der ostpreußischen Postämter mussten 1937 an das Staatsarchiv Königsberg (Pr.) abgegeben werden. Zum Ende des Krieges 1939/45 kam es wegen drohender Bombengefahr zur Auslagerung dieser Bestände in die Provinz, die im Frühjahr 1945 im polnisch verwalteten Südostpreußen, in Rhein gefunden und heute im *Archiwum Państwowe w Olsztynie* (Staatsarchiv Allenstein) lagern. Weitere ausgelagerte Akten sind im Chaos des Krieges und der Nachkriegszeit untergegangen.“

Verwaltungsbeamte

Taschen-Kalender für Verwaltungsbeamte, 1900

[https://digital.staatsbibliothek-](https://digital.staatsbibliothek-berlin.de/werkansicht?PPN=PPN805317260&PHYSID=PHYS_0001&DMDID=DMDLOG_0001)

[berlin.de/werkansicht?PPN=PPN805317260&PHYSID=PHYS_0001&DMDID=DMDLOG_0001](https://digital.staatsbibliothek-berlin.de/werkansicht?PPN=PPN805317260&PHYSID=PHYS_0001&DMDID=DMDLOG_0001)

Weber

Die Weber von Nowawes (östlich von Potsdam)

Einführung und weitere Links:

<https://www.compgen.de/2021/05/die-weber-von-nowawes/>

„Für genealogisch Interessierte gibt es einen großen Schatz im Stadtarchiv Potsdam: Die Stammtafeln Nowawes, die einst der Studiendirektor Bruno Schwarz aus

Nowawes handschriftlich angelegt hat. Diese Tafeln, die aus Kirchenbüchern, Melde- und Weberakten erstellt wurden, sind bei [FamilySearch verfilmt und digitalisiert](#). Sie umfassen den Zeitraum 1686 bis 1874. Die Namen aus den Stammtafeln werden auf der [Webseite der „Brandenburgischen Genealogischen Gesellschaft ‚Roter Adler‘ e. V.“](#) aufgelistet, aber leider ohne Geburts- und Sterbedaten. Da sind die Listen auf der [DB-Brandenburg-Seite von Norbert Henkel](#) etwas reichhaltiger, und auf [dieser Seite von Christoph Janecke](#) gibt es die Namen der Siedler und der Prediger der Friedrichskirche in Nowawes.“ (Günther Junkers, CompGen-Blog, 23.05.2021)

Wissenschaftler und Gelehrte

AFN – Datenbank von Astronomen der Frühen Neuzeit 1473 – 1727

(H. Knopp)

<https://www.hi.uni-stuttgart.de/gnt/afn/intro.html>

Datenbanksuche: <https://www.hi.uni-stuttgart.de/gnt/afn/database.html>

„Die Datenbank umfasst Angaben von über 3500 frühneuzeitlichen Astronomen (darunter auch etwa 1% Astronominnen) dieser Zeit. Das Personenspektrum wurde sehr weit gespannt. Es sind auch Gelehrte benachbarter Fachbereiche aufgenommen, also etwa aus der Mathematik, Geodäsie, Meteorologie, Astrologie sofern sie astronomische Forschung durchgeführt haben oder zur Astronomie publiziert haben. Zudem sind Instrumentenbauer, Globenhersteller und Mäzene der Astronomie, sowie Multiplikatoren und Wissenschaftsvermittler einbezogen worden.“

DPG38-39 – Membership lists of the German Physical Society 1938/39

<https://www.hi.uni-stuttgart.de/gnt/hentschel/databases/>

DSI – Datenbank zu wissenschaftlichen Illustratoren 1450-1950 (auf Englisch)

[https://dsi.hi.uni-](https://dsi.hi.uni-stuttgart.de/index.php?function=show_static_page&id_static_page=1)

[stuttgart.de/index.php?function=show_static_page&id_static_page=1](https://dsi.hi.uni-stuttgart.de/index.php?function=show_static_page&id_static_page=1)

„Our online database, fully functioning since 2011, now already covers more than 12500 illustrators in natural history, medicine, technology and various sciences in more than 100 countries, active between c.1450 and 1950! Please note that we explicitly exclude still living illustrators.“

PDM – Prosopographische Datenbank von Maschinenbauern an deutschen Hochschulen und außeruniversitären Forschungseinrichtungen des 19. und 20. Jahrhundert (PDM)

<https://www.hi.uni-stuttgart.de/gnt/pdm/>

„Diese Datenbank verfügt (Stand Juli 2014) über Angaben zu 4176 Maschinenbauern an deutschen Hochschulen und außeruniversitären Forschungseinrichtungen, ohne Einschränkung auf eine spezielle Sparte des Maschinenbaus. Berücksichtigt wurden dabei auch Grundlagendisziplinen des Maschinenbaus, wie z.B. die Technische Mechanik, die Strömungsmechanik oder die Technische Thermodynamik. Ziel der Datenbank ist es, biographische Angaben zu Maschinenbauern zu erfassen und für eine weiterführende Recherche zur Verfügung zu stellen. Der zeitliche Erfassungsbereich der Datenbank wurde mit den Jahreszahlen 1825 (Gründung des Karlsruher Polytechnikums) und 1970 begrenzt.“

Repertorium Academicum Germanicum (RAG):

Die graduierten Gelehrten des Alten Reiches zwischen 1250 und 1550

<https://rag-online.org/>

Datenbank: <https://rag-online.org/datenbank/datenbank>
Publikationen: <https://rag-online.org/publikationen/publikationen>

„Das RAG hatte den Auftrag, die an deutschen und auswärtigen Universitäten zwischen 1250 und 1550 graduierten Gelehrten, Theologen, Juristen, Mediziner und Artisten-Magister, mit ihren biographischen und sozialen Daten zu erfassen und eine prosopographisch orientierte Datenbank für das gesamte Gebiet des Alten Reiches zu erstellen. Ungraduierte adlige Universitätsbesucher werden ebenfalls berücksichtigt. Nicht zu finden in der Datenbank sind daher alle unpromovierten Besucher der Artistenfakultäten und deren Bakkalare (baccalaurii artium). Das RAG, das ein Who's who der Gelehrten des Alten Reiches darstellt, bietet mit seiner Datenbasis vielfältige neue, auch interdisziplinäre Perspektiven. Qualitative und quantitative Aussagen über diese geistige Impulsgruppe des Alten Reiches insgesamt, über ihre europäische Vernetzung sowie über institutionelle und territoriale Vergleiche werden möglich. Ziel ist es, das Wirken der Gelehrten in der vormodernen Gesellschaft auf empirisch gesicherter Grundlage zu beschreiben und im Rahmen moderner, vor allem sozial-, kultur- und wissenschaftshistorisch vernetzter Bildungsforschung zu erklären. Erfasst wurden gegen 62.000 Gelehrte.“

Verzeichnis der Professorinnen u. Professoren der Univ. Mainz 1477-1973 (Gutenberg Biographics)

<https://www.gutenberg-biographics.ub.uni-mainz.de/personen/alphabet/a.html>

„Der Katalog soll biographische Informationen zu allen Professorinnen und Professoren sowohl der Johannes Gutenberg-Universität als auch der frühneuzeitlichen Mainzer Universität bereitstellen. Im Katalog sind bislang rund 600 Professoren der Johannes Gutenberg-Universität Mainz und ca. 350 Professoren der Medizinischen und der Juristischen Fakultät der alten Mainzer Universität vorhanden. Aktuell werden alle Professorinnen und Professoren der Johannes Gutenberg-Universität Mainz bis 1973 sowie die Professoren der Theologischen Fakultät der alten Mainzer Universität erfasst.“

Personengruppen (II): Kriegsgefallene, Vermisste, Flüchtlinge und Soldaten

Vor den Weltkriegen

1701 – 1714: Spanischer Erbfolgekrieg

http://www.denkmalprojekt.org/covers_vl/span_erbfolgekrieg_1702.htm

1756 – 1763: Siebenjähriger Krieg

http://www.denkmalprojekt.org/covers_vl/7jaehrigerkrieg.htm

1792 – 1802: Koalitionskriege gegen Frankreich

http://www.denkmalprojekt.org/covers_vl/koalitionskriege frankr.htm

1800 – 1815: Napoleonische und Befreiungskriege

Verlustlisten aus den Napoleonischen Kriegen:

http://www.denkmalprojekt.org/covers_vl/vl_napoleon_index.htm

Verzeichnis über die 1812 u. 1813 in Rußland vermissten preußischen Untertanen

https://www.archive.nrw.de/archivsuche?link=VERZEICHUNGSEINHEIT-Vz_4bb70ac3-43b2-4230-8140-d5d89b1f807b

Enthalten sind 3.814 Personen in der Hauptliste und 107 Personen im Nachtrag. Diese Liste gedruckt: Franz Overkott (1963). *In Rußland Vermißte aus Rheinland und Westfalen*. Neustadt/Aisch: 1963. In den Amtsblättern der Regierung zu Münster findet man einen Auszug dieser Hauptliste im Jahrgang 1820 auf den S. 200-207: <https://sammlungen.ulb.uni-muenster.de/hd/periodical/titleinfo/2485939>.

Dieser bezieht sich explizit auf die Soldaten aus dem Regierungsbezirk Münster. Die dort angegebene Nummer stimmt mit der laufenden Nummer der obigen Akte überein, sodass sich der Auszug auf genau diese Hauptliste bezieht. Das erste Verzeichnis ist für den Regierungsbezirk Münster im Jahrgang 1819 (<https://sammlungen.ulb.uni-muenster.de/hd/periodical/titleinfo/2485390>) auf den S. 337-344 abgedruckt. Das erste Gesamtverzeichnis ist allerdings nicht Teil der obigen Akte. Es existiert auch bereits eine Abschrift dieser Liste, zumindest in Teilen: http://www.denkmalprojekt.org/2009/vl_1812_It_meyer_listen.htm.

(Hinweise u.a. von Volker Wilmsen, Email (WestfGen), 20.02.2021)

Matricules Napoléoniens / Napoleonic Army Registers (1802 – 1815)

<https://de.geneanet.org/gemeinschaftliche-auswertungen/view/38900>

Matrikelbücher der napoleonischen Armee (kaiserliche Garde und Linieninfanterie) für den Zeitraum 1802-1815. Dieses von Alain Brugeat koordinierte Projekt hat zum Ziel, die Matrikelregister der kaiserlichen Garde und der Linieninfanterie (1802-1815) zu indexieren. Diese sind digitalisiert und auf der Website „Mémoire des Hommes“ verfügbar: <https://www.memoiredeshommes.sga.defense.gouv.fr/fr/> (Dort ist auch eine Suche nach Nachnamen über alle digitalisierten sonstigen Quellen möglich.) Jede Matrikelkarte enthält Namen, Vornamen, Geburtsdatum und -ort, Abstammung jedes Soldaten sowie Angaben zu seinem militärischen Werdegang. Um alle möglichen Treffer angezeigt zu bekommen, ist es notwendig, sich bei *Geneanet* anzumelden (kostenlos). Aktuell (07/2023) sind 1.173.982 Dokumente online.

Vgl. dazu den CompGen-Blog vom 9.07.2023 von Günter Junkers:

<https://www.compgen.de/2023/07/frankreichs-soldaten-1683-1815-auf-memoire-des-hommes/>

Kriegstote 1805/06 und 1813/14 in St. Andrä an der Traisen

<https://data.matricula-online.eu/de/oesterreich/st-poelten/st-andrae-traisen/>

Während der Napoleonischen Kriege sind kranke und verletzte Soldaten aus halb Europa in einem Militärspital im ehemaligen Augustiner-Chorherrenstift bei [St. Andrä an der Traisen](#) in Niederösterreich in einem der Wirtschaftsgebäude in den Jahren 1805/1806 und 1813/1814 gestorben und im Kirchenbuch von St. Andrä an der Traisen eingetragen. Das Chorherrenstift war durch die Türkenbelagerung 1529 und 1683 stark zerstört worden, nach dem Wiederaufbau war es stark verschuldet. Durch den Erlass Joseph II wurde das Kloster 1787 aufgelöst und bis 1828 als Kaserne genutzt. Zur Geschichte des Stifts ist [hier](#) einiges zu lesen. Diese Einträge sind in einem gesonderten Buch bei Matricula-online unter „03/03a Militärspital 1805/06 – 1813/14“ ausgewiesen. (Text: Günter Junkers) Hinweis bei Matricula: Im Sterbebuch 03/03 von 1784-1844 befinden sich ab Folio 15-23 und 31-54 die Sterbeeinträge der Soldaten, die in Folge der Napoleonischen Kriege in den Jahren 1805/06 und 1813/14 im Militärspital in St. Andrä Nr. 1 verstorben sind. 1805/06 sind 92 russische und 157 österreichische Soldaten beerdigt worden. 1813/14 wurden insgesamt 502 Soldaten, ein Arzt und 7 Zivilkrankenpfleger beerdigt. Diese wurden nochmals unter: „03/03a Militärspital 1805/06 - 1813/14“ eingestellt.

Epoche Napoleon - von der Bastille bis Waterloo (Michael Gnessner)

<https://www.epoche-napoleon.net/>

„Zwischen 1789 und 1815 befand sich die europäische Welt in einer Zeit voller Umwälzungen und Veränderungen. Diese Zäsur wird oft in den Lebensläufen der Zeitgenossen Napoleons oder Goethes deutlich. Auf den Seiten von EPOCHE NAPOLEON möchte Ihnen unser Team einen kleinen Einblick in diesen interessanten und spannenden historischen Zeitabschnitt vermitteln. Sie finden aufregende Biographien und Hinweise auf historische Quellen aber auch literarische Texte und Kunstwerke, die Ihnen einen Einblick in die gewaltigen Umbrüche jener Jahre vermitteln sollen.“

Napoleon-Museum im Dreikaiserhaus Bad Harzburg (Thomas Merbt)

<https://www.napoleon-museum.de/>

„Interessante Exponate zu den Themen: Friedrich der Große, Maria Theresia, Siebenjähriger Krieg in Europa und Nordamerika; Revolutionen: USA 1776, Frankreich 1789, Deutschland 1848/49; Napoleon Bonaparte und Franzosenzeit, Völkerschlacht 1813 und Waterloo 1815; Beginn der Industrialisierung, Auswanderer und Sklaven besiedeln die „Neue Welt“; US Bürgerkrieg 1861-65, Indianerkriege z.B. „Little Big Horn“ und „Wounded Knee“; Deutsch-Französischer Krieg 1870/71, Reichsgründung 1871 bis Kaiser Wilhelm II.“

1848 – 1851: Schleswig-Holsteinischer Krieg

http://www.denkmalprojekt.org/covers_vl/vl_ddkr1848-51.htm

1848: Revolutionsjahr

http://www.denkmalprojekt.org/covers_vl/1848.htm

1864: Deutsch-Dänischer Krieg

http://www.denkmalprojekt.org/covers_vl/vl_1864_index.htm

<https://zeitpunkt.nrw/ulbms/periodical/zoom/5666286>

<https://zeitpunkt.nrw/ulbms/periodical/zoom/5666287>

1866: Deutscher Krieg

http://www.denkmalprojekt.org/covers_vl/vl_1866_index.htm

1870 – 1871: Deutsch-Französischer Krieg (Denkmalprojekt)

http://www.denkmalprojekt.org/covers_vl/vl_1870-71_index.htm

1899 – 1901: Boxeraufstand (China)

http://www.denkmalprojekt.org/covers_vl/vl_boxer_index.htm

1904: Herero-Aufstand im ehem. Deutsch-Südwest-Afrika (heute Namibia)

http://www.denkmalprojekt.org/covers_vl/vl_dsw_herero.htm

1918 – 1920: Estnischer Freiheitskrieg

http://www.denkmalprojekt.org/covers_vl/vl_est-freiheitskrieg_index.html

1936 – 1939: Spanischer Bürgerkrieg

http://www.denkmalprojekt.org/covers_vl/vl_spanischer_buergerkrieg.htm

Weltkriege (übergreifend)

Abteilung Personenbezogene Auskünfte zum Ersten und Zweiten Weltkrieg (ehemals WAST)

<https://www.bundesarchiv.de/DE/Content/Artikel/Ueber-uns/Aus-unserer-Arbeit/Textsammlung-Unterlagen-Abt-PA/unterlagen-abt-pa.html>

Die Deutsche Dienststelle (WAST) wurde zum 1. Januar 2019 ins Bundesarchiv (Abteilung PA) überführt.

Ludwig Boltzmann Institut für Kriegsfolgenforschung (BIK)

<https://bik.ac.at/#top>

„Das BIK ist ein Institut der [Ludwig Boltzmann Gesellschaft](#) und forscht zu politischen, wirtschaftlichen, gesellschaftlichen, sozialen, humanitären und kulturellen Folgen von Kriegen und Konflikten. Die Vermittlung von Forschungsergebnissen ist neben der Forschung ein weiterer wichtiger Bestandteil der Arbeit am Institut. (...) Zudem unterstützt das Ludwig Boltzmann Institut für Kriegsfolgenforschung Angehörige bei der Nachforschung zu Kriegsgefangenen, Vermissten und Zwangsarbeitern des Zweiten Weltkriegs.“ (Wikipedia)

Onlineprojekt Gefallenendenkmäler

<http://www.denkmalprojekt.org/>

Dieses Projekt wurde im Jahr 2003 von Ahnenforschern für Ahnenforscher ins Leben gerufen und ist in erster Linie ein genealogisches Projekt. Zweck des Denkmalprojekts ist, die Gefallenen der Kriege, die Vermissten und andere Kriegsoffer zu ehren und gleichzeitig die auf den vielerorts zu findenden Krieger- und Gefallenendenkmälern angebrachten Inschriften zu erhalten, zu archivieren und der Allgemeinheit, besonders den Ahnenforschern, zugänglich zu machen.

I. Weltkrieg

Gedenkstätte „Carrière Wellington“ in Arras

<https://www.carrierewellington.com/>

„20 Meter unter dem Kopfsteinpflaster von Arras entdecken Sie den Steinbruch Wellington, einen Ort der Erinnerung und der Emotionen. Ab November 1916 bereiteten die Briten die Offensive für das Frühjahr 1917 vor. Ihre geniale Idee war es, die mittelalterlichen Kreidebrüche der Stadt mit neuseeländischen Tunnelbohrmaschinen zu verbinden und so ein wahres Netz von unterirdischen Kasernen zu schaffen, die bis zu 24.000 Soldaten aufnehmen konnten.“

Vgl. dazu den CompGen-Blog vom 10.09.2023 von Günter Junkers:

<https://www.compgen.de/2023/09/gedenkstaette-carriere-wellington-sucht-lebenszeugnisse-von-soldaten/>

Pariser Vorortverträge 1919/20 zur Beendigung des Ersten Weltkrieges

<http://www.versailer-vertrag.de/>

Verlustlisten I. Weltkrieg (CompGen)

Zum Projekt: http://wiki-de.genealogy.net/Verlustlisten_Erster_Weltkrieg/Projekt

Zur Suche (Deutsche Verlustlisten): <http://des.genealogy.net/eingabe-verlustlisten/search>

Zur Suche (Österr.-Ungarische Verlustlisten):

<http://des.genealogy.net/ou1wk/search>

Verlustlisten des I. Weltkriegs – Heer

http://www.denkmalprojekt.org/covers_vl/vl_wk1_index_heer.html

Verlustlisten des I. Weltkriegs – Marine

http://www.denkmalprojekt.org/covers_vl/vl_wk1_index_marine.html

Verlustlisten des I. Weltkriegs – Österreichische Einheiten

http://www.denkmalprojekt.org/covers_vl/vl_wk1_index_oesterreich.html

Verlustlisten des I. Weltkriegs – Sanitätswesen, Luftstreitkräfte, Freikorps u.a.

http://www.denkmalprojekt.org/covers_vl/vl_wk1_index_sonstige.html

Verlustlisten der im I. Weltkrieg in Frankreich und England Gefangener bzw. in Gefangenschaft gestorbener Soldaten

<https://grandequerre.icrc.org/>

Anleitung in Englisch: https://grandequerre.icrc.org/Content/help/FAQ_en.pdf

Verlustlisten der im I. Weltkrieg in Flandern gefallener Soldaten

<https://database.namenlijst.be/publicsearch/#>

Kriegschronik und Heldenbuch der ev. Gemeinde zu Schwerte (1914 – 1918)

<https://tng.rolandgen.de/search.php?mybool=AND&nr=50&tree=Heldenbuch&branch=>

Gefallenenregister der Stadt Gelsenkirchen für den Ersten Weltkrieg

https://www.gelsenkirchen.de/de/rathaus/buergerservice/stadtarchiv/doc/gefallenenregister_wk_i_final.pdf

„In dieser Tabelle sind alle Gefallenen der vier Ämter des heutigen Gelsenkirchens zusammengefasst worden.“

II. Weltkrieg

Übersicht zur Verwahrung personenbez. Unterlagen aus dem II. Weltkrieg (Quelle: Bundesarchiv, 2024)

Bundesarchiv, Abteilung Militärarchiv (MA), Wiesentalstr. 10, 79115 Freiburg, E-Mail: militaerarchiv@bundesarchiv.de, Telefon: 0761/47817-864, Telefax: 0761/47817-900

1. Personalunterlagen der **Offiziere** von Heer und Luftwaffe (ab Dienstgrad Leutnant)
2. Personalunterlagen der **Offiziere** der Reichs- und Kriegsmarine (ab Dienstgrad Kapitänleutnant)
3. Personalunterlagen der Wehrmachtbeamten
4. Verleihungsunterlagen zu Orden und Ehrenzeichen **aller** Dienstgrade
5. Wehrmachtgerichtliche Unterlagen **aller** Dienstgrade

Bundesarchiv, Abteilung Personenbezogene Auskünfte zum Ersten und Zweiten Weltkrieg (PA) (vormals Deutsche Dienststelle/WASt), Am Borsigturm 130, 13507 Berlin,

E-Mail: poststelle-pa@bundesarchiv.de, Telefon: 030/187770-1158

1. Personalunterlagen von **Unteroffizieren und Mannschaften** von Heer und Luftwaffe
2. Personalunterlagen von Angehörigen der Reichs- und Kriegsmarine unterhalb des Dienstgrades Kapitän zu See
3. Nachweis der militärischen Werdegänge (Versetzungen, Beförderungen) von Angehörigen der Wehrmacht und Waffen-SS
4. Nachweis von Kriegsgefangenschaft ehemaliger deutscher Soldaten (siehe auch Deutsches Rotes Kreuz)
5. Personenbezogene Hinweise zu ehemaligen Kriegsgefangenen in deutschem Gewahrsam (in der Regel finden sich Nachweise zur Kriegsgefangenschaft in den Archiven der Heimatländer der Soldaten, die Deutsche Dienststelle verfügt jedoch auch über Nachweise zu Kriegsgefangenen in deutschem Gewahrsam)
6. Klärung von Gefallenen- und Vermisstenchicksalen
7. Nachweis von Graborten (in Zusammenarbeit mit dem Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge)
8. Krankenunterlagen der Geburtsjahrgänge ab 1900

Bundesarchiv, Abteilung Bereitstellung (BE), Postfach 450 569, 12175 Berlin,

E-Mail: berlin@bundesarchiv.de, Telefon: 030/187770-0, Telefax: 030/187770-1810

1. Personalunterlagen von Angehörigen der SS, Waffen-SS, SA, Polizei, Reichsarbeitsdienst (RAD), Organisation Todt (OT)
2. Mitgliedschaft in der NSDAP und deren Gliederungen (u.a. NS-Lehrerbund, Reichskulturkammer)
3. Personalunterlagen von Mitarbeitern der zivilen obersten und oberen Reichsbehörden
4. Beteiligte in Verfahren vor dem Reichsgericht oder einem anderen obersten deutschen Gericht
5. Personenbezogene Hinweise zu Häftlingen in Konzentrationslagern und Zwangsarbeitern
6. Personenbezogene Hinweise zu Opfern der „Euthanasie“-Maßnahmen

7. Sog. „Volksdeutsche“, die ein Einwanderungsverfahren bei der Einwandererzentralstelle Litzmannstadt (EWZ) durchliefen

Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V., Bundesgeschäftsstelle, Sonnenallee 1, 34266 Niestetal, E-Mail: info@volksbund.de, Internet: www.volksbund.de, Telefon: 0561/7009-0

Nachweis von Graborten (in Zusammenarbeit mit der Abteilung „PA“ des Bundesarchivs) Erster und Zweiter Weltkrieg

Deutsches Rotes Kreuz, Suchdienst München, Chiemgaustr. 109, 81549 München, Mail: info@drk-suchdienst.org,

Internet: <https://www.drk-suchdienst.de/wie-wir-helfen/suchen/zweiter-weltkrieg>,

Telefon: 089/680773-0

Suche und Nachforschung nach Vermissten des Zweiten Weltkriegs

Nachweis von Kriegsgefangenschaft (siehe auch Abteilung „PA“ des Bundesarchivs)

Arolsen Archives - International Center on Nazi Persecution, Große Allee 5-9, 34454 Bad Arolsen, Internet: <https://arolsen-archives.org/>, Telefon: 05691/629-0

Personenbezogene Hinweise zu Opfern des Nationalsozialismus, ehemaligen KZ-Häftlingen, Zwangsarbeiterinnen und Zwangsarbeitern sowie in der Zeit nach 1945 zu Displaced Persons

International Committee of the Red Cross, 19 Avenue de la Paix, CH 1202 Geneva, Switzerland, Internet: www.icrc.org

Personenbezogene Hinweise zu Kriegsgefangenen, Häftlingen, Zwangsarbeitern

Akten der Nürnberger Kriegsverbrecherprozesse (Universität Stanford) / Taube Archive of the Intern. Military Tribunal (IMT) at Nuremberg (1945-1946)

<https://exhibits.stanford.edu/virtual-tribunals/feature/taube-archive-of-the-international-military-tribunal-imt-at-nuremberg-1945-1946>

Dazu Artikel der *tagesschau* vom 1.10.2021:

<https://www.tagesschau.de/ausland/nuernberger-prozesse-archive-101.html>

„Beschreibung der Sammlung: Die Sammlung auf der Plattform des Virtuellen Tribunals enthält etwa 250.000 Seiten digitalisierter Papierdokumente (Abschriften der Anhörungen in Englisch, Französisch, Deutsch und Russisch; Schriftsätze; von der Anklage und der Verteidigung eingereichte Beweisstücke; Dokumente des Ausschusses für die Untersuchung und Verfolgung von Hauptkriegsverbrechern; das Urteil). Das offizielle Archiv des Internationalen Militärgerichtshofs von Nürnberg (das „Archiv des Nürnberger Prozesses“) wurde 1950 dem Internationalen Gerichtshof (IGH) anvertraut. Der IGH und seine Kanzlei sind die Hüter des gesamten Archivs, das die gedruckten Originaldokumente, die hier in digitaler Form zur Verfügung stehen, sowie Tonaufnahmen der Gerichtsverhandlungen und Beweisfilme umfasst.“

Alphabetische Liste der Gefallenen und Verstorbenen aus Todesanzeigen in der „Thorner Freiheit“ von 1939 bis 1944

<http://www.denkmalprojekt.org/2020/vl-aus-anzeigen-der-thorner-freiheit-1939-1944-m-z.html>

Siehe dazu auch: <https://kpbk.umk.pl/dlibra/publication/25882#structure>

Ariernachweise (WGfF)

http://www.wgff.de/faq_nszeit.php?q=nationalsozialismus

Zusammenstellung wichtiger Links und Infos zum Thema.

Besucherbuch des Luftwaffenlazarets in Wismar (1939 – 1945)

<https://wellcomecollection.org/works/bvfn6yh2/items>

Besucherbuch, ursprünglich des Luftwaffenlazarets in Wismar in Norddeutschland 1939-1945, das im Mai 1945 von der 224 *Parachute Field Ambulance* übernommen und später von der 164 *Field Ambulance, 5th Infantry Division*, verwaltet wurde, spä-

ter dann von der *Officers Mess der RAMC Depot and Training Establishment in Crookham, Hampshire, 1949-1973*. Das Buch dokumentiert Besuche des Luftwaffenkommandoarztes, eines Oberfeldarztes aus dem Reichsluftfahrtministerium, des Luftgaurztes sowie von Chefarzten anderer Militärkrankenhäuser. Am 4. August 1939 erfolgte die feierliche Inauguration des neuen Chefarztes Dr. Hans-Adolf Goldbeck-Loewe. (Londoner Museum Wellcome Collection)

Deutsch-Russisches Projekt zur Digitalisierung deutscher Dokumente in Archiven der Russischen Föderation

<https://wwii.germandocsinrussia.org/de/nodes/1-bestand-500>

In den 1960er-Jahren wurden die deutschen Trophäenbestände der sowjetischen Streitkräfte beim *Zentralarchiv des Verteidigungsministeriums der Sowjetunion* (CAMO) zentral erfasst und gelagert. Gegenwärtig umfassen die bekannten Bestände 50 Findbücher, in denen ca. 28 000 Akten mit rund 2-2,5 Millionen Blatt zusammengefasst sind. Gegenwärtig digitalisieren das Zentralarchiv des Verteidigungsministeriums der Russischen Föderation, die Russische Historische Gesellschaft und das DHI Moskau diesen, den wohl letzten der Weltkriegsforschung bislang nicht zugänglichen Bestand schrittweise und stellen die entsprechenden Digitalisate online der Forschung und Öffentlichkeit ohne Beschränkungen und kostenfrei zur Verfügung.

Deutsche U-Boote 1935-1945 (Andreas Angerer)

<http://www.ubootarchiv.de/ubootwiki/index.php/Hauptseite>

U-Bootfahrer-Such-Datenbank

http://www.ubootarchiv.de/ubootwiki/index.php/Namen_aller_U-Bootfahrer

Weitere Links zum Thema U-Boote:

<http://www.ubootarchiv.de/ubootwiki/index.php/Links>

DRK-Suchdienst (Deutsches Rotes Kreuz)

<https://www.drk-suchdienst.de/>

<https://www.drk-suchdienst.de/wie-wir-helfen/suchen/zweiter-weltkrieg/>

Auch 75 Jahre nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs stellen jedes Jahr viele tausend Menschen Anfragen zur Suche und Schicksalsklärung kriegsvermisster Angehöriger. Die Zentrale Namenskartei mit ca. 50 Millionen (digitalisierten) Karteikarten gibt Auskunft über den Verbleib von über 20 Millionen Menschen, die in Deutschland durch den Zweiten Weltkrieg und seine Folgen vermisst wurden. – Anfragen können gestellt werden zu Wehrmachtsvermissten und Zivilverschollenen; Kriegsgefangenen und Zivilinternierten; Kindern, die von ihren Familien getrennt worden sind; Gefangenen in sowjetischen Speziallagern in der ehemaligen Sowjetischen Besatzungszone (SBZ) und der Deutschen Demokratischen Republik (DDR), sowie über politische Häftlinge in der DDR. (Die Anfragemöglichkeit wird noch bis 2025 weiter finanziert.)

DRK-Vermisstenbildlisten online (Deutsches Rotes Kreuz)

<https://www.drk-suchdienst.de/wie-wir-helfen/suchen/zweiter-weltkrieg/vermisstenbildlisten-online/>

Die Vermisstenbildlisten entstehen Ende der 1950er Jahre beim DRK-Suchdienst auf seine Bitte an alle bei ihm registrierten Suchenden hin, Fotos ihrer vermissten Angehörigen einzusenden. Diese Fotos mit den Namen werden nach Truppeneinheiten und Lagerstandorten geordnet, zu Bildlisten zusammengestellt und ab Dezember 1957 gedruckt. Die Vermisstenbildlisten bestehen schließlich aus 225 Bänden mit über 125 000 Seiten. In 199 Bänden sind die Wehrmachtsvermissten, in

26 Bänden die Zivilverschollenen erfasst. Die Bände enthalten Angaben zu rund 1,4 Millionen Vermissten, zu 900 000 Personen gibt es ein Foto. Mit Abschluss ihrer Digitalisierung im April 2015 stehen die Vermisstenbildlisten zu verschollenen Wehrmächtsangehörigen des Zweiten Weltkriegs auch online zur Verfügung.

Onlinerecherche der Vermisstenbildlisten (VBL) des DRK-Suchdienstes

<https://vbl.drk-suchdienst.online/>

Flüchtlingslisten 1945 (Ribnitz-Damgarten)

(Freundeskreis Kloster- und Stadtgeschichte Ribnitz-Damgarten e.V.)

[https://rdg-historisch.de/fluechtlingslisten-](https://rdg-historisch.de/fluechtlingslisten-1945.html?fbclid=IwAR0BhvR7TUMcDcOdsFNAnBaana4pfg9_DcEy4iw0yb0IUkPv_ibuWPf2yCs)

[1945.html?fbclid=IwAR0BhvR7TUMcDcOdsFNAnBaana4pfg9_DcEy4iw0yb0IUkPv_ibuWPf2yCs](https://rdg-historisch.de/fluechtlingslisten-1945.html?fbclid=IwAR0BhvR7TUMcDcOdsFNAnBaana4pfg9_DcEy4iw0yb0IUkPv_ibuWPf2yCs)

Die Flüchtlinge stammten oftmals aus **Pommern**, aber auch aus **Mittelpolen**, **Schlesien**, **Brandenburg**, **Berlin**: Flüchtlinge Innsbrucker Straße, Flüchtlinge Unterbringung, Flüchtlinge Wohnungen, R II 0532 Transport aus Berlin 31.10.1945, R II 0546 Flüchtlinge im Stadtgebiet Ribnitz, R II 0547 Bachmannlager (1), R II 0547 Bachmannlager (2), R II 0547 Bachmannlager (3), R II 0547 Durchreisende Flüchtlinge Okt. 1945, R II 0547 Durchreisende Flüchtlinge Sept. bis Dez. 1945, R II 0547 Durchreisende Kriegsgefangene Sept., R II 0547 Flüchtlinge Ribnitz 1945, R II 0547 Flüchtlingslisten o.D., R II 0547 Heimkehrer img212, R II 0547 Heimkehrer img213, R II 0547 Heimkehrer und Flüchtlinge Pütnitz, R II 0547 Lager Pütnitz 3. 11. 1945, R II 0547 Lager Pütnitz 10. 11. 1945, R II 0547 Lager Pütnitz 12. u. 14. 11. 1945, R II 0547 Lager Pütnitz 15. 11. 1945, R II 0547 Transporte August 1945, R II 0547 Unterbringung Flüchtlinge 1945, R II 0551 Transporte nach Westen, Transporte aus Berlin, Transporte nach Westen, Verordnungen zu Flüchtlingen

GULAG – Straf- und Kriegsgefangenenlager in der UdSSR

<http://gulag.memorial.de/project.html>

Bereits 1918 errichteten die sowjetischen Machthaber die ersten Lager, deren Anzahl unter der Herrschaft Stalins rapide anwuchs. Erst in den Jahren 1987-1989 sind die letzten politischen Gefangenen aus Straflagern entlassen worden. Dieses Lagersystem wird auch als GULAG bezeichnet, ausgehend von der russischen Abkürzung für *Glawnoe Uprawlenije LAGerei* (dt.: Hauptverwaltung der Lager). Der Begriff GULAG bezeichnet einerseits den administrativen Verwaltungsapparat und wurde andererseits in der Literatur zum Sinnbild des Zwangsarbeitssystems in seiner Gesamtheit. Auf der Web-Site www.gulag.memorial.de und der CD-ROM „GULAG – Das Lagersystem der Sowjetunion“ veranschaulichen unterschiedliche Materialien die Komplexität des GULAG: geographisches Kartenmaterial, Texte über die Funktionsweise und Strukturen der Lager und das Häftlingsleben, Biographien von Häftlingen, Fotografien und mehr ermöglichen dem Leser unterschiedliche Einblicke in das sowjetische Repressionssystem.

Dazu: Irina Scherbakowa,

Gefängnisse und Lager im sowjetischen Herrschaftssystem

http://gulag.memorial.de/pdf/scherbakova_gefaengnisse.pdf

Kartei der Verlust- und Grabsmeldungen der Wehrmachtauskunftsstelle (WASt)

<https://www.bundesarchiv.de/DE/Content/Artikel/Ueber-uns/Aus-unserer-Arbeit/graeberkartei-pa.html>

Die zentrale Personenkartei der Wehrmachtauskunftsstelle (WASt)

<https://www.bundesarchiv.de/DE/Content/Artikel/Ueber-uns/Aus-unserer-Arbeit/z-kartei-pa.html>

Suchmaschine für Abkürzungen

<http://abkuerzungen.de>

Verzeichnis der gebräuchlichsten Abkürzungen und Bearbeitungsvermerke (PDF, 86 KB)

https://www.bundesarchiv.de/DE/Content/Downloads/Aus-unserer-Arbeit/z-kartei-pa-abkuerzungen.pdf?_blob=publicationFile

Holocaust Survivors and Victims Database

https://www.ushmm.org/online/hsv/person_advance_search.php

Kriegstote in Kiel (CompGen)

<http://des.genealogy.net/kiel2wk/list/overview>

Kriegstote in Stadtlohn, Kr. Borken, NRW (Gedenkbuch, PDF)

<https://heimatverein-stadtlohn.de/wp-content/uploads/Stadtlohns-Stunde-null-75-Jahre-nach-der-Bombardierung-Stadtlohns-komprimiert.pdf>

Archivakten des Stadtarchivs Stadtlohn. Zusammenstellung: Ulrich Söbbing und Jürgen Assing, Stadtarchiv Stadtlohn. Begleitbuch zur Ausstellung „Stunde null“ - 75 Jahre nach der Bombardierung Stadtlohns am 22. März 2020 im Rathaus Stadtlohn. Aktualisiert im Sommer 2022.

Liste von NSDAP-Parteimitgliedsnummern

https://de.wikipedia.org/wiki/Liste_von_NSdap-Parteimitgliedsnummern

„Die Liste der NSDAP-Parteimitgliedsnummern bietet einen unvollständigen Überblick über bekannte Personen, die der Nationalsozialistischen Deutschen Arbeiterpartei angehörten. In Ergänzung zur Kategorie [„NSDAP-Mitglied“](#) werden die einzelnen Parteimitglieder hier nicht alphabetisch, sondern nach ihrer Parteimitgliedsnummer sortiert, beginnend mit der niedrigsten Nummer. Einzelauskünfte erteilt das [Bundesarchiv](#) in Berlin-Lichterfelde.“ (Wikipedia)

Die Kreisleiter der NSDAP in Westfalen und Lippe (pdf)

<https://www.archive.nrw.de/sites/default/files/media/files/die%20kreisleiter%20der%20nsdap.pdf>

von Wolfgang Stelbrink. Versuch einer Kollektivbiographie mit biographischem Anhang. Veröffentlichungen der staatlichen Archive des Landes Nordrhein-Westfalen, Reihe C: Quellen und Forschungen aus den staatlichen Archiven, Bd. 48, Münster, 2003.

KZ-Aufseher/-innen

Sprenger (1995), Aufseherinnen in den Frauenaußenlagern des Konzentrationslagers Groß-Rosen

https://werkstattgeschichte.de/wp-content/uploads/2017/01/WG12_021-033_SPRENGER_AUFSEHERINNEN.pdf

Strebel (1995), Verlängerter Arm der SS oder schützende Hand? Drei Fallbeispiele von weiblichen Funktionshäftlingen im KZ Ravensbrück

https://werkstattgeschichte.de/wp-content/uploads/2017/01/WG12_035-049_STREBEL_ARM.pdf

SS-Mitgliedsnummern

<https://www.dws-xip.com/reich/biografie/numery/numerA.html>

Ostvermisste 1944 – Wo sind sie geblieben?

<http://www.ostvermisste-1944.de/Inhaltsverzeichnis-HP.htm>

Passagierlisten der „Wilhelm Gustloff“ (Wilhelm Gustloff Museum)

<https://www.wilhelmgustloffmuseum.com/>

**M/S Wilhelm Gustloff Final Voyage Survivor, Missing, & Dead Lists
(Translated from The Gustloff-Archiv by Heinz Schön)**

<https://files.secure.website/wscfus/2633581/6156965/gustloff-list-english-pdf-1.pdf>

**Official Listing (Not Complete): Members of the Kriegsmarine (2.U.L.D.)
whom perished on the Wilhelm Gustloff**

<https://files.secure.website/wscfus/2633581/6186875/official-listing-2uld.pdf>

Personendatenbank der Dokumentationsstelle Dresden

<https://www.stsg.de/cms/dokstelle/datenbanken/personendatenbank>

Die Personendatenbank der Dokumentationsstelle Dresden umfasst mehr als 2,5 Millionen Datensätze, insbesondere zu folgenden Personengruppen:

- Häftlinge früher Konzentrationslager in Sachsen (vor allem Sachsenburg und Hohnstein)
- Internierte in Speziallagern in der sowjetischen Besatzungszone Deutschlands
- Von sowjetischen Militärtribunalen (SMT) verurteilte deutsche Soldaten und Zivilisten
- Häftlinge im DDR-Strafvollzug (vor allem 1950er-Jahre)

Außerdem recherchierbar:

- Namen der während des Nationalsozialismus verfolgten Dresdner Juden:
<https://www.stsg.de/cms/dresdner-juden>
- Sowjetische Kriegsgefangene:
<https://www.stsg.de/cms/dokstelle/content/auskuenfte/sowjetische-buerger/kriegsgefangene/datenbank/db-kriegsgefangene>
- In Sachsen bestattete sowjetische Kriegsgefangene, Zwangsarbeiter und gefallene Soldaten:
<https://www.stsg.de/cms/dokstelle/content/auskuenfte/sowjetische-buerger/grabstaetten-sachsen/datenbank-toten/datenbank-toten>

Unnaer Ehrenbuch - Gefallene 1939 – 1945

<https://www.digibib.genealogy.net/viewer/image/00000117CGD/1/-/>

Inhalt: Gedicht "Für Uns" von Walter Flex; Vorwort des Stadtdirektors Wilhelm Born; Alphabetische Namensliste der Gefallenen mit Anschrift, Geburts- und Sterbedatum; Fotos der Gefallenen in alphabetischer Reihenfolge; Zeitungsartikel vom 02.02.1955 zur Entstehung des Buches.

Verbände und Truppen der deutschen Wehrmacht und Waffen-SS im Zweiten Weltkrieg 1939-1945. Bd. 1-16, von Georg Tessin. Frankfurt/Main: Verlag E. S. Mittler & Sohn; Osnabrück: Biblio Verlag, 1965-1996.

<http://prussia.online/books/verbände-und-truppen-der-deutschen-wehrmacht-und-waffen-ss-im-zweiten-weltkrieg>

Die ausführlichste derartige Quelle, die in deutschen Bibliotheken eher selten ist.

Verlustlisten des II. Weltkriegs

http://www.denkmalprojekt.org/covers_vl/vl_wk2_index.htm

Wehrpässe der deutschen Wehrmacht und Waffen-SS im II. Weltkrieg

VOJENSKÝ ÚSTŘEDNÍ ARCHIV -

Dokumentace příslušníků SS - strážných v KT

<http://www.vuapraha.cz/node/119>

Das Militärhistorische Institut in Prag hat aus seinem Bestand ca. 1160 digitalisierte Wehrpässe von Angehörigen der deutschen Wehrmacht eingestellt (SS-Totenkopf-Sturmbann Flossenbürg, Oberpfalz). Ca. 90% der Inhaber dieser Pässe waren SS-Angehörige. Der Wehrpass war neben dem Soldbuch das zweite Militärdokument der deutschen Armee. Es wurde von allen Wehrpflichtigen empfangen. Nach dem Eintritt in den Militärdienst musste jeder diese Karte bei sich haben und sich damit ausweisen. Neben personenbezogenen Daten sind die militärischen Fähigkeiten sowie der Verlauf des Militärdienstes (Einteilung in einzelne Armeeeinheiten) aufgeführt. Im Falle der Beendigung des Militärdienstes oder des Todes kehrte der Wehrpass zur letzten Einheit zurück, zu der die Person eingeteilt war.

Entnazifizierungsakten

Entnazifizierungsakten im Landesarchiv NRW

<https://www.archive.nrw.de/landesarchiv-nrw/entnazifizierungsakten-online>

Status Online Entnazifizierungsausschüsse

https://www.archive.nrw.de/sites/default/files/media/files/Status_Entnazifizierungsaussch%C3%BCsse_online_1.pdf

Vgl. dazu den CompGen-Beitrag von Günter Junkers vom 3.09.2023:
Hunderttausende Entnazifizierungsakten aus dem Landesarchiv NRW online

<https://www.compgen.de/2023/09/hunderttausende-entnazifizierungakten-aus-dem-landesarchiv-nrw-online/>

Flucht und Vertreibung

Woher sie kommen, wohin sie gehen: Schicksal der Umsiedler

Weg über das Aufnahmelager Friedland (Film von 1957, ARD-Mediathek)

<https://www.ardmediathek.de/video/norddeutsche-geschichte-n/woher-sie-kommen-wohin-sie-gehen-schicksal-der-umsiedler/ndr/Y3JpZDovL25kci5kZS9kMDBjZiZhZS0wNDEwLTQ1ZTgtYTM1OC03NTNmNmE5MGRIOWM>

Dokumentationszentrum Flucht, Vertreibung, Versöhnung

<https://www.flucht-vertreibung-versoehnung.de/>

„Die Stiftung Flucht, Vertreibung, Versöhnung ist eine Stiftung des öffentlichen Rechts mit Sitz in Berlin, die sich der Erinnerung und dem Gedenken an Flucht und Vertreibung im 20. Jahrhundert in Europa und darüber hinaus widmet. Sie wurde 2008 von der deutschen Bundesregierung ins Leben gerufen.“ (Wikipedia)

Personengruppen (III):

Zwangsarbeiter und Euthanasieopfer

Linkliste, Bücher u. Artikel zum Thema „Euthanasie“ im Nationalsozialismus (Inga Guttzeit, Hilfen für die Familiengeschichtsforschung, Heft 6)

<https://tng.rolandgen.de/showmedia.php?mediaID=3827>

Arolsen Archives

<https://arolsen-archives.org/suchen-erkunden/suche-online-archiv/>

„Das umfangreichste Archiv über NS-Verfolgte ist Weltdokumentenerbe und soll möglichst vielen Menschen zur Verfügung stehen. Deshalb veröffentlichen die Arolsen Archives immer mehr Bestände online. Schon heute kann jeder komfortabel von überall aus recherchieren – Wissenschaftler*innen, Angehörige von NS-Verfolgten, Mitarbeiter*innen in Bildungsprojekten und alle, die Interesse haben.“

Suche: <https://collections.arolsen-archives.org/search/>

Arolsen-Archive: Größtes Archiv zu NS-Opfern wird 75 (ARD-Mediathek bis 3.01.2025)

<https://www.ardmediathek.de/video/dokus-und-reportagen/groesstes-archiv-zu-ns-opfern-wird-75/hr-fernsehen/OTFmOWYwOTQtMDQ4NC00M2lwLWFIYmYtZDg3ZjgxYzdmNDU2>

Euthanasie im Dritten Reich – Hinweise zu den Patientenakten aus dem Bestand R 179 Kanzlei des Führers, Hauptamt II b

<https://www.bundesarchiv.de/DE/Content/Artikel/Ueber-uns/Aus-unserer-Arbeit/euthanasie-im-dritten-reich.html>

Zwischen 1939 und 1945 wurden insgesamt ca. 200.000 Frauen, Männer und Kinder aus psychiatrischen Einrichtungen des Deutschen Reichs in mehreren verdeckten Aktionen durch Vergasung, Medikamente oder unzureichende Ernährung ermordet. Hinzu kamen fast 100.000 weitere Morde an Psychiatriepatienten in den besetzten oder annektierten Gebieten. Rund ein Drittel der Patientenmorde im Altreich geschahen im Zuge der sog. T4-Aktion in einer ersten, zentral gelenkten Phase. Dazu wurde durch Mitarbeiter der Kanzlei des Führers und des Reichsministeriums des Innern Ende 1939 in Berlin eine geheime Organisation errichtet, die nach ihrer Adresse in der Tiergartenstraße 4 „T 4“ genannt wurde. (...) Das Bundesarchiv stellt die Erschließungsinformationen der Krankenakten mit den jeweiligen Personendaten (Namen, Geburtsdaten, Namen der letzten Einrichtungen) seit August 2018 über seine Rechercheanwendung *invenio* im Internet zur Verfügung:

<https://invenio.bundesarchiv.de/invenio/main.xhtml>

Liste der Namen von Opfern der NS-„Euthanasie“ (PDF, 408 S., 2 MB)

<https://www.bundesarchiv.de/DE/Content/Downloads/Aus-unserer-Arbeit/liste-patientenakten-euthanasie.pdf? blob=publicationFile>

Inventar der Quellen zur Geschichte der „Euthanasie“-Verbrechen 1939-1945

https://www.bundesarchiv.de/geschichte_euthanasie/

Bildungsportal NS-Zwangsarbeit

<https://www.bildung-ns-zwangsarbeit.de/>

„13 Millionen Menschen mussten während des Nationalsozialismus Zwangsarbeit in Deutschland leisten. Heute erinnern zahlreiche Museen, Gedenkstätten und Dokumentationszentren an ihr Schicksal. Das Portal entstand aus der Zusammenarbeit dieser Orte. Es versammelt historische Informationen, Materialien und Bildungsangebote und stellt verschiedene Lern- und Erinnerungsorte vor.“

Zwangsarbeiter in Deutschland im II. Weltkrieg (Russisch)

<https://ost-west.memo.ru/>

Memorial, eine russische internationale Geschichts- und Bürgerrechtsgesellschaft, hat Informationen zu mehr als 320.000 Menschen veröffentlicht, die aus Mittel- und Osteuropa als Zwangsarbeiter nach Deutschland gebracht wurden. Die Liste der Ostarbeiter stammt aus dem Staatsarchiv der Russischen Föderation. Zusätzlich zu dieser Datenbank erstellte *Memorial* eine Datenbank (fond 21) von Dokumenten (hauptsächlich in deutscher Sprache) und persönlichen Fotos, die von Ostarbeitern zur Verfügung gestellt wurden. Diese Sammlung bietet Informationen über 170.000 Personen:

<https://translate.google.com/translate?hl=&sl=ru&tl=de&u=https%3A%2F%2Ffond21.memo.ru%2F&sandbox=1>

Anleitung zur Suche (Englisch):

<https://lostrussianfamily.wordpress.com/2020/07/11/major-german-forced-laborer-database-on-ostarbeiters-goes-online/>

siehe auch zu jüdischen Zwangsarbeiterinnen aus Ungarn

➔ [Datenbank der in den Jahren 1933 bis 1945 in Gelsenkirchen verfolgten Jüdinnen und Juden](#)

Personengruppen (IV): Auswanderung

Literatur zur Auswanderung in die USA

Brunner, B. (2009). *Nach Amerika. Die Geschichte der deutschen Auswanderung*. München: C. H. Beck.

Brunner, B. (2011). Der große Aufbruch. In: *ZEIT Geschichte Nr. 3/2011*.
[\[https://www.zeit.de/zeit-geschichte/2011/03/Massenauswanderung/komplettansicht\]](https://www.zeit.de/zeit-geschichte/2011/03/Massenauswanderung/komplettansicht)

Deutsches Auswandererhaus Bremerhaven (Hrsg.) (2018). *Von der Lutherbibel zur Gaunergeschichte – Bücher für deutsche Einwanderer in Amerika 1728 – 1846*. (Kabinett Broschüre Nr. 01). Bremerhaven: Edition DAH.

Diekmann, H. (2005). *Lockruf der Neuen Welt. Deutschsprachige Werbeschriften für die Auswanderung nach Nordamerika von 1680 bis 1760*. Göttingen: Universitätsverlag. [pdf-Download: <https://d-nb.info/99127119X/34>]

Dippel, H. (1999). *Geschichte der USA*. München: C. H. Beck.

Maxtone-Graham, J. (2000). *Der Weg über den Atlantik. Die einzige Verbindung zwischen Europa und Amerika. Die goldene Ära der großen Luxusliner*. München: Heyne.

Niemeyer, S. (2003). *Ausgewandert nach Amerika. Spurensuche nach einhundert-fünfzig Jahren*. (Reihe Grundriss der Genealogie, Bd. 12). Limburg an der Lahn: C. A. Starke Verlag.

Weitere Bücher zum Thema Amerika-Auswanderung unter:
<https://dah-bremerhaven.de/shop>

... in die USA (allgemein)

→ Zum Thema „Auswanderung aus religiösen Gründen“ s. „*Weitere Glaubensgemeinschaften und Konfessionen*“.

Für den Anfang empfiehlt es sich, zuerst diese Suchmaschinen zu benutzen, um in mehreren Datenbanken für viele Häfen gleichzeitig nach Vorfahren zu suchen:

FamilySearch Historical Records

<https://www.familysearch.org/search/>

→ Klicke unter „Mehr Optionen“ auf „Art“.

→ Setze ein Häkchen bei „Einwanderungs- und Einbürgerungsunterlagen“.

Ancestry: Einwanderung und Auswanderung (kostenpflichtig)

<https://www.ancestry.com> oder <https://www.ancestry.de>

<https://www.ancestry.de/search/categories/40/>

FindMyPast: Immigration & Travel (kostenpflichtig)

<https://search.findmypast.com/search-world-records-in-immigration-and-travel>

„Zwischen 1836 und 1914 wanderten Millionen von Europäern auf der Suche nach Arbeit und einem besseren Leben in die Vereinigten Staaten aus. Verfolgen Sie den Aufenthaltsort Ihrer ausgewanderten Vorfahren in unseren Migrationsaufzeichnungen und Passagierlisten.“

MyHeritage: Einwanderung & Reise (kostenpflichtig)

<https://www.myheritage.de/research/category-4000/einwanderung-reise?s=218489221>

„Immigrations- und Reiseaufzeichnungen dokumentieren die Reise Ihrer eingewanderten Vorfahren und ihre Schritte auf dem Weg zu Bürgern ihrer neuen Heimat. Diese Kategorie umfasst Passagier-Ankunfts-, Einbürgerungsaufzeichnungen, Grenzübertritte, Auswanderungsaufzeichnungen, Pässe, Sträflingstransport-Aufzeichnungen.“

Anmerkung: Alle Passagierlisten, die bei Ancestry als kostenpflichtig aufgeführt sind, sind auch bei FamilySearch kostenlos erhältlich. Und fast alle sind auch bei den anderen kostenpflichtigen Anbietern - MyHeritage und FindMyPast - verfügbar. Der einzige Datensatz, den Ancestry hat, sind die

Hamburger Passagierlisten 1850 – 1934

<https://www.ancestry.com/search/collections/1068/>

Von 1855 bis 1890 war [Castle Garden](#) (auch: Castle Clinton) in New York Empfangsstation für sieben Millionen Einwanderer in die USA, 1892 wurden die neuen Einrichtungen auf der nahegelegenen Insel [Ellis Island](#) eröffnet (Fertigstellung: 17. Dezember 1900; geschlossen 1954). Die Website von Castle Garden Website ist inzwischen nicht mehr in Betrieb.² Die Aufzeichnungen sind jetzt bei FamilySearch zu finden, wo sie kostenlos verfügbar sind:

New York Passenger Lists (Castle Garden) 1820 – 1891

<https://www.familysearch.org/search/collection/1849782?collectionNameFilter=false&cid=bl-fsup-8014>

Einwanderung Ellis Island

<https://www.statueofliberty.org/ellis-island/>

Passagierlisten (Datenbank)

<https://www.statueofliberty.org/discover/passenger-ship-search/>

Personenstandsregister von New York City

<https://a860-historicalvitalrecords.nyc.gov/>

Weitere Infos dazu im CompGen-Blog vom 20.03.2022:

<https://www.compgen.de/2022/03/personenstandsregister-von-new-york-city-online/>

Auswanderung in die USA im FamilySearch-Wiki

https://www.familysearch.org/wiki/en/United_States_Immigration_Online_Genealogy_Records

Das FamilySearch-Wiki ist ebenfalls ein guter Ausgangspunkt für die Einwanderungsforschung in die Vereinigten Staaten und bietet eine Sammlung von Links zu online-Datenbanken, die Passagierlisten und Manifeste enthalten.

Weitere relevante Links:

Auswandererkartei mit Familienangehörigen, 1750-1943 - Bundesarchiv Koblenz

<https://www.familysearch.org/search/catalog/398195>

„Alphabetisch nach Nachnamen geordnete Karteikarten für deutsche Auswanderer und ihre Familienangehörigen. Enthält Informationen zu Spitznamen, Vornamen und abweichenden Formen von Nachnamen; Heimat der Vorfahren, frühere und spätere Zugehörigkeitsländer, Geburts- und Sterbeorte und -daten, Religionszugehörigkeit, Datum der Auswanderung, frühere und spätere Siedlungsorte, ursprünglicher Beruf und spätere Tätigkeit, Name des Ehepartners, Geburts- und Sterbeorte und -daten,

² Nur noch im „Internet Archive“ verfügbar:

<https://web.archive.org/web/20220826040804/http://www.castlegarden.org/searcher.php>

Heiratsort, Beruf und spätere Tätigkeit; Namen, Geburts- und Sterbedaten der Kinder, Wohnorte, Namen der Ehepartner.“

Forschungsstelle Deutsche Auswanderer in den USA (DAUSA)

c/o Institut für Politikwissenschaft II an der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg, Postfach 25 03, 26111 Oldenburg

<http://www.dausa.de/>

Mikrofilmkopien von den Passagier- und Einwanderungslisten vom Nationalarchiv in Washington aus den Jahren 1820-1897. Gegen Gebühr kann man eine Fotokopie des Eintrages erhalten. Alle Passagierlisten sind auf FamilySearch frei verfügbar.

National Archives and Records Administration

700 Pennsylvania Ave. NW, Washington DC 20408, USA

<https://www.archives.gov/nyc/finding-aids/passenger-lists.html>

<https://www.archives.gov/research/immigration/passenger-arrival.html>

Hier werden die Passagier- und Einwanderungslisten im Original und auf Mikrofilm verwahrt. Gegen Gebühr erhält man auch dort eine Fotokopie des gewünschten Eintrages.

BYU Immigrant Ancestors Project

http://immigrants.byu.edu/main_page

„Das *Auswanderer Vorfahren Projekt*, das vom Zentrum für Familienforschung und Genealogie an der Brigham Young Universität unterstützt wird, benutzt Auswandererregister, um die Geburtsorte von Auswanderern herauszufinden. Diese Information ist weder in Hafenregistern noch in Einbürgerungsdokumenten in Ankunfts-ländern zu finden. In Zusammenarbeit mit den Wissenschaftlern und Forschern an der Brigham Young Universität erstellen Freiwillige eine Datenbank von Millionen Auswanderern, die auf Auswandererregister basiert wird.“

Liste bekannter deutscher USA-Emigranten (Wikipedia)

https://de.wikipedia.org/wiki/Liste_bekannter_deutscher_USA-Emigranten

Mayflower Passenger List (1620)

<http://mayflowerhistory.com/mayflower-passenger-list>

„Sehen Sie sich die ursprüngliche Passagierliste (PDF, 2.6 Mb) aus dem handschriftlichen Manuskript von Gouverneur William Bradford an, das um 1651 verfasst wurde (der Link zur Datei führt zur State Library of Massachusetts). Nachfolgend finden Sie eine vollständige Liste aller Mayflower-Passagiere sowie einen Link zu jedem einzelnen Passagier für weitere Informationen.“

Der Deutsche Correspondent

<https://chroniclingamerica.loc.gov/lccn/sn83045081/issues/>

Listen von Auswanderern in die USA.

The Ships List (Ships Passenger Lists)

<http://www.theshipslist.com/ships/passengerlists/index.htm>

Ausführliche Linkliste zu Passagierlisten von Auswanderern nach Australien, Neuseeland, Südafrika, Kanada, China, Indien und in die USA.

Immigration and Ships Passenger Lists Research Guide

<https://www.nigsbc.org/files/immigration/ship04.html>

Germans to America Passenger Data File 1850-1897

<https://aad.archives.gov/aad/fielded-search.jsp?dt=2102&cat=GP44&tf=F&bc=,sl>

Passenger Arrival Lists (FamilySearch)

https://www.familysearch.org/wiki/en/US_Immigration_Passenger_Arrival_Records

Westerwälder in New Jersey (USA)

<https://argewe.lima-city.de/index-d.htm>

... in die USA (Einreisehäfen)

ALLGEMEIN:

US-Ankunftshäfen und die dort verfügbaren Passagierlisten 1820-1957 einschließlich kanadischer und mexikanischer Grenzübertrittsdaten

<https://www.genesearch.com/ports.html>

Tipps zur Bestimmung des wahrscheinlichen Ankunftshafens Ihrer Vorfahren für Ankünfte in US-Häfen aus Europa 1820-1950er Jahren

<https://www.genealogybranches.com/arrivalports.html>

EINZELNE HÄFEN:

Baltimore, Maryland

<https://www.germanroots.com/baltlists1820.html>

Index der Schiffspassagierlisten, mit Ankunft in Baltimore, 1820-1897

<https://de.geneanet.org/fonds/search-event/25/passenger-lists-of-vessels-arriving-at-baltimore>

„Jeder Eintrag enthält Nachname und Vornamen, Alter, Staatsangehörigkeit, letzter ständiger Wohnsitz, Reiseziel, Zielhafen und den Namen des Schiffes. Diese Sammlung ist für alle Geneanet-Mitglieder kostenlos. 778.474 Personen wurden von 7.877 Geneanet-Mitgliedern indexiert.“ (mit Bildern)

Philadelphia, Pennsylvania

<https://www.phmc.pa.gov/Archives/Research-Online/Pages/Ships-Passenger-Lists.aspx>

New Orleans, Louisiana

<https://www.sos.la.gov/HistoricalResources/ResearchHistoricalRecords/Pages/PassengerManifests.aspx>

Charleston, South Carolina

<https://www.germanroots.com/miscports/charleston.html>

Galveston, Texas

<https://libguides.utsa.edu/c.php?g=515536&p=5730362>

New Bedford, Massachusetts

<https://www.germanroots.com/miscports/newbedford.html>

Portland, Oregon

https://www.familysearch.org/wiki/en/Oregon,_Passenger_and_Crew_Lists_-_FamilySearch_Historical_Records

Portland, Maine

https://www.maine-genealogy.net/passenger_search.asp

Providence, Rhode Island

<https://www.rihs.org/immigration-and-naturalization/>

Angel Island, California

<https://www.aiisf.org/research>

Castle Garden / Castle Clinton (New York 1820-1892)

<https://www.familysearch.org/search/collection/1849782?collectionNameFilter=false&cid=bl-fsup-8014>

Ellis Island (New York, nach 1892)

<https://www.statueofliberty.org/discover/passenger-ship-search/>

... von Bremen in die USA

Bremer Passagierlisten (Die Maus)

<http://www.passagierlisten.de/>

Deutsche Auswanderer-Datenbank (DAD)

am Historischen Museum Bremerhaven

<https://www.deutsche-auswanderer-datenbank.de/>

Forschungsprojekt über die europäische Auswanderung in die Vereinigten Staaten von Amerika. Die Datenbank erfasst Informationen zu Personen, die im Zeitraum von 1820 bis 1897, 1904 und teilweise 1907 Europa über vornehmlich deutsche Häfen in Richtung USA verlassen haben. Kostenpflichtig.

Deutsches Auswandererhaus (Bremerhaven)

<https://dah-bremerhaven.de/>

Familienrecherchen nur kostenpflichtig über [Ancestry](#): Die US-amerikanische Firma Ancestry arbeitet mit dem National Archive in Washington zusammen: Im Archiv lagern die Passagierlisten der Schiffe, die aus aller Welt in US-amerikanische Häfen einliefen. Auch die Hamburger Passagierlisten werden für die Jahre zwischen 1877 und 1914 aufgeführt.

... von Hamburg in die USA

Hamburger Passagierlisten 1850 – 1934

<https://www.ancestry.com/search/collections/1068/>

Das Auswanderermuseum BallinStadt Hamburg

(früher: Auswandererwelt Hamburg)

Betriebsgesellschaft BallinStadt mbH, Veddeler Bogen 2, 20539 Hamburg

<https://www.ballinstadt.de/>

Das Museum konzentriert sich auf die Geschichte der Auswanderung über Hamburg und gibt Einblicke in die Erfahrungen deutscher Auswanderer und ihre Reisen zu verschiedenen Zielen, darunter die Vereinigten Staaten. Ein Besuch kann dir helfen, den Kontext der Auswanderung deiner Vorfahren zu verstehen und wertvolle historische Informationen zu erhalten. Im Familienforschungszentrum der BallinStadt in Hamburg können Besucher des Museums auf Ancestry kostenfrei zugreifen.

... von Emden in die USA

Ostfriesen nach Amerika 1846-1990 (Auswanderer über den Hafen Emden)

http://www.heimatmuseum-leer.de/media/Datenbank_Ostfriesen_Amerika.pdf

... von Le Havre in die USA

Auswanderungen über Le Havre nach Amerika

<https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/item/CCNS3KKQMN5G2OIUKJZGUZDFBHV6BPR>

Häfen und Wege (Le Havre, Bremerhaven, Hamburg, Liverpool)

<https://www.zauberspiegel-online.de/index.php/mythen-aamp-wirklichkeiten-mainmenu-288/geschichte-mainmenu-289/4378-auswanderung-hfen-und-wege>

Vgl. dazu auch:

Braunstein, J. (1984). L'émigration allemande par le port du Havre au XIXe siècle. In: *Annales de Normandie. Revue trimestrielle d'études régionales*, 34. Jg., S. 95-104. https://www.persee.fr/doc/annor_0003-4134_1984_num_34_1_6382

... aus Baden-Württemberg

Auswanderung aus Südwestdeutschland - Landesarchiv Baden-Württemberg
<https://www.auswanderer-bw.de/auswanderer/index.php?sprache=de&suche=1>

Auswanderung aus dem Bezirk Stuttgart
<https://www.familysearch.org/search/catalog/296973>

Auswanderer aus Offenburg und den umliegenden Orten Bohlsbach, Bühl, Elgersweier, Fessenbach, Griesheim, Rammersweier, Waltersweier, Weier, Windschläg, Zell-Weierbach und Windschläg zwischen 1830 und 1867
<https://stadtarchiv-offenburg.de/stadtarchiv-im-ritterhaus/auswandererdatenbank/>

... aus Bayern

**Auswanderkartei, 1840-1930 -
Karteien im Bayerischen Hauptstaatsarchiv, München**
<https://www.familysearch.org/search/catalog/1198977>

„Karten von Auswanderern aus Bayern, von denen die meisten in der Zeit von 1870 bis 1900 geboren sind; es gibt jedoch auch einige Auswanderungsdaten aus den späten 1600er-Jahren und aus den 1840er-Jahren. Die Karten enthalten Familiennamen, Mädchennamen, Vornamen, Geburtsorte und Adressen in dem Land, in das die Personen umziehen.“

**Auswandererdatenbank des Stadtmuseums Nördlingen, Landkr. Donau-Ries
Auswanderer aus dem Ries**
<http://www.ries-a.de/>

Auswanderer aus Coburg, Oberfranken
<https://mogenweb.org/cooper/Immigration/coburgerauswanderer.pdf>

Auswanderer aus Kronach, Oberfranken
<https://mogenweb.org/cooper/Immigration/kronacherauswanderer.pdf>

... aus Hessen

Staatsarchiv Darmstadt - Auswanderer-Nachweise (17. - 20. Jh.)
<https://arcinsys.hessen.de/arcinsys/detailAction.action?detailid=b6282>

Datenbank HES AUS (HESsische AUSwanderer)
<https://www.lagis-hessen.de/de/subjects/index/sn/ha>

Auswanderer aus dem Kurfürstentum Hessen für den Zeitraum 1830-1866, aus dem Hanauer Landesteil ab ca. 1770 sowie aus dem Fürstbistum Fulda ab 1764, soweit sie in der staatlichen Aktenüberlieferung genannt sind.

Auswandererkarteien für das Großherzogtum Hessen
<https://www.familysearch.org/search/catalog/223975>

Enthält allgemeine Karteien von Hessen und spezielle Karteien, die die Auswanderung aus den heutigen Kreisen Dieburg, Bergstraße und Erbach abdecken.

... aus Lippe

Lippe-Auswanderer

<http://www.lippe-auswanderer.de/AuswandererLippe-USA/html/frames.htm>

... aus Mecklenburg-Vorpommern

Names of Mecklenburg-Schwerin Emigrants 1844-1915 - Carol Gohsman Bowen

<http://www.emecklenburg.de/Mecklenburg/en/emig.htm>

... aus Niedersachsen

Auswanderer aus Niedersachsen

<https://www.arcinsys.niedersachsen.de/arcinsys/start.action?oldNodeid=>

Auswanderer aus Niedersachsen mit dem ehemal. Herzogtum Braunschweig

<http://www.berel-am-ries.de/seiten/Auswanderer/Auswanderer.htm>

Auswanderer aus dem Großherzogtum Oldenburg

<https://www.auswanderer-oldenburg.de/>

„Das Großherzogtum Oldenburg war ein durch den Wiener Kongress 1815 wieder errichtetes Territorium, das dem Deutschen Bund angehörte. Im Deutschen Krieg 1866 stand es an der Seite Preußens und trat dem Norddeutschen Bund bei. Danach war es ein Gliedstaat des Deutschen Kaiserreichs. Am 11. November 1918 dankte der Großherzog ab und es entstand der Freistaat Oldenburg.“ (Wikipedia)

Verzeichnis Schaumburger Auswanderer

https://www.histag-schaumburg.de/page/page_ID/105

„Im Verzeichnis Schaumburger Auswanderer sind derzeit die Auswanderungsdaten zu 14165 Personen erfasst.“

Amerika-Auswanderer aus dem Kirchspiel Melle, Landkr. Osnabrück

<http://www.daf-melle.de/html/auswanderung.html>

CUXAUS - Auswanderer aus dem Landkreis Cuxhaven 1830-1930

<http://auswandererdatenbank-cuxhaven.de/>

Auswanderer aus dem ehemaligen Amt Damme, Oldenburg, hauptsächlich in die Vereinigten Staaten, 1830-1849

<http://www.honkomp.de/damme-auswanderung/chapte12.htm>

Ostfriesen nach Amerika 1846-1990 (Auswanderer über den Hafen Emden)

http://www.heimatmuseum-leer.de/media/Datenbank_Ostfriesen_Amerika.pdf

Auswanderer aus dem Landkr. Uelzen, Niedersachsen

https://www.online-ofb.de/uelzen_auswanderer/?lang=de

... aus dem Rheinland

MigraBase – Auswanderungsdatenbank (WGfF)

<http://wgff-migrabase.de/>

„Diese Datenbank ist ein Projekt der Westdeutschen Gesellschaft für Familienkunde e.V. und enthält aktuell 105.432 Personen-Datensätze von ausgewanderten Personen und ihren Angehörigen aus 159 Quellen.“

... aus Rheinland-Pfalz

APERTUS - Auswandererdatenbank der rheinland-pfälzischen Landesarchive

<https://www.landeshauptarchiv.de/bestaende/auswandererdatenbank>

„Die Auswandererdatenbank der beiden rheinland-pfälzischen Landesarchive basiert derzeit schwerpunktmäßig auf der Auswertung von Quellen zur Amerika-Auswanderung in der Zeit von 1815 bis 1914. Vereinzelt darüber hinaus gehende Einträge sind der Aktenlaufzeit oder Aktenstruktur geschuldet. Die sehr unterschiedliche Historie der Gebiete, für deren Überlieferung die beiden Archive zuständig sind, führt zu Unterschieden in der Auswanderungsüberlieferung sowie in der Aktenauswahl.“

Auswanderer-Museums Oberalben, Rheinland-Pfalz

<http://www.auswanderermuseum.de>

„Ziel des Museumskonzeptes ist es, anhand von Exponaten und Schautafeln den Ablauf von Auswanderungswilligen über behördliche Genehmigung bis zur Überfahrt, schließlich bis zur Ankunft und Siedlung in dem auserwählten Land nachzuvollziehen. Die meisten Auswanderer zog es nach Nordamerika. Das Phänomen der Auswanderung umfasst einen Zeitraum von rund 300 Jahren. Im Museum sollen vielfältige Aspekte, unter besonderer Berücksichtigung der menschlichen Schicksale aufgearbeitet werden.“

Auswandererdatei des Stadtarchivs Koblenz

https://stadtarchivkoblenz.files.wordpress.com/2016/08/auswanderung_aus_koblenz.pdf

Mainz, Deutschland, Auswanderungsregister, 1856-1877

<https://www.ancestry.de/search/collections/7507/>

Auswanderer aus der Bürgermeisterei Baumholder, Landkr. Birkenfeld

http://digitale-dokumente.geschichtswerkstatt-baumholder.de/paul/auswanderer_baumholder_1850-1900/?_ga=2.62600876.1257837372.1635178974-1758437743.1635178974

Auswanderer aus Birkenhördt, Landkr. Südliche Weinstraße

<http://www.birkenhoerdt.net/showreport.php?reportID=1>

Verzeichnis der Auswanderer aus Briedel (Mosel), Landkr. Cochem-Zell

https://www.auswanderung-rlp.de/fileadmin/Rheinhessenportal/Themenportale/Auswanderung/Aufsaeetze/Briedel_Auswandererliste_Hermann_Thur.pdf

Auswanderer aus Essenheim, Landkr. Mainz-Bingen, im 18. Jahrhundert

<http://www.mossel.de/auswanderer-aus-essenheim/18-jahrhundert.html>

Auswanderer aus Essenheim, Landkr. Mainz-Bingen, im 19. Jahrhundert

<http://www.mossel.de/auswanderer-aus-essenheim/19-jahrhundert.html>

Auswanderer aus Primasens

http://www.genealogie-pirmasens.de/Emigrants/index_e.html

Auswanderer von Taben-Rodt, Landkr. Trier-Saarburg, nach Amerika

https://www.heinz-bernd.de/Auswanderer/auswanderer_Namensliste/auswanderer_namensliste.htm

... aus Schleswig-Holstein

Emigration out of Schleswig-Holstein, 19th century

<https://www.rootdigger.de/Emi.htm>

Auswanderung von Schleswig-Holsteinern (AGGSH)

<https://www.aggsh.net/index.php/projekte/auswanderungen-aus-schleswig-holstein>

Auswanderung aus dem Kr. Rendsburg im 19. Jahrhundert

<https://www.hans-peter-voss.de/aus-rd.htm>

Es begann mit Seeleuten und Glücksrittern (GSHG)

<https://geschichte-s-h.de/sh-von-a-bis-z/a/auswanderung/>

... aus Thüringen

Thüringer Auswanderer-Datenbank

<https://auswanderer-thueringen.de/genealogy/index.php>

Auswanderer aus den thüringischen Fürstentümern Schwarzburg-Rudolstadt und Schwarzburg-Sondershausen

https://landesarchiv.thueringen.de/media/landesarchiv/5Standorte/Rudolstadt/Auswanderer/Spezialinventar_Auswanderer.pdf

Immigrants from Meiningen

<https://mogenweb.org/cooper/Immigration/meiningerauswanderer.pdf>

... aus dem Westerwald

Auswanderer aus dem Westerwald (ArGeWe)

<https://argewe.lima-city.de/index-d.htm>

... aus Westfalen

Themenblock „Auswanderung“ der WGGF

www.wggf.de/?Basiswissen:Auswanderung

Viele Links und digitalisierte Dokumente zum Thema.

KREIS BORKEN

Auswanderer aus Gronau und Epe, Kr. Borken - Diekmann, Norbert

<https://hf-gen.de/wp-content/uploads/informationen/amerikanetz/Auswanderer-aus-Gronau-und-Epe.pdf>

Auswanderer aus Legden, Kr. Borken - Holz, Martin

<https://hf-gen.de/wp-content/uploads/informationen/amerikanetz/Auswanderer-aus-Legden.pdf>

KREIS HERFORD

Amerikauswanderer aus dem Kreis Herford

<https://hf-gen.de/wp-content/uploads/informationen/amerikanetz/Amerikauswanderer-Kreis-Herford.pdf>

KREIS HÖXTER

Auswanderer aus Körbecke (Borgentreich), Kr. Höxter – Bremer, Kurt

<http://koerbecke.bremerweb.de/koeraus-1.htm>

Vgl. dazu auch:

Engemann, H. (1997). *Wirtschafts- und Militärflüchtlinge aus Brakel. Ein Beitrag zur Auswanderung im 19. Jahrhundert.* Brakeler Schriftreihe, 13. Brakel: Eigendruck.

REGIERUNGSBEZIRK MINDEN

Westfälische Auswanderer im 19. Jahrhundert. Auswanderung aus dem Regierungsbezirk Minden. I. Teil: 1816–1900, Friedrich Müller. In: *Beiträge zur westfälischen Familienforschung Bd. 38-39, 1980-1981*

<https://www.lwl.org/westfaelische-geschichte/txt/beitrwff-9609.pdf>

Westfälische Auswanderer im 19. Jahrhundert. Auswanderung aus dem Regierungsbezirk Minden, II. Teil: Heimliche Auswanderung 1814–1900, Friedrich Müller. In: *Beiträge zur westfälischen Familienforschung Bd. 47-48, 1989-1990*
<https://www.lwl.org/westfaelische-geschichte/txt/beitrwff-16128.pdf>

Emigrant Database for Stemwede, Kr. Minden-Lübbecke - Niermann, Wilhelm
<https://hf-gen.de/wp-content/uploads/informationen/amerikanetz/Stemwede-Emigrant-Database.pdf>

Auswanderer aus Varl (Rahden), Kr. Minden-Lübbecke, im 19. und 20. Jh.
<https://docplayer.org/62307665-Auswanderung-aus-varl-im-19-und-20-jahrhundert-einleitung.html>

REGIERUNGSBEZIRK MÜNSTER

Westfälische Auswanderer im 19. Jahrhundert. Auswanderung aus dem Regierungsbezirk Münster, I. Teil: 1803–1850, Friedrich Müller. In: *Beiträge zur westfälischen Familienforschung Bd. 22–24, 1964–1966*
www.wggf.de/downloads/BZWF22_24_Auswanderer_RBZ_Muenster.pdf

Westfälische Auswanderer im 19. Jahrhundert, Auswanderung aus dem Regierungsbezirk Münster, II. Teil: 1851–1900, Friedrich Müller/Norbert Henkelmann. In: *Beiträge zur westfälischen Familienforschung Bd. 60, 2002*
http://wggf.de/downloads/BzwF60_Auswanderer_Muenster_2.pdf

Aufstellung Münsterländer Geistlicher 1882 in US-Münsterländer katholischen Gemeinden - Holz, Martin
<https://hf-gen.de/wp-content/uploads/informationen/amerikanetz/Aufstellung-M%C3%BCnsterl%C3%A4nder-Geistlicher-1882.pdf>

List of 1800's emigrants from Alstätte, Gemeinde Ahaus, to the U.S., Cincinnati and Ohio - JW Burkey
<https://sites.rootsweb.com/~ohhamilt/misc1800emmg.html>

RHEIN-KREIS NEUSS

Auswandererliste des Amtes Rommerskirchen, Rhein-Kreis Neuss
http://wiki-de.genealogy.net/Amt_Rommerskirchen,_Auswandererliste#Liste

KREIS OLPE

Auswanderer aus Olpe, Westfalen
<http://www.familytreeheritagelibrary.com/german/record002.html>

KREIS PADERBORN

Auswanderer aus Hegensdorf bei Büren
<https://www.germanroots.com/hegensdorf/auswanderer.html>

KREIS WARENDORF

Auswanderung aus Ostbevern, Kr. Warendorf, nach Amerika 1833-1899 - Schubert, Werner
<https://hf-gen.de/wp-content/uploads/informationen/amerikanetz/Auswanderer-aus-Ostbevern.pdf>

KREIS STEINFURT

Auswanderungen Gemeinde Borghorst, Kreis Steinfurt, mit den Bauerschaften Dumte, Ostendorf und Wilmsberg, Stadt Burgsteinfurt sowie Amt Steinfurt mit den Bauerschaften Hollich, Sellen und Veltrup

https://www.steinfurt.de/city_info/display/dokument/show.cfm?region_id=125&design_id=1796&id=13761

**Auswanderung aus Greven, Kr. Steinfurt, in Westfalen im 19. Jh. -
Brinkkötter, Alois**

<https://hf-gen.de/wp-content/uploads/informationen/amerikanetz/Auswanderer-Greven.pdf>

Auswanderer aus Rheine, Kr. Steinfurt

<http://www.rheineahnen.de/listdoc/auswand.htm>

... aus Russland in die USA

Russians to America Passenger Data Files 1834-1897

<https://aad.archives.gov/aad/fielded-search.jsp?dt=2126&cat=GP44&tf=F&bc=,sl>

„Dateien über die Einwanderung von Russen in die Vereinigten Staaten, erstellt ca. 1977 - 2002, die den Zeitraum 1834 - 1897 dokumentieren“

... nach Brasilien

Brasilien-Auswanderer aus den früheren Kreisen St. Goar (Mittelrhein, Hunsrück) , Simmern (Hunsrück), Zell (Mosel), dem Regierungsbezirk Trier und dem Saarland (WGfF)

<http://www.wgff.de/koblenz/publikationen.php>

Brasilianisches Kolleg für Genealogie (Colégio Brasileiro de Genealogia)

<http://www.cbq.org.br/>

Deutsche Einwanderung nach Brasilien (1824 – 1830) (Ademar F. Fey)

<https://imigracaoalemanobrasil.com/2021/02/14/2912/>

GenealogiaRS

<https://www.genealogiars.com/>

„*GenealogiaRS* startet ein neues Projekt im Süden Brasiliens: Kartierung der Siedlungen der Deutschen aus Russland in der Region Santa Rosa, Rio Grande do Sul, um lutherische Kirchenbücher zu digitalisieren und Friedhöfe zu katalogisieren, in Partnerschaft mit lokalen Forschern. Diese Siedlungen nahmen meistens Deutsche aus Wolhynien auf. Das Projekt wird geleitet von Nélío Schmidt, unserem Direktor, und Ricardo Porcher, unserem Digitalisierungsexperten. In naher Zukunft können wir vielleicht Neuigkeiten mit anderen Deutschen aus Russland teilen, die vielleicht auch Verwandte in Brasilien haben.“ (Email André Hammann, 19.03.2022)

Vgl. dazu auch:

**Zehn Jahre GenealogiaRS – aktive Familienforscher in Brasilien
(CompGen-Blog)**

<https://www.compgen.de/2021/07/zehn-jahre-genealogiars-aktive-familienforscher-in-brasilien/>

**Nationale Forscher-Vereinigung für die Geschichte der Deutsch-
Brasilianischen Gemeinden (Associação Nacional de Pesquisadores da
História das Comunidades Teuto-Brasileiras)**

<http://anphcomunidadesteutobrasileiras.blogspot.com/>

Portugiesische Internetseiten zum Thema

(Zusammenstellung von Yvonne Schulz, Sacramento, California)

https://pt.wikipedia.org/wiki/Imigra%C3%A7%C3%A3o_alem%C3%A3_no_Brasil

<https://brasil500anos.ibge.gov.br/territorio-brasileiro-e-povoamento/alemaes/os-imigrantes-alemaes-no-brasil.html>

https://www.familysearch.org/wiki/pt/Alemanha_Listas_alem%C3%A3s_de_imigrantes_-_Auswanderung

<https://www.dw.com/pt-br/as-diferentes-fases-da-imigra%C3%A7%C3%A3o-alem%C3%A3-no-brasil/a-1195367-0>

<https://www.geni.com/projects/Imigrantes-Alem%25C3%25A3es-ao-Brasil-German-Immigrants-to-Brazil/10649>

<https://www.estudopratico.com.br/imigracao-alema-para-o-brasil/>
<http://www.ub.edu/geocrit/sn-94-108.htm>

Schiffs- und Einwandererlisten (Livros Imigração Alemã) (Ademar F. Fey)

<https://imigracaoalemanobrasil.com/2020/12/23/deutsche-einwanderung-in-brasilien-bucher/>

... von und nach China

Emigranten Adressbuch für Shanghai 1939 (Suche)

http://des.genealogy.net/shanghai_1939/search/index

Emigranten Adressbuch für Shanghai 1939 (Digitalisat)

http://wiki-de.genealogy.net/Shanghai/Adressbuch_1939

Amenda (2010), Globale Grenzgänger. Chinesische Seeleute und Migranten und ihre Wahrnehmung in Westeuropa 1880–1930

https://werkstattgeschichte.de/wp-content/uploads/2017/02/WG53_007-027_AMENDA_GRENZGAENGER.pdf

... in die Niederlande

Hollandgänger, Amerika-Auswanderer, Heringsfänger

<http://www.kirchner-raddestorf.de/heimat/regional/fremde.htm>

„Drei Phänomene unseres Raumes, die es zu beleuchten und hinterfragen gilt; alle drei sind sie verknüpft mit der sozialen Frage, will heißen, dass die ärmlichen Verhältnisse in unserem Raum viele Menschen zu entfernten Arbeitsstätten oder gar aus der vertrauten Heimat getrieben haben.“

Vereinigte Ostindische Kompagnie (VOC): Oost-Indische testamenten

<https://www.nationaalarchief.nl/onderzoeken/index/nt00214?searchTerm=>

Die Soldbücher und Testamente der VOC-Bediensteten (darunter viele aus Westfalen) stehen auf der Homepage des *Nationaal Archiefs* kostenlos als Digitalisat zum Download zur Verfügung.

... nach Russland

Erik-Amburger-Datenbank – Ausländer im vorrevolutionären Russland, Leibniz-Institut für Ost- und Südosteuropaforschung (IOS)

<https://amburger.ios-regensburg.de/?mode=0>

„Das umfangreiche Personenarchiv von Professor Erik Amburger umfasst Daten von knapp 100.000 Ausländern im Russischen Reich bis 1917 und stellt eine einzigartige, von Wissenschaftlern zahlreicher Länder rege benutzte Dokumentation dar. Professor Amburger hat dem Osteuropa-Institut diese Kartei testamentarisch vermacht. (...) Die Online-Datenbank wurde in den Jahren 2006-2007 mit Mitteln der DFG im Rahmen der Virtuellen Fachbibliothek Osteuropa (ViFaOst) konvertiert und ist seit Anfang Oktober 2007 wieder zugänglich. Von unmittelbarer Bedeutung für biographische Recherchen sind auch noch die Stammfolgen zu 2960 Familien. Hierbei handelt es sich um listenartige genealogische Aufstellungen, die im Leibniz-Institut für Ost- und Südosteuropaforschung eingesehen werden können.“

Stammfolgen: https://leibniz-ios.de/fileadmin/mediamanager/04_bibliothek/02_dokumente/Amburger_Stammtafeln.pdf

Namenslisten: <https://amburger.ios-regensburg.de/?mode=4>

Geschichte der Russlanddeutschen (Wolfgang Kagel)

<http://www.russlanddeutschegeschichte.de/>

Literatur, Links und Angebote zum Thema.

Germans from Russia Heritage Collection (NDSU)

<https://library.ndsu.edu/grhc/>

Die „Sammlung zum Erbe der Deutschen aus Russland“ (GRHC) an den NDSU-Bibliotheken wurde im Juli 1978 gegründet und war zunächst im *North Dakota Institute for Regional Studies* untergebracht. Es bestand Interesse an der Einrichtung einer Sammlung von Materialien über Deutsche russischer Abstammung, die einen großen Teil der Bevölkerung North Dakotas ausmachen.

Historischer Forschungsverein der Deutschen aus Russland e.V. (1. Vors.: Michael Wanner)

<https://www.hfdr.de/>

Ziele des Vereins sind u.a.: Sicherstellung und Sammlung von Quellenmaterialien: Manuskripten, mündlichen und schriftlichen Lebensberichten, Lebensläufen, Ahnentafeln (Ahnenforschung), Tagebüchern und archivalischen Unterlagen; Erforschung und Auswertung von privaten Dokumenten und Befragungsberichten von Zeitzeugen sowie privaten Drucksachen; Veröffentlichung der geschichtlichen Tatbestände der Deutschen in Russland, insbesondere im Kontext der Ereignisse des 20. Jh.: Erster Weltkrieg, Russischer Bürgerkrieg, Enteignung und Deportation des Bauerntums Ende der 20er Jahre, Kollektivierung 1929/31, Hungersnot von 1932/33, staatliche Massenrepressalien von 1937/38, Deportation nach Sibirien, Umsiedlung ins Wartheland im Zweiten Weltkrieg, u. v. m.

... aus Österreich

→ siehe *Salzburger Exulanten*

Donauschwäbische Familienforschung

„Donauschwaben (auch Donaudeutsche) ist ein Sammelbegriff für die von Ende des 17. bis zur zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts in die Länder der Ungarischen Stephanskronen ausgewanderten Deutschen, aber auch eine geringe Anzahl von Franzosen, Spaniern und Italienern, deren Siedlungsgebiete längs des Mittellaufs der Donau in der Pannonischen Tiefebene lagen.“ (Wikipedia)

Arbeitskreis donauschwäbischer Familienforscher e.V. (AKdFF)

<https://www.akdff.de/wp/>

Vgl. auch „Der Arbeitskreis donauschwäbischer Familienforscher e.V. (AKdFF) stellt sich vor“ bei YouTube: <https://www.youtube.com/watch?v=JCU5LosKrPc>

Donauschwäbische Genealogie Datenbank (DGD)

<http://www.akdff.de/dgd/>

Schweizer Flüchtlingshilfe für vertriebene Donauschwaben in Brasilien

<https://www.compgen.de/2023/01/schweizer-fluechtlingshilfe-fuer-vertriebene-donauschwaben-in-brasilien/>

CompGen-Blog vom 15.01.2023

OFB (Online) des Arbeitskreises donauschwäbischer Familienforscher e. V. (AKdFF)

<https://www.akdff.de/wp/ortssippenbuch-neu/>

Weitere genealogisch relevante Quellen

Ahnen- und Stammtafeln, Familienkarteien (Deutschland und Europa)

→ s. auch *Adelsforschung*

Corpstafel der Littuania zu Königsberg, aufgestellt von Dr. jur. Walter Passauer, 1935 hrsg. vom Verein der Alten Herren des Corps Littuania e.V. in Königsberg (VFFOW)

<https://www.vffow.org/assets/downloads/dateien/Korpstafel%20Littuania%20K%C3%B6nigsberg%201820-1935.pdf>

„Der Verein der Alten Herren des Corps Littuania e.V. gab 1935 in Königsberg eine von ihrem Mitglied Dr. Walter Passauer (Rechtsanwalt und Notar aus Stallupönen) erarbeitete „Corpstafel“ heraus. Diese ist eine umfassende Zusammenstellung aller Mitglieder dieser großen Vereinigung mit einer Übersicht über deren Anschriften, Geburtstage, Berufe und in vielen Fällen verwandtschaftlichen Beziehungen. Tausende von Namen und Daten sind in diesem Werk vereinigt, eine wahre Fundgrube für viele Familienforscher!“

Deutsche Geschichte in Ahnentafeln, Bd. 1 (1939) und 2 (1942), von Heinrich Rudolf Franz Banniza von Bazan (1904-1950) und Richard Müller (1880-1943). (Alfred Metzner Verlag, Berlin)

Bd. 1: <https://sbc.org.pl/dlibra/publication/614328/edition/577906>

Bd. 2: <https://sbc.org.pl/dlibra/publication/614338/edition/577917>

„Heinrich Rudolph Franz Banniza von Bazan (...) war ein deutscher Rassenkundler, Genealoge und Autor. (...) Neben zahlreichen Einzelpublikationen gilt die „Deutsche Geschichte in Ahnentafeln“ in zwei Bänden (1939, 1942) als Banniza von Bazans Hauptwerk. Sie erschien mit finanzieller Unterstützung des Nationalsozialistischen Lehrerbunds in der Schriftenreihe des Reichsinstituts für Geschichte des neuen Deutschlands.“ (Wikipedia)

Elberfelder Familienkartei von Hermann Kießling bis 1650 sowie Verzichtbuch des Hofgerichts Elberfeld (1537) 1573 bis 1704 Ein Online-Projekt des Bergischen Vereins für Familienkunde (BVfF)

<http://verzichtbuch.bvff.de/>

„Das *Verzichtbuch des Elberfelder Hofgerichts* ist ein Verzeichnis über Auflassungen, d. h. Übertragungen von Rechten an Haus- und Grundbesitz vor dem Elberfelder Hofgericht durch Personen, die zu dieser Zeit im Amt Elberfeld wohnten. Das bestand damals aus der „Freiheit“ (ab 1610 Stadt) Elberfeld (im Bereich der heutigen Innenstadt) sowie dem umgebenden Kirchspiel Elberfeld und aus Cronenberg. Im Verzichtbuch sind auch häufig die angrenzenden Grundstücke, teils mit den Namen der Eigentümer, teils als markante Punkte genannt. Diese Angaben machen das Verzichtbuch neben den Kirchenbüchern für die Heimat- und Familienforschung in der Zeit vor 1700 zu der wohl mit Abstand bedeutsamsten schriftlichen Quelle aus dem alten Elberfeld. Für genealogische Zwecke ist das Verzichtbuch zudem auch deshalb noch besonders interessant, weil die Übertragungen oft eine Folge von Erbfällen waren und dabei die Ehepartner und Miterben der Beteiligten mit ihren verwandtschaftlichen Beziehungen genannt werden. So kommt man mit seiner Familienforschung mitunter bis zu zwei Generationen vor die Kirchenbücher.“ (Email Hans-Joachim Lünenschloß, 23.03.2022)

Merkblätter zur Geschichte der Familie Rehbock (Renate Ell; DigiBib)

https://www.digibib.genealogy.net/viewer/image/00000026CGD_1941/

„Die Blätter sind Ahnenlisten (...) aus einer Zeit (1941) ohne Computer. Sie enthalten auch Zusatzinformationen wie Zeitungsartikeln zur Familie Rehbock.“ (CompGen Blog, 8.03.2022)

Lutheriden-Vereinigung e.V.

<https://lutheriden.de>

„Unser Ziel ist es, die nachweisbaren Nachkommen und Stammverwandten von Dr. Martin Luther und Katharina von Bora in der Öffentlichkeit zu vertreten, ihren Geist und Sinn in der Allgemeinheit und innerhalb der Lutheriden-Vereinigung zu wahren und zu pflegen sowie die verwandtschaftlichen Beziehungen unter den Mitgliedern lebendig zu erhalten.“

Ahnen und Enkel – Die Bücher:

<https://lutheriden.de/nachrichten-details/ahnen-und-enkel-die-buecher.html>

Band 1 = 45,90 EUR (652 Seiten) - Direkte Verwandte

Band 2 = 41,90 EUR (480 Seiten) - Seitenlinien

Band 3 = 44,90 EUR (600 Seiten) - Stammverwandte

Band 4 = 39,90 EUR (418 Seiten) - Namensindex

Sartorius, O. (1926), Die Nachkommenschaft D. Martin Luthers in vier Jahrhunderten

https://lutheriden.de/genealogie.html?file=files/luther/pdf/buecher/Nachkommenbuch_DML_1926.pdf&cid=3328

Stammlisten zu Iserlohner Kaufmannsfamilien im 18. Jahrhundert, von Wilfried Reininghaus

<https://www.lwl.org/westfaelische-geschichte/txt/beitwff-9790.pdf>

Deutsches Geschlechterbuch³

Deutsche Geschlechterbuch

http://wiki-de.genealogy.net/Deutsches_Geschlechterbuch

Genealogisches Handbuch bürgerlicher Familien (Margit Rambow)

<https://www.rambow.de/deutsches-geschlechterbuch.html>

Parallel zum *Genealogischen Handbuch des Adels* erscheint für nichtadelige Familien das *Deutsche Geschlechterbuch* als *Genealogisches Handbuch der bürgerlichen Familien*, wie der Titel früher lautete. Der Aufbau dieses Handbuchs ist mit dem des GHdA identisch. Viele der Bände sind nach Herkunftsregion der Familien geordnet.

Inventare nichtstaatlicher Archive im Rheinland

Inventare nichtstaatlicher Archive (Archive im Rheinland, LVR)

https://afz.lvr.de/de/publikationen_3/inventare_nichtstaatlicher_archive/inventare_nichtstaatlicher_archive_1.html

„Seit 1941 werden im Rahmen der Reihe "Inventare Nichtstaatlicher Archive" (INA) Inventare und Quelleneditionen zu historischen Beständen aus kommunalen und kirchlichen Archiven sowie aus Adelsarchiven im Rheinland publiziert. Sie finden die Inventarbände nach folgenden Gliederungspunkten geordnet:

- [Inventare zu historischen Beständen aus Kommunalarchiven](#)

³ Früher: Genealogisches Handbuch der bürgerlichen Familien.

- [Inventare zu katholischen Pfarr- und Stiftsarchiven](#)
- [Inventare zu evangelischen Kirchenarchiven](#)
- [Inventare zu Adelsarchiven“](#)

Viele Bände stehen als pdf zum Download zur Verfügung.

Bürgerbücher

Bürgerbuch / Bürgerrolle

<https://de.wikipedia.org/wiki/B%C3%BCrgerrolle>

„Bürgerrolle (auch *Bürgerprotokoll*, *Bürgeraufnahmebuch*, *libri civium*, *burbok* oder *Bürgerbuch*) ist die Bezeichnung für ein Personenverzeichnis, in dem jener Teil der städtischen Bevölkerung aufgeführt wurde, dem Bürgerrechte zuerkannt wurden. Im südwestdeutschen und schweizerischen Sprachgebrauch wird bis heute dafür synonym der Ausdruck *Rodel* verwendet.“ (Wikipedia)

Index Librorum Civitatum

Stadt- und Bürgerbücher werden im Online-Archiv „Index Librorum Civitatum“ erfasst: <https://www.stadtbuecher.de>

Vgl. dazu auch:

Schröder, A. (1959). Bedeutung und Nachweis veröffentlichter und unveröffentlichter Bürgerbücher und Bürgeraufnahmelisten. In: *Beiträge zur westfälischen Familienforschung*, 17, S. 1-64.

(<https://www.lwl.org/westfaelische-geschichte/txt/beitrwff-4319.pdf>)

Die Bürgerbücher der Stadt Altenburg in Thüringen 1700 – 1738

<https://stiftung-stoye.org/download/Band46.pdf>

Bürgerbuch der Stadt Arnstadt 1566 – 1699

<https://stiftung-stoye.org/wp-content/uploads/2022/03/53-BB-Arnstadt.pdf>

Wappenbuch der Stadt Baden und Bürgerbuch

<http://digital.ub.uni-duesseldorf.de/ihd/content/pageview/8794925>

Bürgeraufnahmen in der Stadt Bayreuth bis 1828

<https://www.bayreuth.de/wp-content/uploads/2018/12/Bayreuther-Buergerbuch.pdf>

Das älteste Berliner Bürgerbuch 1453 – 1700

<https://digital.zlb.de/viewer/resolver?urn=urn:nbn:de:kobv:109-1-15373380>

Die Westfalen in den Berliner Bürgerbüchern bis 1821

<https://www.lwl.org/westfaelische-geschichte/txt/beitrwff-8289.pdf>

Bürgerbücher von Cölln an der Spree 1508 – 1611 und 1689 – 1709 und die chronikalischen Nachrichten des ältesten Cöllner Bürgerbuches 1542 – 1610

<https://digital.zlb.de/viewer/resolver?urn=urn:nbn:de:kobv:109-1-15373397>

Bürgerbuch der Stadt Brakel

Matrikel der Bürgerrechtsverleihungen im Brakeler Rats- und Bürgerbuch von Wolfgang Leesch, *Beiträge zur westfälischen Familienforschung*, 16, 1958, S. 1-96

https://www.lwl.org/westfaelische-geschichte/portal/Internet/finde/langDatensatz.php?urlID=9453&url_tabelle=tab_literatur

Bremer Bürgerbuch 1289 – 1519 (Download 30,- €)

<https://www.degruyter.com/document/doi/10.1515/hzhz-2016-0498/pdf>

Das Bremer Bürgerbuch von 1700 (Ültzen, 1926)

https://die-maus-bremen.info/fileadmin/pdf_docs/blaetter_der_1-

[12/Band%2001%20Ergaenzung%201925.pdf](https://wiki.genealogy.net/Bremer_B%C3%BCrgerbuch_von_1700)

[https://wiki.genealogy.net/Bremer B%C3%BCrgerbuch von 1700](https://wiki.genealogy.net/Bremer_B%C3%BCrgerbuch_von_1700)

Bremer im Bürgerbuch der Norwegischen Stadt Bergen 1550 – 1865 (Achelis, 1933)

https://die-maus-bremen.info/fileadmin/pdf_docs/blaetter_der_1-12/Band%2009%201933.pdf

Familiennamen der Bremer Neubürgerinnen 1433 – 1463 (Micheel, 2017)

<https://media.suub.uni-bremen.de/handle/elib/3363>

Namenverzeichnis zum Bürgerbuch der Stadt Bergen / Rg. 1816 – 1906

[https://familiengeschichte-vorpommern.de/files/Insel%20Ruegen/Namenverzeichnis B%C3%BCrgerbuch Bergen 1816-1906.pdf](https://familiengeschichte-vorpommern.de/files/Insel%20Ruegen/Namenverzeichnis_B%C3%BCrgerbuch_Bergen_1816-1906.pdf)

Bürgerbücher Breslau

1880: https://wiki.genealogy.net/Breslau/B%C3%BCrgerbuch_1880

1893: https://wiki.genealogy.net/Breslau/B%C3%BCrgerbuch_1893

Danziger Bürgerbuch 1927: Bilder aus Leben und Wirken Danziger Männer und Frauen in Politik, Wirtschaft, Presse, Kunst, Wissenschaft, Volksbildung

<https://pbc.gda.pl/dlibra/doccontent?id=10475> und

[https://de.wikipedia.org/wiki/Danziger B%C3%BCrgerbuch](https://de.wikipedia.org/wiki/Danziger_B%C3%BCrgerbuch)

Die westf. Neubürger Danzigs nach ihrer Herkunft im 16. und 17. Jahrhundert

<https://www.lwl.org/westfaelische-geschichte/txt/beitrfff-9448.pdf>

Bürgerbuch der Stadt Dorpat 1719 – 1797

<https://www.digar.ee/viewer/en/nlib-digar:136655/113618/page/1>

Bürgerbuch Dresden 1710 – 1763

[https://dfg-](https://dfg-viewer.de/show/?tx_dlfid]=http%3a%2f%2farchiv.dresden.de%2fgetMetsMods.aspx%3fveid%3d2699400%26bkid%3d10043&tx_dlfpagegrid]=1)

[viewer.de/show/?tx_dlfid\]=http%3a%2f%2farchiv.dresden.de%2fgetMetsMods.aspx%3fveid%3d2699400%26bkid%3d10043&tx_dlfpagegrid\]=1](https://dfg-viewer.de/show/?tx_dlfid]=http%3a%2f%2farchiv.dresden.de%2fgetMetsMods.aspx%3fveid%3d2699400%26bkid%3d10043&tx_dlfpagegrid]=1)

Wichert, H. W. & Verdenhalven, F. (1975). *Bürgerbuch der Stadt Driburg von 1681 – 1877. Ergänzt durch Einwohnerverzeichnisse aus dem 16. – 18. Jahrhundert.* (Studien und Quellen zur Westfälischen Geschichte, Bd. 15). Paderborn: Verein für Geschichte und Altertumskunde Westfalens, Abteilung Paderborn. (nicht online)

Bürgerbuch der Stadt Erfurt 1761 – 1833

<https://ahnen-forscher.com/wp-content/uploads/2017/05/B%C3%83%C2%BCrgerbuch-Erfurt-1761-1833.pdf>

Das Bürger- und Gartenbuch der „Stadt“ Eversberg

<https://www.lwl.org/westfaelische-geschichte/txt/beitrfff-7922.pdf>

Westfalen im Bürgerbuch der Stadt Fürstenau 1557 – 1852

<https://www.lwl.org/westfaelische-geschichte/txt/beitrfff-8867.pdf>

Bürgerbuch der Stadt Heiligenbeil 1770 – 1918 (Download 4,- €)

<https://vffowbuchverkauf.de/SO-012-DL>

Das Innsbrucker Bürgerbuch

https://www.zobodat.at/pdf/VeroeffFerd_3_47_0161-0183.pdf

Bürgerbuch der Stadt Kaiserslautern 1597 – 1800

<https://www.vr-elibrary.de/doi/abs/10.7788/annalen-1967-jg49?journalCode=annalen>

Bürgerrechtsverleihungen in Kamen/Westf.

<https://www.lwl.org/westfaelische-geschichte/txt/beitwff-8841.pdf>

Bürgerbuch der Stadt Lahr von 1356

<http://landeskunde-online.de/themen/edition/vortraege/buergerbuch1356.pdf> und
<http://www.buehler-hd.de/reg/lahr/buergerbuch.pdf>

Das älteste Bürgerbuch der Stadt Linz 1658 – 1707 (Download 50,- €)

<https://www.hafenfuchs.de/shop/item/9783205208860/das-aelteste-buergerbuch-der-stadt-linz-1658-1707-von-michael-prokosch-e-book-pdf#>

Das Bürgerbuch der Stadt Bad Lippspringe

<https://www.lwl.org/westfaelische-geschichte/txt/beitwff-9579.pdf>

Mindener Bürgeraufnahmen 1641 – 1662

<https://www.lwl.org/westfaelische-geschichte/txt/beitwff-7930.pdf>

Bürgerbuch der Stadt Münster 1607 – 1633

<https://www.archive.nrw.de/archivsuche?link=VERZEICHUNGSEINHEIT-A92x40735614299774120190909105858438>

Eine Ergänzung zu Ernst Hövels Bürgerbuch der Stadt Münster

<https://www.lwl.org/westfaelische-geschichte/txt/beitwff-9757.pdf>

Neubürger der Stadt Münster 1661 – 1815

<https://www.lwl.org/westfaelische-geschichte/txt/beitwff-9745.pdf>

Bürgerbücher der Stadt Nordhorn 1396 – 1913

<https://www.mgh-bibliothek.de/dokumente/b/b017202.pdf>

Paderborner Bürgerliste 1571 – 1624

<https://www.lwl.org/westfaelische-geschichte/txt/beitwff-8280.pdf>

Vgl. dazu auch:

Paderborner Bürgerbücher von 1677 – 1738 und 1739 – 1815. (Stadtarchiv Paderborn, Codex 215 und 216; noch nicht veröffentlicht, Namensregister vorhanden).

Paderborner Kopfschatzliste von 1735. (Stadtarchiv Paderborn; noch nicht veröffentlicht).

Bürgerrechtsverleihungen in Plettenberg (Sauerland)

<https://www.lwl.org/westfaelische-geschichte/txt/beitwff-8866.pdf>

Das Revaler Bürgerbuch 1409 – 1624

<https://core.ac.uk/download/14487809.pdf>

Das Bürgerbuch der Stadt Rheine 1637 – 1825

<https://www.lwl.org/westfaelische-geschichte/txt/beitwff-9777.pdf>

Bürgerbuch der Stadt Rössel 1805 – 1854

<https://namensindex.org/projekte/buergerbuch-roessel/>

„Der Aktenbestand 42/265 „Magistrat Rössel“ des polnischen Staatsarchives in Allenstein wurde am 29. September 2015 erstmalig online auf der eigenen Webseite des Archives digital publiziert. Bereits im Rahmen dieser ersten Publikation wurden die 144 digitalisierten Scans der Verzeichniseinheit 42/265/0/-/934 „Bürgerbuch der Kreis-Stadt Roessel“ den Familienforschern online zugänglich gemacht. Die Vereidigung der Bürger der Kreisstadt Rössels im Zeitraum zwischen 1805 und 1854 stellt insofern eine besonders interessante genealogisch Quelle dar, weil für diesen Zeit-

raum weder evangelische noch katholische Kirchenbücher als primäre Forschungsquellen überliefert sind.“

Bürgerbücher der Stadt Salzburg 1441 – 1913

<https://www.stadt-salzburg.at/migrationsarchiv/quellen-zur-migrationsgeschichte-im-stadtarchiv/buergerbuecher/>

Sämtliche Bürgerbücher und die im 19. Jahrhundert angelegten Indices stehen als Digitalisate zur Verfügung.

Das älteste Bürgerbuch der Stadt Soest 1302 – 1449 (Download 30,- €)

<https://www.degruyter.com/document/doi/10.7767/zrgga.1960.77.1.424/pdf>

Das älteste Stralsunder Bürgerbuch 1319 – 1348

<https://pbc.gda.pl/dlibra/doccontent?id=12090>

Das älteste stralsundische Stadtbuch 1270 – 1310

<https://www.digitale-bibliothek-mv.de/viewer/image/PPN736547622/1/>

Das zweite Stralsundische Stadtbuch 1310 – 1342

<https://www.digitale-bibliothek-mv.de/viewer/toc/PPN861460529/1/>

Das Verfestigungsbuch der Stadt Stralsund

<https://www.digitale-sammlungen.de/de/view/bsb11315155?page=,1>

Das Telgter Bürgerbuch von 1755 – 1808

<https://www.lwl.org/westfaelische-geschichte/txt/beitrwff-8307.pdf>

Ortsfremde im Bürgerbuch der Stadt Werne 1443 – 1849

<https://www.lwl.org/westfaelische-geschichte/txt/beitrwff-9283.pdf>

Das älteste Bürgerbuch der Stadt Hornburg am Fallstein (Kr. Wernigerode) 1492 – 1621

[https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Das_%C3%A4lteste_B%C3%BCrgerbuch_der_Stadt_Hornburg_am_Fallstein_\(Kr._Wernigerode\)_1492-1621.pdf](https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Das_%C3%A4lteste_B%C3%BCrgerbuch_der_Stadt_Hornburg_am_Fallstein_(Kr._Wernigerode)_1492-1621.pdf)

Namensliste Bürgerbücher Wernigerode 1563 – 1840

https://www.wernigerode.de/Stadtleben/Kultur/Stadtarchiv/B%C3%BCrgerb%C3%BCcher/B%C3%BCrgerb%C3%BCcher-Namensregister.php?object=tx_3098.3&ModID=6&FID=3098.6794.1&NavID=3098.263&La=1&kuo=2

In der Zeitschrift „Altpreußische Geschlechterkunde“ (APG; 1927 - 1943) sind weitere Bürgerbücher und -listen abgedruckt, die jedoch nicht online zur Verfügung stehen:

- Methner, Arthur: Die Namen der Kulmer Bürger im ersten Drittel des 15. Jahrhunderts, APG 7 (1933)
- Kleinau, H.: Zu- und abziehende Bürger der Stadt Pillkallen, APG 8 (1934)
- Tiesler, Kurt und Schulz, Carl: Das Bürgerrechtsregister der Stadt Saalfeld in Ostpreußen von 1453—1571 und 1638—1703, APG 9 (1935)
- Hein: Die Bürgerbücher der Provinz Ostpreußen, APG 10 (1936), APG 11 (1937), APG 12 (1938)
- Seeberg-Elverfeldt: Die Bürger der Stadt Angerburg 1653-1853, APG 10 (1936), APG 11 (1937), APG 12 (1938)
- Schulz: Die Bürgerrolle der Stadt Labiau von 1761-1854, APG 10 (1936), APG 11 (1937), APG 12 (1938)
- Weinreich: Königsberger Bürgerlisten 1719-1723, APG 13 (1939), APG 14 (1940), APG 15 (1941), APG 16/17 (1942/1943)

Adress- und Einwohnerbücher

Geovisualisierung von Historischen Adressbüchern, Ortsfamilienbüchern und Friedhöfen (CompGen)

<https://geovis.genealogy.net/?o=ofb>

Datenbank Historischer Adressbücher (CompGen)

<http://adressbuecher.genealogy.net/>

Bereits im Daten-Erfassungs-System (DES) enthaltene historische Adressbücher, die über eine Suchmaske durchsucht werden können. Die *Datenbank Historischer Adressbücher* ist wesentlicher Bestandteil dieses Portals. Hier werden seit dem Jahr 2003 vorwiegend die alphabetischen Einwohnerverzeichnisse aus Adressbüchern von freiwilligen Mitarbeitern in einer Tabellenstruktur erfasst und zur kostenlosen Online-Abfrage bereitgestellt.

Historische Adressbücher in der DigiBib (CompGen)

http://wiki-de.genealogy.net/Kategorie:Adressbuch_in_der_DigiBib

Noch nicht im DES erfasste, aber bereits digitalisierte Adressbücher, die online durchsucht werden können.

Adressbuchnachweise im GenWiki (alle)

<http://wiki-de.genealogy.net/Kategorie:Adressbuch>

Projekt Adressbücher/Newsletter (GenWiki)

http://wiki-de.genealogy.net/Projekt_Adressb%C3%BCcher/Newsletter

Güteradressbuch Westfalen (Niekammer, 1909)

<https://sammlungen.ulb.uni-muenster.de/hd/content/titleinfo/7073015>

Verzeichnis sämtlicher Güter mit Angabe der Guts-Eigenschaft, des Grundsteuer-Reinertrages, der Gesamtfläche und des Flächeninhalts der einzelnen Kulturen, des Viehbestandes, aller industriellen Anlagen und der Fernsprechanchlüsse, Angabe der Besitzer, Pächter und Verwalter, der Post-, Telegraphen- und Eisenbahnstationen und deren Entfernung vom Gute, der evangelischen und katholischen Kirchspiele, der Standesamtsbezirke, der Ämter, der Oberlandes-, Land- und Amtsgerichte, der Landwehrbezirke, sowie einem alphabetischen Orts- und Personenregister und einem Handbuch der Königlichen Behörden der Provinz / nach amtlichen Quellen und auf Grund direkter Angaben bearbeitet. (92,05 MB)

Historische Adressbücher in der Martin-Opitz-Bibliothek in Herne

<https://www.martin-opitz-bibliothek.de/de/sammlungen/digitale-sammlungen/adressbuecher>

Adressbücher: Baltikum, Lettland, Plan-Weseritz, Pommern, Posen (Regierungsbezirk), Russland, Sudetenland; *Gemeindelexika*: Böhmen, Galizien, Mähren, Schlesien; *Güteradressbücher*: Brandenburg, Ostpreußen, Pommern, Schlesien; Deutsches Reichs-Adressbuch für Industrie, Gewerbe und Handel

Historische Adressbücher in Ost- und Westpreußen, Pommern, Posen, Schlesien und anderen Ländern (Kerstin Weber / Tatjana Bakine)

<https://ahnen-forscher.com/adressbuch/>

AnyWho – Adressbücher USA (aktuell)

<https://www.anywho.com/>

Bessere Quelle als die „normalen“ *White Pages*. Für einen kompletten Bericht über eine Person werden aber Name und Email abgefragt.

Adressbücher Paderborn (1883 – 1960)

<https://www.archive.nrw.de/stadt-und-kreisarchiv-paderborn/digitaler-lesesaal>

Adressbuch der Stadt Rheindahlen (1912)

<http://www.geschichtsfreunde-rheindahlen.de/Adressen1912.htm>

Einwohnerbuch Danzig (1942)

<https://pbc.gda.pl/dlibra/docmetadata?id=13073>

Danziger Einwohnerbuch: mit allen eingemeindeten Vororten und Zoppot.

Einwohnerbuch Remscheid (1831),

digitalisiert von Hans-Walter Spitzer, erfasst von Carsten Pick

<https://www.bvff.de/?Veroeffentlichungen> **EB Remscheid 1831**

„Im Jahre 1831 lebten in Remscheid 9410 Personen in 1046 Häusern.“

Deutsches Kolonial-Adressbuch (1897)

https://www.digibib.genealogy.net/viewer/image/847865460_1897/1/

Berliner Einwohnermeldekartei (Landesarchiv Berlin)

<https://landesarchiv-berlin.de/die-einwohnermeldekartei-von-berlin>

„Meldekarteien sind ein ideales Medium zur Personensuche, da sie nach Namen sortiert sind, unabhängig von Adressen. Und sie können Informationen über Verwandtschaftsverhältnisse oder Standesamtsurkunden enthalten. Seit 1874 wurde in Berlin eine solche Meldekartei geführt. Diese Meldekartei wurde 1943 zum Schutz vor Bombenzerstörungen ausgelagert. Nach Kriegsende war sie noch erhalten; eine Rückführung in die Stadt wurde zwar geplant, unterblieb dann wohl aber. Letztlich wurden die Bewohner Berlins nach den ungeheuren Änderungen durch den Krieg völlig neu erfasst: Es wurden ‚Hauslisten‘ aufgestellt und in eine neue Kartei übertragen. Die Altkartei gilt als verschollen.“

Berliner Adress-, Telefon- und Branchenbücher (1707 – 1991/1992)

<https://digital.zlb.de/viewer/berliner-adress-telefon-branchenbuecher/>

Jüdisches Adressbuch für Groß-Berlin

<https://digital.zlb.de/viewer/metadata/34039536/0/>

Erscheinungsverlauf: 1929/1930-1931/1932. Erschienen: Berlin: Goedega Verlags-Gesellschaft m.b.H., 1929 - 1931

Mindener Einwohner

<https://mindener-einwohner.kommunalarchiv-minden.de/index.php>

„Diese Datenbank befindet sich noch im Aufbau. Langfristig soll sie möglichst alle Personen enthalten, die im 18., 19. oder frühen 20. Jahrhundert in der Stadt Minden geboren wurden, hier heirateten, starben und/oder begraben wurden, hier dauerhaft oder auch nur kurzzeitig lebten und/oder arbeiteten. Die Angaben stammen aus verschiedenen, im Kommunalarchiv Minden und anderen Archiven verwahrten Unterlagen. Die Datenbank soll stetig erweitert und verbessert werden. Das Kommunalarchiv Minden ist daher für alle Informationen und Ergänzungen, die einzelne Mindener Einwohner oder deren Familienangehörige betreffen, dankbar.“

Status Animarum (Seelenliste), Bistum Münster 1749/50 (Matricula)

<https://data.matricula-online.eu/de/deutschland/muenster/0-status-animarum/>

Der Status Animarum von 1749 und 1750 ist die erste fast vollständige Erfassung der Bevölkerung des Bistums Münster und bietet die erste Volkszählung nach einheitlichen Vorgaben, auch wenn diese sehr unterschiedlich in den Kirchspielen umgesetzt wurden. Dennoch bietet der Status Animarum einen guten Überblick über

die Gesamtbevölkerung, mit Angaben zu den Haushalten und Einwohnern, Alter, Berufe und weitere Angaben, die zur Familien-, Regional-, Sozial- und Demografieforschung herangezogen werden können.

Einwohnerregister Münster nach Leischaften 1817 – 1873

<https://www.stadt-muenster.de/archiv/archivalien-digital/einwohnerregister-1817-1873>

„Am 20. September 1814 erließ Stadtdirektor M. von Böselager die Verfügung zur Führung regelmäßig aktualisierter Einwohnerregister. Diese wurden zunächst nach Leischaften gegliedert. Die Stadt Münster, deren Gebiet sich damals innerhalb des heutigen Promenadenrings befand, war in die Leischaften Aegidii, Dom, Jüdefeld, Lamberti, Liebfrauen, Ludgeri und Martini unterteilt. Aus der ehemaligen Domfreiheit wurde rückwirkend eine administrative Leischaft. Die Leischaften oder Layschaften stellten eine bürgerliche Verwaltungseinheit dar und bildeten die Basis für die Wehr-, Wach- und Feuerlöschordnung. Außerdem spielten sie bei der Steuererhebung eine wichtige Rolle. Die Einwohnerregister nach Leischaften werden im Bestand der Stadtregistratur aufbewahrt. Das entsprechende Fach 16 enthält neben den Leischaftsregistern Bürgerregister, Familienbücher, Bevölkerungsregister und weitere Verzeichnisse, die über Name und Wohnort hinaus eine Reihe von Angaben enthalten, die nicht nur für die Familienforschung spannend sind.“

Einwohnermelderegister der Stadt Münster 1880-1920

<https://www.archive.nrw.de/archivsuche>

„In der Archivsuche (...) sind [die] Bände wie folgt zu finden:

- 1) links unter „Archiv“: „Stadtarchiv Münster“
- 2) links Häkchen setzen bei „nur mit Digitalisat“
- 3) rechts Textsuche nach „Einwohner*“ (inkl. Sternchen!)

Zu den Melderegistern der Stadt Münster gibt es vom Stadtarchiv Münster noch zwei Erläuterungsseiten:

<https://www.stadt-muenster.de/archiv/archivalien-digital/einwohnerregister-1817-1873>

<https://www.stadt-muenster.de/archiv/archivalien-digital/einwohnerregister-1873-1920>

(Volker Wilmsen, Emails vom 16.12.2020, 30.05.2021 und 19.10.2021)

Liste der Hausbesitzer und Mieter in Münster, 1823

https://dfg-viewer.de/show?id=9&tx_dlf%5Bid%5D=https%3A%2F%2Fwww.stadt-muenster.de%2Farchiv-nrw%2FArchive-Stadt-Muenster%2FStadtreg_Fach%252065%2520Nr.%252026%2Fmets.xml&tx_dlf%5Bpage%5D=1

„Straßenkataster der Stadt Münster nach Leischaften mit Angabe der Hauseigentümer, Mieter, Baubeschreibung (Pumpe)“

Adressbuch der Stadt Münster i. W. aus dem Jahre 1800

<https://www.archive.nrw.de/archivsuche?link=VERZEICHUNGSEINHEIT-A92x85255634784698420201002103104585>

Einwohnerverzeichnis nach Leischaften, ausgearbeitet von Ferdinand Theissing mit Anhang eines alphabetischen Registers.

Adressbücher der Stadt Münster

<http://sammlungen.ulb.uni-muenster.de/hd/periodical/structure/2607629>

<http://sammlungen.ulb.uni-muenster.de/hd/periodical/structure/2573725>

<http://sammlungen.ulb.uni-muenster.de/hd/periodical/structure/2620190>

<http://sammlungen.ulb.uni-muenster.de/hd/periodical/structure/2629383>

Vom Stadtarchiv Münster digitalisierte Bände (1853 – 2002):

<https://www.archive.nrw.de/archivsuche?link=FINDBUCH-A92x45460230112075820191206080127535>

Status Animarum Werne –

Die Bevölkerung von Stadt und Kirchspiel Werne 1749/50

(pdf-Artikel von Wingolf Lehnemann; 139 S.)

<https://www.lwl.org/westfaelische-geschichte/txt/beitrfff-16286.pdf>

Einwohnerlisten (Familienbuch Euregio)

<http://www.familienbuch-euregio.eu/>

Familienbuch Euregio: Der Titel ist Programm. Im Mittelpunkt steht die Präsentation eines ständig wachsenden Netzwerkes von Familien der Region rund um das Dreiländereck Deutschland - Niederlande - Belgien. Unsere Familien kommen aus dem rheinländischen Würselen bei Aachen und verzweigen sich über die ganze Region zu einem Familiennetzwerk, das sich weithin über Europa bis nach Übersee ausstreckt.

Einwohner-Liste Pobethen, Kreis Samland – ehem. Kreis Fischhausen

<https://www.pobethen-dietmar.de/einwohner-liste/index.html>

Liste der Volkszählungen in Deutschland

https://de.wikipedia.org/wiki/Liste_der_Volksz%C3%A4hlungen_in_Deutschland

Ortsfamilienbücher (OFB)

Geovisualisierung von Historischen Adressbüchern, Ortsfamilienbüchern und Friedhöfen (CompGen)

<https://geovis.genealogy.net/?o=ofb>

Portal: Ortsfamilienbücher (CompGen)

<https://wiki.genealogy.net/Portal:Ortsfamilienb%C3%BCcher>

Online Ortsfamilienbücher (CompGen)

<https://ofb.genealogy.net/>

Familienforschung in Ostpreußen (Dr. Patrick Plew)

<https://www.plew.info/About.html>

„Umfangreiche Tipps und Informationen zum nördlichen Ostpreußen. Unter den Bildern befinden sich herausragend gemachte und äußerst wichtige Karten, die die Kirchspiel- und Standesamtsgrenzen für die jeweiligen Landkreise sowie die aktuelle Quellenlage aufzeigen und als kostenloser Download zur Verfügung stehen. Darüber hinaus findet man Ortsfamilienbücher, Bilder von Kirchen und hilfreiche Links.“

Online u.a.: PT Neuhausen, Kalthof (Fragment), Taufregister Laptau, Taufregister Liebenfelde (Mehlauken), OFB Strafanstalt Wartenburg, Auswärtige in den OFB.

Häuser und Familien in Demmin (1625 – 1865) von David Krüger

<https://blog.pommerscher-greif.de/neuerscheinung-haeuser-und-familien-in-demmin-1625-1865/>

Link zum Namensverzeichnis: <https://david-krueger.de/publikationen/>

Marburger Sippenbuch von Kurt Stahr (DigiBib)

<https://www.digibib.genealogy.net/viewer/toc/00000002CGD/1/>

14. Bde.; erschienen von 1950 bis 1957.

OFB (Online) des Arbeitskreises donauschwäbischer Familienforscher e. V. (AKdFF)

<https://www.akdff.de/wp/ortssippenbuch-neu/>

OFB und Familiendatenbanken des Niedersächsischen Landesvereins für Familienkunde

https://www.familienkunde-niedersachsen.de/?Veroeffentlichungen_Ortsfamilienbuecher_und_Familiendatenbanken#Personensuche

OFB (Ahnen-Forscher)

<https://ahnen-forscher.com/ortsfamilienbuch/>

Zusammenstellung von OFB aus verschiedenen Ländern.

OFB im HeiKun-Verlag (Heimatkundlicher Verlag)

<http://klauskunze.com/heikun/index.htm>

OFB von Adelebsen, Bodenfelde, Bursfelde und Glashütte, Eberschütz, Erbsen, Fürstenhagen, Gieselwerder, Heisebeck und Arenborn, Helmarshausen, Karlshafen, Lippoldsberg, Lödingsen, Nörten-Bühle-Bishausen, Oedelsheim, Offensen, Sielen, Uslar, Vernawahlshausen, Wibbecke; *Ortschroniken* von Fürstenhagen im Bramwald, das schlesische Dorf Klein Ellguth „Oelßnischen Creyses, das schlesische Dorf Kritschen „Oelßnischen Creyses“, Vielguth Kreis Oels in Schlesien; Glasmacher-Sippenbuch Werra-Weser-Bergland

Zu Klaus Kunze s. https://de.wikipedia.org/wiki/Klaus_Kunze

OFB Lüdenscheid (53 Bände als pdf)

https://www.luedenscheid.de/luedenscheid_erleben/bildung_und_kultur/stadtarchiv/117120100000089709.php

„Gegenstand der vorliegenden Ausgabe des Lüdenscheider Familienbuchs sind die beiden politischen Gemeinden Stadt und Kirchspiel Lüdenscheid. Die Stadt Lüdenscheid umgab die Feldmark, die im 19. Jahrhundert als Außenbürgerei bezeichnet wurde und die zur Stadt gehörte.

Das Kirchspiel mit seinen neun Bauerschaften ist im Zuge der 1969 inkraft getretenen kommunalen Gebietsreform auf mehrere Gemeinden aufgeteilt worden. Das Familienbuch wahrt noch den ursprünglichen räumlichen Zusammenhang. Im Wesentlichen wird der Zeitraum vom späten 17. Jahrhundert bis zur Einführung der Personenstandsverwaltung (Standesämter) 1874 abgedeckt.“

OFB News (Michael Johne)

<https://ahnenforschung-johne.de/2020/05/in-eigener-sache-vorstellung-meines-neuen-projekts-ortsfamilienbuecher-news/>

Register der schlesischen OFB (Dr. Claus Christoph)

<http://www.christoph-www.de/ofb.html>

OFB des Vereins für mecklenburgische Familien- und Personengeschichte e.V.

<https://www.mfpev.de/ortsfamilienbuecher.html>

Mit Gen_Pluswin erstellte Online-OFB und Familienbücher (Gisbert Berwe †)

<http://www.genpluswin.de/nofb/index.php>

Grabstein- und Denkmalprojekte sowie Inschriften

Geovisualisierung von Historischen Adressbüchern, Ortsfamilienbüchern und Friedhöfen (CompGen)

<https://geovis.genealogy.net/?o=ofb>

BillionGraves

<https://billiongraves.de/search/>

BillionGraves ist die weltweit größte Ressource für durchsuchbare GPS-Friedhofsdaten.

Find a Grave

<https://de.findagrave.com/>

Über 190 Mill. Gedenkstätten, die von der Community seit 1995 erfasst wurden.

Grabstein-Projekt (CompGen, seit 2007)

<https://grabsteine.genealogy.net/>

Ahnenforschung auf Hamburger Friedhöfen

<https://www.friedhof-hamburg.de/die-friedhoefe/service/ahnenforschung>

„Sie suchen eine Grabstätte auf den Friedhöfen Ohlsdorf, Öjendorf, Volksdorf oder Wohldorf? Nutzen Sie zunächst unsere [kostenfreie elektronische Verstorbenensuche](#). Eventuell werden Sie auch auf eine [der weiteren Internetseiten zur Grabsuche](#) fündig.“

Deutsche Inschriften Online - Die Inschriften des Deutschen Sprachraumes in Mittelalter und Früher Neuzeit

<https://tcdh.uni-trier.de/de/projekt/deutsche-inschriften-online>

„Ziel des Projektes „Deutsche Inschriften Online“ (DIO) ist die Digitalisierung und Online-Bereitstellung der gesamten Inschriftenbände der DI-Reihe. Im Rahmen des interakademischen Vorhabens „Die Deutschen Inschriften“ (DI) werden die erhaltenen und abschriftlich überlieferten Inschriftentexte vom Frühmittelalter bis zur Mitte des 17. Jahrhunderts aus Deutschland, Österreich und Südtirol erfasst und in DI-Bänden kritisch ediert. Sechs deutsche Akademien sowie die Österreichische Akademie der Wissenschaften haben eigene Inschriften-Arbeitsstellen eingerichtet, die jeweils für fest umrissene, an den Ländergrenzen orientierte Regionen zuständig sind.“

Digitale Datenbank jüdischer Grabsteine in der Türkei (1583 – 1990) (Arbeitsgruppe des *Goldstein-Goren Diaspora Research Center* an der Universität Tel Aviv)

<https://jewishturkstones.tau.ac.il/#/>

Digitalisierte Fotos von 61.022 Grabsteinen.

Flugzeugabstürze: Home Bureau of Aircraft Accidents Archives

<http://www.baaa-acro.com/>

Forschungsplattform für jüdische Grabsteinepigraphik (epidat)

<http://www.steinheim-institut.de/cgi-bin/epidat>

Die Datenbank zur jüdischen Grabsteinepigraphik *epidat* dient der Inventarisierung, Dokumentation, Edition und Präsentation epigraphischer Bestände. In digitaler Edition online zugänglich sind gegenwärtig (2020) 215 digitale Editionen mit 37329 Grabmale (76122 Bilddateien). Nicht zugänglich sind 1033 Datensätze zu Grabmalen, die nach dem Jahr 1950 errichtet wurden.

Friedhöfe dokumentieren und Erinnerungen bewahren (YouTube-Video; Ralf Keil)

<https://www.youtube.com/watch?v=H23EqXBSMB8&feature=youtu.be>

Historischer Friedhof Bochum-Stiepel

<https://www.kdwupper.de/historischer-friedhof-bochum-stiepel.html>

Dokumentation aller Grabplatten und Gräber.

„Auf dem Kirchhof, der von einer Mauer umsäumt wird, befinden sich noch 72 aus Ruhrsandstein gefertigte Grabsteine. Sie entstammen alle aus Zeit von 1600 bis 1709. Da die Gemeinde Stiepel bis 1595 noch katholisch war, kann man davon ausgehen, dass nach der Reformation alle früheren Grabsteine entfernt wurden. Ein Lageplan von 1852 wies rund um die Kirchen 112 Gräber aus. Die Grabplatten, die am Hofeingang und auf dem Kirchhof zu besichtigen sind, entstammen der Zeit von 1360 bis 1744 und können trotz der teilweise fortgeschrittenen Verwitterung noch den jeweiligen Gerichts- und Patronatsherren von Stiepel zugeordnet werden.“

Historische Friedhöfe in der Tschechischen Republik

<https://roland-zu-dortmund.weebly.com/aktuelles/historische-friedhoefe-in-der-tschechischen-republik>

„In unregelmäßigen Abständen bringt „[Radio Prague International](#)“, das Auslandsprogramm von *Český rozhlas* (ČRo), dem öffentlich-rechtlichen Rundfunk der Tschechischen Republik, Beiträge in deutscher Sprache zu historischen Friedhöfen in Tschechien. Die interessantesten Beiträge haben wir in diesem Blog gesammelt, ergänzt mit Links zu weiterführenden Informationen zu diesem spannenden Thema.“ (RzD-Blog, 26.03.2022)

Kriegsgräber – Soldatenfriedhof – Heldengedenkstätten (Ulrich Mößlang)

<http://www.moesslang.net/kriegsgraeber.htm>

Kriegsgräber in den Alpen, Österreich und Polen.

Niederländische Friedhöfe und Gräbersuche

<https://www.online-begraafplaatsen.nl/>

Projekt Friedhöfe bei Geneanet

<https://de.geneanet.org/friedhof/>

Projekt Denkmäler bei Geneanet

<https://de.geneanet.org/denkmaeler/>

Onlineprojekt Gefallenendenkmäler

<http://www.denkmalprojekt.org/>

Dieses Projekt wurde im Jahr 2003 von Ahnenforschern für Ahnenforscher ins Leben gerufen und ist in erster Linie ein genealogisches Projekt. Zweck des Denkmalprojekts ist, die Gefallenen der Kriege, die Vermissten und andere Kriegsoffer zu ehren und gleichzeitig die auf den vielerorts zu findenden Krieger- und Gefallenendenkmälern angebrachten Inschriften zu erhalten, zu archivieren und der Allgemeinheit, besonders den Ahnenforschern, zugänglich zu machen.

Deutsche Denkmallisten im Internet

<http://www.denkmalliste.org/denkmallisten.html>

Diese private Seite gibt erstmals einen vollständigen Überblick über alle Denkmalverzeichnisse (Denkmallisten, Denkmaldatenbanken etc.) im Internet in Form eines Adressverzeichnisses (Denkmallisten). Damit soll Denkmalpflegern, Bauforschern, Architekten, Denkmaleigentümern und anderen Interessierten ein einfacher Zugang zu Denkmallisten im Internet ermöglicht werden. Darüber hinaus soll dieses Verzeichnis aber auch Denkmalbehörden, die ihre Denkmalliste ins Internet stellen möchten, als Recherchemöglichkeit dienen. Die Form des Adressverzeichnisses muss als eine Übergangslösung verstanden werden. Langfristige Vision ist es, unter www.denkmalliste.org eine Suchmaske anzubieten, über die alle deutschen Denkmallisten zentral abgefragt werden können.

Unnaer Ehrenbuch - Gefallene 1939 – 1945

<https://www.digibib.genealogy.net/viewer/image/00000117CGD/1/-/>

Inhalt: Gedicht "Für Uns" von Walter Flex; Vorwort des Stadtdirektors Wilhelm Born; Alphabetische Namensliste der Gefallenen mit Anschrift, Geburts- und Sterbedatum; Fotos der Gefallenen in alphabetischer Reihenfolge; Zeitungsartikel vom 02.02.1955 zur Entstehung des Buches.

Totenzettel, Sterbebilder und Familienanzeigen

Totenzettel (Deutschland)

„Totenzettel sind einfache oder gefaltete Zettel mit den wichtigsten Lebensdaten eines Verstorbenen, die meist im Rahmen des [Requiem](#)s an die Trauergäste verteilt werden. Der Brauch war früher im gesamten [katholischen](#) Europa verbreitet und wird regional immer noch gepflegt. In manchen Gegenden sind dafür die Bezeichnungen *Totenbild(chen)*, *Totenbrief*, *Sterbebild(chen)* und *Sterbezetzel*, *Trauerbild(chen)* und *Trauerzettel*, *Leichenzettel*, *Grabzettel*, *Leidbild* oder *Leidbildchen* gebräuchlich, in Österreich werden sie auch [Parten](#) oder *Partezettel* genannt, in Teilen der Schweiz *Leidhelgeli*, https://de.wikipedia.org/wiki/Totenzettel_-_cite_note-1 in Holland *Bidprentjes*. (...) Der älteste erhaltene Totenzettel wurde 1663 in Köln gedruckt für die dort am 23. Juni 1663 verstorbene Catharina Balchem.“ (zit. n. Wikipedia, Eintrag Totenzettel, 03/2017). Eine ausführliche Einführung findet sich im GenWiki:

<http://wiki-de.genealogy.net/Totenzettel>

Dort ist auch eine umfangreiche Linksammlung zu Totenzettel-Datenbanken zu finden: <http://wiki-de.genealogy.net/Totenzettel#Datenbanken>

Bayerisches Sterbebilderprojekt (BLF)

Info: <https://www.blf-online.de/projekt/bayerisches-sterbebilderprojekt>

Recherche: <https://www.blf-sterbebilderprojekt.de/>

Metasuche: <https://meta.genealogy.net/>

Familienanzeigen in Tageszeitungen (CompGen)

<http://familienanzeigen.genealogy.net/>

Sammlung von Totenzetteln (CompGen)

<http://familienanzeigen.genealogy.net/totenzettel.html>

Der Verein für Computergenealogie e.V. bietet eine überregionale Online-Sammlung von Totenzetteln an. Gesucht werden kann nach Vor-, Nachname (Pflicht) und Ort.

Sterbebilder / Totenzettel (Denkmalprojekt; alphabetisch nach Namen)

<http://www.denkmalprojekt.org/Sterbebilder/Totenzettel.htm>

Todesanzeigen und Gebetskarten (Geneanet)

https://de.geneanet.org/ankundigung/?fbclid=IwAR0DBB_S4yGbTZkfDHjhIDq8SCwPCQc75vim5YbvwZthbZ-zA8hx22LFXvc

Totenzettel im Archiv Do-ut-des-Familienforschung

<http://www.heimatverein-niederkruechten.de/> (unter „Ahnenforschung“)

Mehr als **35.000 Totenzettel**; Scans erhältlich bei [DO-UT-DES-Familienforschung\[at\]t-online.de](mailto:DO-UT-DES-Familienforschung[at]t-online.de)

Totenzettel-Datenbank (Norbert Mende)

email: [norbert\[Punkt\]mende\[at\]outlook\[Punkt\]de](mailto:norbert[Punkt]mende[at]outlook[Punkt]de)

45.000 Datensätze, auf CD beziehbar (kostenpflichtig). Weitere Informationen und eine Testversion als Download auf der Homepage von Norbert Mende:

<https://norbert-mende.de/>

https://norbert-mende.de/wp-content/uploads/2022/10/Flyer_NM_TZ41.pdf (Flyer)

Todesanzeigensammlung (Christian Sprang)

<http://www.todesanzeigensammlung.de/>

„Diese Website habe ich im Januar 2003 eingerichtet, um einen Teil meiner Sammlung von ungewöhnlichen Todesanzeigen und unkonventionellen Familienanzeigen zu präsentieren. Damals umfasste meine Kollektion gut 800 Stücke, die ich mithilfe vieler beitragender Freunde und Bekannte über einen Zeitraum von etwa 20 Jahren zusammengetragen hatte. Heute, 10 Jahre später, verfüge ich über mehr als 25 000 Anzeigen, die ich ungezählten Leserinnen und Lesern unserer Bücher und dieser Website verdanke.“

Totenzettelsammlung (Roland zu Dortmund)

<https://tng.rolandgen.de/search.php?mybool=AND&nr=50&tree=Totenzettel&branch=>

Diese Totenzettel-Sammlung stammt aus dem Nachlass „Erich-W. Riekenbrauck“. Herr Riekenbrauck war 1. Vorsitzender des Vereins *Roland zu Dortmund* von 1990 bis zu seinem Tod am 18. Dezember 1995.

Totenzettelsammlung (Ruth Decker und Monika von Hammel)

email: [totenzettel\[at\]gmx\[Punkt\]de](mailto:totenzettel[at]gmx[Punkt]de)

Schwerpunkt der Sammlung ist das Oldenburger Münsterland. Zu beziehen sind die Totenzettel auf CD über die *Oldenburgische Gesellschaft für Familienkunde e.V.*:

<http://www.familienkunde-oldenburg.de/shop/>

Totenzettelsammlung der Geschichts- und Heimatvereine im Rhein-Erft-Kreis

https://www.rhein-erft-geschichte.de/joomla/index.php?option=com_content&view=article&id=11&Itemid=16

Ein gemeinsames Projekt der Vereine ist die Totenzettelsammlung Rhein-Erft, auf die Sie über diese Seite zugreifen können. Mehr als 20.000 Totenzettel sind eine einmalige personen- und familiengeschichtliche Quelle.

Totenzettel-Sammlungen (WGfF)

<http://www.wgff-tz.de/suchen.php>

Diese Datenbank ist ein Projekt der *Westdeutschen Gesellschaft für Familienkunde e.V.* und enthält aktuell (2020) 476.001 Totenzettel aus verschiedenen Sammlungen. Dabei reichen die enthaltenen Sterbe-Daten bis in das Jahr 1451 zurück. Die Totenzettel können nicht selbst eingestellt werden, sondern werden von dem Projektleiter, Michael Brammertz, eingepflegt. Vielfältige Suchmöglichkeiten, u.a. nach Vor- und Nachnamen, Geburtsort und -datum, Heiratsort und -datum, Sterbeort und -datum, Druckerei und Druckereiert.

Würzburger Totenzettel (Peter Kolb)

<http://franconica.uni-wuerzburg.de/ub/totenzettel/suche.html>

Auch in Würzburg war es üblich Totenzettel zu drucken, um die Erinnerung an die Verstorbenen wach zu halten. Die vollständig digitalisierte und erschlossene Sammlung von knapp 5000 Totenzetteln aus dem Würzburger Raum bietet einen einzigartigen personengeschichtlichen Einblick in die Zeit von 1672 bis 1914. Eine Online-

Suche ist über die Homepage der Julius-Maximilians-Universität (JMU) Würzburg möglich.

Totenzettel und Familienanzeigen (Niederlande/Belgien)

bidprentjes verzamelaars

<https://www.bidprentjesverzamelaars.nl/>

„Der Zweck dieser Website ist es, Sie mit zuverlässigen Sammlern in Kontakt zu bringen. Alle auf dieser Website aufgeführten Sammler haben keinerlei kommerzielle Interessen. Sie kaufen nicht und verkaufen nicht (also keine Händler, wie Sie sie auf dem Marktplatz finden). Wenn Sie oben in der Menüleiste eine Auswahl treffen (Provinz/Land oder Region), werden Sie zu den Sammlern weitergeleitet, die mit dieser Website verbunden sind. Sollten Sie auf einen Sammler mit kommerziellen Interessen stoßen, melden Sie dies bitte dem Administrator. Sein Link wird dann so schnell wie möglich entfernt.“

Overzicht online bidprentjes (doodsprentjes) en rouwbrieven (doodsbrieven) collecties België en Nederland (Erik Hennekam)

Übersicht über Online-Gebetskarten (doodsprentjes) und Nachrufsammlungen (doodsbrieven) Belgien und Niederlande (Erik Hennekam)

<https://erichennekam.blogspot.com/2021/01/overzicht-bidprentjes-en-rouwbrieven.html>

„Gebetskarten (Nachrufe) und Nachrufe (Sterbeurkunden) können aufschlussreich sein, um mehr Informationen über eine Person und ihre Familie zu erfahren. Kombinieren Sie die nachstehenden Quellen (auch aus Belgien) mit den Online-Familienberichten aus (niederländischen oder ausländischen) Zeitungen und mit den Online-Friedhöfen. Bei vielen Datenbanken sehen Sie nur die Transkriptionen der Texte oder Namenslisten und nicht die Scans. Manchmal steht die Todesursache auf einem Gebetszettel.“

- Vgl. dazu auch den CompGen-Blog von Günter Junkers vom 23.06.2023, *1,6 Millionen Totenzettel aus den Niederlanden und Belgien*:

<https://www.compgen.de/2023/06/16-millionen-totenzettel-aus-den-niederlanden-und-belgien/>

Niederländische Familienanzeigen

<https://www.online-familieberichten.nl/>

Ziel dieses Projekts ist es, Informationen über Familienbotschaften zur Verfügung zu stellen, auch in nationalen Zeitungen und Regionalzeitungen. Hier können Sie aus mehr als 1,1 Millionen Geburtstagen, Hochzeiten und Nachrufen, Gebetskarten, Nachrufen, Nachrufen usw. wählen. Zielgruppe ist der genealogische Forscher. Im Gegensatz zu ähnlichen Projekten ist Online-Familiennachrichten ein kostenloser Service für alle!

Totenzettel (Schweiz/Österreich)

Portrait Archiv (ZGF)

<https://www.portraitarchiv.ch/>

Ein Projekt der *Zentralschweizerische Gesellschaft für Familienforschung Luzern* (ZGF) zum Aufbau einer Datenbank für Personen-Porträts unserer Vorfahren. Ziel des Portrait Archiv ist die Erfassung von Personenbildern mit Namens- und Lebensdaten für uns und die Nachwelt. Ursprünglich zur Erfassung der sog. *Leidhelgelis* konzipiert, bietet das PA inzwischen eine überregionale Online-Sammlung von über

287.000 Ahnenportraits inkl. der Möglichkeit, familiäre Zusammenhänge darzustellen. Upload der Fotos und Daten nach Registrierung möglich.

Sterbebilder gesamt Tirol (Nord-, Ost- und Süd) (Christine Schwemberger)

<http://www.sterbebilder.schwemberger.at/>

Über 220.000 Sterbebilder aus der Region Tirol.

Burial Cards (USA)

WWI Burial Cards (fold3)

<https://www.fold3.com/title/1115/u-s-wwi-burial-cards>

„WWI Burial Cards dokumentiert die Sterbe- und Beerdigungsdaten von über 78.000 amerikanischen Soldaten im Ersten Weltkrieg. Jede Karte enthält den Namen des Gefallenen, die Einheit, der er zugeteilt war, die Art seines Todes und den/die Beerdigungsort(e) des Soldaten, bis hin zu seiner letzten Ruhestätte.“

Urkundensammlungen

Mittelrheinisches Urkundenbuch (Kokordanz)

<https://www.landeshauptarchiv.de/archivnutzung/hilfsmittel/mittelrheinisches-urkundenbuch>

„Um einen langjährigen, vielfach geäußerten Wunsch nachzukommen, bieten wir Ihnen eine Konkordanz mit den Signaturen der im Mittelrheinisches Urkundenbuch abgedruckten Urkunden. Die dort zitierten Vorlagen können nun problemlos ermittelt werden.“

Regesta Imperii (RI)

<http://www.regesta-imperii.de/unternehmen.html>

„Die REGESTA IMPERII (RI) verzeichnen sämtliche urkundlich und historiographisch belegten Aktivitäten der römisch-deutschen Könige und Kaiser von den Karolingern bis zu Maximilian I. (ca. 751–1519) sowie der Päpste des frühen und hohen Mittelalters in Form deutschsprachiger Regesten.“

Urkundenregesten des Archivs derer von Amelunxen

https://www.archive.nrw.de/archivsuche?link=FINDBUCH-Find_69CB37AE-441C-4367-9C77-70A48A55A4CCP325RA15

„Der Bestand umfasst 106 Urkunden zwischen 1385 und 1800 und enthält nicht nur die Urkunden der Güter Amelunxen und Wehrden, sondern auch Urkunden zur Familie Wolff Metternich, darunter auch solche aus der Zeit vor dem Erwerb dieser Güter. Es handelt sich hierbei in der Hauptsache um Familiensachen, insbesondere päpstliche Breven und Provisionen auf geistliche Präbenden.“

Urkundenbuch Siebenbürgen -

Urkundenbuch zur Geschichte der Deutschen in Siebenbürgen online

<https://tcdh.uni-trier.de/de/projekt/urkundenbuch-siebenbuergen>

Hofesakten des 19. Jahrhunderts

Hofesakten des 19. Jahrhunderts

für Höfe und Kotten der Armenkommission Münster

<https://www.archive.nrw.de/archivsuche?link=FINDBUCH-A92x99652159214019720191206080127535>

„Das Stadtarchiv Münster hat (...) mehrere hundert Akten der Armenkommission Münster als Digitalisat ins Archivportal NRW eingestellt. Die Armenkommission ist eine Institution des 19. Jahrhundert, in der viele zuvor eigenständige Armenstiftun-

gen der Stadt Münster zusammengefasst wurden. Relevant für die Familienforschung sind aber vor allem die Hofesakten für die eigenhörigen Höfe und Kotten dieser Stiftung(en), die sich über das Münsterland verteilten. Die Akten umfassen zwar meist nur das 19. und 20. Jahrhundert, können aber auch schon im 18. Jahrhundert einsetzen. Die folgenden Stiftungen treten dabei als Grundherr auf: Magdalenenhospital, Stiftung Kinderhaus, Antoniushospital, Stiftung Jungeblodt, Heerde-stiftung, Elendenstiftung, Stiftung Zumsande, Stiftung Kuhfuß, weitere kleinere Stiftungen mit wenigen Höfen (u.a. Stiftung Bischoping, Stiftung Gescher).“ (Email Volker Wilmsen vom 27.01.2023)

Hof- und Staatskalender

Eine Auflistung digital verfügbarer Hof- und Staatskalender aus Deutschland und anderen europäischen Ländern ist im **GenWiki** zu finden:

<http://genwiki.genealogy.net/Staatskalender>.

Eine weitere Übersicht (digitalisierter) Hof- und Adresskalender geistlicher Territorien des 18. Jhs. mit einer Einleitung von Marcus Weidner ist im **Internet-Portal „Westfälische Geschichte“** zu finden (unter „Projekte“ → „Hof- und Staatskalender“):

https://www.lwl.org/westfaelische-geschichte/portal/Internet/finde/langDatensatz.php?urlID=834&url_tabelle=tab_websegmente

Intelligenzblätter

Ein *Intelligenzblatt* (vergleiche engl.: *intelligence*, Nachricht) war seit dem 18. Jahrhundert ein amtliches Mitteilungsblatt nach englischem Vorbild mit Bekanntmachungen wie Gerichtsterminen, Ausschreibungen, Konkursen, Zwangsversteigerungen, Listen der in den Hotels abgestiegenen Fremden u. a. sowie geschäftlichen und privaten (Klein-)Anzeigen, u. a. Vermietungs-, Verkaufs- und Familienanzeigen (Geburts-, Hochzeits- und Sterbe-Anzeigen). Das Intelligenzblatt war die erste Form eines Anzeigenblattes. Das Wort „Intelligenz“ (lat. *intelligere*, Einsicht nehmen, verstehen) im Namen der Publikationen bedeutete „Nachrichten“ oder „Informationen“. (Wikipedia)

Arnsbergisches Intelligenzblatt / Arnsberger Intelligenzblatt, 1803–1833 (mit Lücken)

- <https://zeitpunkt.nrw/ulbms/periodical/titleinfo/11802257>
- <https://zeitpunkt.nrw/ulbms/periodical/titleinfo/11802255>

Duisburger Intelligenz-Zettel, 1739–1767

<http://digital.ub.uni-duesseldorf.de/urn/urn:nbn:de:hbz:061:1-11143>
<http://digital.ub.uni-duesseldorf.de/ihd/periodical/titleinfo/416472>

Lippische Intelligenzblätter, 1767–1808

<https://digitale-sammlungen.llb-detmold.de/llb/periodical/structure/123264>

Fürstlich-Lippisches Intelligenzblatt, 1809–1842

<https://digitale-sammlungen.llb-detmold.de/llb/periodical/structure/197475>

Märkisches Intelligenzblatt, 1816

<https://sammlungen.ulb.uni-muenster.de/hd/periodical/titleinfo/2744528>

Königliches westphälisch-märkisches Intelligenzblatt, 1817-1833 (mit Lücken)

<https://sammlungen.ulb.uni-muenster.de/hd/periodical/titleinfo/2736585>

Mindensches Intelligenzblatt, 1816

<https://sammlungen.ulb.uni-muenster.de/hd/periodical/titleinfo/2245800>

Wochenschrift für das Fürstenthum Minden, 1813-1814

<https://sammlungen.ulb.uni-muenster.de/hd/periodical/titleinfo/2247991>

Münsterisches Intelligenzblatt, 1763–1849

<https://sammlungen.ulb.uni-muenster.de/um/periodical/titleinfo/1488242>

Zufallsfunde aus den Münsterischen Intelligenzblättern, 1800–1849

<https://forum.ahnenforschung.net/showthread.php?&t=44138>

Paderbornsches Intelligenzblatt, 1774–1849

<https://sammlungen.ulb.uni-muenster.de/hd/periodical/titleinfo/146639>

Gnädigst privilegiertes Bönnisches Intelligenz-Blatt, 1772–1792

<https://zeitpunkt.nrw/ulbbn/periodical/titleinfo/2560190>

Gnädigst privilegiertes Ehrenbreitsteiner Intelligenzblatt, 1807–1808

<https://www.dilibri.de/rlb/periodical/titleinfo/1195205>

Ehrenbreitsteiner Intelligenzblatt, 1818 – 1838

<https://www.dilibri.de/rlb/periodical/pageview/1399855>

Amtsblätter

Als *Amtsblatt* bezeichnet man ein Medium staatlicher Stellen oder öffentlich-rechtlicher Körperschaften für gesetzlich vorgeschriebene Bekanntmachungen. (...) In Preußen gab seit 1811 jede Regierung für jeden Regierungsbezirk wöchentlich ein Amtsblatt heraus (Verordnungen, Beförderungen, Auktionen, Steckbriefe, Konkurse, Ernennungen von Beamten, Ordensverleihungen, Widmungen usw.). Am 2. Januar 1819 erschien erstmals die *Allgemeine Preußische Staatszeitung* als offizielles Verkündungsblatt der preußischen Regierung. Mit der Reichsgründung 1871 übernahm der *Deutsche Reichsanzeiger* diese Funktion, war aber außerdem auch die amtliche Zeitung des Deutschen Reiches bzw. später der Weimarer Republik bis zum Ende des 2. Weltkrieges. Die *Schleswig-Holsteinische Anzeigen* erscheinen unter diesem Titel seit dem Jahr 1750 und dürften damit eines der älteren Amtsblätter Deutschlands sein. (Wikipedia)

Info bei Wikipedia

<https://de.wikipedia.org/wiki/Amtsblatt>

Amtsblätter der preußischen Bezirksregierungen

https://de.wikisource.org/wiki/Amtsbl%C3%A4tter_der_preu%C3%9Fischen_Bezirksregierungen

Westfälisches Amtsblatt, 1815

<https://sammlungen.ulb.uni-muenster.de/hd/periodical/titleinfo/3886045>

Amtsblatt der Regierung Minden, 1816-1947 (es fehlen: 1880-1898, 1903-1917)

<https://sammlungen.ulb.uni-muenster.de/hd/periodical/titleinfo/3823779>

<https://www.digitale-sammlungen.de/de/search?sortField=NONE&pageSize=100&filter=volumes%3A%22bsb10001276%2FBV002724747%22>

Register für Minden (1816-1885)

<https://sammlungen.ulb.uni-muenster.de/hd/periodical/titleinfo/4224436>

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe, 1878-1916

<https://digitale-sammlungen.llb-detmold.de/periodical/titleinfo/3387048>

Amtsblatt der Regierung in Münster, 1816-2006

<https://sammlungen.ulb.uni-muenster.de/hd/periodical/titleinfo/1055728>

Sachlich geordnetes Repertorium der in der Gesetzsammlung und den Amtsblättern der Königlichen Regierung zu Münster publicirten Gesetze, Verordnungen und sonstigen Nachrichten, 1817-1853 (3 Bände)

<https://sammlungen.ulb.uni-muenster.de/hd/id/1883773>

Amtsblatt für den Regierungsbezirk Arnsberg, 1821-1876

<https://digipress.digitale-sammlungen.de/calendar/newspaper/bsbmult00000305>

<https://sammlungen.ulb.uni-muenster.de/hd/periodical/titleinfo/5743090>

Amtsblatt für den Regierungsbezirk Arnsberg, 1818-1932 (mit Lücken)

<https://sammlungen.ulb.uni-muenster.de/hd/periodical/titleinfo/5743090>

Amtsblatt für den Regierungsbezirk Düsseldorf, 1816-2004

<http://digital.ulb.uni-duesseldorf.de/ihd/periodical/titleinfo/5482765>

Amtsblatt der Königlichen Regierung zu Cleve, 1816-1821

<http://digital.ulb.uni-duesseldorf.de/ihd/periodical/titleinfo/114168>

Alphabetisches Sach- und Namen-Register zu den 6 Jahrgängen 1816 bis 1821 der Amtsblätter der königlichen Regierung zu Düsseldorf und der vormaligen königlichen Regierung zu Cleve

<http://digital.ulb.uni-duesseldorf.de/ihd/content/titleinfo/5522068>

Amtsblätter der Königlichen Regierung von Pommern (1811-1816) und der Regierungen zu Cöslin/Köslin (1816-1943), Stettin (1817-1876) und Stralsund (1827-1876)

<https://de.wikisource.org/wiki/Pommern/Amtsbl%C3%A4tter>

nicht ganz vollständig; teilweise mit Register

Amtsblatt der Königlichen Regierung zu Breslau, 1863

<https://www.digitale-sammlungen.de/de/view/bsb10001201?page=2,3> oder

<https://opacplus.bsb-muenchen.de/Vta2/bsb10001201/bsb:4104037?page=3>

Amtsblätter der ev. Kirche von Westfalen (1953 – 2022)

https://www.kirchenrecht-westfalen.de/list/kirchliches_amsblatt

Zivilprozessakten (Causae Civiles)

Zivilprozessakten (Causae Civiles) Münster (ca. 1550 – 1729)

<https://www.archive.nrw.de/archivsuche?link=BESTAND-A92x20206582546234120191206080127535>

„Die überwiegend enthaltenen Appellationen (Berufungen) gingen zum Teil auch von den kleineren Städten des Münsterlandes an das münsterische Ratsgericht. Deshalb begegnen auch Namen aus diesen Orten. Die nächste Berufungsinstanz war das Reichskammergericht. Die Prozessakten enthalten überwiegend Klagen bei Erbstreitigkeiten, Schulforderungen, Pfändungen, Darlehensgeschäften, Warenverkauf und Beleidigungen. Weil oftmals Erbaueinandersetzungen den Prozessanlass gaben, sind die Akten personengeschichtlich von Bedeutung, vor allem wegen der vielfachen Zeugenverhöre mit Angaben zur Person sowie zum Haus- und Grundbesitz. Sie bieten daneben Aufschlüsse zur münsterischen Handelsgeschichte, da auswärtige Handelspartner und Schuldner klagten oder verklagt wurden.“ – „Über 500 Akten sind bereits digitalisiert und auch schon im Archivportal zu finden. Bei den gut 2.000 anderen Akten kann man die teils sehr ausführlichen Aktenbeschreibungen nun auch durchsuchen, auch wenn man noch keine Originalbilder erhält.“ (Email Volker Wilmsen, 3.07.2023)

Hypothekenbücher

Ein [Hypothekenbuch](#) enthält als Gerichtsbuch handschriftliche Belege über Vorgänge vor Gericht.

Hypothekenbücher der Grafschaft Mark

https://www.archive.nrw.de/archivsuche?link=FINDBUCH-Fb_d2bd0725-067b-4f4e-a51e-955d4cf4a0e4

Hypothekenbücher (Histor. Verein Herne / Wanne-Eickel e.V.)

<https://wiki.hv-her-wan.de/index.php?title=Hypothekenb%C3%BCcher>

Generalvikariatsprotokolle (GVP)

Generalvikariatsprotokolle (GVP), Erzbistum Köln, 1588 – 1825

https://digitales-archiv.erzbistum-koeln.de/actaproweb/archive.xhtml?id=Best%20%20%20%2015919ab9-1d17-5f92-b11e-41242daa1d19#Best_15919ab9-1d17-5f92-b11e-41242daa1d19

Generalvikariatsprotokolle (GVP) sind eine wichtige genealogische Quelle, insbesondere zu Ehedispensen. „Die GVP enthalten die in latein. Regesten protokollierten täglichen Amtshandlungen der Kölner Generalvikare für die geistl. Verwaltung des Erzbistums Köln, die sie im Auftrage des Erzbischofs vorgenommen haben.“

Vgl. dazu den CompGen-Blog vom 16.02.2022:

<https://www.compgen.de/2022/02/ahnenforscherstammtisch-koeln-das-historische-archiv-des-erzbistums-koeln/>

Melde- und Passregister aus Konsulaten

Melde- und Passregister aus Konsulaten des Deutschen Reiches aus der ganzen Welt (Vortrag von Orestes Mallmann, Brasilien, vom 10.01.2023)

<https://www.youtube.com/watch?v=FhlyJ22VRT8>

Dazu CompGen-Blog vom 14.01.2023:

<https://www.compgen.de/2023/01/melde-und-passregister-aus-konsulaten-des-deutschen-reiches-aus-der-ganzen-welt/>

Dazu Roland-Blog vom 11.01.2023:

<https://roland-zu-dortmund.weebly.com/aktuelles/vortrag-uber-auswandererforschung-sorgt-fur-schlaflose-nachte>

Links zum Thema im Online-Padlet des *Roland zu Dortmund e.V.*:

https://padlet.com/Roland_zu_Dortmund/2023-01-10-wie-man-eintr-ge-ber-auswanderer-bei-deutschen-ko-lzfnhrpp2kbvav2x

Feldpost

Das Feldpost-Archiv

<http://www.feldpost-archiv.de/feldpost-d.html>

Das Feldpost-Archiv ist eine unabhängige Vereinigung von Wissenschaftlern, die sich um die Förderung von Forschung bemüht, die Feldpost als Quelle nutzt. Dazu wollen wir: Archive, die Feldpost in ihren Beständen haben, unterstützen und zusammenbringen, Literatur zusammenstellen, die entweder Feldpostbriefe publiziert oder sie als Quelle nutzt, eine Plattform bieten, wo Wissenschaftler, Studierende und auch Künstler ihre Arbeiten vorstellen können, sowie Netzwerke für gemeinsame Forschung aufbauen und befördern.

Feldpostnummern und Kenn-Nummern

<http://www.ostvermisste-1944.de/FPN%20Paschke.htm>

Latzel (1999), Kriegsbriefe und Kriegserfahrung:

Wie können Feldpostbriefe zur erfahrungsgeschichtlichen Quelle werden?

https://werkstattgeschichte.de/wp-content/uploads/2017/01/WG22_007-023_LATZEL_KRIEGSBRIEFE.pdf

**Humburg (1999), Siegeshoffnungen und »Herbstkrise« im Jahre 1941.
Anmerkungen zu Feldpostbriefen aus der Sowjetunion**

https://werkstattgeschichte.de/wp-content/uploads/2017/01/WG22_025-030_HUMBURG_SIEGESHOFFNUNGEN.pdf

Versandkataloge

Illustrierter Hauptkatalog 1912, August Stukenbrok

http://www.digitalis.uni-koeln.de/Stuken/stuken_index.html

Catalog Nr. 124 (1912), Sears, Roebuck and Company

<https://archive.org/details/catalogno12400sear/mode/2up>

Weitere Versandkataloge unter

<https://archive.org/search.php?query=subject%3A%22Department+stores--+Catalogs%22>

Zeitschriften, Briefe, Nachlässe, Tagebücher, Autografen

Allgemeine Cholera-Zeitung. 1/5. 1831/32 (Leipzig)

<https://www.digitale-sammlungen.de/de/details/bsb11034864>

<https://mdz-nbn-resolving.de/urn:nbn:de:bvb:12-bsb11034864-2>

Archiv für alternatives Schrifttum (afas)

<http://afas-archiv.de/>

„Das Archiv für alternatives Schrifttum ist ein Freies Archiv: Der gemeinnützige Trägerverein wurde im März 1985 in Duisburg gegründet und das afas bezog im Sommer 1986 seine Räumlichkeiten im Kultur- und Freizeitzentrum in Duisburg-Rheinhausen. Im Sommer 2017 ist das afas in die Münzstraße 37-43 in der Duisburger Innenstadt umgezogen. Das afas hat als Regionalarchiv für Nordrhein-Westfalen begonnen, doch von Anfang an auch wichtige überregionale Publikationen gesammelt. Es ist das einzige Freie Archiv, das bundesweit und aus dem gesamten Spektrum der Neuen Sozialen Bewegungen fortlaufend sammelt und hat sich so zum größten Freien Archiv für Materialien der Neuen Sozialen Bewegungen (zur Zeit etwa 2.000 laufende Regalmeter, Stand Juli 2019) entwickelt.“

Beständeübersicht: <http://afas-archiv.de/bestande/>

Alemannia

https://commons.wikimedia.org/wiki/Alemannia_Zeitschrift

Die *Alemannia* war eine deutsche Zeitschrift, die von 1873 bis 1917 in 44 Jahrgängen zu je 3 Heften erschien. In ihr erschienen Beiträge zur Volkskunde, Dialektforschung, Literatur- und Lokalgeschichte vorwiegend des alemannischen und später auch fränkischen Sprachraumes. Herausgegeben wurde sie von Anton Birlinger (vom 1. Band bis zum 1. Heft des 19. Bandes) und Fridrich Pfaff (vom 2. Heft des 19. Bandes bis zum 44. Band).

ANNO – Historische Zeitungen und Zeitschriften

<http://anno.onb.ac.at/>

ANNO ist der digitale Zeitungs- und Zeitschriftenlesesaal der Österreichischen Nationalbibliothek. Hier kann in historischen österreichischen Zeitungen und Zeitschriften online geblättert, gesucht und gelesen werden.

American Association for the Advancement of Science (AAAS)

<https://science.sciencemag.org/>

Briefsammlungen der Museumsstiftung Post und Telekommunikation

<https://www.briefsammlung.de/>

Unter anderem umfangreiche Sammlung von Feldpost. Die Gesamtzahl der Briefe beträgt rund 120.000. Aus unserer umfangreichen Sammlung stehen Ihnen in unseren Online-Datenbanken rund 3.000 digitalisierte Briefe zur Verfügung.

BRAVO-Archiv

<https://bravo-archiv-shop.com/ein-wenig-licht-in-dunklen-zeiten?swoof=1>

Jeweils die 1. Ausgabe der Jg. 1956 – 1994 der BRAVO – mehr Nostalgie als Genealogie ... 😊

Der Deutsche Correspondent

<https://chroniclingamerica.loc.gov/lccn/sn83045081/issues/>

Listen von Auswanderern in die USA.

Der Märker

<https://medien.maerkischer-kreis.de/archiv/main/galleryview/fc=4%3A421>

Die ersten 112 Hefte „Der Märker“ aus den Jahren 1951 bis 1963 sind online verfügbar. „Der Märker“ ist die landeskundliche Zeitschrift für das Gebiet der ehemaligen Grafschaft Mark einschließlich der kurkölnischen und limburgischen Teile des heutigen Märkischen Kreises.

Deutsche Digitale Bibliothek

<https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/>

Deutscher Reichsanzeiger und Preußischer Staatsanzeiger

<https://digi.bib.uni-mannheim.de/periodika/reichsanzeiger/>

Der *Deutsche Reichsanzeiger und Preußische Staatsanzeiger* war eine Zeitung, die bis vermutlich 14. April 1945 erschien und als amtliches Presseorgan von Deutschem Reich und Preußen fungierte. Die Geschichte der Zeitung reicht über mehrere Vorläufer mit anderen Titeln im Reich sowie in Preußen bis auf eine Erstausgabe vom 2. Januar 1819 zurück. (...) Das Nachfolgeblatt in der Bundesrepublik ist der *Bundesanzeiger*. Sie finden hier alle digitalisierten Ausgaben von 1819 bis 1945. Die Veröffentlichungsplattform befindet sich allerdings noch in der Entwicklung und kann fortlaufend aktualisiert werden.

Deutsches Tagebucharchiv (DTA)

<https://tagebucharchiv.de/>

Das Deutsche Tagebucharchiv (DTA) mit Sitz im Alten Rathaus von Emmendingen versteht sich als Aufbewahrungsort solcher Zeitzeugnisse aus dem deutschen Sprachraum. Unveröffentlichte Tagebücher, Lebenserinnerungen und Briefe von jedermann und jedefrau werden hier gesammelt, archiviert, fachgerecht aufbewahrt und sowohl der Wissenschaft als auch der Allgemeinheit zugänglich gemacht.

Deutsches Zeitungsportal

<https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/newspaper>

„Historische Zeitungen von 1671 bis 1950 können ab sofort kostenfrei über ein neues Onlineportal eingesehen werden. Das *Deutsche Zeitungsportal* startet mit 247 digitalisierten Zeitungen, die einen Zeitraum von fast drei Jahrhunderten umfassen, wie die Deutsche Digitale Bibliothek in Berlin mitteilte. Das älteste Exemplar ist der 1671 erschienene *Il corriere ordinario*, die jüngste Ausgabe sind die *Badischen Neuesten Nachrichten* vom 30. Dezember 1950. Auch finden sich Kuriosa wie der *Shanghai*

Jewish chronicle: eine deutschsprachige Zeitung für Juden in Ostasien, die zwischen 1939 und 1945 erschien. (...)“ ([ZEIT ONLINE, 28.10.2021](#))

Ab dem 20.12.2023 ist das Deutsche Zeitungsportal auch über **Text+** im Volltext durchsuchbar. Näheres dazu hier:

<https://blog.dnb.de/deutsches-zeitungsportal-goes-text/>

Volltextsuche: <https://fcs.text-plus.org/>

**Digitalisierte Zeitschriften der Geschichtswissenschaft
(Übersicht von Klaus Graf, Archivalia-Blogbeitrag 12.06.2004)**

<https://archivalia.hypotheses.org/30374>

„Die (...) Liste umfasst vollständig digitalisierte Zeitschriften (und Zeitschriften vergleichbare Akademieschriften) aus dem Bereich der Geschichtswissenschaft in deutscher Sprache, die frei im Internet zugänglich sind. Laufend aktualisiert (insbesondere im Juli 2007 und im Februar 2009). Nicht berücksichtigt sind Zeitschriften, die über <http://books.google.com> zugänglich sind (oft nur mit US-Proxy, in der Regel größere Lücken, siehe nun: <http://archiv.twoday.net/stories/4125617>).“

Digitale Sammlungen der Universitäts- und Landesbibliothek (ULB) Münster

<https://sammlungen.ulb.uni-muenster.de>

Schwerpunkte sind u. a. Westfalen und Benelux.

Digitales-Forum Mittel- und Osteuropa

<https://www.difmoe.eu/d/>

Digitalisierte deutschsprachige Zeitungen der *Library of Congress*

<https://chroniclingamerica.loc.gov/newspapers/?state=ðnicity=&language=ger>

Digitalisierte Zeitungen etc. in Polen

<https://fbc.pionier.net.pl/>

Digitalisierte Zeitungen im Staatsarchiv Berlin

<http://zefys.staatsbibliothek-berlin.de/list/>

Digitalisierte Zeitungen in Großbritannien: „The Gazette“

<https://www.thegazette.co.uk/>

Digitalisierte Zeitungen in den Niederlanden

<http://www.delpher.nl/nl/kranten>

Digitalisierte Zeitungen aus der Schweiz

<https://www.e-newspaperarchives.ch/>

Digitalisierte Luxemburgische Zeitungen der *Bibliothèque nationale de Luxembourg*

http://www.eluxemburgensia.lu/R/RN=96261562&local_base=SERIALS

Elektronische Zeitschriftenbibliothek

<https://ezb.uni-regensburg.de/>

Datenbank-Infosystem (DBIS)

<https://dbis.uni-regensburg.de/>

Familiengeschichtliche Blätter (1903 – 1908)

<https://archive.org/search.php?query=Familiengeschichtliche>

- Bd. I (1903/1905) https://ia601408.us.archive.org/27/items/gri_33125006731430/gri_33125006731430.pdf

- Bd. II (1906/1907) https://ia801500.us.archive.org/30/items/gri_33125006731448/gri_33125006731448.pdf

- Bd. III (1908) https://ia904506.us.archive.org/12/items/gri_33125006417477/gri_33125006417477.pdf

<p>Titelnachweis der Familiengeschichtlichen Blätter (1903 – 1943) https://silo.tips/download/titelnachweis-der-familiengeschichtlichen-bltter oder http://wiki-de.genealogy.net/Familiengeschichtliche_Bl%C3%A4tter</p>
<p>Eckhard Sürig: Göttinger Zeitungen: ein pressegeschichtlicher und bibliographischer Führer mit Standortnachweis. Göttingen, 1985. (5 MB, pdf) https://www.stadtarchiv.goettingen.de/pdf/suerig_goettinger_zeitungen.pdf</p>
<p>Hemeroteca Digital (Hispanic Digital Library) http://hemerotecadigital.bne.es/index.vm?lang=en</p>
<p>Historische Zeitschriften bei SACHSEN.digital https://sachsen.digital/alle-sammlungen/historische-zeitungen/listenansicht/</p>
<p>Kalliope-Verbund http://kalliope-verbund.info/de/index.html</p> <p>Kalliope ist der überregionale Verbund und zugleich das nationale Nachweisinstrument für Nachlässe, Autografen und Verlagsarchive.</p>
<p>Münchener Digitalisierungszentrum (MDZ) – Digitale Bibliothek https://www.digitale-sammlungen.de</p>
<p>Heimatbriefe Osteroder Zeitung ab 1954: https://kreisgemeinschaft-osterode-ostpreussen.de/2022/05/18/587/</p>
<p>„Preußische Allgemeine Zeitung“ – Archiv ab 1949 https://paz.de/archiv/</p> <p>„Die <i>Preußische Allgemeine Zeitung</i> stellte pünktlich zu ihrem 60. Geburtstag Internet-Nutzern ihr kostenloses Online-Archiv zur Verfügung. Die Artikel sind über Suchworte recherchierbar und ermöglichen es den Nutzern, die historischen Ausgaben der größten und bedeutendsten Zeitung im Vertriebenenbereich auszuwerten. Ziel des Herausgebers ist es, dass jeder, der etwas über Ostpreußen, seine Geschichte, die wichtigsten Ereignisse und Menschen wissen möchte, in dem Archiv fündig wird. Zugleich wird eine wichtige Quelle zur bundesdeutschen Nachkriegsgeschichte und zu Fragen der Vertriebenen- und Ostpolitik dauerhaft gesichert und der Forschung und Öffentlichkeit zugänglich gemacht.“</p>
<p>Russisch-deutsches Volksblatt (1813) https://digipress.digitale-sammlungen.de/calendar/1813/newspaper/bsbmult00000159</p> <p>Enthält Berichte über die napoleonische Zeit.</p>
<p>Sächsische Heimatblätter Einführung und weitere Links: https://www.compgen.de/2021/05/open-access-fuer-die-regional-und-landesgeschichte-saechsische-heimatblaetter-online/</p> <p>„Seit mehr als 65 Jahren sind die „Sächsischen Heimatblätter“ eine der wichtigsten regional- und landeskundlichen Zeitschriften in Sachsen. Ab sofort sind sie über die Publikationsplattform <i>Qucosa.Journals</i> auch kostenfrei digital zugänglich. Die <i>Sächsischen Heimatblätter</i> (SHB) erscheinen bereits seit 1954/55. Nach Auflösung der Länder in der DDR war der Begriff „Sachsen“ aus der Amtssprache getilgt worden. Zu den wenigen Einrichtungen und Organisationen, die dennoch das Wort „Sachsen“ im Namen führten, gehörte diese Zeitschrift. Sie war aus den „Heimatkundlichen Blättern“ für die Bezirke Dresden, Karl-Marx-Stadt und Leipzig hervorgegangen. (...) Unter https://journals.qucosa.de/shb werden zunächst alle Ausgaben der</p>

Jahrgänge 2015 bis 2018 frei zugänglich gemacht. Das Angebot wird stetig ausgebaut.“ (Bernhard Mosolf, CompGen-Blog, 21.05.2021)

Skandal-KULTUR reloaded - Literarische Affären INTERAKTIV erkunden

<https://tcdh.uni-trier.de/de/projekt/skandal-kultur-reloaded>

„Die digitale Plattform „Skandal-KULTUR reloaded“ macht Skandale als zentrale Kommunikationsphänomene der Moderne zum Thema. (...)Im Fokus der multimodalen Präsentation stehen fünf Literaturskandale aus der Zeit zwischen den für Europa prägenden Revolutionen 1789 und 1848, deren Themen bis heute von großer Aktualität sind: Um ‚verbotene‘ Liebe, Selbstmord und Jugendgefährdung wird in Goethes Briefroman „Die Leiden des jungen Werthers“ (1774) und den zeitgenössischen Reaktionen heftig gestritten. Einen Skandal um Fragen von Sexualität und Gender sowie von neuen, provokativen Ausdrucksmöglichkeiten in der Kunst entfachten Friedrich Schlegels romantischer Roman „Lucinde“ (1799) und die romantische Zeitschrift „Athenaeum“ (1798–1800). Am Skandal um Karl Sessas Posse „Unser Verkehr“ (1812/1815) lassen sich antisemitische Angriffe bis zu den pogromartigen sog. „Hepp-Hepp-Krawallen“ (1819) verfolgen. Die Affäre um Heinrich Heines Judentum und Graf August von Platens Homosexualität (1826–1830) eignet sich für Analysen rhetorischer Strategien zur Ausgrenzung von Minoritäten. Schließlich geht es um einen Religionsskandal: Karl Gutzkows Roman „Wally, die Zweiflerin“ (1835) wurde als heftiger Angriff auf Moral und Religion gewertet – der Autor musste sogar ins Gefängnis.“

The Internet Archive (Englisch)

<https://archive.org>

Das *Internet Archive* in San Francisco ist ein gemeinnütziges Projekt, das 1996 von Brewster Kahle gegründet wurde und seit 2007 den offiziellen Status einer Bibliothek hat. Gestartet wurde es als reines Webarchiv, bei dem man mit der sogenannten *Wayback Machine* archivierte Websites betrachten kann. Schon von 1999 an wurde es um weitere Archive erweitert, so dass sie nunmehr eine digitale Bibliothek ist, die eine bedeutende Sammlungen von Texten und Büchern, Audiodateien, Videos, Bildern und Software umfasst. Das Internet Archive hat sich die Langzeitarchivierung digitaler Daten in frei zugänglicher Form zur Aufgabe gemacht.

The Paperboy

<https://www.thepaperboy.com/>

Für „Germany“ werden in alphabetischer Reihenfolge 392 Links angeboten, die man sich auch nach Städten oder Bundesländern sortieren lassen kann.

The University of Chicago Press Journals

<https://www.journals.uchicago.edu/>

WERKSTATTGESCHICHTE

<https://werkstattgeschichte.de/>

„WERKSTATTGESCHICHTE ist ein Ort, an dem über Geschichte und ihre AkteurInnen ebenso reflektiert wird wie über historisches Forschen und Schreiben. Sie bietet Platz, konventionelle Perspektiven zu durchbrechen und neue Formen der Darstellung zu erproben. Der Erfolg von WERKSTATTGESCHICHTE in den vergangenen 30 Jahren hat gezeigt, dass Bedarf an einer wissenschaftlich neugierigen und methodologisch experimentellen Geschichtszeitschrift besteht.“

Download der Themenhefte als pdf ab 1992:

<https://werkstattgeschichte.de/ausgaben/alle-ausgaben/>

Zeitschriftendatenbank (ZDB)

<https://www.zeitschriftendatenbank.de>

Die Zeitschriftendatenbank (ZDB) ist eine der weltweit größten Datenbanken für den Nachweis von Zeitschriften, Zeitungen, Schriftenreihen und anderen periodisch erscheinenden Veröffentlichungen aus allen Ländern, in allen Sprachen, ohne zeitliche Einschränkung, in gedruckter, elektronischer oder anderer Form.

Zeitungsinformationssystem (ZEFYS) der Staatsbibl. zu Berlin, Preußischer Kulturbesitz

<http://zefys.staatsbibliothek-berlin.de>

ZEFYS bietet den Zugang zu digitalisierten historischen Zeitungen (überwiegend Image-Digitalisate, zum Teil aber auch Volltexte), ermöglicht eine bibliographische Recherche zu Zeitungsbeständen in deutschen Bibliotheken und weist weltweit kostenfrei verfügbare Internet-Ressourcen zu „Zeitungen“ nach.

Zeitungsportal der Bayerischen Staatsbibliothek (digipress)

<https://digipress.digitale-sammlungen.de/>

Das Zeitungsportal bietet Zugriff auf digitalisierte historische Zeitungen der Bayerischen Staatsbibliothek.

Zeitungsportal NRW

<https://zeitpunkt.nrw/>

Lokalzeitungen aus NRW im Zeitraum von 1801-1945, u.a. *Bochumer Kreisblatt*, Jg. 1845-1846, *Dortmunder Wochenblatt* (später *Dortmunder Anzeiger* und *Dortmunder Zeitung*), Jg. 1828-1939, *Rhein- und Ruhrzeitung*, Jg. 1852-1941. Eine Volltextsuche wird derzeit installiert und voraussichtlich 2022 abgeschlossen. Hinweis von Thomas Dickel, 4.10.2021: „Mittlerweile ist eine Volltextsuche u.a. in folgenden Zeitungen möglich: *Dortmunder Zeitung* 1874-1939, *Kölner Lokal-Anzeiger* 1887-1932, *Rhein- und Ruhrzeitung* 1852-1940, *Generalanzeiger für Bonn und Umgegend* 1882-1949 u.a. Zeitungen, insgesamt sind die Volltexte für 1.700.000 Seiten vorhanden.“

Wörterbücher und Lexika

Wörterbuchnetz

<http://www.woerterbuchnetz.de>

Trierer Initiative zum digitalen Verbund von Wörterbüchern: 28 historische Lexika können online nach alten Begriffen und Wörtern durchsucht werden.

Das Goethe-Wörterbuch im Internet

<https://tcdh.uni-trier.de/de/projekt/das-goethe-woerterbuch-im-internet>

„Das seit 1966 erscheinende Goethe-Wörterbuch (GWb) gehört zu den renommiertesten lexikographischen Unternehmungen des Deutschen. Basierend auf dem Gesamtwerk Goethes bietet es mit etwa 90.000 angesetzten Stichwörtern einen systematischen Einblick sowohl in den Personalwortschatz des Autors als auch in seine Sach-, Begriffs- und Vorstellungswelt und liefert so der Goethe-Philologie eine völlig neue Grundlage. Da Goethes Wortschatz aufgrund seines Umfangs und der sich darin widerspiegelnden vielfältigen Interessen als repräsentativ für die Sprache der Zeit zwischen 1760 und 1830 gelten muss, ist das Wörterbuch zugleich aber auch unerlässliches Forschungsinstrument für die deutsche Sprachgeschichte und die

Sprachwissenschaft allgemein. Im Rahmen eines von der DFG geförderten Projektes wurden zwischen 2004 und 2009 die ersten vier Bände des GWb retrodigitalisiert und Open Access publiziert. Der fünfte Band (Inhalt–Medizinalaufwand) wurde im Frühjahr 2012 online publiziert.“

**Der digitale Grimm -
Das Deutsche Wörterbuch von Jacob und Wilhelm Grimm**

<https://tcdh.uni-trier.de/de/projekt/der-digitale-grimm>

„Seit 1998 wurde das inzwischen abgeschlossene Projekt „Digitalisierung des Deutschen Wörterbuchs von Jacob und Wilhelm Grimm durchgeführt. Ziel des Projekts war es, das wichtigste und umfangreichste Wörterbuch der deutschen Sprache, das von den Brüdern Grimm begonnene und über einen Zeitraum von mehr als hundert Jahren ausgearbeitete Deutsche Wörterbuch (DWB) zu digitalisieren und frei zugänglich, online zu publizieren.“

Deutsches Schimpfwörterbuch oder die Schimpfwörter der Deutschen, zum allg. Nutzen gesammelt und alphabetisch geordnet, nebst einer Vorwort-, Vor- und Nachrede (1839)

https://www.google.de/books/edition/Deutsches_Schimpfw%C3%B6rterbuch_oder_die_Sc/pzkLAAAQAAJ?hl=de&gbpv=0

DWDS – Der deutsche Wortschatz von 1600 bis heute

<https://www.dwds.de/>

Das Akademienvorhaben DWDS ist Teil des von Bund und Ländern geförderten Akademienprogramms der Union der Deutschen Akademien der Wissenschaften, das der Erhaltung, Sicherung und Vergegenwärtigung unseres kulturellen Erbes dient.

Mittelhochdeutsches Wörterbuch (Gerhard Köbler, 3. Afl. 2014)

<http://www.koeblergerhard.de/mhdwbhin.html>

„Das hier nach einem indogermanischen Wörterbuch (2006), einem germanischem Wörterbuch (2007) und einem althochdeutschem Wörterbuch (1993) mit rund 100000 Ansätzen und Verweisen vorgelegte mittelhochdeutsche Wörterbuch will den gesamten Wortschatz der mittelhochdeutschen Sprache aufgrund der bisherigen Literatur als einfache, streng alphabetisch geordnete Einheit erfassen. Hierfür setzt es eine auf der tatsächlichen Überlieferung aufbauende, gleichwohl aber (orthographisch) normalisierende Homonyme durch eingeklammerte Zahlenangaben individualisierende Hauptform jedes aufgrund seiner Bestandteile bestimmten Stichworts an, wie sie am ehesten der lautlichen Entwicklung vom Althochdeutschen zum Neuhochdeutschen entspricht. Hinzu kommen bei Bedarf durch die Quellen vermittelte oder dem Entwicklungsverständnis dienende Nebenformen, von deren durch das Alphabet festgelegten Stellung auf die Hauptform verwiesen wird.“

Johann Amos Comenius (1745). *Orbis Senusalium Pictus. Anderer Theil (1745): Cujus beneficio Tyronibus facillimâ methodo & summâ voluptate ingens elegantium Phrasium ac rarissorum Terminorum Artium in Prima Prama non extantium, copia instillari potest: Quibus varia Moralia ad emendationem & delectationem animi facientia, adjecta sunt*

<https://digital.ub.uni-paderborn.de/ihd/content/titleinfo/4234976>

(Durch dessen Nutzen den Anfängern auf leichteste Weise und mit größtem Vergnügen eine große Fülle eleganter Redewendungen und sehr seltener Fachausdrücke,

die im ersten Teil nicht vorkommen, eingeflößt werden kann: Wozu verschiedene moralische Lehren zur Verbesserung und Erbauung des Geistes hinzugefügt sind.)

Orbis Sensualium Pictus ist der Titel eines berühmten Buches von Johann Amos Comenius, einem tschechischen Pädagogen und Philosophen des 17. Jahrhunderts. Es gilt als das erste illustrierte Kinderbuch und das erste Bildwörterbuch der Welt. Es beschreibt die Welt in Bildern und Texten auf Latein und anderen Sprachen. Das Buch wurde erstmals 1658 in Nürnberg veröffentlicht und war für mehr als zwei Jahrhunderte ein beliebtes Lehrmittel an Schulen. Enthält u. a. viele Berufsbeschreibungen.

Rittergüter-Lexikon: Historischer Großgrundbesitz in Sachsen und Preußen (Jens Kästner-Brandes)

<https://schlossarchiv.de/>

[Königreich Sachsen \(1815-1918\)](#) [Provinz Sachsen \(1815-1918\)](#) [Provinz Brandenburg \(1815-1918\)](#) [Provinz Ostpreußen \(1815-1918\)](#) [Provinz Pommern \(1815-1918\)](#) [Markgraftum Oberlausitz \(1648-1918\)](#) [Markgraftum Niederlausitz \(1648-1918\)](#) [Herzogtum Anhalt](#) [Herzogtum Braunschweig](#) [Herzogtum Sachsen-Lauenburg](#) [Fürstentum Lüneburg](#) [Fürstentum Calenberg](#) [Fürstentum Hildesheim](#) [Fürstentum Göttingen](#) [Fürstentum Grubenhagen](#) [Großherzogtum Sachsen \(1815-1918\)](#) [Herzogtum Sachsen-Coburg](#) [Herzogtum Sachsen-Gotha](#) [Herzogtum Sachsen-Altenburg](#) [Herzogtum Sachsen-Meiningen](#) [Fürstentümer Schwarzburg](#) [Fürstentümer Reuß](#) [bayerischer Kreis Oberfranken \(1838-1918\)](#) [bayerischer Kreis Mittelfranken \(1838-1918\)](#) [bayerischer Kreis Unterfranken \(1838-1918\)](#)

Johann Heinrich Zedlers Grosses vollständiges Universal-Lexicon aller Wissenschaften und Künste, 1731 - 1754; 64 Bde. sowie 4 Supplemente

<https://www.zedler-lexikon.de/>

Meyers Großes Konversations-Lexikon, 6. Auflage (1905–1909)

<http://www.zeno.org/Meyers-1905>

Pierer's Universal-Lexikon der Vergangenheit und Gegenwart oder Neuestes encyclopädisches Lexikon Wörterbuch der Wissenschaften, Künste und Gewerbe

<http://www.zeno.org/nid/20009281118>

Die digitale Ausgabe basiert auf der zw. 1857 und 1865 erschienenen 4. Afl. von »Pierer's Universal-Lexikon« in 19 Bänden.

Proverbia iuris in lingua latina (Online-Lexikon lat. Rechtssprichwörter)

<https://www.proverbia-iuris.de/actum-ut-supra>

Wörterbuch des Altuigurischen - Ein Zugang zur türkischen Kultur

<https://tcdh.uni-trier.de/de/projekt/woerterbuch-des-altuigurischen>

„Das „Wörterbuch des Altuigurischen“ soll in digitaler und gedruckter Form den überlieferten Wortschatz des altuigurischen Textmaterials erfassen, in deutscher und türkisch-türkischer Übersetzung wiedergeben, die Belege in ihren kontextualisierten Zusammenhängen präsentieren und durch Untersuchungen lautlicher und grammatischer Strukturen (Phonetik, Morphologie, Syntax etc.) sowie der diversen Entlehnungswege aus den verschiedenen Gebersprachen Informationen zu Sprache und Kultur(en) der Alten Uiguren liefern. Vom 8. bis ins 14. Jahrhundert begründeten die Uiguren in der Mongolei und entlang der Seidenstraße als erstes Turkvolk eine Hochkultur, deren Texte die ältesten überlieferten türkischen Texte und damit grundlegend für die Erforschung aller türkischen Sprachen sind. Von seiner Bedeutung

her ist das Altuigurische oder Alttürkische daher mit der des Lateinischen bei den romanischen Sprachen vergleichbar.“

Westfälisches Wörterbuch (WWB)

<https://www.mundart-kommission.lwl.org/de/forschung/westfaelisches-woerterbuch/>

„Das Bearbeitungsgebiet des Westfälischen Wörterbuchs umfasst ab Band 2 das Gebiet Westfalens ohne das Siegerland, das zum mitteldeutschen Mundartgebiet gehört, allerdings mit dem niederdeutschsprachigen Gebiet des hessischen Landkreises Waldeck-Frankenberg. Es erstreckt sich somit im Süden bis zur "Lautverschiebungsgrenze", im Osten und Norden bis zur niedersächsischen Landesgrenze, im Nordwesten bis an die Staatsgrenze zu den Niederlanden und schließlich im Westen bis zum Rheinland. Das WWB ist also ein Wörterbuch der niederdeutschen Mundarten in Westfalen-Lippe und Hessen.“

Online bei „Wörterbuchnetz“: <https://woerterbuchnetz.de/?sigle=WWB&lemid=A00001>

Dazu ein Interview mit Robert Damme von der Kommission für Mundart- und Namenforschung bei YouTube: https://www.youtube.com/watch?v=rks_2NrbGnI

Weitere genealogisch relevante Themen

Ortssuche und Ortsnamen

Arbeitskreis Volkszahl-Register (AKVR)

<http://www.akvz.de/index.html>

Gebiete: Herzogthümer Schleswig, Holstein und Lauenburg, des Fürstenthums Lübeck und der Freien und Hanse-Städte Hamburg und Lübeck.

Geographical Names

https://www.geographic.org/geographic_names/index.html

Quelle: National Geospatial-Intelligence Agency, Bethesda, MD, USA

Gemeindeverzeichnis Deutschland (Uli Schubert)

<https://www.gemeindeverzeichnis.de/>

Geschichtliches Orts-Verzeichnis (GOV, CompGen)

<http://gov.genealogy.net/search/index>

Historische Ortsnamen (BKG)

<https://gdz.bkg.bund.de/index.php/default/webanwendungen/historische-ortsnamen.html>

„Das *Bundesamt für Kartographie und Geodäsie* (BKG) in Leipzig hat die Webanwendung ‚Suche historische Ortsnamen‘ wieder verfügbar gemacht. Die Basis dieser historischen Ortsnamensammlung sind die Ortschaftsverzeichnisse für die ehemals zu Deutschland gehörigen Gebiete, die vom BKG zur Bearbeitung von Staatsangehörigkeitsfragen herausgegeben wurden. Der Umfang der Datenbank geht über den der gedruckten Ortsverzeichnisse hinaus. Der Zeitraum für die Erfassung der verschiedenen Ortsnamen-Varianten sind die Jahre zwischen 1900 und 1993. Enthalten sind über 260.000 Orte.“ (Günter Junkers, CompGen-Blog, 17.08.2021)

Old Maps Online

<https://www.oldmapsonline.org/>

„*OldMapsOnline* wurde aus Liebe zur Geschichte und dem Erbe alter Karten entwickelt. Das Projekt begann als Zusammenarbeit zwischen Klokant Technologies GmbH, Schweiz, und The Great Britain Historical GIS Project mit Sitz an der Univer-

sity of Portsmouth, Großbritannien, dank der Finanzierung durch das JISC. Seit Januar 2013 wird das Projekt von Freiwilligen und dem Team der Klokan Technologies GmbH in ihrer Freizeit verbessert und gepflegt.“ – Zu jedem Ort wird eine Auswahl historischer Karte angezeigt.

Ortsnamen des Kreises Lippe (von Meineke, 2010)

<https://rep.adw-goe.de/handle/11858/00-001S-0000-0023-9B08-B>

Buch und Karte als kostenloser Download (pdf).

Ortssuche in Ost- und Westpreußen (VFFOW)

<https://www.vffow.de/content/forschung/ortssuche-in-ost--und-westpreussen/>

Register-Ortssuche in Ost- und Westpreußen (VFFOW)

<https://www.vffow.de/content/forschung/ortssuche-in-ost--und-westpreussen/>

Ortssuche mit „Meyers Gazetteer“

<https://www.meyersgaz.org/>

Anleitung (YouTube): <https://www.youtube.com/watch?v=3DP-gFM45IU>

Ortslexika von Westfalen (zusammengestellt von Volker Wilmsen, ab 11/2020)

1871/1874: <https://books.google.de/books?id=0DRDAQAAMAAJ>

1880 (1): <https://sammlungen.ulb.uni-muenster.de/hd/content/titleinfo/1826803>

1880 (2): <https://sammlungen.ulb.uni-muenster.de/hd/content/titleinfo/4708668>

1883 (Ergänzung): <https://sammlungen.ulb.uni-muenster.de/hd/content/titleinfo/4710289>

1884: <https://sammlungen.ulb.uni-muenster.de/hd/content/titleinfo/4007565>

1885: <https://sammlungen.ulb.uni-muenster.de/hd/content/titleinfo/1840408>

1887: <https://sammlungen.ulb.uni-muenster.de/hd/content/titleinfo/2870518>

1897: <https://sammlungen.ulb.uni-muenster.de/hd/content/titleinfo/3965117>

1905: <https://sammlungen.ulb.uni-muenster.de/hd/content/titleinfo/7005763>

1909: <https://sammlungen.ulb.uni-muenster.de/hd/content/titleinfo/4810782>

Ortslexikon für Nord- und Nordwestböhmen

<http://www.soalitomerice.cz/de/lexikon-obci/>

„Das virtuelle *Ortslexikon für Nord- und Nordwestböhmen* wurde im Dezember 2005 in Betrieb genommen. Es umfasst das Gebiet der gegenwärtigen Regionen Ústí n.L. (Aussig) und Liberec (Reichenberg), bzw. der heutigen Landkreise Česká Lípa (Böhm.-Leipa), Děčín (Tetschen), Chomutov (Komotau), Jablonec n. N. (Gablonz), Litoměřice (Leitmeritz), Louny (Laun), Liberec (Reichenberg), Most (Brüx), Semily (Semil), Teplice (Teplitz), Ústí n. L. (Aussig) mit einem kleinen Überhang in die Landkreise Karlovy Vary (Karlsbad) und Mělník.“

Ortsverzeichnisse in der DigiBib (zusammengestellt von Gerhard Stoll, 25.12.2021)

Die Wohnplätze des Deutschen Reiches, Abt. I (Preußen), Bd. II 1909

https://www.digibib.genealogy.net/viewer/image/13850833XD_1909/3/

Die Wohnplätze des Deutschen Reiches, Abt. II (Deutsches Reich außer Preußen) 1910

https://www.digibib.genealogy.net/viewer/image/13850833XD_1910/3/

Deutsches Städtebuch, Bd. 1, Nordostdeutschland, 1939

https://www.digibib.genealogy.net/viewer/image/17117481XD_1939/3/

Deutsches Städtebuch, Bd. 2, Mitteldeutschland, 1941

https://www.digibib.genealogy.net/viewer/image/17117481XD_1941/3/

Henius grosses Orts- und Verkehrs-Lexikon für das Deutsche Reich (1928)

<https://www.digibib.genealogy.net/viewer/image/442949294D/1/>

Müllers Großes deutsches Ortsbuch (7. Afl., 1938)

https://www.digibib.genealogy.net/viewer/image/130918628D_1938/1/

Ortslexikon der Deutschen Demokratischen Republik (1957)

https://www.digibib.genealogy.net/viewer/image/166352632D_1957/1/

Neumanns Orts-Lexikon des Deutschen Reichs (4. Afl., 1905)

https://www.digibib.genealogy.net/viewer/image/1123666512D_1905/5/

Enthält u.a. 40 Stadtpläne. Link zum **Inhaltsverzeichnis**, erstellt von Wolfgang Wöstenhöfer:

https://www.digibib.genealogy.net/viewer/toc/1123666512D_1905/9/LOG_0006/

Thesaurus Locorum (THELO)

www.personalschriften.de/datenbanken/thelo.html

Der *Thesaurus Locorum* (THELO), eine Datenbank zur Erfassung frühneuzeitlicher Ortsnamen der Forschungsstelle für Personalschriften, verzeichnet in 47.715 Einträgen die Namen der Orte, die bei der Auswertung der Leichenpredigten und sonstiger Trauerschriften in Archiven und Bibliotheken in Hessen, Thüringen, Sachsen und Schlesien in den Katalogen der Forschungsstelle für Personalschriften erfasst wurden.

Verzeichnis sämtlicher Ortschaften der Provinz Posen mit Angabe d. Kreises, d. Amtsgerichtsbezirks, d. Polizeidistriktsamts u. d. Postanstalt, von der die Bestellung d. Postsendungen ausgeführt wird (1907)

<https://www.digibib.genealogy.net/viewer/image/407235604D/1/>

Literatur zum Thema „Ortslexika“ im GenWiki

<http://wiki-de.genealogy.net/Kategorie:Ortslexikon>

KI in der Genealogie (ChatGPT)

ChatGPT (Wikipedia)

<https://de.wikipedia.org/wiki/ChatGPT>

„ChatGPT (*Generative Pre-trained Transformer*) ist ein [Chatbot](#), der [künstliche Intelligenz](#) einsetzt, um mit Nutzern über textbasierte Nachrichten zu kommunizieren. Er nutzt moderne maschinelle Lerntechnologie, um Antworten zu generieren, die natürlich klingen und für das Gespräch relevant sein sollen. Den Chatbot entwickelte das US-amerikanische Unternehmen [OpenAI](#) mit Sitz in Kalifornien, das ihn im November 2022 veröffentlichte.“

OpenAI: ChatGPT

<https://openai.com/blog/chatgpt>

Vgl. hierzu u.a. auch die folgenden Blog-Beiträge von CompGen:

Yad Vashem nutzt KI, um die Erinnerung an den Holocaust wiederherzustellen (25.08.2023)

<https://www.compgen.de/2023/08/yad-vashem-nutzt-ki-um-die-erinnerung-an-den-holocaust-wiederherzustellen/>

ChatGPT kann auf Open Archives zugreifen (09.07.2023)

<https://www.compgen.de/2023/07/chatgpt-kann-auf-open-archives-zugreifen/>

Aufzeichnung von „ChatGPT in der Genealogie mit praktischen Beispielen“ ist online (17.06.2023)

<https://www.compgen.de/2023/06/aufzeichnung-von-chatgpt-in-der-genealogie-mit-praktischen-beispielen-ist-online/>

YouTube-Video: https://www.youtube.com/watch?v=FZqSz-JWh_Q

ChatGPT „spricht“ GEDCOM – Revol. Mögl. für die Genealogie (08.05.2023)

<https://www.compgen.de/2023/05/chatgpt-spricht-gedcom-revolutionaere-moeglichkeiten-fuer-die-genealogie/>

PDFgear

<https://www.pdfgear.com/>

„Um mit pdf-Dokumenten und ChatGPT zu arbeiten ist aus meiner Sicht das Programm pdfgear sehr gut geeignet. Es ist ein Windows/macOS-Programm und kann pdf-Dokumente flexibel bearbeiten. Zusätzlich ist dort ChatGPT eingebaut, so dass man mit dieser KI das pdf auswerten kann.“ (Hermann Hartenthaler, 17.06.2023, Discourse)

Chatbot des Portals eluxemburgensia.lu

<https://bnl.public.lu/de/a-la-une/actualites/communiqués/2023/chatbot-eluxemburgensia.html>

„Der Chatbot, der Französisch, Deutsch und Englisch versteht, unterstützt die Nutzer bei der Erkundung der luxemburgischen Geschichte und schlägt Antworten vor, die auf historischen Presseartikeln basieren. Mithilfe einer Technologie, die bei ChatGPT – dem von OpenAI entwickelten KI-Chatbot – zum Einsatz kommt, haben die Experten der BnL die digitalisierten luxemburgischen Dokumente indiziert und eine leistungsfähige Datenbank vorbereitet, die semantische Suchvorgänge ermöglicht. (...) Wir möchten darauf hinweisen, dass der Chatbot ein kostenloses experimentelles Werkzeug ist, das auch von Zuhause zugänglich ist. Um ihn zu nutzen, muss man sich lediglich mit seinem Bibliotheksausweis oder einem Google-Konto anmelden.“

Hilfsmittel zur Fotodatierung

Kfz-Zeichen als Hilfsmittel zur Fotodatierung (Wikipedia)

- [Gültigkeitsbeginn der deutschen Kfz-Kennzeichen](#)
- [Kraftfahrzeugkennzeichen](#)
- [Kfz-Kennzeichen mit EU-Kennung](#)
- [Kfz-Kennzeichen der kanadischen Streitkräfte in Deutschland](#)
- [Liste der Kfz-Kennzeichen in Deutschland](#)
- [Liste aller Kfz-Kennzeichen der Bundesrepublik Deutschland](#)
- [Liste der deutschen Landkreise und Städte mit ihren Kfz-Kennzeichen](#)
- [Liste der früheren deutschen Kfz-Kennzeichen-Systeme](#)
- [Liste der Kfz-Kennzeichen der DDR \(1953–1990\)](#)
- [Liste der Kfz-Nationalitätszeichen](#)

Literatur zum Thema:

Krickel, M. (2008). *Hilfsmittel zur Fotodatierung – Untersuchung der Möglichkeiten von Publikationen zur Identifizierung fotografischer Verfahren und zur kostümgeschichtlichen Analyse im Experiment*. (Diplomarbeit im Diplomstudiengang Archiv). Potsdam: Fachbereich Informationswissenschaften der Fachhochschule Potsdam. [Online: <http://fiz1.fh-potsdam.de/volltext/diplome/09005.pdf>]

Lebrecht, H. (2003). *Methoden und Probleme der Bilderschließung*. (Diplomarbeit; Kölner Arbeitspapiere zur Bibliotheks- und Informationswissenschaft, 42); hrsg.

vom Institut für Informationswissenschaften, Fachhochschule Köln. [Online: <https://epb.bibl.th-koeln.de/frontdoor/index/index/year/2005/docId/84>]

Neifeind, H. (1986). Das Foto als Quelle. Zur Interpretation einer zeitgenössischen Bildquelle. In: *Fotogeschichte. Beiträge zur Geschichte und Ästhetik der Fotografie*, Jg. 6, H. 21, S. 64-66.

Oelze, P. (o. J.) *Fotografien als historische Quelle*. (Universität Konstanz).

http://www.uni-konstanz.de/FuF/Philo/Geschichte/Tutorium/Themenkomplexe/Quellen/Quellenarten/Fotografien/hauptteil_fotografien.html

Starl, T. (2006). Hinter den Bildern. In: *Fotogeschichte. Beiträge zur Geschichte und Ästhetik der Fotografie*, Jg. 26, H. 99.

„Bastarde“ und „Kuckuckskinder“

Gottschalk (2009), Niemandes Kind? Illegitimität, Blutsverwandtschaft und Zugehörigkeit im vormodernen Recht

https://werkstattgeschichte.de/wp-content/uploads/2017/02/WG51_023-042_GOTTSCHALK_KIND.pdf

Slanicka (2009), Bastarde als Grenzgänger, Kreuzfahrer und Eroberer. Von der mittelalterlichen Alexanderrezeption bis zu Juan de Austria

https://werkstattgeschichte.de/wp-content/uploads/2017/02/WG51_005-021_SLANICKA_GRENZGAENGER.pdf

Themenheft Nr. 51, „bastarde“ (WerkstattGeschichte)

https://werkstattgeschichte.de/alle_ausgaben/bastarde/

„Kuckuckskinder“ (Wikipedia)

<https://de.wikipedia.org/wiki/Kuckuckskind>

„Scheinvater“ (Wikipedia)

<https://de.wikipedia.org/wiki/Scheinvater>

Forschung über Seitensprünge: Kuckuckskinder sind selten

<https://www.deutschlandfunkkultur.de/forschung-ueber-seitenspruenge-kuckuckskinder-sind-selten-100.html>

„Jedes zehnte Kind sei dem Vater „untergejubelt“ worden: Mit diesen Angaben waren Vaterschaftstestlabore lange für ihre Dienste. Eine aktuelle Studie ist zu einem ganz anderen Ergebnis gekommen: Menschen scheinen treuer zu sein als gedacht.“ (Deutschlandfunk Kultur, 14.11.2019)

Vgl. hierzu:

Claerhout, S. et al. (2019). Ysurnames? The patrilineal Y-chromosome and surname correlation for DNA kinship research. In: *Forensic Science International: Genetics*, Vol. 44, 102204 (<https://doi.org/10.1016/j.fsigen.2019.102204>)

Kuckuckskinder und Scheinväter – Aufklärung durch DNA-Genealogie

<https://www.compgen.de/2019/11/kuckuckskinder-und-scheinvaeter-aufklaerung-durch-dna-genealogie/>

CompGen-Blog vom 25.11.2019 von Günter Junkers

Vgl. hierzu:

Larmuseau, M.H.D., van den Berg, P., Claerhout, S., Calafell, F., Boattini, A., Gruyters, L., Vandenbosch, M., Nivelle, N., Decorte, R. & Wenseleers, T. (2019). A Historical-Genetic Reconstruction of Human Extra-Pair Paternity. In: *Current Biology*, Vol. 29, Issue 23, pp. 4102-4107.e7, <https://doi.org/10.1016/j.cub.2019.09.075>. (<https://www.sciencedirect.com/science/article/pii/S0960982219313053>)

Verwandtschaftsbeziehungen in der Geschichte

Gottschalk (2009), Niemandes Kind? Illegitimität, Blutsverwandtschaft und Zugehörigkeit im vormodernen Recht

https://werkstattgeschichte.de/wp-content/uploads/2017/02/WG51_023-042_GOTTSCHALK_KIND.pdf

Kerchner (2013), Kinderrechte und Kinderpolitik im 19. Jahrhundert

https://werkstattgeschichte.de/wp-content/uploads/2017/02/WG63_061-082_KERCHNER_KINDERRECHTE.pdf

Lanzinger (2007), Tanten, Schwägerinnen und Nichten – Beziehungsgefüge, Vermögenskonflikte und ›Reparaturehen‹ oder: Linie und Paar in Konkurrenz

https://werkstattgeschichte.de/wp-content/uploads/2017/01/WG46_041-054_LANZINGER_TANTEN.pdf

Schraut (2007), Eine Familie ist mehr als die Summe ihrer Mitglieder - Verwandtschaftsbeziehungen im katholischen stiftsfähigen Reichsadel

https://werkstattgeschichte.de/wp-content/uploads/2017/01/WG46_013-024_SCHRAUT_SUMME.pdf

Walther (2007), Elisabeth Ernestine Antonie von Sachsen-Meiningen als Schwester, Schwägerin und Tante

https://werkstattgeschichte.de/wp-content/uploads/2017/01/WG46_025-040_WALTHER_EMOTIONEN.pdf

Erforschung historischer Netzwerke

Kalus, M. (2010). Pfeffer - Kupfer - Nachrichten: Kaufmannsnetzwerke und Handelsstrukturen im europäisch-asiatischen Handel am Ende des 16. Jahrhunderts. Augsburg: Wißner-Verlag. (272 S. ISBN 978-3-89639-797-3)

<https://d-nb.info/1001115376/34>

Weindl, A. (2011). Review of Kalus, Maximilian. Pfeffer - Kupfer - Nachrichten: Kaufmannsnetzwerke und Handelsstrukturen im europäisch-asiatischen Handel am Ende des 16. Jahrhunderts. In: *H-Soz-u-Kult, H-Net Reviews*. September, 2011. URL: <https://www.h-net.org/reviews/showrev.php?id=34018>

Vereinigte Ostindische Kompagnie (VOC): Oost-Indische testamenten

<https://www.nationaalarchief.nl/onderzoeken/index/nt00214?searchTerm=>

Flugzeuge, Fluglinien und Flughäfen

Airfleets

<https://www.airfleets.net/home/>

„Airfleets enthält alle Informationen über zivile Flugzeuge. Airfleets deckt die meisten Hersteller der Welt ab (Airbus, Boeing, Embraer, Bombardier, Sukhoi, Fokker, ...) und informiert Sie über Flugzeugbewegungen zwischen verschiedenen Betreibern und den Flottenstatus der meisten Fluggesellschaften der Welt.“

Flugplätze der Luftwaffe (1935 – 1945)

Henry L. deZeng IV: *Luftwaffe Airfields 1935-45 Germany (1937 Border)*. Edition: June 2014. 724 S.

<https://www.wv2.dk/Airfields%20-%20Germany%20%5B1937%20Borders%5D.pdf>

Ahnentafeln & Wappen – professionell künstlerisch gestaltet

Atelier Zeichenfuchs

<https://www.zeichenfuchs.de/sonstiges/stammbaum/>

<https://www.zf-urkunden.de/baumdarstellungen/>

<https://www.zf-urkunden.de/wappenmalerei/>

„Wir zeichnen auch Ihren Stammbaum! Wir sind keine Ahnenforscher, aber wir übernehmen die komplette, künstlerische Umsetzung Ihres gewünschten Stammbaumes. Alles, was wir dafür brauchen, sind Ihre Familiendaten. Eine (Excel-) Tabelle oder auch handschriftliche Aufzeichnungen mit den notwendigen Daten genügen in der Regel.“

„Das Atelier „Zeichenfuchs“ ist eine deutsche Kunstschmiede, die auf Auftragsarbeiten zahlender Kunden spezialisiert ist. Seit Firmengründung 2012 entstanden zahlreiche Zeichnungen und Gemälde für Kunstinteressenten aus Deutschland, Österreich, der Schweiz sowie den BeNeLux-Staaten. Vertreten durch das Künstlerpaar Ilka und Philipp-M. Wegner ist das Atelier „Zeichenfuchs“ im rheinischen Hennef ansässig.“

Genealogiekunst

<http://www.genealogiekunst.de/index.html>

„Repräsentative Gestaltung von Stammbäumen und Ahnentafeln für adelige und bürgerliche Familien, nach ihren Forschungsergebnissen.“

Generalagentur für Genealogie

<http://gfg-md.com/leistungen/stammbaum-ahnentafel/>

Ein Stammbaum „spiegelt die Tradition der Familie wider, die eventuell bereits seit Jahrhunderten demselben Handwerk nachgeht. Gemeinsam mit unserer Kunstmalerin gestalten wir für unsere Kunden eben diese Stammbäume, bzw. Ahnentafeln (...)

Herrndorff-Heraldik

<https://sub1.herrndorff-heraldik.de/>

„Seit über 30 Jahren sind wir auf dem Gebiet der grafischen und künstlerischen Gestaltung von Familienwappen, Stammbäumen und Ahnentafeln tätig. Wir entwerfen neue Familienwappen nach den Richtlinien der Deutschen Wappenrolle. Die Darstellung neuer und altüberlieferter Wappen erfolgt in vielen kunsthandwerklichen Techniken. Hier finden Sie ausführliche Informationen über unsere Arbeit.“

MK Kreativstudio

<https://mk-kreativstudio.at/auftragsarbeiten/>

„Ausgehend von den Ergebnissen einer Ahnenforschung oder Ihrer eigenen Zusammenstellung erstelle ich Ahnentafeln/ Stammbäume ganz nach Ihren Vorstellungen. Der künstlerischen Ausarbeitung einer Ahnentafel sind dabei fast keine Grenzen gesetzt: Daten zu den einzelnen Personen (z.B. Geburt, Trauung, Tod, Beruf, Wohnort), Wappen, frei wählbarer Hintergrund, Hoch- oder Querformat, unterschiedlichste Größen und verschiedene Materialien.“

Weber & Sohn Stammbaumkunst

<https://www.stammbaumkunst.de/>

„Entdecke die Schönheit deiner Familiengeschichte mit unseren Stammbaumzeichnungen. Unsere Zeichnungen zeigen alle Verwandtschaftsverhältnisse auf anschauliche Weise und bieten eine bleibende Erinnerung an deine Vorfahren. Jede Zeichnung wird individuell erstellt und du kannst so viele Kopien bekommen, wie du brauchst. Für dich und deine ganze Familie. In verschiedenen Ausführungen, vom Poster bis zum edlen Kunstdruck.“

Wappen erstellen

<https://www.wappen-erstellen.de/>

„Jede Vorlage von einem Familienwappen wird mit der Hand gezeichnet, anschließend wird diese Zeichnung eingescannt, am Computer nachgebaut und koloriert. Zum Schluss wird in aufwändiger Handarbeit der plastische Effekt gemalt. Weitere Informationen unter Familienwappen erstellen. Wir zeichnen auch bestehende Wappen neu, bzw. nach einer Vorlage oder einer Blasonierung. Ihr Familienwappen bekommen Sie auf einem hochwertigen Druck und zusätzlich auf einem Daten-Stick gespeichert. Ebenso wird Ihr neues Familienwappen auf Wunsch kostenfrei auf Mein-Familienwappen.de veröffentlicht. Alle Familienwappen werden unter künstlerischen Aspekten nach den traditionellen Regeln der Wappenkunde in Handarbeit angefertigt. Es werden keine "Clip Arts" verwendet!“

Deutsche Kolonialgeschichte

Archivführer zur deutschen Kolonialgeschichte

<https://archivfuehrer-kolonialzeit.de/>

Ziel des Projekts ist es, historische Fakten und Überlieferungen aus der Kolonialzeit zusammenzufassen und mit Informationen zu Orten, Akteuren und Ereignissen zu verknüpfen. Eine Datenbank mit Beschreibungen von Dokumenten und Beständen, die erstmals online verzeichnet sind, ist das Kernstück des frei zugänglichen Archiv-Portals. Das Projekt sorgt für mehr Transparenz bei der Darstellung der Überlieferungssituation von Archivalien zur deutschen Kolonialgeschichte.

Statistische Angaben zu den deutschen Kolonien

<https://www.dhm.de/lemo/kapitel/kaiserreich/aussenpolitik/statistische-angaben-zu-den-deutschen-kolonien.html>

Deutsches Kolonial-Adressbuch (1897)

https://www.digibib.genealogy.net/viewer/image/847865460_1897/1/

Pesek (2010), Von Europa nach Afrika. Deutsche Passagiere auf der Dampferpassage in die Kolonie Deutsch-Ostafrika

https://werkstattgeschichte.de/wp-content/uploads/2017/02/WG53_007-027_AMENDA_GRENZGAENGER.pdf

Deutsche Verfassungen

Die Verfassungen Deutschlands seit 1806

<http://www.verfassungen.de/index.htm>

Außerdem die Verfassungen der Schweiz, Österreichs, der EU und anderen Ländern:

<http://www.verfassungen.de/index.html>

Private genealogische Websites

Ahnen-Forscher (Kerstin Weber / Tatjana Bakine)

<https://ahnen-forscher.com/>

Digitalisierte Adressbücher, Kirchenbücher, Geschlechterbücher, Ortsfamilienbücher u.v.m.

Ahnenforschung Fichtinger (Gerlinde Fichtinger)

<https://www.ahnenforschungfichtinger.at/>

Kostenpflichtige Kursangebote und Recherchen.

Ahnenforschung Jackmuth (Ralph Jackmuth)

<https://www.ahnenforschung-jackmuth.de/>

„Auf dieser Seite veröffentliche ich Forschungsergebnisse zur Familie Jackmuth und deren jüngerem Herkunftsort, dem **Kirchspiel Nievern**, in dem sich Jean Jacquemotte, der deutsche Stammvater der Nieverner Linie, um 1700 angesiedelt hatte. Sein Bruder Léonard gründet um die gleiche Zeit eine eigene Linie in **Arzbach**. Nach dem es mir im November 2016 durch einen unglaublichen Glücksfall gelungen war, **Sart-lez-Spa (Gemeinde Jalhay)** als Herkunftsort in Belgien zu lokalisieren, werde ich auch zu diesem Ort Ergebnisse meiner Recherche publizieren. (...) Ein weiterer Vorfahrenzweig führt auf die **Insel Reichenau**. Die Geburts-, Ehe- und Sterbedaten aller Einwohner habe ich aufgrund der südbadischen Standesbücher im Zeitraum 1810-1869 in einer SQL-Datenbank abgelegt und online zugreifbar gemacht. Seit Juli 2017 habe ich begonnen, hauptsächlich **Quelleneditionen zur nassauischen Geschichte**, insbesondere zur ehemaligen **Grafschaft Diez** zu veröffentlichen und seit Oktober endlich eine Online-Edition zu den Rechnungen der **Kellereien Diez und Hadamar**.“

Auf den Spuren der Vorfahren - Familienforschung Tanja Bals

<https://www.tanja-bals.com/>

Die Familienforscher – Familiengeschichte erlebbar machen (Freya Rosan & Timo Kracke)

<http://www.familienforscher.info/>

„Wir richten uns mit den gesammelten Unterlagen und Ideen an Erzieher, Lehrer, Familien und Vereine. Wir wollen unseren Beitrag dazu leisten, das Hobby Genealogie auch für jüngere Generationen interessant zu machen.“

Familienforschung Heidermanns / Herminghaus (Frank Heidermanns)

<http://www.heidermanns.net/genealogie.html>

„Hier finden Sie die öffentlich zugänglichen Ergebnisse meiner umfangreichen genealogischen Forschungen. Der Stammbaum wurzelt im Rheinland und in Westfalen; einige Wurzeln reichen allerdings weit darüber hinaus. Die Zweige ranken sich um die Familien Heidermanns und Herminghaus. Tatsächlich greift die Präsentation weit über einen begrenzten Familienstammbaum hinaus. Mein Anliegen ist es, für Teile des heutigen Nordrhein-Westfalens die vielfältigen Verflechtungen innerhalb des Bürgertums zu verfolgen (...). Sind Sie an Pfarrern aus Südwestfalen, Kaufleuten aus dem Ruhrgebiet oder Ratsherren aus dem Bergischen Land interessiert? Dann werden Sie hier wahrscheinlich fündig.“

Familienforschung Holtkamp

<http://www.holtkamp-familienforschung.de/>

Schwerpunkt: Großraum Dortmund

Familienforschung Kattau (Uwe Kattau)

<https://kattau-cloud.goip.de/tng/>

„Diese Seite ist das Ergebnis von langjährigen Forschungen von Carsten & Uwe Kattau zu unseren Vorfahren im Allgemeinen und im Besonderen zu den Ursprüngen der Kattau's aus West- und Ostpreußen. Unsere Vorfahren die „Kattaus“ lebten, wie meisten anderen Familien, die hier erforscht wurden, bis zum Ende des 2. Weltkrieges in West- und Ostpreußen und angrenzenden Regionen.“

Familienforschung Köppe - Buck - Rentschler - Volle & Gäckle (Klaus Köppe)

<http://www.koepenet.de/>

Ahnenforschung in Bremen, Brandenburg (Dorf Zinna bei Jüterbog), Sachsen-Anhalt und Baden-Württemberg (Möttlingen)

Familienforschung Penke (Margret und Herbert Penke)

<http://www.hpenke.de/>

Familienforschung im Kirchspiel Bad Meinberg

<http://www.hpenke.de/KircheMeinberg/index.htm>

Familienforschung Peters (Dirk Peters)

<https://dirkpeters.info/>

Digitalisierte Ahnenreihen, Stammlisten, Ortsfamilienbücher, Europäische Stammtafeln, Familiengeschichten, Regionales, Sammelwerke, Zeitschriften u.v.m.

Familienstammbaum Dietz & Schneider (Peter Dietz)

<https://wp.peterdietz.de/>

„Der systematische Aufbau orientiert sich an den Familien meiner Enkel. Deren Ur-Großeltern tragen die Namen Dietz, Diener, Schneider, Schroeter, Lazayres, Sousbie, Chaland, Monégliá, Zerr, Becker, Pleier, Haas, Chaikel, Snajdman, Rosen und Panich.“

Erste Deutsche Genealogie-Museum (EDGM) (Sándor Krause)

<https://www.genealogiemuseum.de/>

„Das Museum wendet sich an alle, die sich für Ahnen- und Familienforschung (wissenschaftlich: Genealogie) interessieren, und zwar sowohl an Anfänger als auch an Fortgeschrittene. Der Anfänger erhält erste Informationen und Erläuterungen: Was ist Genealogie? Wie kann ich selbst auf diesem Gebiet tätig werden? Welche Quellen und Forschungsmöglichkeiten gibt es? Wie stelle ich meine Ergebnisse fachgerecht dar? Der Fortgeschrittene kann sich vor allem in methodischer Hinsicht weiterbilden: In welche größeren Zusammenhänge lässt sich die Genealogie einfügen? Welche Methoden wendet der Fachhistoriker an? Wie arbeite ich wissenschaftlich korrekt? Welche Prinzipien sind bei einer Veröffentlichung zu beachten? Ziel und Zweck des Museums ist es insbesondere, die nach wie vor bestehende Kluft zwischen professionellen Historikern und meist ihrem Hobby frönenden Genealogen zu schließen.“

Genealogie-Tagebuch von Irmí Gegner-Sünkler

<https://www.genealogie-tagebuch.de/>

„Hinter der Idee, ein Genealogie-Tagebuch einzurichten, steht der Wunsch, andere Genealogie-Interessierte teilhaben zu lassen, an dem, was ich als Ahnenforscherin täglich erlebe – an der Begeisterung für dieses spannende Hobby – an neuen Erkenntnissen – neuen Forschungsergebnissen – oder auch an dem (nicht immer zu vermeidenden) Frust, der manchmal auftritt, wenn man an Grenzen stößt.“

Genealogische Forschung von Raphael Dammer

<https://homepage.ruhr-uni-bochum.de/Raphael.Dammer/>

„Seit etwa dreißig Jahren erforsche ich die Geschichte meiner Vorfahren. Es fing eher lose und zwanglos an und hat sich zu einer Art Odyssee entwickelt, die mich inzwischen durch mehrere Jahrhunderte und in weit auseinanderliegende Gebiete geführt hat: nach Brandenburg (die Uckermark, Berlin und Umgebung, die frühere Neumark), Pommern (u.a. die ehemaligen Kreise Stettin, Cammin und Naugard), Ostpreußen (v.a. die ehemaligen Kreise Wehlau und Heilsberg), in die Pfalz an Nahe

und Glan, nach Westfalen (Bistum Paderborn), ins Rheinland, in die spanischen Niederlande, nach Frankreich ...“

Otto Dammer (1839-1916) und seine Angehörigen

<https://www.cardamina.net/artikeldetails.php?aid=790>

Genealogische Forschung von Robert R. Rosina: Rosina – Familienforschung

<https://www.rosina.net/>

Listen der Personen und Orte:

<https://www.rosina.net/namen/index.html#0440819bc90dfc20c>

Kretschmar-Kartei:

Abschriften aus den Kirchenbüchern von Szittkehen/Ostpr.

Gesammelt von Immo Kretschmar (+ 1990). Bearbeitet und herausgegeben von Dieter Pilzecker (Braunschweig). (Die Originale von Band 1 und Band 2 zusammengefasst; pdf; 574 S.)

<https://salzburger.homepage.t-online.de/Kretschmar-Kartei-Szittkehen.pdf>

Meine Ahnenforschung (Barbara Kloubert)

<https://barbarakloubert-meineahnenforschung.de/>

U. a. Abschrift des katholischen Kirchenbuches der Gemeinde St. Pankratius in Gütersloh

herkunft-inform: Portal für Familien- und Ahnenforschung (Klaus P. Graf)

<https://www.herkunft-inform.de/>

Saecula – Genealogisches und Historisches (Dr. Tobias A. Kemper)

<https://saecula.de/>

<https://genealogie.saecula.de/>

Familienforschung Teuthorn (Peter Teuthorn)

<http://www.teu-net.de/genealogie/index.html>

Genealogie-Feuilleton (Blog von Peter Teuthorn)

http://teuthorn.net/feuilleton/?page_id=7163

The Genealogical Scientist (Sabine Akabayov)

<https://genealogicalscientist.com/>

“Mein Name ist Sabine Akabayov. Ich bin in Deutschland geboren und aufgewachsen, bevor ich nach Israel zog, um am Weizmann Institute of Science zu promovieren. Danach lebten wir 8 Jahre in Newton, MA, USA. Vor ein paar Jahren kamen wir zurück nach Israel und leben jetzt in Rehovot. Meine Vorfahren stammen hauptsächlich aus Hessen, Ostpreußen, Niedersachsen und Mecklenburg-Vorpommern. Mein Mann fügt hauptsächlich Dagestan und Jemen hinzu. Ich habe vor einigen Jahren die Rolle der Familienhistorikerin übernommen und liebe es, anderen zu helfen, ihre familiären Wurzeln zu entdecken. In meiner Freizeit nähe ich auch gerne, lese und baue meine eigenen Möbel. Ich habe einen Dokortitel in Chemie, ein Zertifikat in deutsch-englischer Übersetzung von der NYU - SCPS und ein Zertifikat in Ahnenforschung von der BU. Meine Muttersprache ist Deutsch, ich spreche Englisch und Hebräisch und lese auch Russisch und Latein.“

Unsere Familie – Vor- und Nachfahren der Familien Jotzo / Plage

<https://www.jotzo-essen.de/>

Genealogische Seite der Familie Peter und Ursula Jotzo geb. Plage aus Essen. Schwerpunkt sind die FN Jotzo, Plage, Pukrop, ter Haar und deren Angehörige aus Ostpreußen, dem Ruhrgebiet, dem Westmünsterland, dem Niederrhein und den Niederlanden.

Welt der Vorfahren (Anja Kirsten Klein)

<https://welt-der-vorfahren.de/>

Übersicht Ahnenbenennungen und Kekule-Nummern (Prof. Dr. Alexander Stolpmann)

<https://www.alexander-stolpmann.de/Genealogie%20-%20Vorfahren%20-%20Benennung%20und%20Kekule-Nummern.html>

Verwandtschaftsbezeichnungen in anderen Sprachen (Prof. Dr. Alexander Stolpmann)

<https://www.alexander-stolpmann.de/Genealogie%20-%20Benennungen%20in%20anderen%20Sprachen.html>

Weitere Literatur- und Linksammlungen

101 Best Genealogy Websites of 2021 (familytree)

<https://www.familytreemagazine.com/best-genealogy-websites/>

Cyndi's List of Genealogy Sites on the Internet (Englisch)

<https://www.cyndislist.com/>

Umfassende, kategorisierte und querverlinkte Liste von genealogischen Links.

Linktipps – Informationen für den Familienforscher (Hans-Joachim Lünenschloß)

<http://linktipps.luenenschloss.de/>

Genealogische Linkliste (Hans Selbach)

<https://www.genealogy4you.at/info/links.pdf>

Liste mit mehr als 1760 genealogischen Links.

Genealogische Linkliste: Familienforschung für Anfänger (Inga Guttzeit)

<https://tng.rolandgen.de/documents/Guttzeit%20%282021%29%2C%20Links%20-%20Familienforschung%20f%C3%BCr%20Einsteiger.pdf>

Genealogische Link- und Literaturliste (Heiko Hungerige)

<https://tng.rolandgen.de/documents/Literaturliste%20Genealogie%20GESAMT.pdf>

Die meisten Literaturangaben sind online verfügbar und können am Computer/Tablet gelesen oder auch ausgedruckt werden.

Literatur und Links zu Krankheiten, Seuchen, Klima- und Naturkatastrophen (H. Hungerige)

<https://tng.rolandgen.de/documents/Hungerige%20%282020%29%2C%20Literatur%20zu%20Krankheiten%20-%20Seuchen%20-%20Klima-%20und%20Naturkatastrophen.pdf>

Krankheiten, Seuchen, Klima- und Naturkatastrophen haben schon immer das Leben unserer Vorfahren bestimmt und beeinflussen unser Leben auch heute noch. In dieser Liste ist eine kleine Auswahl an Literatur zu dieser Thematik zu finden, das meiste davon ist kostenlos online verfügbar.

Literatur- und Linkliste zum Thema (R. Linde & H. Hungerige)

„Die Familienchronik als Broschüre oder Buch selbst erstellen“

<https://tng.rolandgen.de/documents/Literaturliste%20Workshop%20I.pdf>

Ressourcen für die Ahnenforschung - in und um Dortmund (Roland zu Dortmund)

<https://tng.rolandgen.de/documents/RzD%20%282019%29%2C%20Ressourcen%20f%C3%BCr%20die%20Ahnenforschung%20-%20in%20und%20um%20Dortmund.pdf>

Familienforschung in Bochum

<https://tng.rolandgen.de/showmedia.php?mediaID=3840>

(Heft 14 der „Forschungshilfen für die Familiengeschichtsforschung“ von Heiko Hungerige)

Für Bochum, eine der „Kernstädte“ des Ruhrgebiets, steht nun als Heft 14 der „Forschungshilfen“ eine Zusammenstellung mit Links und Adressen für die genealogische (Online-)Recherche zum Download bereit. Dies ist nicht nur für die Familienforscher/-innen interessant, deren Familien über viele Jahrhunderte in Westfalen gelebt haben, sondern auch für diejenigen, deren Vorfahren aus den ehemaligen deutschen Ostgebieten stammen und die als Arbeitssuchende oder Vertriebene im Ruhrgebiet eine neue Heimat fanden.

Diverses

Eine Zeitreise ins Mittelalter: 10 faszinierende Ausflugsziele in Deutschland

<https://www.wbg-wissenverbindet.de/blog/detail/sCategory/58804/blogArticle/879>

„Die deutsche Geschichte ist reich an faszinierenden Epochen und das Mittelalter ist zweifellos eine der eindrucksvollsten davon. Freilichtmuseen, historische Veranstaltungen und mittelalterliche Märkte bieten heutzutage eine wunderbare Möglichkeit, in die Vergangenheit einzutauchen. Deutschland bietet eine Vielzahl solcher Ziele, die Besucher mit ihren authentischen Atmosphären, historischen Kulissen und traditionellen Angeboten verzaubern. In diesem Artikel präsentieren wir Ihnen 10 faszinierende Veranstaltungen und Ausflugsziele zum Thema Mittelalter, die Sie unbedingt besuchen sollten.“ (wbg-Blog vom 21.06.2023)

Digitale Bibliotheken, Museen und (Bild-)Archive

Digitale Bibliotheken, Archive und Museen

APERTUS

Der virtuelle Lesesaal der staatlichen Archive von Rheinland-Pfalz

<https://apertus.rlp.de/>

„Die Suche erstreckt sich über das analoge und digitale Archivgut des Landeshauptarchivs Koblenz, des Landesarchivs Speyer, des Stadtarchivs Neuwied sowie der Vertragskommunen des Landes Rheinland-Pfalz einschließlich des Personenstandsarchivs und der Auswandererdatenbank.“

Biographische Recherche (Wikisource)

https://de.wikisource.org/wiki/Wikisource:Biographische_Recherche

„Diese Seite gibt einen Überblick über Werkzeuge, die bei der Biographischen Recherche helfen. Sie ergänzt die Seite [Biographische Nachschlagewerke](#), die überwiegend Digitalisate älterer biographischer Nachschlagewerke nachweist. Der Schwerpunkt dieser Seite liegt auf gemeinfreien Autoren.“

Biographische Nachschlagewerke (Wikisource)

https://de.wikisource.org/wiki/Biographische_Nachschlagewerke

Bibliographieren (Wikisource)

<https://de.wikisource.org/wiki/Wikisource:Bibliographieren>

„Diese Seite bietet einen Schnellkurs fürs Bibliographieren im Netz, wenn Google nicht weiterhilft. Der Schwerpunkt liegt – entsprechend den Zielen von Wikisource – auf dem Ermitteln von Digitalisaten.“

Bundesarchiv - Referat BE 2 / Abteilung Bereitstellung (BE)

Finckensteinallee 63, 12205 Berlin

Tel.: 03018 7770 – 8154, Fax: 03018 7770 – 1810

E-Mail: m.fix@bundesarchiv.de (Manuel Fix)

Internet: www.bundesarchiv.de

www.stasi-unterlagen-archiv.de

Twitter (X): <https://twitter.com/BundesarchivD>

Instagram: <https://www.instagram.com/bundesarchivd/>

YouTube: <https://www.youtube.com/channel/UCmXsYvwY-3ht3zSSKcGZh5Q>

Digitale Bibliothek der Westdeutschen Gesellschaft für Familienkunde e.V.

<https://wgff.de/digibib/Ext/Frame-Quellen.php>

„Insbesondere unseren Mitgliedern möchten wir Bearbeitungen von Primärquellen wie z.B. Kirchenbücher, Zivilstandsregister, Steuer- und Kontributionslisten zur Verfügung stellen. Diese sind in Form von Abschriften, Verzeichnissen, Verkartungen und Familienbüchern aufbereitet und können meist als pdf-Datei herunter geladen werden. Aber auch andere familienkundliche Forschungsberichte sowie Nachlässe von Familienforschern und Arbeiten, die sich nicht für eine Veröffentlichung als gedrucktes Buch eignen, können in der DigiBib angeboten werden. Dies gilt auch für von uns selbst verlegte Bücher, die aber schon vergriffen sind.“

Digitale Sammlungen (Wikisource)

https://de.wikisource.org/wiki/Digitale_Sammlungen

„In diese Liste werden digitale Sammlungen aufgenommen, die mindestens ein gemeinfreies deutschsprachiges gedrucktes Buch in Form eines Scans (Digitalisats) zur Verfügung stellen, also als Quelle für Wikisource in Betracht kommen. Reine Zeitschriften- oder Zeitungs-Angebote werden nicht berücksichtigt.“

Digitale Sammlungen von Archiven (Wikisource)

https://de.wikisource.org/wiki/Digitale_Sammlungen_von_Archiven

„Diese Seite gibt eine Übersicht über die bereits digitalisierten (gescannte und indexierte) Archivbestände in Deutschland. Während sich die Themenseite [Digitale Sammlungen](#) auf gedruckte Bücher bezieht, soll diese Seite - kostenfrei zugängliche - Digitalisate von Archiven (nur: staatliche, kommunale, kirchliche und Universitätsarchive) illustrieren, auch wenn es sich um gedruckte Überlieferungen handelt. Im Vordergrund steht die deutschsprachige Schriftüberlieferung.“

Digitale Sammlungen der Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

<https://brema.suub.uni-bremen.de/>

Enthält u.a.:

Bremer Adressbücher 1794 – 1980

<https://brema.suub.uni-bremen.de/suub/928434>

Bremischer Staatscalender

<https://brema.suub.uni-bremen.de/suub/nav/classification/2799090>

<p>Digitalisierung der vollständigen Zeitungen des 17. Jahrhunderts https://brema.suub.uni-bremen.de/zeitungen17</p>
<p>Baltic Digital Library (Bałtycka Biblioteka Cyfrowa) https://bibliotekacyfrowa.eu/dlibra</p>
<p>British Library https://www.bl.uk/#</p>
<p>Das rheinland-pfälzische Digitalisierungsportal <i>dilibri</i> https://www.dilibri.de/</p> <p>„Dilibri ist die digitalisierte Sammlung von landeskundlichen Werken zu Rheinland-Pfalz sowie von Beständen aus rheinland-pfälzischen Bibliotheken.“</p>
<p>Deutsche Zentralstelle für Genealogie beim Sächsischen Staatsarchiv in Leipzig (DZfG) https://www.staatsarchiv.sachsen.de/index.html</p> <p>„Die Deutsche Zentralstelle für Genealogie (DZfG) wurde 1995 als Abteilung in das Staatsarchiv Leipzig eingegliedert. Nach einer Verwaltungsreform im Jahr 2005 lautet die korrekte Bezeichnung „Sächsisches Staatsarchiv, Staatsarchiv Leipzig, Referat 33 Deutsche Zentralstelle für Genealogie und Sonderbestände“. Das Staatsarchiv Leipzig ist eine Abteilung des Sächsischen Staatsarchivs.“ (Wikipedia)</p>
<p>Digitale Bibliothek der WGfF http://www.wgff-digibib.de/Ext/Frame-Quellen.php</p> <p>Über dieses Portal möchte die WGfF ihren Mitgliedern Bearbeitungen von Primärquellen wie z.B. Kirchenbücher, Zivilstandsregister, Steuer- und Kontributionslisten zur Verfügung stellen. Diese sind in Form von Abschriften, Verzeichnissen, Verkartungen und Familienbüchern aufbereitet und können als pdf-Datei herunter geladen werden. Aber auch andere familienkundliche Forschungsberichte sowie Nachlässe von Familienforschern und Arbeiten, die sich nicht für eine Veröffentlichung als gedrucktes Buch eignen, können über die DigiBib angeboten werden. Dies gilt auch für von uns selbst verlegte Bücher, die aber schon vergriffen sind.</p>
<p>Digitale Bibliothek im GenWiki (CompGen) http://wiki-de.genealogy.net/Portal:DigiBib</p> <p>Die Digitale Bibliothek (kurz: DigiBib) im GenWiki sammelt in erster Linie genealogisch und ortsgeschichtlich relevante Literatur, deren Urheberrechte abgelaufen sind. Damit werden oft nur noch schwer einsehbare Werke einer großen Leserschaft kosten- und werbefrei bereitgestellt. Im September 2020 wurde unsere neue Version der Digitalen Bibliothek vorgestellt. Alle neuen Objekte werden ab sofort nicht mehr hier im Portal im GenWiki eingestellt, sondern sind dann zu finden auf einem externen Server, auf dem die Software GOOBI installiert ist.</p> <p>Hier gehts zum GOOBI-Viewer: https://www.digibib.genealogy.net/viewer/</p> <p>Es wird allerdings noch länger dauern, bis die hier eingestellten Bücher dann auch alle im dortigen Server eingestellt sind. Die hier im GenWiki-Portal aufgelisteten Bestände werden bleiben, die Verlinkung zum Objekt wird dann in Zukunft zum Goobi-Viewer verweisen.</p>
<p>Digitale Bibliothek Ermland und Masuren http://wmbc.olsztyn.pl/dlibra/collectiondescription</p>

Digitale Bibliothek Ermland und Masuren bietet Zugriff zu den Ressourcen von der Öffentlichen: Bücher, Zeitschriften, Fotografien, Ansichtskarten, Landkarten, Broschüren, sowohl mit als auch ohne Bezug zu Ermland und Masuren. Das sind moderne Materialien sowie wertvolle historische Sammlungen.

Digitale Sammlungen der Universität Paderborn

<https://digital.ub.uni-paderborn.de/>

Retrodigitalisiert werden bevorzugt Titel aus den Beständen der Universitätsbibliothek und ihrer Kooperationspartner, insbesondere historische Bestände bis ca. 1900, aber auch für die Geschichte der 1972 gegründeten Universität relevante Dokumente. Die in den Digitalen Sammlungen enthaltenen Dokumente stehen als Open Access-Publikationen kostenfrei und ohne Restriktionen im Internet zur Verfügung. Sie sind auch im Katalog der UB nachgewiesen.

Digitale Sammlungen der WWU Münster

<https://sammlungen.ulb.uni-muenster.de/>

Gallica

<https://gallica.bnf.fr>

„Gallica ist das Digitalisierungsprojekt der Französischen Nationalbibliothek und eines der größten weltweit. Es wurde 1997 gegründet und nach Ankündigung des Projekts Google Book Search erweitert. Die Französische Nationalbibliothek digitalisiert pro Jahr mehr als 100.000 Dokumente. (...) Aufgenommen werden urheberrechtsfreie Bücher (seit der Inkunabelzeit), Bilder und Tondateien. In Gallica sind (Stand April 2016) ungefähr 2.400.000 digitalisierte Dokumente frei abrufbar: mehr als 657.000 einzelne Bücher und 3500 Zeitschriften (über 1,6 Millionen Ausgaben), ungefähr 917.000 Bilder, 76.700 Karten, 75.300 Handschriften, 34.600 Tondateien, 41.000 Partituren, 354.000 Objekte usw. Die Bücher werden meist als digitale Faksimile angeboten und seitenweise als PDFs angezeigt. Sie können aber auch teilweise oder als Ganze als PDF- oder TIFF-Dateien heruntergeladen werden (...).“ (Wikipedia)

Geheimes Staatsarchiv – Preußischer Kulturbesitz

<https://gsta.preussischer-kulturbesitz.de/>

Archivdatenbank:

<https://gsta.preussischer-kulturbesitz.de/recherche/archivdatenbank.html>

Digitalisierte Archivalien:

<https://gsta.preussischer-kulturbesitz.de/recherche/digitalisierte-archivalien.html>

Digitale historische Texte zu Geschichte und Wirtschaft bei *digitalis* (Uni Köln)

<http://www.digitalis.uni-koeln.de/>

Google Books

<https://books.google.de/>

Google Books ist die größte private Sammlung retrodigitalisierter Bücher. Sie befindet sich im Besitz des US-amerikanischen Unternehmens Google LLC. Die Sammlung ist in Auszügen öffentlich einsehbar. Nach eigenen Angaben ist ihr Ziel, das in Büchern niedergeschriebene Wissen vorwiegend durch Digitalisierung für eine Volltextsuche zur Verfügung zu stellen. Im Jahr 2019 gab das Unternehmen anlässlich des 15-jährigen Jubiläums von *Google Books* bekannt, im Besitz von Scans von über 40 Millionen Bücher in mehr als 400 Sprachen zu sein.

HathiTrust – Digital Library

<https://www.hathitrust.org/>

HathiTrust wurde 2008 gegründet und ist eine gemeinnützige Zusammenarbeit von Wissenschafts- und Forschungsbibliotheken, in der mehr als 17 Millionen digitalisierte Objekte aufbewahrt werden. *HathiTrust* bietet Lesezugriff im größtmöglichen Umfang, der nach US-amerikanischem Urheberrecht zulässig ist, rechnergestützten Zugriff auf den gesamten Korpus für wissenschaftliche Forschung und andere neu entstehende Dienste, die auf der kombinierten Sammlung basieren. *HathiTrust*-Mitglieder verwalten die Sammlung - die größte Sammlung digitalisierter Bücher, die von Wissenschafts- und Forschungsbibliotheken verwaltet werden - mit dem Ziel wissenschaftlicher und nicht unternehmerischer Interessen.

Hathi Download Helper (Download)

<https://sourceforge.net/projects/hathidownloadhelper/>

„HathiTrust ermöglicht im Gegensatz zu den meisten anderen digitalen Bibliotheken nur das seitenweise Herunterladen. Wenn man ein ganzes Buch benötigt, vereinfacht das kostenlose (englischsprachige) Programm ‚Hathi Download Helper‘ diese Aufgabe enorm, indem es das Herunterladen und Zusammenfügen der einzelnen Seiten automatisiert übernimmt. Außerdem greift der Hathi Download Helper über einen US-Proxy auf die Datenbank zu und hat dadurch Zugang zu mehr Werken als europäische Benutzer.“ (Klaus Bailly, Email 19.08.2021)

Homepage mit 5000 Portraits von ca. 1910-1940 aus Gießen (Hansjörg Schneider)

<https://www.5000-gesichter-aus-giessens-vergangenheit.de/>

Aus dem Fotoatelier Uhl in Gießen.

Homepage von Bernhard Waldmann (flickr)

<https://www.flickr.com/photos/27639553@N05/albums/with/72157624930467516>

Bilder aus Ost- und Westpreußen, Estland, Lettland, Litauen, usw.

Internet Archive (Englisch)

<https://archive.org/>

Das *Internet Archive* in San Francisco ist ein gemeinnütziges Projekt, das 1996 von Brewster Kahle gegründet wurde und seit 2007 den offiziellen Status einer Bibliothek hat. Gestartet wurde es als reines Webarchiv, bei dem man mit der sogenannten *Wayback Machine* archivierte Websites betrachten kann. Schon von 1999 an wurde es um weitere Archive erweitert, so dass sie nunmehr eine digitale Bibliothek ist, die eine bedeutende Sammlungen von Texten und Büchern, Audiodateien, Videos, Bildern und Software umfasst. Das *Internet Archive* hat sich die Langzeitarchivierung digitaler Daten in frei zugänglicher Form zur Aufgabe gemacht und legt dabei auch Wert auf Zugangsmöglichkeiten für blinde oder anders eingeschränkte Nutzer.

Internet-Portal „Westfälische Geschichte“

<https://www.lwl.org/westfaelische-geschichte/portal/Internet/haupt.php?urlNeu=>

Kooperationsangebot des *LWL-Instituts für westfälische Regionalgeschichte* und der *Stiftung Westfalen-Initiative*. Konzipiert als ein themenspezifischer Informationspool, hält das Portal vielfältige Service- und Informationsangebote bereit. Darunter sind Einführungstexte in Epochen und Themen, Links, Biografien, Quellen, Ereignisse, Medien und Karten. Einzelne Themen und Aspekte werden auch vertiefend in Schwerpunkt- und Projektbereichen dargestellt. Vielfältige Suchmöglichkeiten erschließen die Inhalte des Portals.

**LeMO – Lebendiges Museum Online
(Online-Portal zur deutschen Geschichte)**

<https://www.dhm.de/lemo/projekt>

Objekte, Texte, Medien, Zeitzeugenberichte und Dokumente laden ein, zu entdecken, zu recherchieren und sich zu informieren. LeMO enthält folgende Hauptbereiche: chronologische Kapitel (Zeitstrahl), Themen, Zeitzeugen, Objektseiten, LeMO Lernen und die LeMO Suche – insgesamt mehr als 9085 Seiten: 900 Kapitelseiten, 5.500 Objektseiten, 50 Videos, 900 Biografien, 600 Zeitzeugenbeiträge, 200 Dokumente und 200 Jahreschroniken (Stand: April 2019).

Lesenswerte historische Artikel zur Genealogie (Roland zu Dortmund)

<https://tng.rolandgen.de/browsemedia.php?mediatypelD=documents>

Library of Congress (Englisch)

<https://www.loc.gov/>

Linda Hall Library of Science, Engineering & Technology

https://catalog.lindahall.org/discovery/search?vid=01LINDAHALL_INST:LHL

Die Linda Hall Bibliothek stellt alle vorhandenen Digitalisate aus ihrer Sammlung, die gemeinfrei sind, unter den Bedingungen einer Creative Commons Lizenz CC by 4.0 zur Nutzung für jeden Zweck zur Verfügung. Die von der Bibliothek bevorzugte Quellenangabe für jede Verwendung ist: "Mit freundlicher Genehmigung der Linda Hall Library of Science, Engineering & Technology".

Lippische Landesbibliothek – Theologische Bibliothek Detmold

<https://digitale-sammlungen.llb-detmold.de/>

Literatur zur „Quantitativen Genealogie“ nach Siegfried Rösch (1899 – 1984)

(Homepage von Arndt Richter, München)

<http://www.genetologie.de/>

Münchener Digitalisierungszentrum (MDZ) – Digitale Bibliothek

<https://www.digitale-sammlungen.de//index.html?c=suchen&l=de>

OGDN – Bibliotheksservice-Zentrum Baden-Württemberg

<http://swb.bsz-bw.de/DB=2.104/>

„Die OGND bietet Zugriff auf die GND (Gemeinsame Normdatei). Die OGND wird online aus der GND der gemeinsamen Katalogisierungsdatenbank K10plus des Südwestdeutschen Bibliotheksverbundes (SWB) und des Gemeinsamen Bibliotheksverbundes (GBV) aktualisiert.“

Info zur GND: <https://de.wikipedia.org/wiki/Hilfe:GND>

Opinioluris

<https://opiniojuris.de/>

Opinioluris (oder opiniojuris.de) ist eine Open-Access-Plattform, auf der juristische Inhalte veröffentlicht werden, um damit den freien Zugang zu rechtswissenschaftlicher Literatur für jedermann zu ermöglichen. Seit der Gründung der Plattform im Oktober 2010 an der Uni Tübingen, haben die Inhalte weltweit Millionen Menschen erreicht und ihnen bei ihrer Recherche geholfen. Enthält auch historische Texte, wie z.B. das [Allgemeine Landrecht für die Preußischen Staaten](#) von 1794.

Perspektivia.net – Publikationsplattform der Max-Weber-Stiftung

<https://perspectivia.net/content/index.xml>

„Die digitale Publikationsplattform perspectivia.net ist ein internationales, epochenübergreifendes und interdisziplinäres Portal für geisteswissenschaftliche Publi-

kationen. Als Teil der Forschungsinfrastruktur der *Max Weber Stiftung - Deutsche Geisteswissenschaftliche Institute im Ausland* werden hier von den Instituten und ihren Kooperationspartnern herausgegebene Publikationen und Forschungsdaten frei zugänglich gemacht.“

ResearchGate (Englisch)

<https://www.researchgate.net/>

Retro-Bibliothek

<https://www.retrobibliothek.de/retrobib/index.html>

Dieses Projekt möchte vornehmlich alte, in Fraktur gesetzte Nachschlagewerke um 1900 herum retrodigitalisieren und im Internet verfügbar machen. Retrodigitalisierung meint hier, sowohl die Faksimiles wie auch den Text bereit zu stellen. Es basiert auf der freiwilligen Mitarbeit von vielen Personen und verfolgt kein finanzielles Interesse. Die Einnahmen der Werbung auf diesen Seiten fließen in die Digitalisierung neuer Werke und den Betrieb der Server.

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden (SLUB)

<https://www.slub-dresden.de/>

Schlesische Digitale Bibliothek

<https://www.sbc.org.pl/dlibra>

Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz

<https://stabikat.de/Search/Home>

„Nachweis von über 190 Millionen Aufsätzen, Büchern, E-Books, Digitalisaten und mehr aus dem Bestand der Stabi.“

Wiley Online Library (Englisch)

<https://onlinelibrary.wiley.com/>

Zeno (Lexika)

<http://www.zeno.org/Zeno/-/Lexika>

Zeno.org ist nach eigenen Angaben die größte deutschsprachige Volltextbibliothek. Sie wurde 2007 von der Zenodot Verlagsgesellschaft mbH (einer Schwestergesellschaft der Directmedia Publishing) gegründet. Die gemeinsam durchsuchbaren Inhalte basieren auf den CDs und DVDs der Reihe Digitale Bibliothek, Bildern des „Yorck Project“ sowie der deutschsprachigen Wikipedia. Die Textfassungen von Zeno.org sind mit Quellenangaben, Seitenzahlen der Vorlage und einem Permalink versehen, in einzelnen Fällen sind auch Scans der Vorlage verfügbar. Um Texte zu beschreiben, wird Zeno-XML, ein auf XML basierendes Format, verwendet.

Zentral- und Landesbibliothek Berlin (ZLB)

<https://www.zlb.de/>

„Die Stiftung ZLB ist mit über 3,5 Millionen Medien und aktuell 1,5 Millionen Besuchen im Jahr die größte Öffentliche Bibliothek Deutschlands.“

Digitale Bild- und Filmarchive

Agentur Karl Höffkes

<https://www.archiv-akh.de/>

„Wir begrüßen Sie auf der Seite der Agentur Karl Höffkes, die den weltweit größten Bestand an privat gedrehten Filmen aus den Jahren 1900 bis 1945 besitzt. In unse-

rem Archiv befinden sich: rund 2400 Stunden Filmmaterial, davon 200 Stunden in Farbe, über 1000 Interviews mit Zeitzeugen und Tausende von Farbfotos. Der Schwerpunkt des Archivs liegt auf den Jahren 1914 bis 1946. Die Bestände an Aufnahmen aus der Nachkriegszeit und der ehemaligen DDR werden derzeit kontinuierlich ausgebaut. Auf den folgenden Seiten können Sie unsere Archivbestände nach geeigneten Inhalten durchsuchen. Für einen Großteil der Archiv-Bänder liegt bereits eine detaillierte Inhaltsbeschreibung vor; die Verschlagwortung des vorhandenen Materials wird kontinuierlich ausgebaut.“

Ansichtskarten / Postkarten der Martin-Opitz-Bibliothek Herne

<https://www.martin-opitz-bibliothek.de/de/sammlungen/digitale-sammlungen/ansichtskartenpostkarten>

Ansichtskartenversand (Online-Shop, kostenpflichtig)

<https://www.ansichtskartenversand.com/ak/>

Bildarchiv – LWL-Medienzentrum für Westfalen

<https://www.lwl.org/marsLWL/de/instance/ko/STARTSEITE.xhtml?oid=42611>

Die Nutzung der Bilder ist genehmigungs- und in der Regel honorarpflichtig.

Bildarchiv der Kreisgemeinschaft Neidenburg (Ostpreußen)

<http://www.neidenburg.de/bildarchiv/>

„Das umfangreiche Bildmaterial, über das die Kreisgemeinschaft Neidenburg verfügt, wurde nach 1945 insbesondere vom ersten Kreisvertreter Paul Wagner und Friedrich Mateoschat zusammengetragen. (...)Die Bilder sind alphabetisch nach Orten geordnet, wobei der Ortsname dem Ortsverzeichnis von 1938 entspricht. Bei umbenannten Gemeinden ist der frühere Ortsname zusätzlich angegeben (in Klammern).“

Bildarchiv Ostpreußen (Dr. Manfred Schwarz)

<https://www.bildarchiv-ostpreussen.de/index.html.de>

Das *Bildarchiv Ostpreußen* zeigt historische Ansichten der Provinz Ostpreußen. Es wird durch aktuelle Bilder ergänzt, soweit diese einen Bezug zur deutschen Zeit haben. Der Inhalt des Archives wird ständig erweitert. Ziel ist es, anhand von Abbildungen ein möglichst umfangreiches Bild Ostpreußens zu vermitteln.

Bildarchiv Polen

<https://polska-org.pl/>

Bing (Suchmaschine)

Das Bildarchiv von Bing ist in Windows-Programmen wie Word oder PowerPoint integriert: *Einfügen* → *Onlinebilder*, „Creative Commons“ ankreuzen; die Quellenangabe wird dann mit importiert.

Deutsche Fotothek

<http://www.deutschefotothek.de>

Die Digitalen Sammlungen der SLUB einschließlich der Bilddatenbank der Deutschen Fotothek sind zur nicht-kommerziellen Nutzung gebührenfrei online zugänglich. Für persönliche und wissenschaftliche Zwecke können die Medien in hoher Qualität kostenlos heruntergeladen werden.

Digitales Bildarchiv des Bundesarchivs

<http://www.bild.bundesarchiv.de>

Das Bundesarchiv verwahrt ca. 11 Millionen Bilder, Luftbilder und Plakate zur deutschen Geschichte. Erste Fotografien stammen aus dem Jahr 1860. Schwerpunkte der Überlieferung sind Bilddokumente zu Ereignissen und Personen. Um Bilder zu erhalten und zu nutzen, muss man sich registrieren. Das Herunterladen von reproduktionsfähigen Bildern („HighRes“) ohne Wasserzeichen ist für registrierte Benutzer ggf. kostenpflichtig.

Digiporta – Digitales Porträtarchiv der Leibniz-Gemeinschaft

<http://www.digiporta.net/>

„Der Schwerpunkt der Porträtsammlungen der beteiligten Archive liegt im 19. und 20. Jahrhundert, jedoch sind auch zahlreiche Druckgrafiken enthalten, die bis ins 16. Jahrhundert zurückreichen. Den von der forschenden Öffentlichkeit häufig nachgefragten Porträts von Wissenschaftlern, Technikern, Ingenieuren, Industriellen, Architekten, Künstlern, Adeligen, Pädagogen, Seeleuten und Bergmännern werden bei der Erschließung vielseitig kombinierbare Daten beigefügt.“

Historische Mediathek der Schweizerischen Eidgenossenschaft

<https://www.historic.admin.ch/>

Themenschwerpunkte z.B. zu Fotos von Historischen Armeefahrzeugen, Frauen in der Armee. Alle Medien können unter der Creative Commons Lizenz Version 3.0 – CC BY-NC-ND 3.0 CH genutzt werden.

Portrait Archiv (ZGF)

<https://www.portraitarchiv.ch/>

Im *Portrait Archiv* der Zentralschweizerischen Gesellschaft für Familienforschung (ZGF) können Sie Bilder und Daten von verstorbenen Personen für die Allgemeinheit und die Nachwelt erfassen und sichern.

This Person Does Not Exist

<https://thispersondoesnotexist.com>

Von einer Künstlichen Intelligenz (KI) mit „Generative Adversarial Networks“ (GAN) erzeugte fiktive Personenporträts; entwickelt von Phillip Wang in Kooperation mit Nvidia Corp.

Tripota - Trierer Porträtdatenbank

<http://www.tripota.uni-trier.de>

Tripota enthält Porträtgrafik aus den Sammlungen unterschiedlicher Trierer Einrichtungen. Die meisten der über 9000 Bilder stammen aus der Porträtsammlung der Stadtbibliothek Trier. Deren Zettelkatalog wurde 2010 zusammen mit den Porträts digitalisiert und in eine durchsuchbare Datenbank überführt. Die Arbeiten an der Erfassung dieser Metadaten sind noch nicht abgeschlossen. Neben der Porträtsammlung der Stadtbibliothek Trier beinhaltet *Tripota* auch Porträts aus dem Buchbestand der Universitätsbibliothek Trier, der Graphischen Sammlung des Fachs Kunstgeschichte der Universität Trier und der Bibliothek des Bischöflichen Priesterseminars Trier. Die Einbindung weiterer Bilder und Sammlungen in *Tripota* ist in Vorbereitung.

Unsplash

<https://unsplash.com>

The internet's source of freely useable images.

Wikimedia Commons

<https://commons.wikimedia.org/wiki/Hauptseite>

Gemeinsame Medienplattform aller Wikipedia-Projekte; hier finden sich sehr viel mehr Bilddateien als in der Wikipedia selbst sowie genaue Anleitungen zur Weiterverwendung der Dateien:

https://commons.wikimedia.org/wiki/Commons:Reusing_content_outside_Wikimedia/de

Wikipedia

<https://de.wikipedia.org/wiki/Wikipedia%3AHauptseite>

https://en.wikipedia.org/wiki/Main_Page

Die deutsch- und englischsprachige Wikipedia sind ein unerschöpfliches Bildarchiv. Beim Download eines Bildes muss die Quelle mit kopiert und bei Verwendung des Bildes genauso angegeben werden!

Genealogische Vereine und Verlage (überregional)

Genealogische Vereine

Deutsche Arbeitsgemeinschaft genealogischer Verbände e.V. (DAGV)

<https://dagv.org/>

DAGV-News: <http://www.dagv.org/?Veroeffentlichungen> [DAGV-News](#)

„Die DAGV-News sind die offiziellen Mitteilungen der Deutschen Arbeitsgemeinschaft genealogischer Verbände e. V. (DAGV). Darin wird über die Arbeit des Dachverbandes sowie der Mitgliedsvereine berichtet. Die einzelnen Ausgaben der DAGV-News stehen hier zum Herunterladen bereit als PDF- bzw. Word(2003)-Datei.“

DAGV-Anfragezentrum

<https://osticket.dagv.org/index.php>

<http://dagv.org/?Service=Anfragestelle#Anfragezentrum>

Das DAGV-Anfragezentrum ist ein Werkzeug nicht nur für die an die DAGV gerichteten Anfragen, sondern sie ist so konzipiert, dass *alle DAGV-Mitgliedsvereine* diese für „eigene“ Anfragen und deren Bearbeitung nutzen können. Kerngedanke ist die gemeinschaftliche Bearbeitung von Anfragen über das Netzwerk der DAGV und ihrer Mitgliedsvereine. Um Anfragen an die DAGV zu rationalisieren und Sie besser zu bedienen, verwenden wir ein Support-Ticket-System. Jede Anfrage wird mit einer eindeutigen Ticket-Nummer versehen, mit der Sie den Fortschritt und die Antworten online verfolgen können. Zu Ihrer Information stellen wir Ihnen ein vollständiges Archiv und eine Historie aller Ihrer Anfragen zur Verfügung. Zum Einreichen einer Anfrage ist eine gültige E-Mail-Adresse erforderlich.

Handbuch dazu unter <http://dagv.org/?Service=Anfragestelle> [Handbuch](#)

„Nordvereine“ - Genealogisch-heraldische Vereine und Arbeitsgemeinschaften in Norddeutschland

https://umap.openstreetmap.de/de/map/genealogische-und-heraldische-vereine_42969#7/53.171/11.815

„Diese Karte soll bei der Suche nach Vereinen und Arbeitskreisen der Familienforschung und Heraldik unterstützen. Die einzelnen Bundesländer sind leicht farblich unterlegt. Um mehr über einzelne Vereine zu erfahren, kann die Karte gezoomt werden.“

International German Genealogy Partnership (IGGP)

<https://iggp.org/>

„Die *International German Genealogy Partnership* ist eine Gruppe von Partnergesellschaften, die sich für die deutsche Genealogie interessieren. Die Partnerschaft ist ein Netzwerk zum Austausch von Ideen, Kontakten, Forschungsinformationen und Ressourcen, um unseren Mitgliedern zu helfen, ihr deutsches Erbe zu verfolgen, wo immer es sich befindet. Die IGGP ermöglicht als international anerkannter Zusammenschluss deutscher Genealogie-Organisationen weltweit die deutsche Ahnenforschung.“

Verein für Computergenealogie e.V. (CompGen)

<https://www.compgen.de/>

Genealogische Verlage**CARDAMINA Verlag**

<https://www.cardamina.net/>

Degener Genealogieverlag

<http://www.degener-verlag.de/index.php>

Genea-Shop

<https://geneashop-online.de/>

Gendi-Shop – Genealogische Dienstleistungen (Andreas Stephan)

<https://shop.gendi.de/>

„Bücher mit genealogischen, geschichtlichen und heimatkundlichen Inhalten, aber auch Ahnentafeln. Viele dieser Bücher können Sie nicht im Buchhandel erwerben, sind in Kleinstauflage und meist im Selbstverlag oder in regionalen Verlagen erschienen.“

Gen-Roms.de (Johann Heinrich Barth)

<https://www.gen-roms.de/>

Herausgegeben werden u.a. das *Genealogisch-Etymologische Lexikon*, *Die deutschen Geschlechterbücher*, *Das krumme Elsaß (l'Alsace bossue)*, *Portrait-Archiv – Datenbank / Register*.

Geschichtlicher Büchertisch

<https://www.geschichtlicher-buechertisch.de/>

Der Starke-Verlag wurde vom *Geschichtlichen Büchertisch* übernommen und existiert nicht mehr.

Patrimonium Transcriptum Verlags GmbH

<https://www.ptv-shop.de/>

Mit der *Edition Brühl* (seit 2004) und der *Edition Detmold* (seit 2006) bieten wir Familienforschern und Historikern Archivmaterial auf DVD. Die Edition Brühl deckt dabei geographisch die heutigen Regierungsbezirke Köln und Düsseldorf ab, die Edition Detmold das Gebiet Westfalen-Lippe. Auch wenn in 2014 der Standort Brühl aufgelöst und in den neuen Archivstandort in Duisburg überführt wurde, bleibt der Reihename Edition Brühl erhalten, auch wird die Edition Brühl fortgesetzt.

Antiquarische Bücher online

Booklooker

<https://www.booklooker.de/>

Zentrales Verzeichnis antiquarischer Bücher (ZVAB)

<https://www.zvab.com/>

Archive, Vereine und Links zur lokalen Forschung

Allgemein: Vereinsrecht

FM NRW (2023), Vereine & Steuern, Hilfe für Vorstände und Kassenwarte von Vereinen

https://broschuerenservice.nrw.de/ministerium-der-finanzen/shop/Vereine_Steuern/2

Baden-Württemberg

Ahnenforschung in Baden-Württemberg (Karin Jauch)

<https://www.ahnenforschung-bw.de>

Baden-Württemberg Genealogie (FamilySearch Wiki)

https://www.familysearch.org/wiki/de/Baden-W%C3%BCrttemberg_Genealogie

Enzkreis Geschichte

<https://www.enzkreis-geschichte.de/>

„Das Portal „Enzkreis-Geschichte.de“ informiert über spannende Themen aus der Geschichte des Pforzheimer Raumes. Es wurde 2023 anlässlich des Projekts zum Dreißigjährigen Krieg eröffnet und soll mit weiteren Themen fortgesetzt werden.“

Der Dreißigjährige Krieg zwischen Oberrhein, Schwarzwald und Kraichgau

<https://www.enzkreis-geschichte.de/projekte/30-jaehriger-krieg/>

„Auf unserer Website präsentieren wir Ihnen Hunderte Transkriptionen von Archivalien aus staatlichen Archiven und von Kirchenbucheinträgen, außerdem Diagramme, Karten, Abbildungen und Videos. Der Zugang erfolgt ortsbezogen über vier Karten. Der interessierten Öffentlichkeit wird damit über mehrere Themenfelder Zugang zu den regionalen und lokalen Ereignissen und Bedingungen dieses katastrophalen europäischen Krieges geboten, dessen Beginn zwar einen stark von konfessionellen Gegensätzen geprägt war, die im Laufe der Jahre jedoch mehr und mehr in den Hintergrund traten.“

Familienforschung: Lebensdaten (Landesarchiv Baden-Württemberg)

<https://www.landesarchiv-bw.de/de/recherche/rechercheratgeber/57481>

Rechercheratgeber: Familienforschung: Lebensgeschichte und Lebensumstände (vor 1806)

<https://www.landesarchiv-bw.de/de/recherche/rechercheratgeber/64886>

Rechercheratgeber: Entnazifizierung

<https://www.landesarchiv-bw.de/de/recherche/rechercheratgeber/64530>

Rechercheratgeber: Jüdisches Leben

<https://www.landesarchiv-bw.de/de/recherche/rechercheratgeber/59834>

Verein für Familienkunde in Baden-Württemberg

<https://www.vfkbw.de/>

Digitales Archiv: <https://www.vfkbw.de/index.php/online-recherche/digitales-archiv-reg>

Wirtschaftsarchiv Baden-Württemberg (WABW)

<https://www.wa-bw.de/>

„Das Wirtschaftsarchiv Baden-Württemberg (WABW) ist das zentrale Archiv für Quellen aus dem Wirtschaftsleben unseres Landes. Es wurde 1980 als Stiftung von den zwölf Industrie- und Handelskammern Baden-Württembergs und dem Land Baden-Württemberg gegründet. Seinen Sitz hat das WABW in den Räumen der Universität Hohenheim in Stuttgart. Als Gemeinschaftseinrichtung der IHKs und des Landes hat das WABW bisher über 14.000 laufende Meter archivwürdige Unterlagen von 768 Firmen, Industrie- und Handelskammern, Handwerkskammern, Verbänden und Privatpersonen übernommen.“

OGDN – Bibliotheksservice-Zentrum Baden-Württemberg

<http://swb.bsz-bw.de/DB=2.104/>

Info zur GND: <https://de.wikipedia.org/wiki/Hilfe:GND>

Bayern

Die Augsburger Baumeisterbücher - Digitale Erschließung, Edition und Präsentation der mittelalterlichen Stadtrechnungen von 1320 bis 1466

<https://tcdh.uni-trier.de/de/projekt/die-augsburger-baumeisterbuecher>

„Die fast unbeschadet erhaltenen Augsburger Baumeisterbücher (BMB) sind von unschätzbarem Wert für die Wirtschafts-, Finanz-, Sozial- sowie Kulturgeschichte des Mittelalters und der Frühen Neuzeit. Bislang waren sie nur Besuchern des Augsburger Stadtarchivs zugänglich. Nun steht eine digitale Volltextedition aller Bände aus den Jahren von 1320 bis 1466 allen Interessierten kostenfrei im Internet zur Verfügung. In ihr sind nicht nur sämtliche Einnahmen und Ausgaben der Reichsstadt im Zeitraum zwischen 1320 und 1800 dokumentiert, sondern die Einträge liefern mitunter ein anschauliches Bild vom Leben in Augsburg. Die digitale Volltextedition des Lebens in der Reichsstadt Augsburg zwischen 1320 und 1800 entsteht.“

bavarikon – Kultur und Wissensschätze Bayerns

<https://www.bavarikon.de/?lang=de>

Digitalisierte Bücher zu Bayern unter:

<https://www.bavarikon.de/search/object?metadata=%22B%C3%BCcher+zu+Bayern%22&lang=de>

Bayerischer Landesverein für Familienkunde e.V.

<https://www.blf-online.de/projekte-uebersicht>

Gesellschaft für Familienforschung in Franken (GFF e.V.)

<https://www.gf-franken.de/de/startseite.html>

GFF-Datenbank: <https://www.gf-franken.de/de/gff-datenbank.html>

Historisches Lexikon Bayern

<https://www.historisches-lexikon-bayerns.de/Lexikon/Startseite?title=Hauptseite>

Personen- und Studentenverzeichnisse (1800 – 1946) der Ludwig-Maximilians-Universität München

https://epub.ub.uni-muenchen.de/view/lmu/pverz.html#group_1936

Nach Klick auf das zu Jahr kann man über „Volltext PDF“ die Bände nach Namen durchsuchen, ein Personenregister ist jeweils am Ende des jeweiligen Bandes. Es sind hier viele Studenten aus „Westphalen“ zu finden.

Porta fontium -

Bayerisch-tschechisches Netzwerk digitaler Geschichtsquellen

<https://www.portafontium.eu/>

„Mit der Realisierung des Projekts „Bayerisch-tschechisches Netzwerk digitaler Geschichtsquellen“ werden 65 Jahre nach dem Ende des 2. Weltkriegs zusammengehörige Archivalien in ein virtuelles Ganzes zusammengeführt.“

Portal Bavaria (GenWiki)

<http://wiki-de.genealogy.net/Portal:Bavaria>

Portal Bavaria auf facebook: <https://www.facebook.com/PortalBavaria>

Die Staatlichen Archive Bayerns

<https://www.gda.bayern.de/die-staatlichen-archive-bayerns/>

Hinweise zur Familienforschung in Bayern

<https://www.gda.bayern.de/service/familienforschung/>

„1960 sind in den „Mitteilungen für die Archivpflege in Bayern“ zum ersten Mal Hinweise für Familienforscher veröffentlicht worden. Die „Anleitung zur Familienforschung in Bayern“ ist 1980 grundlegend überarbeitet worden und gibt aktuell Antworten auf die Fragen: *Wie gehe ich systematisch bei der Recherche im Archiv vor? Welche einschlägigen Unterlagen gibt es für die Familienforschung und welche kirchlichen, kommunalen oder staatlichen Archive verwahren diese Unterlagen?*“

Wild (2001), *Anleitung zur Familienforschung in Bayern* (pdf)

https://www.gda.bayern.de/fileadmin/migrated/content_uploads/familienforschung.pdf

Wild (2001), *Guidelines for genealogical research in Bavaria* (pdf)

https://www.gda.bayern.de/fileadmin/migrated/content_uploads/genealogic_research_bavaria.pdf

Belgien

Belgisches Staatsarchiv

(Niederländisch, Französisch, Englisch und Deutsch)

<http://www.arch.be/>

Das Staatsarchiv bewahrt über 335 laufende Kilometer an Archivgut in 19 Dienststellen in Belgien auf, darunter Kirchenbücher und Standesamtsurkunden. Kostenlos nach Anmeldung.

Infos zur Ahnenforschung in Belgien unter:

<http://www.arch.be/index.php?l=de&m=genealoge&r=ahnenforschung-wie-geht-das>

Königlich Belgisches Militärmuseum

(Koninklijk Museum van het Leger en de Krijgsgeschiedenis)

<https://www.klm-mra.be/D7t/nl>

In Flanders Fields Museum (in Ieper, Westflandern)

<https://www.inflandersfields.be/>

openarchives

<https://www.openarch.nl/?lang=de>

„Suchen Sie die genealogischen Daten in niederländischen und belgischen Archiven und Gesellschaften und finden Sie automatisch verknüpfte Dokumente und zusätzliche Informationen über Personen und Kontexte.“

Böhmen & Mähren

Archivní VadeMeCum

des Staatlichen Gebietsarchives in Litoměřice/Leitmeritz

<http://vadecum.soalitomerice.cz/vadecum/index.jsp?>

„Die Anwendung von *Archivní VadeMeCum* ermöglicht den Benutzern die Einsichtnahme in die veröffentlichten Digitalisate von Archivalien und die Suche nach Informationen über einzelne Archivbestände und Sammlungen (weiter Archivbestände) des Staatlichen Gebietsarchives in Litoměřice/Leitmeritz und seiner Organisationseinheiten – der einzelnen Staatlichen Kreisarchive in den Regionen Ústí na Lebem/Aussig und Liberec/Reichenberg.“

Genealogie für Sudetenland, Böhmen, Mähren, Österr. Schlesien

<https://www.sudetendeutsche-familienforscher.de/SUD/kb/index.html>

Stadtgeschichte Olmütz (Mähren)

<https://ome-lexikon.uni-oldenburg.de/orte/olmuetzolomouc>

Belagerung von Olmütz

https://de.wikipedia.org/wiki/Belagerung_von_Olm%C3%BCtz

Kirchenbücher in Tschechien (Zemský archiv v Opavě)

<http://digi.archives.cz/da/searchlink?fcDb=10041>

Seit 2002 alle Staatsbezirksarchive aus dem Gebiet der Regionen Mähren-Schlesien und Olomouc.

Historische Adressbücher Mähren in der Martin-Opitz-Bibliothek in Herne

<https://www.martin-opitz-bibliothek.de/de/sammlungen/digitale-sammlungen/adressbuecher>

Digitales Labor des Nationalen Filmarchivs Tschechien

(Digitální laboratoř Národního filmového archivu)

<https://portal.digilab.nfa.cz/about/instance>

Videoportal des tschechischen staatlichen Filmarchivs

Brandenburg

Brandenburg-Datenbank:

Datenbankprojekt für Ahnenforscher im Land Brandenburg

<https://db-brandenburg.de/>

Bereits im Jahre 2005 wurde diese Datenbank eröffnet. Sie sollte in der damaligen Zeit dem bis dahin online wenig beachteten Raum Berlin / Brandenburg eine Basis für die Onlinerecherchen bieten. Aus diversen Gründen wurde sie dann am 06. November 2013 abgeschaltet, seit 2019 ist sie wieder online.

Brandenburgische Genealogische Gesellschaft „Roter Adler“ (BGG)

<https://www.bggroteradler.de/>

Brandenburgische Gesellschaft für Kultur und Geschichte

<https://gesellschaft-kultur-geschichte.de/>

„Die Brandenburgische Gesellschaft für Kultur und Geschichte gGmbH (BKG) ist eine kulturelle Dachmarke und eine Kultur- und Bildungseinrichtung des [Landes Brandenburg](#) und der [Landeshauptstadt Potsdam](#). Mit unseren Bereichen »[Haus der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte](#)«, »[Kulturland Brandenburg](#)« sowie »[Plattform Kulturelle Bildung Brandenburg](#)«, präsentieren, vermitteln und fördern wir die brandenburgische Geschichte und kulturelle Gegenwart des Landes. Wir sind

Impulsgeber für neue Themen, vernetzen kulturelle Initiativen und Akteure und arbeiten eng mit Partnern aus Wissenschaft, Tourismus und Bildung zusammen. Seit 2014 bieten wir hochwertige Projekte, Ausstellungen und Veranstaltungs- und Vermittlungsangeboten an – im gesamten Bundesland Brandenburg und vor Ort in Potsdam.“

Bremen

Die Maus – Gesellschaft für Familienforschung e.V. Bremen

<https://die-maus-bremen.info/index.php?id=1>

Digitale Sammlungen der Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

<https://brema.suub.uni-bremen.de/>

Enthält u.a.:

Bremer Adressbücher 1794 – 1980

<https://brema.suub.uni-bremen.de/suub/928434>

Bremischer Staatscalender

<https://brema.suub.uni-bremen.de/suub/nav/classification/2799090>

Digitalisierung der vollständigen Zeitungen des 17. Jahrhunderts

<https://brema.suub.uni-bremen.de/zeitungen17>

Dänemark

Dänische Genealogen (Danske Slægtsforskere)

<https://slaegt.dk/>

„Danske Slægtsforskere ist mit fast 8.000 Mitgliedern der größte genealogische Verein des Landes . Der Verein wurde am 27. Mai 1989 gegründet und ging am 5. Mai 2018 mit dem Verband genealogischer Vereine zusammen. (...) Der Verein gibt viermal im Jahr die Mitgliederzeitschrift Slægtsforskeren heraus, verfügt über eine aktive Website mit einem guten, gut besuchten Forum für Ahnenforscher und verfügt außerdem über eine große digitale Bibliothek. Der Verein beteiligt sich auch aktiv auf Facebook , sowohl in den FB-Gruppen Genealogie und DNA-Genealogie als auch auf der FB-Seite Danish Genealogists.“

Familienforschung Kopenhagen

<https://slaegt.dk/kom-i-gang/de-naeste-skridt/kobenhavn>

Links u.a. zu:

[Straßen und Gemeinden in Kopenhagen im Jahr 1787](#)

[Straßen und Gemeinden in Kopenhagen im Jahr 1801](#)

[Straßen und Gemeinden in](#)

[Kopenhagen im Jahr 1840 Von der Straße zur Nachbarschaft und Gemeinde im Jahr 1863](#)

[Straßen und Gemeinden in Kopenhagen im Jahr 1870](#)

[Straßen und Gemeinden in Kopenhagen im Jahr 1880](#)

[Straßen und Gemeinden in Kopenhagen im Jahr 1890](#)

Register zu Geburten, Heiraten und Todesfälle in Kopenhagen (1700 – 1899)

Geburten: <https://slaegtsbibliotek.dk/911833.pdf>

Heiraten: <https://slaegtsbibliotek.dk/907773.pdf>

Tote: <https://slaegtsbibliotek.dk/907774.pdf>

Register der Sterbefälle in Dänemark (Kbh 1842-1915) 1867-1939 u. 1943-1969
Register over døde i Danmark (Kbh 1842-1915) 1867-1939 samt 1943-1969

<https://dodsregister.dk/>

„Wenn ein vollständiges Geburtsdatum gesucht wird, dem System aber nur das Geburtsjahr vorliegt, lässt das System den Tag und den Monat außer Acht. Das System verwendet den/die bei der Suche eingegebenen Namen. Bei Suchen im Zeitraum 1943-1969 ignoriert das System alles, was nach den ersten 3 (Vorname) und 7 (Nachname) Buchstaben eingegeben wurde. Das Feld "Nachname" durchsucht sowohl den Nachnamen, den zweiten Vornamen als auch den Geburtsnamen; wenn also einer dieser Namen am auffälligsten ist, empfiehlt es sich, nach diesem Namen zu suchen. Wenn Sie das Geburtsdatum und das Geburtsjahr kennen, geben Sie dies ein, vorzugsweise ergänzt durch das Geschlecht. Fügen Sie Vor- und Nachname hinzu. Fügen Sie das Todesjahr hinzu, wenn Sie mehr als 200 Treffer erhalten. Die Daten für Sterbefälle vor 1943 sind mit vollem Namen angegeben.“

Volkszählungen (Dansk Data Arkiv)

<https://www.ddd.dda.dk/ddd-tysk/kiplink1.htm>

„Volkszählungen sind sehr wertvolle Quellen, um seine Ahnen zu finden. Man kann hier Information über Namen, Alter, Beruf, Familienstand und der gesamte Haushalt finden. Seit 1834 gab eine Volkszählung jedes 5. Jahr. Die Datei ist nach der Ämter ehe 1970 eingeteilt. Wir bieten mehrere Möglichkeiten für das Suchen an: mit oder ohne Kontrolle der Ortsname, einfache oder erweiterte Suchen und auch eine Möglichkeit, um Personen in einem Haushalt zu suchen.“

Elsass

Die meisten genealogischen Quellen und zahlreiche genealogische Arbeiten befinden sich im

Centre Départemental d'Histoire des Familles

5, place Saint Léger, 68500 Guebwiller, Tel.: 0033 389 62 12 40

<https://www.crhf.net/fr/>

Archives Départementales du Bas-Rhin

5 rue Fischart, F- 67000 Strasbourg

<https://archives.bas-rhin.fr/>

Archives Départementales du Haut-Rhin

Cité Administrative, rue Fleischhauer, F- 68000 Colmar

<https://archives.haut-rhin.fr/>

Fédération des Sociétés d'Histoire et d'Archéologie d'Alsace

23 rue du Maréchal Juin, F-67000 Strasbourg, Frankreich

<https://www.alsace-histoire.org/>

Société de l'Histoire du Protestantisme Français (SHPF)

54 rue des Saints-Pères, F-75007 Paris, Frankreich

<https://www.sh6e.com/activites/sorties/visite-societe-de-l-histoire-du-protestantisme-francais-shpf>

Cercle Genealogique d'Alsace

5 rue Fischart, F-67000 Strasbourg

<http://www.alsace-genealogie.com>

Estland (Eesti), Lettland (Latvija) und Litauen (Lietuva)

Deutsch-Baltische Gesellschaft e.V. (DBGes)

<https://www.deutsch-balten.com/>

„Die Deutsch-Baltische Gesellschaft e.V. (DBGes) wurde 1950 als Deutsch-Baltische Landsmannschaft i.B. e.V. gegründet, eine Vereinigung der Deutschbalten aus Estland und Lettland. Ihr Sitz ist im Reinhard-Zinkann-Haus, dem Haus der Deutsch-Balten, in Darmstadt. Die DBGes will vor allem das kulturelle Erbe der Deutschen aus dem heutigen Lettland und Estland bewahren und vermitteln und organisiert dafür Treffen und Tagungen in Deutschland und dem Baltikum.“

International Association of Germans from Lithuania (IAGL) / Internationaler Verband der Deutschen aus Litauen

<https://www.germansfromlithuania.org/>

„Der Internationale Verband der Deutschen aus Litauen ist eine gemeinnützige Gesellschaft mit Sitz in den USA und hat sich zum Ziel gesetzt, Ressourcen und Informationen bereitzustellen, um diejenigen zu unterstützen, die ihre deutschen Vorfahren aus dem Südwesten Litauens erforschen.“ Familiennamen können online recherchiert werden. - Die Organisation hat 2021 ihre erste Ausgabe der halbjährlich erscheinenden Zeitschrift „**Die Weite**“ herausgegeben, die als kostenloser Download zur Verfügung steht: <https://www.germansfromlithuania.org/die-weite>

Litauische Karten

<https://lithuanianmaps.com/index.html>

„Hallo/Labas! Ich bin Andrew Kapochunas (Andrius Kapočiūnas, ...) und diese Seite (...) spiegelt mein Interesse an Karten des historischen litauischen Gebietes: "Das Königreich Polen und das Großfürstentum Litauen," 1569 - 1791, gefolgt vom Großfürstentum Litauen innerhalb der "Polnischen Republik", 1791-1795. (...) Ich konzentriere mich hier auf das Gebiet, das heute die drei baltischen Republiken, Ostpolen, der Oblast Kaliningrad und Weißrussland umfasst- wenn Sie oder Ihre Vorfahren aus diesen Gebieten stammen, werden Sie hier interessante Karten finden.“

ePaveldas - Discover the items of Lithuanian cultural heritage

<https://www.epaveldas.lt/main>

Zeitung „Deutschen Nachrichten für Litauen“ (IAGL)

<https://www.germansfromlithuania.org/library/nachrichten-fur-litauen>

„Am 28.06.2023 „haben wir die ersten digitalisierten Ausgaben der „Deutschen Nachrichten für Litauen“ hinzugefügt, einer Zeitung, die von 1931 bis 1941 in Kauen erschien. Die Zeitung ist (ab 1931) in der kostenlosen digitalen Online-Bibliothek der IAGL verfügbar. Die Zeitung präsentiert lokale und internationale Nachrichten sowie Inhalte, die für die Deutschen in Litauen in dieser Zeit von Interesse waren. Darin sind auch Fotos, Rezepte, fiktive Geschichten und Nachrufe zu finden. Jede Ausgabe wurde mithilfe von OCR verarbeitet, um den Lesern die Suche nach Schlüsselwörtern, Namen usw. zu ermöglichen.“ (Email Owen M. McCafferty II, 28.06.2023)

Genealogische Quellen aus dem nördl. Ostpreußen [„Preußisch Litauen“] (Dr. W. Peuster)

<http://www.maryke-bruizate.de/>

Die Website „Maryke Bruizate“ wendet sich an alle Ahnenforscher, die Vorfahren in „Preußisch Litauen“ suchen. Präsentiert werden in erster Linie Abschriften von

Kirchenregistern aus dem ehemaligen **Kreis Niederung**, aber auch aus sonstigen Kreisen beiderseits der Memel sind manche Orte vertreten. Von dem einen oder anderen Kirchspiel – so etwa von Karkeln und Schakuhnen – ist über einen Zeitraum von mehr als 200 Jahren alles erfasst, was heute noch an Kopien der Original-Kirchenbücher verfügbar ist. Bei anderen Kirchspielen sind (noch) nicht alle Tauf-, Heirats- und Sterberegister aufgearbeitet. Kirchenbücher und Standesregister: Coadjuthen, Gilge, Ibenhorst, Inse, Kallningken, Karkeln, Lappienen, Russ, Schakuhnen, Schillgallen, Spucken, Werden, Willkischken.

Interaktive Karte von Ostpreußen V (Ortsnamen Kleinlitauens)

<http://prusija.lki.lt/> (doi.org/10.35321/irpz)

Frankreich

Übersicht: Online-Archive in Frankreich

http://genwiki.genealogy.net/Online-Archive_in_Frankreich

Le site des Archives de Paris

<http://archives.paris.fr/r/123/archives-numerisees/>

Zivilstandsregister Frankreich (Filae)

<https://en.filae.com/>

Zivilstandsregister Paris (Actes d'état civil)

<http://archives.paris.fr/s/4/etat-civil-actes/>

Ergänzende genealogische Quellen (Paris)

<http://archives.paris.fr/r/126/sources-genealogiques-complementaires/>

Militärarchive, unterstützte Kinder, Volkszählungen, Friedhöfe u. Bestattungsinstitute, Wahlen.

Bilddokumente und Stadtpläne (Paris)

<http://archives.paris.fr/r/131/documents-iconographiques/>

Diese Rubrik bietet Zugang zu Fotosammlungen, die im Auftrag der Pariser Stadtverwaltung zwischen 1860 und 1940 erstellt wurden und sich hauptsächlich auf die Stadtplanung beziehen.

Gallica (Digitalisierungsprojekt der Französischen Nationalbibliothek)

<https://gallica.bnf.fr>

Hugenotten

Hugenotten ist die etwa seit 1560 gebräuchliche Bezeichnung für die französischen Protestanten im vorrevolutionären Frankreich.

Die Datenbank des „Refuge huguenot“

<http://www.refuge-huguenot.fr/index.php>

Deutsche Hugenotten-Gesellschaft e.V. (Hafenplatz 9a, 34385 Bad Karlshafen)

<https://www.hugenotten.de/>

„Die Deutsche Hugenotten-Gesellschaft e.V. (DHG) wurde 1890 unter dem Namen Deutscher Hugenotten-Verein gegründet. (...) Im Deutschen Hugenotten-Zentrum befinden sich die Geschäftsstelle der Deutschen Hugenotten-Gesellschaft mit Bibliothek, Archiv und genealogischer Forschungsstelle und das **Deutsche Hugenotten-Museum**.“

<https://www.hugenottenmuseum.de/>

Reisepässe im Ausland (1800-1889), Dep. Gironde (Bordeaux)

Archives départementales de la Gironde, 72, cours Balguerie-Stuttgart, 33300 Bordeaux, Tel.: +33 (0)5 56 99 66 00

https://archives.gironde.fr/archive/resultats/passeports/n:632?RECH_Origine=Allemagne&type=passeports

„Ca. 300 Pässe für Personen, die aus dem heutigen Deutschland stammten. Sie enthalten Beruf, Grund der Reise und eine physische Beschreibung der Person.“

Großbritannien

International Society for British Genealogy and Family History (ISBGFH)

<https://isbgfh.com/about-isbgfh/>

„Seit 1979 hilft die *Internationale Gesellschaft für Britische Genealogie und Familiengeschichte* Genealogen bei der Erforschung ihrer britischen und irischen Vorfahren. Ganz gleich, ob Sie gerade erst mit Ihren Forschungen über die Britischen Inseln beginnen oder bereits ein erfahrener Genealoge sind, die ISBGFH kann Ihre Kenntnisse über wichtige Ressourcen mit Hilfe unserer hochwertigen Programme, unserer vierteljährlich erscheinenden Zeitschrift *British Connections* und unserer Website erweitern. (...) Die Mitgliedschaft in der ISBGFH richtet sich an alle, die ihre britische oder irische Abstammung erforschen. Die Engländer, Waliser, Iren und Schotten haben sich über den ganzen Globus ausgebreitet; ihre Nachkommen leben heute in fast allen Ländern der Welt.“

Hamburg

Genealogische Gesellschaft Hamburg (GGHH)

<http://gghhev.de/>

„Die Vereins-Bibliotheken in Hamburg-Rotherbaum und Hamburg-Bergedorf enthalten über 27.000 genealogische, heimatkundliche und geschichtliche Bücher, Zeitschriften und weitere Werke, der Bestand wird ständig erweitert. Bei einem Besuch in der Alsterchaussee steht außerdem die Datensammlung mit über 3,2 Millionen Einträgen zu historischen Personen für Forschungszwecke zur Verfügung. Der Schwerpunkt der Sammlungen liegt im niederdeutschen Raum, aber auch darüber hinaus liegen zahlreiche Quellen aus dem gesamten deutschen sowie dem ehemals deutschen Sprachraum vor.“

Materialien zum Herunterladen:

<http://gghhev.de/download.html>

Ahnenforschung auf Hamburger Friedhöfen

<https://www.friedhof-hamburg.de/die-friedhoeefe/service/ahnenforschung>

Hessen

Diözesanarchiv Limburg

<https://dioezesanarchiv.bistumlimburg.de/>

Bestände und Findbücher

<https://dioezesanarchiv.bistumlimburg.de/beitrag/bestaende-und-findbuecher/>

„Neben einigen älteren Archivalien verwahrt das Diözesanarchiv in erster Linie das Schriftgut der bischöflichen Verwaltung (Ordinariat) seit der Gründung des Bistums im Jahr 1827. Die hier zentralisierten Kirchenbücher aller Pfarreien des Bistums liegen in digitalisierter Form vor und ermöglichen Familienforschern die bequeme Recherche an einem Ort. Diverse Sammlungen, Nachlässe, eine Pries-

terkartei sowie eine Dienstbibliothek mit regionalgeschichtlichem und biographischem Schwerpunkt ergänzen das Angebot.“

Historische Lektüre zur Bistumsgeschichte (Download)

<https://dioezesanarchiv.bistumlimburg.de/beitrag/historische-lektuere-zur-bistumsgeschichte/>

Heimatkundliches Archiv Homberg-Efze GbR

<https://archivhomberg.wordpress.com/>

Bischofstr. 5, 34576 Homberg-Efze, Tel. 05681-938713,
Öffnungszeiten: Montag/Mittwoch 8:30-12, Donnerstag 15-17
Email: heimatkundliches.archiv@homberg-efze.eu

„Das Heimatkundliche Archiv Homberg wurde im November 1986 gegründet und ist seitdem in vier Räumen des 350 Jahre alten Fachwerkhauses in der Bischofsstraße 5 untergebracht.“

Hessische familiengeschichtliche Vereinigung e.V.

<https://www.hfv-ev.de/>

„Der Zugang zu den Quellen wie Standesamtsbücher und Kirchenbücher ist nicht immer einfach. Gemeinsame Forschung und der Austausch von Ergebnissen erleichtern die Arbeit. Aus diesem Grund wurde die Hessische familiengeschichtliche Vereinigung (HfV) 1921 in Darmstadt gegründet. Sie bearbeitet im Wesentlichen die drei ehemaligen Provinzen des alten Großherzogtums Hessen bzw. des Volksstaats Hessen: Starkenburg, Oberhessen und Rheinhessen. Darüber hinaus auch ehemalige Gebiete der Landgrafschaft Hessen-Darmstadt z. B. Grafschaft Lichtenberg (Pirmasens), Hessisches Hinterland.“

Gesellschaft für Reichskammergerichtsforschung e.V. Wetzlar

<http://www.reichskammergericht.de/>

Gesellschaft für Familienkunde in Kurhessen und Waldeck (GFKW)

<https://gfkw.de>

„Die Gesellschaft für Familienkunde in Kurhessen und Waldeck e.V. (kurz: GFKW) ist ein gemeinnütziger Verein. Unser Ziel ist die genealogische und heraldische Erforschung von Familien und Geschlechtern aus Kurhessen und Waldeck auf wissenschaftlicher Grundlage. Wir vertreten die Belange der hessischen Familienkunde nach außen, sammeln das Arbeitsgebiet und darüber hinaus gehende familien- und ortsgeschichtliche Aufsätze, Literatur und Quellen und archivieren bzw. veröffentlichen diese. Wir richten örtliche Veranstaltungen als Zusammenkünfte von Mitgliedern und Gästen (mit Vorträgen) aus, beraten Mitglieder bei ihren Forschungen und erteilen Mitgliedern und Nicht-Mitgliedern Auskünfte kleineren Umfangs gegen Erstattung von Porto und Materialauslagen. Wir fördern den Austausch der Forschungsergebnisse der Mitglieder. Gemeinsam mit den anderen hessischen familienkundlichen Gesellschaften geben wir die Zeitschriften HFK - Hessische Familienkunde sowie die HAL - Hessischen Ahnenlisten heraus.“

Familienkundliche Gesellschaft für Nassau und Frankfurt (FG/FGNF)

<https://www.familienkunde-nassau.de/reflect.php?clazz=PublicScreen>

Hessisches Landesarchiv

<https://landesarchiv.hessen.de/nutzen-forschen/genealogie>

- **Handreichung für Genealogen (PDF/3.33 MB)**

https://landesarchiv.hessen.de/sites/landesarchiv.hessen.de/files/2022-12/hla_handreichung_fuer_genealogen.pdf

- **Genealogische Quellen im StArchiv Marburg Stand 2020 (PDF/2.76 MB)**
https://landesarchiv.hessen.de/sites/landesarchiv.hessen.de/files/2022-12/genealogische_quellen_im_staatsarchiv_marburg_2020.pdf

Hessischer Landesarchiv bei CompGen online (YouTube, 55 Min.)
<https://www.youtube.com/watch?v=y7MWZFMifWk>

Hessisches Staatsarchiv Marburg
<https://landesarchiv.hessen.de/hessisches-staatsarchiv-marburg>

Literatur im Hessischem Staatsarchiv Marburg
[http://wiki-de.genealogy.net/Kategorie:Literatur im Hessischem Staatsarchiv Marburg](http://wiki-de.genealogy.net/Kategorie:Literatur_im_Hessischem_Staatsarchiv_Marburg)

Personenstandsarchiv Hessen (Standort: Neustadt/Hessen)
<https://arcinsys.hessen.de/arcinsys/list.action?nodeid=g31726&page=1>

Hessische Auswandererakten
https://arcinsys.hessen.de/arcinsys/einfachsuchen.action?pageName=einfachesuche&methodName=einfach&rechercheBean.defaultfield=Auswanderer&rechercheBean.defaultfield_widget=Auswanderer++&rechercheBean.von=&rechercheBean.bis=&rechercheBean.einfacheSucheRadioName=alle&_checkbox_rechercheBean.hasdigi=true

Hessische Truppen
https://arcinsys.hessen.de/arcinsys/einfachsuchen.action?pageName=einfachesuche&methodName=einfach&rechercheBean.defaultfield=&rechercheBean.defaultfield_widget=hessische+truppen&rechercheBean.von=&rechercheBean.bis=&rechercheBean.einfacheSucheRadioName=alle&_checkbox_rechercheBean.hasdigi=true

Italien

Nati in Trentino („geboren im Trentino“)
<https://www.natitrentino.mondotrentino.net/>

Das Trentino, amtlich Autonome Provinz Trient, ist eine Provinz im Norden Italiens und der südliche Teil der Region Trentino-Südtirol. Die heutige norditalienische Autonome Provinz Trentino (Hauptstadt Trient) war von 1815 bis 1918 Teil des österreichisch-ungarischen Kaiserreiches. In einer Zusammenarbeit zwischen dem Tridentinischen Diözesanarchiv und der Provinzregierung wurden alle **Geburtseinträge von 1815 bis 1923** qualifiziert transkribiert. Der Index enthält Daten zu ca. 1,2 Millionen Menschen. Im Gegensatz zu anderen, ähnlichen Projekten arbeiteten hier tatsächlich Archivmitarbeiter daran. Der Zugang erfolgt ohne Kosten und ohne Registrierung.

Südtiroler Landesarchiv
<https://www.provinz.bz.it/kunst-kultur/landesarchiv>

Levante

Levantine Heritage Foundation
<http://levantineheritage.com/>

Als Levantiner im engeren Sinn: die nicht-muslimischen Minderheiten bis zum 19. Jahrhundert im Osmanischen Reich. Dazu gehörten Nachfahren europäischer Kaufleute, z. B. aus Genua und Venedig, die zum Teil bereits in byzantinischer Zeit in den östlichen Mittelmeerraum gezogen waren, aber auch Angehörige der autochthonen christlichen, in Konstantinopel und Kleinasien zur griechischen und armenischen, in den arabischen Küstenstädten zur arabisch-christlichen und jüdischen Bevölkerung gehörenden Gruppen. Die Levantinische Kultur ist im 20. Jahrhundert in den Hafenstädten des östlichen Mittelmeeres weitgehend verschwunden. Bekannte Personen mit levantinischen Vorfahren z. B.: George Michael, Shakira, Charles Aznavour und Nicolas Sarkozy. (Quelle: Wikipedia)

Liechtenstein

Familienforschung in Liechtenstein (CompGen-Blog 13.12.2021)

<https://www.compgen.de/2021/12/familienforschung-in-liechtenstein/>

Historischer Verein für das Fürstentum Liechtenstein (HVFL)

<https://historischerverein.li/>

Liechtensteiner Namenbuch

<https://historischerverein.li/projekte/abgeschlossene-projekte/liechtensteiner-namenbuch>

Werkteil I: Ortsnamen (publiziert 1999)

Werkteil II: Personennamen (publiziert 2008)

Flurnamenkarte Liechtenstein

<http://geodaten.llv.li/geoportal/flurnamenkarte.html>

Lippe

Übersicht der online einsehbaren Bestände der Abt. Ostwestfalen-Lippe des Landesarchivs Nordrhein-Westfalen

<https://www.archive.nrw.de/landesarchiv-nrw/landesarchiv-nrw-abteilung-ostwestfalen-lippe-detmold/weiterfuehrende-informationen>

L 37 / Lippische Polizei- und Hoheitsakten

https://www.archive.nrw.de/archivsuche?link=FINDBUCH-Fb_472be036-b7de-47cc-8ecb-ee15e29411da

L 38 / Lippische Grenzakten

https://www.archive.nrw.de/archivsuche?link=FINDBUCH-Fb_ee3bd525-9453-4d2e-9684-07a21848ed80

L 92 Z / Lippische Rentkammer - Kammer- und Amtsrechnungen (hier nur der Abschnitt 4: „Sammlung Volkszählungen, Heberegister, Schatzregister u.dgl.“ (Nr. 1414-1452)

https://www.archive.nrw.de/archivsuche?link=FINDBUCH-Fb_ee3bd525-9453-4d2e-9684-07a21848ed80

Hausinschriften in Lippe

Literatur und gedruckte Quellen zu Hausinschriften in Lippe und angrenzenden Gebieten (OWL) [Haus-, Torbogen- und Grabsteininschriften sowie Hausmarken etc. für die Familienforschung] wurde von Rolf Toman, Barntrop, zusammengestellt und von Mitgliedern der Arbeitsgruppe „Der Genealogische Abend“ ergänzt:

<http://www.nhv-ahnenforschung.de/Torbogen/Literatur-Hausinschriften.htm>

Luxemburg

luxroots – Luxemburger Familienforschungszentrum

<https://www.luxroots.org/Display.php?pagename=Page1>

„luxroots ist eine gemeinnützige Vereinigung mit rund 70 Freiwilligen (kein bezahltes Personal), die sich mit der Transkription handschriftlicher Akte der Zivil- und Pfarrregistern 1600–1923 (Geburt, Taufe, Heirat und Sterben) des Großherzogtums Luxemburg und der angrenzenden Regionen beschäftigt.“

Mecklenburg-Vorpommern

Häuser und Familien in Demmin (1625 – 1865) von David Krüger

<https://blog.pommerscher-greif.de/neuerscheinung-haeuser-und-familien-in-demmin-1625-1865/>

Link zum Namensverzeichnis: <https://david-krueger.de/publikationen/>

Stadtarchiv Wismar

<https://www.wismar.de/index.php?NavID=2634.273>

„Das Archiv der Hansestadt Wismar, als „Gedächtnis der Stadtverwaltung“, präsentiert seine umfangreichen historischen Bestände, die bis ins 13. Jahrhundert zurückreichen und neben Akten auch Fotos, Zeichnungen, Pläne, Filme und Zeitungen umfassen.“

Zeitreise Wismar: Geschichtsportal aus dem Archiv der Hansestadt Wismar

<https://zeitreise-wismar.de/>

Mecklenburgischer Lehrer-Kalender (IV. Jahrgang, 1893)

https://www.digibib.genealogy.net/viewer/image/244788650D_1893/5/

Verein für mecklenburgische Familien- u. Personengeschichte e.V. (MFP e.V.)

<https://www.mfpev.de/>

Datenbank Orte Mecklenburgs (MFP e.V.)

<https://www.mfpev.de/db-orte-mecklenburgs.html>

OFB des Vereins für mecklenburgische Familien- u. Personengeschichte e.V.

<https://www.mfpev.de/ortsfamilienbuecher.html>

Niederlande**Archieven.nl**

<https://www.archieven.nl/nl/>

<https://www.archieven.nl/nl/personen>

Centraal Bureau voor Genealogie (CBG)

<https://cbg.nl/>

Verschiedene Datenbanken, vor allem unter „Verzamelingen“.

Familie Archivaris

<https://www.familiearchivaris.nl/>

Familienbuch Euregio (Iris Gedig)

<http://familienbuch-euregio.eu/>

„Familienbuch Euregio: Der Titel ist Programm. Im Mittelpunkt steht die Präsentation eines ständig wachsenden Netzwerkes von Familien der Region rund um das Dreiländereck Deutschland - Niederlande - Belgien. Unsere Familien kommen aus dem rheinländischen Würselen bei Aachen und verzweigen sich über die ganze Region zu einem Familiennetzwerk, das sich weithin über Europa bis nach Übersee ausstreckt.“

Genealogie Online

<https://www.genealogieonline.nl/>

Genealogie Werkbalk

<https://www.genealogiewerkbalk.nl/>

geneaknowhow.net

<https://www.geneaknowhow.net/>

Links zu genealogischen Daten in den Niederlanden.

HisGis – Historisch-Geografisch Informatiesysteem

<https://hisgis.nl>

„Dies ist ein digitales Paket zur Verarbeitung räumlicher Informationen: Karten auf dem Bildschirm mit Informationen darüber, was dahinter zu sehen ist. (...) Mit His-GIS kann man in die Vergangenheit reisen. Seine Grundlage ist das digitalisierte älteste Grundbuch, das in der französischen Ära begann und 1832 in Betrieb genommen wurde. Auf diese Weise wurden etwa drei Millionen Grundstücke in den gesamten Niederlanden genau kartiert, wobei die Größe, der Eigentümer, die Nutzung, die Vegetation und der Schätzwert jedes Grundstücks angegeben wurden. Das napoleonische Grundbuch kann als das erste systematische und vollständige Verzeichnis von Grund und Boden, Eigentum und Kapital angesehen werden. Es dient daher als Ausgangspunkt für langfristige Studien, sowohl zurück in die Vergangenheit als auch zurück ins Mittelalter. Auf dieser Grundlage von 1832 sind chronologische und thematische Kartenschichten - von Luftbildern bis zu frühneuzeitlichen Vermessungsaufnahmen - miteinander verbunden, die auf verschiedene Weise kombiniert werden können. Für städtische Siedlungen dient das HisGIS auch als Grundlage für Time Machines. Für jede Stadt werden die Adressen anhand der Hausnummern rekonstruiert und im System von 1832 erfasst, so dass im Laufe der Zeit Millionen von Daten über Bewohner, Eigentümer und Funktionen damit verknüpft werden können. Dazu gehören Steuer- und Volkszählungsdaten, Personenstandsregister, Gebäudedateien, Kriminalitätsregister und so weiter.“ (Übersetzung von der Website)

„Direkt auf der Startseite des Projekts gibt es eine Karte der Niederlande, auf der die einzelnen Provinzen angewählt werden können. Auf der folgenden Seite gibt es eine Schaltfläche „Open de kaartapplicatie“. Daraufhin öffnet sich die HisGIS-Anwendung, die (...) basierend auf dem Kataster von 1832 alle Parzellen anzeigt, die wiederum angewählt werden können. Im „Information Panel“ am rechten Bildrand werden dann unter anderem die Eigentümer aufgeführt („Naam“, „Voornaam“). Die Website ist ausschließlich auf Niederländisch, aber trotzdem einigermaßen verständlich.“ (Email Samuel Glowka, 08.01.2022)

openarchives

<https://www.openarch.nl/?lang=de>

Genealogische Daten in niederländischen und belgischen Archiven.

Nationaal Archief (Niederländisch und Englisch)

<https://www.nationaalarchief.nl/>

Website des niederländischen Nationalarchivs; u.a. Daten zu Militär des 18. und 19. Jahrhundert.

Nederlandse Genealogische Vereniging

<https://www.ngv.nl/>

Niederländische Familienanzeigen

<https://www.online-familieberichten.nl/>

Ziel dieses Projekts ist es, Informationen über Familienbotschaften zur Verfügung zu stellen, auch in nationalen Zeitungen und Regionalzeitungen. Hier können Sie aus mehr als 1,1 Millionen Geburtstagen, Hochzeiten und Nachrufen, Gebetskarten, Nachrufen, Nachrufen usw. wählen. Zielgruppe ist der genealogische Forscher. Im Gegensatz zu ähnlichen Projekten ist Online-Familiennachrichten ein kostenloser Service für alle!

Niederländer und Niederländerinnen in deutschen Standesamtsurkunden

<https://www.compgen.de/2023/10/niederlaender-und-niederlaenderinnen-in-deutschen-standesamtsurkunden/>

Das [Zentrum für Familiengeschichte CBG](#) in Den Haag verwaltet eine interessante Quelle aus dem Besitz des niederländischen Roten Kreuzes: Abschriften aus deutschen Standesämtern von Geburts-, Heirats- und Sterbeurkunden, in denen ein Ehepartner aus den Niederlanden stammte bzw. das Kind von mindestens einem niederländischen Elternteil abstammte. Die Urkunden wurden nach dem Zweiten Weltkrieg auf Anweisung der Alliierten von deutschen Beamten erstellt. Das CBG hat die Akten nun digitalisiert, freiwillige Familienforscher indexierten sie. Die Daten aus den Heiratsurkunden sind auf der Website [WieWasWie](#) bereits kostenlos durchsuchbar – und können für die Familien- und Ahnenforschung nach Vorfahren in bzw. aus bi-nationalen Verbindungen Erkenntnisse bringen.“ (CompGen-Blog von Günter Junkers vom 27.10.2023)

Niederländische Friedhöfe und Gräbersuche

<https://www.online-begraafplaatsen.nl/>

Österreicher und Salzburger in den Niederlanden

<https://www.myheimat.de/rinteln/kultur/salzbürger-in-nederland-d2768412.html>

Stamboom Forum

<https://inloggen-bij-genealogie.coret.org/www.stamboomforum.nl/>

Stamboom Gids

<https://www.stamboomgids.nl/>

Vereinigte Ostindische Kompagnie (VOC): Oost-Indische testamenten

<https://www.nationaalarchief.nl/onderzoeken/index/nt00214?searchTerm=>

Die Soldbücher und Testamente der VOC-Bediensteten (darunter viele aus Westfalen) stehen auf der Homepage des *Nationaal Archiefs* als Digitalisat zum Download zur Verfügung.

Werkgroep Genealogisch Onderzoek Duitsland (WGD)

<https://wgod.nl/>

WieWasWie – iedereen heeft een geschiedenis (Niederländisch und Englisch)

<https://www.wiewaswie.nl/nl/>

Umfasst das ganze Gebiet der Niederlande, ziemlich komplett für Standesamt-Zeiten (ab 1811), aber auch davor viele Daten aus Kirchenbüchern. Kostenlos für die einfache Suche, kostenpflichtig für „advanced search“ („Uitgebreid zoeken“).

Niedersachsen

Familiendatenbank Celle des Niedersächsischen Landesvereins

<https://www.online-ofb.de/celle/>

Heimatverein Kūlfal e.V.

<http://www.heimatvereinkuelftal.de/>

„Der Verein nennt sich seit 2011 Heimatverein Kūlfal. Die Mitglieder möchten sich für alle Bewohner und Interessierten im Kūlfal offen zeigen. Sie wollen mit ihrem Einsatz sich nicht auf die Kernorte Hoyershausen, Lübbrechtsen und Rott beschränken.“

Heraldischer Verein „Zum Kleeblatt“ von 1888 zu Hannover e.V.

<http://www.zum-kleeblatt.de/>

Niedersächsischer Landesverein für Familienkunde e. V.

<https://www.familienkunde-niedersachsen.de/>

Ortsfamilienbücher und Familiendatenbanken

https://www.familienkunde-niedersachsen.de/?Veroeffentlichungen_Ortsfamilienbuecher_und_Familiendatenbanken#Personensuche

Durch viele Mitglieder des NLF wurden Ortsfamilienbücher und Familiendatenbanken erstellt, die in gedruckter Form in der Reihe Sonderveröffentlichungen (SV) bzw. Edition (Ed.) des Vereins erschienen sind, oder die online über den deutschen Genealogieserver Verfügung gestellt werden.

Oldenburgische Gesellschaft für Familienkunde e.V.

<https://www.familienkunde-oldenburg.de>

Familiendatenbank Oldenburger Land

<https://ofb.familienkunde-oldenburg.de/>

Stadtarchiv Göttingen

<https://www.stadtarchiv.goettingen.de/index.htm>

Tote Punkte Ostfriesland

<https://www.tote-punkte-ostfriesland.de/>

Diese Datenbank ist eine Suchhilfe für ostfriesische und oldenburgische Ortssippen-/Ortsfamilienbücher (OSB/OFB). Sie enthält Personen aus den angegebenen OSB/OFB, die außerhalb des jeweiligen Kirchspiels aufgetreten sind (Geburts-, Heirats-, Sterbe-, Arbeitsorte). Sie ist gedacht als Findbuch für OSB, um aus einem Kirchspiel „verschwundene“ Personen wieder aufspüren zu können um somit „tote Punkte“ der Forschung zu überwinden. Es sind nur die wichtigsten Informationen zu den Personen enthalten, um sie identifizierbar zu machen. Für Detailinformationen muss man den entsprechenden Eintrag im jeweiligen OSB/OFB nachschlagen.

Historische Arbeitsgemeinschaft für Schaumburg

<https://www.histag-schaumburg.de>

„Die Historische Arbeitsgemeinschaft für Schaumburg wurde mit Billigung der Historischen Kommission für Niedersachsen 1962 von Dr. Franz Engel, dem seinerzeitigen Leiter des Niedersächsischen Landesarchivs - Abteilung Bückeburg, gegründet mit dem Ziel, der regionalen historischen Forschung in Schaumburg einen organisatorischen Rahmen zu geben und die vorhandenen Kräfte zu bündeln. Zu diesem Zweck berief er acht an der historischen Forschung interessierte Heimatfreunde, je vier aus den beiden seit 1647 getrennten Teilen Schaumburgs, dem damaligen Landkreis Schaumburg-Lippe und dem Landkreis Grafschaft Schaumburg, die seit 1977 im Landkreis Schaumburg wieder zusammengeführt sind.“

Upstalsboom - Gesellschaft für historische Personenforschung und Bevölkerungsgeschichte in Ostfriesland e.V.

<https://www.upstalsboom.org/>

Zweck der Upstalsboom-Gesellschaft ist die Förderung der wissenschaftlichen Erforschung von Personen, Familien, Geschlechtern und sozialer Schichten aus dem Raume Ostfriesland nebst seinen Nachbargebieten und deren Bezug zur allgemeinen Geschichte und Kultur.

Nordrhein-Westfalen

Arbeitsgruppe Familienforschung Kreis Herford

<https://hf-gen.de/>

AG Westmünsterland Genealogie

<https://www.wmgen.de/>

„Unsere *Arbeitsgemeinschaft Westmünsterland Genealogie* ist eine lockere Gruppe von privaten Familien- und Ahnenforschern oder solchen, die es werden möchten, die aus Spaß an dem Hobby „Genealogie“ betreiben. Wir treffen uns regelmäßig zwei Mal im Jahr, um neuste Ergebnisse vorzustellen und uns im großen Kreis auszutauschen. Unser gemeinsames Ziel ist das Erarbeiten, Digitalisieren sowie der Austausch von lokalen historischen Daten.“

Stand der Datenbank: <https://www.wmgen.de/stand-unserer-datenbank>

Ahnenforscherstammtisch Unna

<https://www.ahnenforscher-stammtisch-unna.de/>

Ahnen im Westkreis Viersen - Thoer.net (Dr. Karl Thoer)

<https://thoer.net/>

„Die vorliegende Datensammlung „Ahnen im Westkreis Viersen“ erhebt Familien- und Heiratsdaten im Zeitraum 1800 bis 1934 in digitaler Form jeweils für die komplette Ortschaft Amern, Dülken, Süchteln, Boisheim, Breyell, Bracht, Lobberich, Kaldenkirchen, Leuth und Hinsbeck. Die Daten sind mit Sorgfalt recherchiert und über mehrere Generationen verbunden. Sofern für das Ehepaar kein Geburtsort angegeben ist, gilt die ausgewählte Ortschaft als Geburtsort.“

Asseburger Familiengeschichte: Nachrichten über das Geschlecht Wolfenbüttel-Asseburg und seine Besitzungen; mit Stammtafeln und Abbildungen (Max Trippenbach, 1915).

<https://sammlungen.ulb.uni-muenster.de/hd/content/titleinfo/7003610>

„Pfarrer Trippenbach war Archivar derer von der Asseburg. Sein Werk ist eine gute Ergänzung des Asseburger Urkundenbuches, dessen 3 Bände nur bis 1500 reichen.“ (R. Decker, Email vom 21.06.2021)

Asseburger Urkundenbuch: Urkunden u. Regesten zur Geschichte d. Geschlechtes Wolfenbuettel-Asseburg u. seiner Besitzungen (1876)

<http://digital.ub.uni-duesseldorf.de/urn/urn:nbn:de:hbz:061:1-474879>

Bergischer Verein für Familienkunde (BVfF)

<https://www.bvff.de/>

„Der Bergische Verein für Familienkunde e. V. (BVfF), mit Sitz in Wuppertal, wurde 1980 gegründet. Seine Mitglieder erforschen die Vorfahren ihrer eigenen Familien.“

Die Funzel (1977 – 2022)

https://bvff.de/?Die_Funzel

Mitteilungen des Bergischen Vereins für Familienkunde e. V. und der Bezirksgruppe Bergisch Land der Westdeutschen Gesellschaft für Familienkunde e. V., Köln. Die Hefte können als pdf-Dokument heruntergeladen werden.

Bergischer Datenpool (BVfF)

<https://datenpool.bvff.de/tree/Datenpool>

Die 10 häufigsten Nachnamen: „Hundgeburth (346), Wirminghaus (104), Doerken (22), Dörken (70), Halbach (86), Altenloh (36), Altenloh (25), Dierichs (59), Hilbert (58), Hein (48), Müller (44), Schmidt (39)

Brakel-Archiv: Geschichte und Gegenwart von Brakel (Martin Koch)

<https://brakel-archiv.de/>

Corvey Digital

<https://corvey.ub.uni-marburg.de/>

„Das Portal ‚Corvey digital‘ ist eine Online-Datenbank zum Nachweis mittelalterlicher Handschriften mit Provenienz der ehemaligen Reichsabtei Corvey. Die Datenbank ist das Ergebnis des Projekts „Mittelalterliche Buchhandschriften der Klosterbibliothek Corvey digital“, das in Kooperation mit der [Erzbischöflichen Akademischen Bibliothek Paderborn](#) an der [Universitätsbibliothek](#) der [Philipps-Universität Marburg](#) durchgeführt und 2020 bis 2021 von der [Deutschen Forschungsgemeinschaft](#) (DFG) gefördert wurde.“

Suche über: <https://corvey.ub.uni-marburg.de/discover>

Do-ut-des-Familienforschung (Horst-Dieter Jansen)

<http://www.heimatverein-niederkruechten.de/>

<http://www.kinderkrebshilfe-ophoven.de/do-ut-des.html>

<http://www.geschichtsfreunde-rheindahlen.de/Ahnenforschung.htm>

Schwerpunkt sind die Pfarre Niederkrüchten (**linker Niederrhein**) und die Nachbarparzellen, darunter u.a. die Pfarren Beeck, Oberkrüchten, Arsbeck, Merbeck, Lütelforst, Wildenrath, Rickelrath, Rath, Myhl, Würm, Baal, Birgden, Wegberg; Standesamts-Register von Beeck, Myhl und Arsbeck, Gerderath.

Dülmen-Genealogie (Josef Schnieder)

<https://www.duelmen-genealogie.de/>

„Das Projekt "Dülmen Genealogie" hat als Ziel, die Genealogie von Dülmen einschließlich der Bauerschaften und Ortsteile zusammenzustellen und zu veröffentlichen.“

Forum Geschichtskultur an Ruhr und Emscher e.V.

<https://www.geschichtskultur-ruhr.de>

"Die Zukunft einer Region entwickelt sich nur, wenn sie sich ihrer Vergangenheit bewusst ist." So lautet eine Selbstverständniserklärung über das 1992 gegründete regionale Geschichtskultur-Netzwerk Forum Geschichtskultur an Ruhr und Emscher e.V. aus dem Jahr 2001. Auch in 2023 geht es den Akteur*innen immer noch darum, "das Geschichtsbewusstsein in der Region zu fördern und alle historisch Interessierten und zur Regionalgeschichte professionell Arbeitenden in ihren Vorhaben zu unterstützen und untereinander zu vernetzen."

Timemachine Köln

<https://www.timemachine-koeln.de/>

Mit dem Projekt *Timemachine Köln* ist ein umfangreiches Vorhaben geplant. Es geht darum, die „Big Data der Vergangenheit“ zu heben, um die Zeit zwischen 1500 bis 2000 in der Geschichte Kölns lebendig werden zu lassen.

Einwohner Kölns zur Zeit des Alten Reiches

<https://koelnerbuerger.de/>

Im Rahmen des Projektes *TimeMachine Köln* entsteht hier eine Datenbank mit den Einwohnern der Stadt Köln zur Zeit des Alten Reiches. Grundlage sind die Kirchenbücher und weitere Quellen zur Kölner Stadtgeschichte. Die Nutzung der Datenbank ist ohne Anmeldung möglich.

**Genealogische Forschung in Mülheim an der Ruhr
(Anke und Boris Reinholdt)**

<http://www.anbobi.de/impressum>

Im Laufe der letzten 20 Jahre sind so über 160.000 Personen erfasst und größtenteils auch ihre Beziehung untereinander ermittelt worden. Daneben finden sich auch Einträge aus Schleswig-Holstein, hauptsächlich aus der Stadt Ahrensburg, früher Woldenhorn, mit Umgebung und den Kreisen Stormarn und Ostholstein. Andere Enden unserer Familie finden sich in Hinterpommern in den Kreisen Schlawe und Stolp. Es ist keine Anmeldung auf diesen Seiten erforderlich.

Geschichte Preußens im Rheinland

<https://www.preussen-im-rheinland.de/home/>

„Ein neues Wissens- und Informationsportal des Landschaftsverbands Rheinland (LVR) geht ab dem 8. Dezember 2020 online. Der Rheinische Verein für Denkmalpflege und Landschaftsschutz Köln (RVDL), das LVR-Institut für Landeskunde und Regionalgeschichte (LVR-ILR) und das LVR-Niederrheinmuseum Wesel betreiben das Portal „Preußen im Rheinland. Geschichte. Orte. Spuren.“ in Kooperation. Auf vielfältige und anschauliche Weise wird dort die Geschichte Preußens im Rheinland mit Texten, Bildern und Karten dargestellt. Die Inhalte des Wissensportals werden stetig erweitert.“

Geschichtsverein Baesweiler e.V. (Region Aachen)

<https://www.geschichtsverein-baesweiler.de/>

Geschichts- und Heimatvereine im Rhein-Erft-Kreis

<https://www.rhein-erft-geschichte.de/joomla/>

Heimatarchiv Worringen e.V. – Geschichte(n) zum Anfassen

<https://www.heimatarchiv-worringen.de/>

Worringen ist der nördlichste Stadtteil von Köln im Stadtbezirk Chorweiler.

Heimatarchiv Benrath

<http://www.heimatarchiv-benrath.de/ueberuns/publikationen/download/index.php>

Heimatbund Neheim-Hüsten e.V. (Arnsberg)

<https://www.heimatbund-nh.de/>

„Der Heimatbund Neheim-Hüsten e.V. ist mit mehreren hundert Mitgliedern ein bedeutender Faktor des kulturellen Lebens unserer Region. In den letzten Jahren ist es ihm gelungen, (Heimat-)Geschichte – oft als langweilig und verstaubt angesehen – vor allem auch wieder jüngeren Bürgerinnen und Bürgern unseres Gemeinwesens zu erschließen.“

**Heimat- und Geschichtsverein für Beckum und die Beckumer Berge e.V.
(Kreis Warendorf)**

<http://www.heimatverein-beckum.de>

„Zweck des Vereins ist es, die naturgegebene und geschichtlich gewordene Eigenart der westfälischen Heimat, insbesondere der Stadt Beckum und ihrer Umgebung, zu

erhalten und sinnvoll weiterzuentwickeln sowie den Erhalt der Denkmäler zu fördern.“

Heimat- und Kulturverein Niederkrüchten 1975 e.V.

<http://www.heimatverein-niederkruechten.de/>

Heimatverein Bodelschwingh und Westerfilde e.V. (Dortmund)

<https://www.heimatverein-bodelschwingh-westerfil.de/>

„Unser Lebensraum in Bodelschwingh und Westerfilde hat eine lange und spannende Geschichte. Diese wollen wir aufarbeiten und für die Nachwelt erhalten. Dazu gehört die Erinnerung an alte Traditionen und an die Sprache, die früher bei uns gesprochen wurde. Wir archivieren Relikte der Ortsgeschichte, haben eine Fotosammlung aufgebaut und berichten regelmäßig über Themen in Vorträgen oder Ausstellungen. Wir treffen uns an jedem zweiten Dienstag eines Monats. Aus den Schaukästen und aus der Tagespresse ist das aktuelle Thema zu entnehmen. Wir bieten historische Dorfrundgänge an, machen geführte Spaziergänge im Umland oder Radwanderungen auf den Spuren der Ortsgeschichte. Zur Geschichte der jüngeren Vergangenheit werden öfter Filme im Rahmen der Monatstreffen gezeigt.“

- **Dorfgeschichten**

<https://www.heimatverein-bodelschwingh-westerfil.de/category/geschichte/dorfgeschichten/>

- **Straßennamen in den Ortsteilen Bodelschwingh und Westerfilde**

<https://www.heimatverein-bodelschwingh-westerfil.de/strassennamen-in-den-ortsteilen-bodelschwingh-und-westerfilde/>

Historisches Archiv bp / Aral in Bochum

<https://www.aral.de/de/global/retail/ueber-aral/geschichte/historisches-archiv-bp-aral.html>

„Die Sammlungen des *Historischen Archivs bp/Aral* geben dieser Tradition ein Gesicht. Sie enthalten eine Vielzahl verschiedener Unterlagen und Gegenstände zur Geschichte der namensgebenden Unternehmen, aber auch der 1956 übernommenen Deutschen Gasolin-Nitag AG. Dazu gehören u. a. Aktenbestände, Firmenzeitschriften, Fotos, Filme, Werbung, Merchandising-Artikel und Zapfsäulen. Die Benutzung des Archivs ist nach vorheriger Anfrage und Terminvereinbarung jederzeit möglich.“

Historische Gruppe Berchum (Claus Bohne)

<https://historische-gruppe-berchum.de/>

„Die *Historische Gruppe Berchum* ist ein loser Zusammenschluss von Berchumer Bürgern, die sich der Berchumer Geschichte annehmen und sie neu dokumentieren wollen. Berchum ist eine Ansiedlung mit dörflichem Charakter, die zwischen den Orten Hohenlimburg und Hagen an einem Berghang oberhalb des Lennetals liegt. Seit der landesweiten Gebietsreform im Jahr 1975 ist Berchum ein Stadtteil von Hagen. Zuvor war Berchum dem Amt Ergste zugeordnet.“

Historischer Verein Waldfeucht (Kr. Heinsberg)

<http://hist-waldfeucht.com/>

Historischer Verein Wegberg e.V. (Kr. Heinsberg)

<http://historischer-verein-wegberg.de/>

Institut für Stadtgeschichte Gelsenkirchen – Digitaler Lesesaal

Wissenschaftspark, Munscheidstraße 14, 45886 Gelsenkirchen

https://www.gelsenkirchen.de/de/bildung/ausserschulische_bildung/institut_fuer_stadtgeschichte/Digitaler_Lesesaal/

Hier „finden Sie sämtliche, bereits nutzbare Schriftgutbestände, das heißt Akten aus der Stadtverwaltung, Protokolle, Verwaltungsberichte, Nachlässe und Sammlungen sowie Karten und Pläne. Wenn bereits Digitalisate der jeweiligen Archivalien vorliegen, können Sie diese hier lesen und als pdf-Datei herunterladen.

Kortum-Gesellschaft Bochum

<https://www.kortumgesellschaft.de/startseite.html>

Download der „Bochumer Zeitpunkte“ (1948 als „Bochumer Heimatblätter“ gegründet) von 1948 bis 2019: <https://www.kortumgesellschaft.de/zeitpunkte.html>

Landesarchiv Nordrhein-Westfalen – Familienforschung (neu ab 10/2020)

<https://www.archive.nrw.de/landesarchiv-nrw/geschichte-erfahren/familienforschung>

<https://www.archive.nrw.de/landesarchiv-nrw/geschichte-erfahren/familienforschung/familienforschung-digital>

Das Landesarchiv verwahrt einen reichen Fundus authentischer Zeugnisse der Vergangenheit, die unzählige Daten zu Taufen, Geburten, Eheschließungen und Todesfällen enthalten. Diese Unterlagen befinden sich vor allem in den Personenstandsarchiven in Duisburg (für den Landesteil Nordrhein) und Detmold (für die Landesteile Westfalen und Lippe). Dort findet sich auch eine Übersicht der online verfügbaren Digitalisate mit den entsprechenden Links. Nun sind auch alle Digitalisate über die Findbücher aufrufbar; die Übergangslösung, die unsere IT-Abteilung bereitgestellt hatte, wird noch eine gewisse Zeit fortbestehen, aber nicht weiter ausgebaut werden. Leider ist es technisch noch nicht möglich, sich mit dem Nutzerkonto aus dem Lesesaal im Portal anzumelden.

Erklärungen zum Portal archive.nrw.de:

www.wggf.de/?Basiswissen:Das_Portal_archive.nrw.de

Langenberger Kulturlexikon (pdf; 2216 S.)

<https://www.unter-der-muren.de/kulturlexikon.pdf>

Langenberg ist ein Stadtbezirk [Velberts](#) im [Kreis Mettmann](#). „Das Langenberger Kulturlexikon befindet sich seit dem 9. September 2009 als Arbeitspapier im Internet in der Aufbauphase.“ Hinweis von Reinhard Wezel (E-Mail 21.02.2024): „Auf den Seiten 35-38 folgt dann in Fettdruck das eigentliche "Inhaltsverzeichnis". Auf der Seite 39-169 gibt es den Teil "Werkauswahl von 256 Personen". Die Vita einer jeden Person wird haarklein dargestellt, ist also genealogisch wertvoll. Auf den Seiten von 170-1000 gibt es immer wieder Unterpunkte, die mit "Ahnengemeinschaft" überschrieben sind. Das ist genealogisch sehr ergiebig. Auf den Seiten 1001-2113 geht es um "Langenberger Verwandtschaften". (...) Leider bietet dieses "Kulturlexikon" kein irgendwie geartetes Register an, so dass man sich mit dem immerhin detaillierten Register behelfen muss.“

Literatur über Westfalen bei FamilySearch

<https://www.familysearch.org/library/books/records/?navigation=default&perpage=50&page=1&search=Westfalen&fulltext=1&bookmarks=0&refine%5BAccessLevel%5D%5B%5D=Public&sort=score#title>

Über 2.300 Digitalisate. Kostenloses FamilySearch-Benutzerkonto notwendig.

Mercator-Gesellschaft – Verein für Heimatkunde Duisburg e. V.

<https://www.mercator-gesellschaft.de/>

Münster – weitere genealogische Quellen

Digitale Archivalien im Stadtarchiv Münster

<https://www.stadt-muenster.de/archiv/archivalien-digital>

Archivalien digital

- [Ratsprotokolle 1564-1802](#)
- [Gerichtsakten](#)
- [Kämmerei-Rechnungen](#)
- [Grutamts-Rechnungen](#)
- [Schatzungsregister](#)
- [Straßenkataster 1823](#)
- [Einwohnerregister 1817-1873](#)
- [Einwohnerregister 1873-1920](#)
- [Adressbücher 1853-2002](#)
- [Geburtsregister 1874-1912](#)
- [Goldene Bücher](#)
- [Jüdische Geschichte](#)

Musterungslisten 1820 - 1840 Münster

<https://www.archive.nrw.de/archivsuche?link=VERZEICHUNGSEINHEIT-A92x00034999847412120210201085252930>

Annahme und Vereidung von Soldaten zur Bewachung der Tore in Münster (1609)

https://dfg-viewer.de/show?id=9&tx_dlf%5Bid%5D=https%3A%2F%2Fwww.stadt-muenster.de%2Farchiv-nrw%2FArchive-Stadt-Muenster%2FA-RatsA_A%2520VII%2520Nr.%252012%2Fmets.xml&tx_dlf%5Bpage%5D=6

Außerdem hilfreich: **Kirchspiele im Münsterland (Hans Selbach)**

https://www.genealogy4you.at/info/sortierung_kirchspiele_aemter_muensterland.pdf

Alphabetische Sortierung der Kirchspiele im Münsterland.

Das **Bürgerbuch der Stadt Münster 1607-1633** ist zu finden unter:

<https://www.archive.nrw.de/archivsuche?link=VERZEICHUNGSEINHEIT-A92x40735614299774120190909105858438>

Pfründnerverzeichnis des Großen Armenhauses in Münster (1823-1874)

<https://www.archive.nrw.de/archivsuche?link=VERZEICHUNGSEINHEIT-A92x16755497455596920201002103104571>

„Auf der linken Seite werden die Pfründner/Männer des Armenhauses und auf der rechten die Pfründnerinnen/Frauen aufgeführt. Zudem ist es in zwei Teile aufgeteilt: Einmal das Armenhaus (Scanseiten 93-109) und einmal das Krankenhaus dieser Einrichtung (Scanseiten 116-143). Insgesamt sind über 1400 Personen dort eingetragen, oft aber auch mit Doppelnennungen in Armenhaus und Krankenhaus. Tabellarisch aufgeführt ist für jede Person: der Name, der Geburtsort, das Datum der Aufnahme in die Einrichtung, das Alter am Tag der Aufnahme, ggf. der Todestag. Das Armenhaus lag im [Kirchspiel St. Ludgeri](#), so dass auch dessen Kirchenbücher die Sterbeeinträge beinhalten. In den Sterbeeinträgen ist dann von einem Pfründner oder einer Pfündnerin des Großen Armenhaus oder der Hilflosenanstalt die Rede. Allerdings enthalten die Sterberegister meist nicht den Geburtsort, so dass dieses Pfründnerverzeichnis eine unverzichtbare Ergänzung darstellt.“ (Email Volker Wilmsen, 10.12.2021)

„Fach 31“ - Bürgerrechtsgesuche und sog. Niederlassungen von Auswärtigen in Münster

<https://www.archive.nrw.de/archivsuche?link=KLASSIFIKATION-A92x51775205135345420191206080127535A92x75480830669403020200930091905645>

„Teilbestand der preußischen Stadtregistratur von 1802 bis 1945, umfasst vor allem Bürgerrechtsgesuche und sogenannte Niederlassungen von Auswärtigen in der Stadt Münster.“ (Email Volker Wilmsen, 5.12.2021)

Dok-P-Theissing / Personenkartei Ferdinand Theissing (1600 – 1874)

<https://www.archive.nrw.de/archivsuche?link=BESTAND-A92x92285358905792220191206080127535>

„Eine mehr als 30.000 Namen umfassende Personenkartei, die in den 30er und 40er Jahren von Ferdinand Theissing, Inhaber der Verlagsbuchhandlung und Buchdruckerei Theißing, Pferdegasse 6 in Münster, zusammengetragen wurde, gibt Auskunft über Münsters Einwohnerinnen und Einwohner von der Zeit des Dreißigjährigen Krieges an bis etwa zum Jahre 1874. Ausgewertet wurden für diesen Zeitraum, als die standesamtliche Beurkundung in Preußen noch nicht eingeführt war, vor allem die münsterischen Kirchenbücher. Besonders hilfreich ist die Kartei aber auch, weil sie ungefähr 10.000 Namen von Militärangehörigen für den Zeitraum von 1622 bis 1802, also bis zur Auflösung des furstbischöflich-münsterischen Militärs, enthält.“

Rheinisches Schützenmuseum Neuss

<https://rheinisches-schuetzenmuseum.de/>

„Schützengeschichte und Schützenleben ist das zentrale Thema im Rheinischen Schützenmuseum Neuss. Die Dauerausstellung „Schützen marschieren durch die Zeit“ verfolgt das rheinische Schützenwesen von den Anfängen im Mittelalter bis in die Gegenwart. Dazu gibt es regelmäßig Sonderausstellungen, Veranstaltungen und Aktionstage, museumspädagogische Angebote und Publikationen. Im Joseph-Lange-Schützenarchiv werden Dokumente, Fotos, Filme und Plakate zur Schützengeschichte in Neuss und im Rheinland gesammelt und bewahrt. Die Nutzung steht nach Anfrage jedem Interessierten offen.“

Roland zu Dortmund e.V. (RzD)

<https://www.roland-dortmund.de/>

Bei Facebook:

<https://www.facebook.com/RolandZuDortmund>

Familienforschung in Dortmund (RzD) (Datenbank und Dokumente zum Download)

<https://tng.rolandgen.de/>

Sauermann (Hg.) (1979), *Knechte und Mägde in Westfalen um 1900*, 2. Aufl. (Buch als pdf)

https://www.lwl.org/voko-download/BilderNEU/422_001Sauermann_MU.pdf

Stadtarchiv und Landesgeschichtliche Bibliothek Bielefeld

<https://www.stadtarchiv-bielefeld.de/>

„Die Stadtgründung im Bielenfelde und das münstersche Stadtrecht“ (Engel, 1952; Buch als pdf-Dokument, 298 S., 50,4 MB):

<https://www.stadtarchiv-bielefeld.de/Portals/0/PDFs/LgB%20digital/SV/05SVHVR.pdf>

Stadtarchiv Bochum

<https://www.bochum.de/Stadtarchiv>

Recherche-Möglichkeiten für Bochum sind hier aufgelistet:

<https://tng.rolandgen.de/documents/RzD%20%282020%29%2C%20Ressourcen%20f%C3%BCr%20die%20Ahnenforschung%20-%20in%20und%20um%20Bochum.pdf>

Stadtarchiv Dortmund

https://www.dortmund.de/de/freizeit_und_kultur/stadtarchiv/start_stadtarchiv/index.html

Recherche-Möglichkeiten für Dortmund sind hier aufgelistet:

<https://tng.rolandgen.de/documents/RzD%20%282019%29%2C%20Ressourcen%20f%C3%BCr%20die%20Ahnenforschung%20-%20in%20und%20um%20Dortmund.pdf>

Stadtarchiv Hagen

https://www.hagen.de/web/de/fachbereiche/fb_stadtarchiv/fb_stadtarchiv_01/startseite.html

Familienforschung in Hagen

https://www.hagen.de/web/de/fachbereiche/fb_stadtarchiv/fb_stadtarchiv_03/stadtarchiv_familienforschung.html

Online-Recherchen im Stadtarchiv Hagen

<https://www.hco.findbuch.net/php/main.php#30312e>

Mit Hilfe von „findbuch.net“ bietet das Stadtarchiv Hagen seinen Nutzerinnen und Nutzern die Möglichkeit, sich bereits vor einem Besuch des Archivs online über die vorhandenen Bestände zu informieren und bereits vorab Archivalien auszusuchen und vorzubestellen. Viele Dokumente sind bereits auch online zu finden, die **Personenstandsregister** wurden aber noch nicht digitalisiert (Sept. 2020):

<https://www.hco.findbuch.net/php/main.php#31302e>

Statistikportal für Westfalen

<https://westfalen.org/de>

„In Zusammenarbeit der drei Bezirksregierungen Arnsberg, Detmold und Münster und dem Landschaftsverband Westfalen-Lippe ist ein Portal für die Darstellung der Region Westfalen entstanden. Mit dem Anspruch ein sozioökonom. Gesamtbild von Westfalen zu skizzieren und zukünftige Entwicklungen aufzuzeigen. Sie finden hier umfassendes statistisches Material, weiterführende Analysen und Auswertungen sowie Informationen zur regionalen Struktur.“

Studenten aus dem Hochstift Paderborn an niederländ. Universitäten (Hanschmidt, 1973)

<https://www.lwl.org/westfaelische-geschichte/txt/wz-9426.pdf> (pdf-Artikel)

Übersicht der online einsehbaren Bestände der Abt. Ostwestfalen-Lippe des Landesarchivs Nordrhein-Westfalen

<https://www.archive.nrw.de/landesarchiv-nrw/landesarchiv-nrw-abteilung-ostwestfalen-lippe-detmold/weiterfuehrende-informationen>

<https://www.archive.nrw.de/landesarchiv-nrw/landesarchiv-nrw-abteilung-ostwestfalen-lippe-detmold>

Verein für Geschichte an der Universität Paderborn

<https://www.vfg-paderborn.de/index.php?id=start00>

Verzeichnis der Ziegeleien in Westfalen und Lippe 1905 bis 1953

[https://www.lwl.org/hiko-download/HiKo-Materialien_013_\(2017\).pdf](https://www.lwl.org/hiko-download/HiKo-Materialien_013_(2017).pdf)

Westdeutsche Gesellschaft für Familienkunde (WGfF)

<http://www.wgff.de/>

Die „Westdeutsche Gesellschaft für Familienkunde e.V.“ wurde 1913 in Köln gegründet und ist heute mit über 2.400 Mitgliedern die größte regionale genealogische Vereinigung in Deutschland. (...) Das Arbeitsgebiet war ursprünglich die gesamte frühere preußische Rheinprovinz; heute umfasst es die Regierungsbezirke Düsseldorf und Köln (Nordrhein-Westfalen) sowie Koblenz und Trier (Rheinland-Pfalz). Das Arbeitsgebiet ist untergliedert in zwölf Bezirksgruppen, denen die im jeweiligen Bereich wohnenden Mitglieder angehören (vgl. die nebenstehende Karte) mit einem Klick auf das jeweilige Gebiet erreichen Sie direkt die Seiten der Bezirksgruppen.

Westdeutsche Gesellschaft für Familienkunde, Bezirksgruppe Köln

<http://www.wgff.de/koeln/ko-Bezirksgruppe>

Westfalenhöfe – Historische Daten zu Bauernhöfen und Häusern in Westfalen

<https://www.westfalahoefe.de/portal/de/index.html>

Westfalenhöfe ist ein ambitioniertes Projekt zweier Geschichts-Enthusiasten aus Steinhagen und Verl im Kreis Gütersloh, die sich zur Aufgabe gemacht haben, historische Daten zu alten Bauernhöfen und Häusern online bereitzustellen und darüber Kontakte mit anderen Heimatforschern oder Interessierten zu verknüpfen. Diese Internetpräsenz ist am 7. Oktober 2018 online gegangen; begonnen wurde mit den Kreisen Gütersloh, Bielefeld und Paderborn. Am 1.2.2020 wurde mit der Stadt Verl der erste Althof-Bestand auf dieser Seite fertig gestellt. Im Juli 2020 werden die Städte Rietberg und Schloss Holte-Stukenbrock folgen. Ziel ist es, bis zum Sommer 2021 den Altkreis Wiedenbrück und zum Ende 2022 den Kreis Gütersloh entsprechend einzustellen. Die dargestellten Informationen befinden sich im größten Teil noch im Aufbau.

Westfälische Gesellschaft für Genealogie und Familienforschung (WGGF)

<http://www.wggf.de/>

Bei YouTube: <https://www.youtube.com/channel/UC9tmDVXVfLJtZiT14gUI5OA>

Westfalen-Filme des LWL

<https://westfalen-medien-shop.lwl.org/download-medien/>

„Der Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL) möchte allen Menschen in Westfalen in dieser Zeit ein Stück westfälischer Kultur nach Hause liefern. Darum stellt das LWL-Medienzentrum ab heute [17.03.2020] sämtliche Filme im Download-Bereich seines Westfalen Medien Shops frei zur Verfügung. Das Angebot umfasst rund 100 Dokumentationen, Kurzfilme und Reportagen zur Region und Geschichte Westfalens.“

Wittgensteiner Familiendatei

„Anfang Juni 2021 hatte das Landesarchiv NRW Abteilung Ostwestfalen-Lippe die so genannte *Wittgensteiner Familiendatei* von Dipl. Ing. Jochen Karl Mehldau als Gedcom-Datei zur freien, allgemeinen Verfügung als Download veröffentlicht.“ (Michael Johne, CompGen-Blog vom 19.06.2021) – Beschreibung und weitere Links:

<https://www.compgen.de/2021/06/die-veroeffentlichung-der-wittgensteiner-familiendatei/>

<https://www.archive.nrw.de/landesarchiv-nrw/geschichte-erfahren/familienforschung/die-wittgensteiner-familiendatei>

„Die Wittgensteiner Familiendatei Jochen Karl Mehldaus wurde vom Landesarchiv als gedcom-Datei zum Download bereitgestellt. Mehldau durchforstete für seine genealogischen Forschungen jahrzehntelang zahlreiche Quellen, zunächst sämtliche Kirchenbücher des Altkreises Wittgenstein, dann auch weitere Quellen wie zum Beispiel die Wittgensteiner Weinkaufbriefe. Die Ergebnisse seiner Arbeit hat er in Form einer Datenbank dem Landesarchiv NRW übergeben, wo sie als „D 77 Mehldau Nr. 1“ archiviert ist. Die Datenbank umfasst räumlich den kompletten Altkreis Wittgenstein und zeitlich den Zeitraum von Beginn der schriftlichen Aufzeichnungen bis zum Jahr 1875. In einer Zahl ausgedrückt sind das die Datensätze von rund 150.000 Personen, eine in vielerlei Hinsicht bemerkenswerte genealogische Fundgrube. (Volker Hirsch, Email 2.06.2021)

Ortsfamilienbuch Wittgensteiner Land

<https://online-ofb.de/wittgenstein>

Norwegen

Nationalarchiv von Norwegen

<https://www.arkivverket.no/en>

Österreich

ADLER – Heraldisch-genealogische Gesellschaft, Wien

<https://adler-wien.at/>

Die Heraldisch-Genealogische Gesellschaft ADLER, gegründet 1870, ist ein gemeinnütziger wissenschaftlicher Verein, er widmet sich den Historischen Hilfswissenschaften: Heraldik (Wappenkunde), der Genealogie (Familiengeschichtsforschung) und verwandten Wissenschaften, wie Sphragistik (Siegelkunde) und der Phaleristik (Ordenskunde).

Familia Austria

<https://www.familia-austria.at/index.php>

Informationen und Datenbanken zur Familienforschung auf dem Gebiet der alten Habsburgermonarchie. Eine „sensitive Suche“ zur Datenbankabfrage ist hier zu finden:

<https://www.familia-austria.at/index.php/aktuell/1626-neu-bei-familia-austria-sensitive-suche>

Geschichte des Wiener Schulwesens

https://www.geschichtewiki.wien.gv.at/Wiener_Schulen

„Das *Wiener Stadt- und Landesarchiv* präsentiert regelmäßig Themenschwerpunkte zu Aspekten der Wiener Stadtgeschichte. Diese werden im *Wien Geschichte Wiki*, der historischen Wissensplattform der Stadt Wien, mit digitalisierten Originalquellen aufbereitet. Der aktuelle Schwerpunkt behandelt die Geschichte des Wiener Schulwesens, aber auch die Quellen, die zur Rekonstruktion von Schulgeschichten bedeutsam sind. Auf einer interaktiven Karte können die Standorte von historischen und aktuellen Schulen in Wien gesucht werden.“

Wien Geschichte Wiki

https://www.geschichtewiki.wien.gv.at/Wien_Geschichte_Wiki

„Wien Geschichte Wiki“ ist eine historische Wissensplattform der Stadt Wien. Die Grundlage bildet das *Historische Lexikon Wien* von Felix Czeike. Das Wiki führt Wissen von Expertinnen und Experten aus Stadtverwaltung und Öffentlichkeit zusammen. Derzeit [11/2021] gibt es 326.156 Beiträge (davon 279.819 Adressen) und 13.064 Bilder.“

Österreichische Gesellschaft für Familien- und regionalgeschichtliche Forschung (ÖFR)

<https://oefr.at/>

Österreicher und Salzburger in den Niederlanden

<https://www.myheimat.de/rinteln/kultur/salzbürger-in-niederland-d2768412.html>

Salzburger Emigration – Quellen und Literatur

<http://salzburgerverein.de/quellen-und-literatur/>

„Unser Ehrenmitglied Herr Joachim Rebuschat aus Rinteln (vormals Berlin und Bielefeld) hat in aufwendiger Arbeit über viele Jahre ein umfassendes Literatur- und Quellenverzeichnis erstellt, das einen hervorragenden Überblick über die Salzburger

Emigration ermöglicht. Die allermeisten Angaben sind mit einem Link versehen, der ein direktes Aufsuchen des gewünschten Dokuments möglich macht.“

Übersicht: Genealogische Quellen in Tirol

<https://www.tirol.gv.at/kunst-kultur/landesarchiv/forschungstipps/familiengeschichte/>

Dazu ausführlich:

Wilfried Beimrohr, Familienforschung in Tirol,
in: *Tiroler Chronist*, 36 (1989), S. 7-21. Online:

https://www.tirol.gv.at/fileadmin/themen/kunst-kultur/landesarchiv/downloads/Tiroler_Familienforschung.pdf

Ost- und Westpreußen

„Ahnen der Geschwister Preuschhof“ (2. Afl., 2024) von Eckhard Preuschhof

<https://www.roland-dortmund.de/2024/02/20/ahnen-der-geschwister-preuschhof-2-afl-2024-jetzt-online-beim-roland/>

„Wer in Ost- oder Westpreußen forscht, kommt an diesem Werk nicht vorbei! Von Eckhard Preuschhof, dem langjährigen Leiter des Heimatkundlichen Archivs Homberg und einem der bekanntesten Genealogen Deutschlands, wurde dem Roland zu Dortmund sein umfangreiches Werk „Ahnen der Geschwister Preuschhof“ in einer 2., verbesserten Auflage zur Verfügung gestellt. Das 1000-seitige Opus Magnum kann in der Roland-Datenbank kostenlos heruntergeladen werden.“

Direkter Download:

<https://tng.rolandgen.de/showmedia.php?mediaID=3852>

Allgemeines Landrecht für die Preußischen Staaten (01.06.1794)

<https://opiniojuris.de/quelle/1621>

Ancestry – Östliche preußische Provinzen (kostenpflichtig)

<https://www.ancestry.de/search/collections/60749/>

Ancestry – Prädikamentstabelle Ostpreußen (kostenpflichtig)

<https://www.ancestry.de/search/collections/61007/>

Arbeitsgemeinschaft Genealogie Neidenburg-Ortelsburg (GeAGNO)

<http://www.historische-masurische-vereinigung.de/geagno.html>

Kreisgemeinschaft Neidenburg e.V. (Ostpr.)

<http://www.neidenburg.de/>

„Die Kreisgemeinschaft Neidenburg ist der Zusammenschluss der ehemaligen Bewohner der Städte Neidenburg und Soldau sowie des Landkreises Neidenburg und deren Nachkommen. Die Stadt Bochum ist die Patenstadt der Kreisgemeinschaft Neidenburg.“

Bildarchiv der Kreisgemeinschaft Neidenburg (Ostpr.)

<http://www.neidenburg.de/bildarchiv/>

Arbeitsgemeinschaft Ostdeutscher Familienforscher (AGoFF)

<https://agoff.de>

Metasuche der Arbeitsgemeinschaft Ostdeutscher Familienforscher (AGoFF)

<https://agoff.de/?p=3749>

Die Metasuche der AGOFF sucht in den Datenbanken ausschließlich nach Familiennamen. Einige Bestände sind nur für Mitglieder verfügbar.

AGoFF e.V. – Masurenforschung

<https://masuren.agoff.de>

„Die hier dargestellte genealogische Masuren-Datenbank (...) ist öffentlich und frei nutzbar. In dieser Datenbank sind für die ehemaligen masurischen Kreise: **Angerburg** (pl: Węgorzewo), **Sensburg** (pl: Mrągowo), **Lyck** (pl: Elk), **Oletzko** (pl: Olecko, ab 1928 Treuburg), **Lötzen** (pl: Giżycko) und teilweise auch für die angrenzenden masurischen Kreise **Johannisburg** (pl: Pisz), **Goldap** (pl: Goldap), **Rastenburg** (pl: Kętrzyn) und **Ortelsburg** (pl: Szczytno) ausgewertete Kirchenbuch- und Standesamtsregister / Konfirmandenlisten / Steuerlisten und andere genealogische Quellen nach verschiedenen Gesichtspunkten durchsuchbar aufbereitet.“

Zur Einführung: Aufzeichnung des Roland-Online-Vortragsabends DIE ARBEITSGEMEINSCHAFT OSTDEUTSCHER FAMILIENFORSCHER - AGOFF - mit dem Referenten Dirk Vollmer vom 13. Oktober 2020

<https://www.youtube.com/watch?v=m4H6LL2qQVE&feature=youtu.be>

Auf den Spuren Ihrer Ahnen (Schwerpunkt: Ostpreußen) (Fritz Loseries)

<https://www.ahnen-spuren.de/>

„Das Portal *Ahnenspuren* will Laien-Ahnenforschern bei Ihren Forschungsarbeiten und der Suche nach Vorfahren helfen. Schwerpunkt ist Ostpreußen.“ (kostenpflichtige Mitgliedschaft)

Datenbanken für die Familienforschung in Ost- und Westpreußen (VFFOW)

<https://www.vffow.org/content/datenbanken/>

„Der Westpreuße“ (Zeitung)

<https://der-westpreusse.de/de/die-zeitung.html>

„Die viermal im Jahr erscheinende Zeitung *Der Westpreuße* versteht sich als unabhängige Plattform für alle, die mit dem Land an der unteren Weichsel – dem historischen Westpreußen und seiner Provinzhauptstadt Danzig – bislang schon verbunden sind. Alle anderen lädt sie dazu ein, sich für diese heute zu Polen gehörige Region zu interessieren und sie eingehender zu entdecken.“

Einwohnerdatenbank des Oberländischen Kreises

(Kreise Preußisch Holland, Mohrungen und Osterode)

<https://tngok.agoff.de/>

„Die Geschichte des „Oberländischen Kreises“ reicht in das Jahr 1525 zurück. Zu diesem Zeitpunkt wurde das Herzogtum Preußen in drei Kreise aufgeteilt. Einer davon war der „Oberländischen Kreises“, welcher bis 1752 bestand. Der deutsche Schriftsteller Otto Graf von Finckenstein bezeichnete einst das Oberland als „die blonde Schwester Masurens“. Für diese Datenbank werden alle noch vorhandenen Kirchenbücher und Standesamtsunterlagen der Kreise Preußisch Holland, Mohrungen und Osterode gezielt ausgewertet. Ebenso werden auch Zufallsfunde aus anderen Kirchenbüchern, Standesamtsunterlagen und sonstigen Quellen in die Datenbank integriert. Auch Bilder der Personen sind Teil dieser Datenbank, sofern diese noch vorhanden sind.“ (Jan Ruben Haller, Email 09.11.2020)

Familienforschung in Ostpreußen (Dr. Patrick Plew)

<http://www.plew.info/>

Enthält u.a. (Neu in 2021): (OFB) Strafanstalt Mewe und Anstalten in Rastenburg (Fragment) und Kortau (Fragment) online; Die Große Pest am Haberberg (Königsberg) 1709 – 1711; OFB Groß Ottenhagen fertig gestellt; Kirchpiels- und Standesamtsgrenzen sowie auch Quellenlage in den Kreisen Königsberg-Land, Königsberg-Stadt, Fischhausen, Labiau und Wehlau. OFB Kaimen bis 1872 fertig gestellt. PT Neuhausen/Kalthof (Fragment) online. OFB Juditten fertig gestellt und Auswärtige

im OFB Juditten online. Auswärtige in den bisherigen OFB (über 14.000 Einträge) aktualisiert. OFB Rossitten (Kunzen, Sarkau) und OFB Arnau bis 1874 fertig gestellt. Standesamtsindexierung Pillau I und II (nicht im „Allensteiner Index“ enthalten). OFB Schaaken (frühe Jahre) (Kreis Samland/Königsberg-Land) fertig gestellt. (OFB) Strafanstalt Wartenburg online. OFB Goldbach (Kreis Wehlau) fertig gestellt. Taufregister Liebenfelde (Mehlauken) (Kreis Labiau) aktualisiert. Vergleich Mikrofilme der Mormonen und des Staatsarchivs Leipzig.

Freunde Masurens e.V.

<https://www.freunde-masurens.de/>

„Der Verein Freunde Masurens e. V. wurde am 01.08.2010 in Scharnebeck gegründet und möchte die friedliche und gutnachbarschaftliche Partnerschaft zu der Region von Ermland und Masuren in Polen und dem Königsberger Gebiet in Russland fördern, sowie besonders die dortige Minderheit unterstützen.“

Heimatortskartei Danzig - Westpreußen (1939 – 1963)

<https://www.familysearch.org/search/catalog/232907?availability=Family%20History%20Library>

Erläuterungen dazu:

http://momente-im-werder.net/01_Open/80_Werkzeug/Heimatortskartei/0_HOK.htm

„Die Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage (Mormonen) hat ab 2017 auf FamilySearch die 1964 verfilmte "Heimatortskartei Danzig - Westpreußen 1939 - 1963" online gestellt. (...) Die Heimatortskartei Danzig - Westpreußen besteht aus 265 Filmen mit bis zu 6.000 Aufnahmen per Film (insgesamt ca. 1 Million).“

Historischer Verein für Ermland

<http://www.historischer-verein-ermland.de/>

„Der Historische Verein für Ermland e.V. wurde 1856 in Frauenburg gegründet. Der Vereinszweck ist die wissenschaftliche Erforschung der Geschichte des ehemaligen Fürstbistums Ermland sowie der Kirchen-, Kultur- und Religionsgeschichte des Preußenlandes (Ost- und Westpreußen) in ihren europäischen Bezügen und die Verbreitung der Forschungsergebnisse.“

U.a. Links zu digitalisierten Zeitschriften

Freunde Kants und Königsbergs e.V. - Kant und Königsberg in Kaliningrad

<https://www.freunde-kants.com/>

„Wir wollen das Andenken an Immanuel Kant in seiner Heimatstadt bewahren und sein geistiges Erbe auf verständliche Weise ins Hier und Heute übertragen, Brücken bauen und in seinem Sinne Freundschaften schließen.“

Gemeindelexikon für das Königreich Preußen: auf Grund der Materialien der Volkszählung vom 1. Dezember 1905 und anderer

<https://www.familysearch.org/library/books/records/item/359696-gemeindelexikon-fur-das-konigreich-preuszen-auf-grund-der-materialen-der-volkszahlung-vom-1-dezember-1905-und-anderer-amtlicher-quellen-v-01?viewer=1&offset=0#page=1&viewer=picture&o=info&n=0&q=>

Genealogische Tafeln zu Familien aus Danzig sowie aus Westpreußen und Hinterpommern (Dr. Ernst Peter Weichbrodt)

<https://danzigertafeln.vffow.org/>

<https://vffow.org/content/datenbanken/danziger-genealogische-tafeln/>

Patrizier, Bürger, Einwohner der Freien und Hansestadt **Danzig** sowie aus **Westpreußen** und **Hinterpommern** in Stamm- und Namentafeln vom 14.-18. Jahrhundert, zusammengetragen in den 1970er und 1980er Jahren aus Kirchenbüchern der

Stadt Danzig und anderen Quellen von Dorothea Weichbrodt geb. von Tiedemann (1916 – 2008) und veröffentlicht in fünf Bänden zwischen 1988 und 1993. Die überwiegend handschriftlichen Blätter, im Original in den Formaten DIN A4 und DIN A3, stehen hier als 2.318 Scans frei zum Download. Die Namensliste umfasst alle als Überschriften auf den Tafeln genannten Familiennamen mit stärker abweichenden Namensvarianten. „*Führende Stammnamen*“ (in den Tafeln durch Unterstreichung hervorgehoben) sind mit einer blauen Krone gekennzeichnet. Die Namen angeheirateter Personen sind (bisher) nicht im Namensregister enthalten.

Gesamt-Namensverzeichnis (Danzig-Weichbrodt-Index)

<http://geneal.lemmel.at/Danzig-Weichbrodt-Index.html>

Danziger Geburten-Index

[https://www.ahnenforschung-](https://www.ahnenforschung-danzig.de/famlist.php?ged=Standesamt%20Danzig%20Geburten%20Index&surname=)

[danzig.de/famlist.php?ged=Standesamt%20Danzig%20Geburten%20Index&surname=](https://www.ahnenforschung-danzig.de/famlist.php?ged=Standesamt%20Danzig%20Geburten%20Index&surname=)

Grundeigentümer Ostpreußen - Indexierung der Akten aus ostpr. Grundbuchämtern

<https://namensindex.org/projekte/grundeigentuemers/>

Diese Datenbank ist aktuell in Vorbereitung.

Interaktive Karte von Ostpreußen V (Ortsnamen Kleinlitauens)

<http://prusija.lki.lt/> (doi.org/10.35321/irpz)

Die Datenbank liefert relevante Materialien für die Preußen-, Litauen- und Baltikumforschung, die einen Korpus von 348 ehemaligen ostpreußischen Ortsnamenbeschreibungen und vier prominente kleinlitauische Einwohnerbiographien mit Kartenmaterial umfasst. Die vorliegende Arbeit ist sowohl wissenschaftlich, da sie einige neue Fakten oder Interpretationen vorstellt, als auch populärwissenschaftlich; viel Aufmerksamkeit wird den mit Ortsnamen (Toponymen) verbundenen Fragen aus historischer Perspektive gewidmet. Bei der Beschreibung der Ortsnamen liegt der Schwerpunkt auf den Namen von Wohnorten, d.h. Städten, Gemeinden, Dörfern, Dörfern mit Kirchen, Gutshöfen oder Folkwarks, wobei preußische, litauische, deutsche, russische und polnische Formen von Ortsnamen aufgeführt werden. Die Entwicklung eines Toponyms wird von seiner ersten Erwähnung im Mittelalter bis zur Mitte des 20. Jahrhunderts anhand von reichhaltigen Quellen (oft einzigartige Handschriften in Archiven) aufgezeigt. Aufgrund der Fülle der Quellen sind neue Etymologien einzelner Ortsnamen sowie genauere litauische Entsprechungen einiger Ortsnamen möglich. Die Beschreibungen der Ortsnamen werden durch wichtige Fakten ergänzt, die die politische und historisch-kulturelle Situation in Ostpreußen und Kleinlitauen widerspiegeln.

Kartei Quassowski

<https://vffowbuchverkauf.de/QMS>

Hans Wolfgang Quassowski (* 27. Oktober 1890 in Harburg, † 25. November 1968 in Berlin) ist der Autor der so genannten *Kartei Quassowski*. Die etwa 350.000 Eintragungen umfassende Kartei ist in 50 Jahren aus weitgestreutem privaten Forschungsinteresse entstanden. Sie schöpft zu einem großen Teil aus nicht veröffentlichten und heute verlorenen Quellen und betrifft vorwiegend Personen aus Ostpreußen. Die Kartei besteht aus Karteikarten, auf denen Quassowski handschriftlich Fundstellen zu familienkundlichen Daten vor allem aus **Ostpreußen**, aber auch **Pommern**, **Danzig**, **Berlin** und **Schlesien** erfasst hat. Die Kartei wurde nach dem Tode Quassowskis vom VFFOW als 24-bändiges Nachschlagewerk herausgegeben. Jeder Buchstabe ist in sich paginiert und bildet in der Regel einen abgeschlos-

senen Band mit einem eigenen Register für die nicht in der alphabetischen Folge stehenden Namen. (Kostenpflichtig)

Kreisgemeinschaft Osterode Ostpreußen e. V.

<https://kreisgemeinschaft-osterode-ostpreussen.de/#services>

„Die Kreisgemeinschaft Osterode Ostpreußen e. V. wurde 1950 gegründet und ist der Zusammenschluss der geflüchteten, vertriebenen und in den Jahren nach Kriegsende ausgesiedelten deutschen Einwohner des früheren Kreises Osterode Ostpreußen, sowie der Nachkommen der ehemaligen Einwohner.“

Lebensweise, Erfahrungen und politische Horizonte der ostpreußischen Adelsfamilie Lehndorff vom 18. bis in das 20. Jahrhundert (Gaby Huch)

<https://lebenswelten-lehndorff.bbaw.de/>

„Ziel des Projektes ist eine wissenschaftliche Online-Auswahledition, die am Beispiel der Grafenfamilie von Lehndorff-Steinort ein quellenfundiertes Bild vom Leben und Handeln des ostpreußischen Adels vom 18. bis in das 20. Jahrhundert vermittelt. Das Korpus der Edition besteht derzeit aus 1296 Briefen und Dokumenten. Den archivalischen Kernbestand bildet das Guts- und Familienarchiv der Grafen Lehndorff-Steinort. Heute in Berlin, Leipzig und Olsztyn befindlich, wird es erstmals wieder in einen (virtuellen) Zusammenhang gebracht.“

Momente im Danziger Werder ... (Rainer Müller-Glodde)

<http://momente-im-werder.net/index.htm>

Diese „Website ist seit 2012 entstanden als "Nebenprodukt" einer Familienwebsite und der damit verbundenen Familienforschung im von den Städten Danzig - Elbing - Marienburg eingeschlossenen Gebiet (Danziger Niederung, Elbinger Niederung, nördliches Großes oder Marienburger Werder). Gelegentlich geht es auch auf die Danziger und Elbinger Höhe. Im Laufe der Zeit sammelte sich viel Material an: Adressbücher, Literatur, Quellen, Familienberichte, etc. (...)“

Neumärker-Datenbank (Raphael Dammer)

<https://gedbas.genealogy.net/person/database/48532>

Daten von Personen aus der Neumark (in den Grenzen vor 1938).

Ost- und Westpreußen-Forscherdatei (VFFOW)

<https://gendb-mg.vffow.org/>

Familienkundliche Datenbank (TNG) des VFFOW.

„Preußische Allgemeine Zeitung“ – Archiv ab 1949

<https://paz.de/archiv/>

„Die *Preußische Allgemeine Zeitung* stellte pünktlich zu ihrem 60. Geburtstag Internet-Nutzern ihr kostenloses Online-Archiv zur Verfügung. Die Artikel sind über Suchworte recherchierbar und ermöglichen es den Nutzern, die historischen Ausgaben der größten und bedeutendsten Zeitung im Vertriebenenbereich auszuwerten. Ziel des Herausgebers ist es, dass jeder, der etwas über Ostpreußen, seine Geschichte, die wichtigsten Ereignisse und Menschen wissen möchte, in dem Archiv fündig wird. Zugleich wird eine wichtige Quelle zur bundesdeutschen Nachkriegsgeschichte und zu Fragen der Vertriebenen- und Ostpolitik dauerhaft gesichert und der Forschung und Öffentlichkeit zugänglich gemacht.“

Preußische Rechtsquellen

<https://web-archiv.staatsbibliothek-berlin.de/altedrucke.staatsbibliothek-berlin.de/Rechtsquellen/quellen.html>

Deutsches Rechtswörterbuch

<https://drw-www.adw.uni-heidelberg.de/drw-cgi/zeige>

Register-Suche (Personen, Orte) der VFFOW

Personensuche: <https://www.vffow.de/content/forschung/namenssuche/>

Ortssuche: <https://www.vffow.de/content/forschung/ortssuche-in-ost--und-westpreussen/>

Personenkundliche Auszüge ostpreußischer Postpersonalien (Ernst Vogelsang)

<https://postler.vffow.org/>

<https://postler.vffow.org/die-datenbank/> (Datenbank)

Samland-Homepage (Dietmar Wrage)

<https://www.pobethen-dietmar.de/index.html>

u.a. Einwohner-Liste Pobethen, Kreis Samland – ehem. Kreis Fischhausen

<https://www.pobethen-dietmar.de/einwohner-liste/index.html>

Historische Masurische Vereinigung

<http://www.historische-masurische-vereinigung.de/>

Familienforschung in Westpreußen (Hans-Jürgen Wolf)

www.westpreussen.de

Verein für Familienforschung in Ost- und Westpreußen e.V. (VFFOW)

<https://vffow.org/>

Facebook: <https://www.facebook.com/groups/vffow>

Verein für Familienforschung in Westpreußen - PTG Pomorskie Towarzystwo Genealogiczne

<http://www.ptg.gda.pl/>

„Der Verein für Familienforschung in Westpreußen ist eine offene Organisation für alle und so bleibt es auch. Eine Organisation der Liebhaber der Genealogie aus verschiedenen sozialen Gruppen, unabhängig von deren Bildung, Glauben und Herkunft. Wir hoffen, dass mit der Aktivität Verbreitung der Genealogie sie sich einreihet in das Landschaftsbild der Vereine in unserem Lande.“

Westpreußen-Archiv (Christa Mühleisen)

<http://www.westpreussen-archiv.de/>

Westpreußische Gesellschaft

<https://westpreussische-gesellschaft.de/>

„Neben vielen lesens- und sehenswerten Informationen über Westpreußen sind unter „WESTPREUSSEN“ AUSSTELLEN/ERFORSCHEN auch ein paar Kapitel zur Literatur-Recherche, zu Karten-Portalen und zur Familienforschung darunter.“ (Email von Burkhard Burau, 17.07.2021)

Ostpreußisches Landesmuseum in Lüneburg

<https://ostpreussisches-landesmuseum.de/>

„Das 1987 eröffnete, institutionell vom Bund und dem Land Niedersachsen geförderte Landesmuseum zeigt seltene, wertvolle und ungewöhnliche Exponate, die Sie

mit auf eine beeindruckende Reise durch Landschaft, Geschichte und Kultur Ostpreußens und der Deutschbalten nehmen.“

Westpreußisches Landesmuseum in Warendorf

Franziskanerkloster, Klosterstraße 21, 48231 Warendorf

<https://westpreussisches-landesmuseum.de/de/>

„Das Westpreußische Landesmuseum ist in der Bundesrepublik Deutschland die zentrale Einrichtung zur Erforschung und Vermittlung von Geschichte und Kultur des historischen Westpreußen.“

Ortssuche in Ost- und Westpreußen (VFFOW)

<https://www.vffow.de/content/forschung/ortssuche-in-ost--und-westpreussen/>

Register-Ortssuche in Ost- und Westpreußen (VFFOW)

<https://register.vffow.org/volltextsuche/ortssuche/ortssuche.html>

Polen

Ahnenforschung in Polen (Aleksandra Mańka)

<https://www.ahnenforschunginpolen.eu/>

Bildarchiv Polen

<https://polska-org.pl/>

Forschungsgruppe Grafschaft Glatz (FGG)

<https://forschungsgruppe-grafschaft-glatz.de/>

„Wir sind eine Gruppe von engagierten Genealoginnen und Genealogen mit familiären Wurzeln und vielfältigen persönlichen Forschungsansätzen in der Grafschaft Glatz. Der Schwerpunkt unserer Arbeit liegt im Aufspüren von auswertbarem Datenmaterial, der Verbesserung der Forschungsmöglichkeiten vor Ort, dem gründlichen Dokumentieren von Personenstandsdaten aus der Grafschaft Glatz und ihrer Sicherung für kommende Generationen. Auch möchten wir angehende Familienforscher bei den ersten Schritten auf der Suche nach ihren Vorfahren unterstützen.“

Orte der Grafschaft Glatz mit ihren deutschen und polnischen Bezeichnungen:

<https://forschungsgruppe-grafschaft-glatz.de/die-grafschaft/ortsverzeichnis/>

Besondere Bezeichnungen in den Kirchenbüchern der Grafschaft:

<https://forschungsgruppe-grafschaft-glatz.de/familienforschung/besonderheiten-in-der-grafschaft/>

Forschergruppe Mittelpolen

<https://mittelpolen.de/index.php/startseite-mainmenu-28>

„Wir Familien- und Heimatforscher im Bereich Mittelpolen befassen uns mit der Geschichte des deutschstämmigen Bevölkerungsanteils in der Zeit zwischen Einwanderung und dem Ende des II. Weltkriegs (ab ca. Mitte 18. Jhdt. bis 1945). Zum Forschungsgebiet Mittelpolen gehören u.a. die evangelischen Kirchspiele: Alexandrow, Belchatow, Dabie, Dziepolc, Kalisch, Kielce, Konstantynow, Lodz, Lublin, Ozorkow, Pabianice, Petrikau, Plock, Radomsko, Radom, Tomaschow, Warschau, Wengrow, Zdunska Wola, Zgierz“

Geneteka Genealodzy

<https://geneteka.genealodzy.pl/>

Porta Polonica – Dokumentationsstelle zur Kultur und Geschichte der Polen in Deutschland

<https://www.porta-polonica.de/de/seite/porta-polonica>

Die Dokumentationsstelle zur Kultur und Geschichte der Polen in Deutschland will die Spuren und Einflüsse des polnischen Lebens in Deutschland erforschen, dokumentieren und im Internetportal, der „Porta Polonica“, sichtbar machen. Gleichzeitig versteht sie sich als Forum für die in Deutschland lebenden Polen. Sie bildet eine digitale Plattform zur Vernetzung und zum Austausch und leistet damit einen Beitrag zur aktiven Mitgestaltung der Erinnerungskultur.

Online collections of Polish cultural and scientific institutions (fbc)

<https://fbc.pionier.net.pl/>

Polnische Staatsarchive – Übersicht (Pommerscher Greif e.V.)

https://www.pommerscher-greif.de/polnische_staatsarchive.html

Pommern

Ahnenforschung in Pommern (Martin Sohn)

<http://www.genealogy-pomerania.com>

„Ich heiÙe Martin Sohn und lebe im Nord-Osten Deutschlands. Seit mehr als 20 Jahren bin ich als Familienforscher tätig. In dieser Zeit konnte ich sehr vielen Menschen aus dem In- und Ausland auf der Suche nach Ihren Wurzeln behilflich sein. Wenn auch Sie Interesse an Ihren Vorfahren haben oder in Ihrer Forschung nicht weiterkommen, so können Sie jederzeit gerne bei mir anfragen.“

Militärkirchenbücher (Pommern):

https://www.pommerscher-greif.de/militaerkirchenbuecher/articles/wo_finde.html

Die meisten Militärkirchenbücher aus Pommern finden sich im [Geheimen Staatsarchiv in Berlin](#), z.B. aus Altdamm, Anklam, Belgard, Dornmin, Gartz/Od., Gollnow, Greifenberg, Greifswald, Köslin, Kolberg, Pasewalk, Pyritz, Stargard, Stettin, Stolp, Treptow u. Wolgast [zusammengefasste Überlieferungszeit 1628-1937 (82 AE), örtlich abweichend], Dt. Krone, Schneidemühl, Soldin, Lippehne.

Kujavisch-Pommersche Digitale Bibliothek

<https://kpbc.umk.pl/dlibra/>

In Deutsch, Englisch und Polnisch.

Martin-Opitz-Bibliothek Herne: Zimdarse (Pommern), Sterberegister 1944-1945

<https://www.martin-opitz-bibliothek.de/de/sammlungen/digitale-sammlungen/familienforschung/personenstandsregister>

Stolper Heimatkreise e.V.

<https://www.stolp.de/>

Arbeitskreis Heimat- und Familienforschung Stolper Lande (AKFF) und Freunde

<https://www.stolp.de/arbeitskreis.html>

Verein Danziger Seeschiffer e.V.

<http://danzigerseeschiffer.de>

Bücherliste:

http://danzigerseeschiffer.de/fileadmin/user_upload/Buecher/VDS_Buecher.pdf

Zeitschrift „Danziger Seeschiff“ ab 2003:

<http://danzigerseeschiffer.de/index.php?id=5>

Krüger, J. (2023). Das „goldene Zeitalter“ Pommerns? In: Numismatische Kommission der Länder in der Bundesrepublik Deutschland (Hrsg.), *Die „Kipper- und Wipperzeit“ 1619-1623: Die größte Inflation in der Geschichte des Heiligen Römischen Reichs deutscher Nation* (S. 18-24). Heidelberg: arthistoricum.net-ART-Books.
<https://doi.org/10.11588/arthistoricum.1208.c18035>

Pommerns heutige Hausmarken (Spruth, 1949)

https://www.digitale-bibliothek-mv.de/viewer/image/PPN559838239_NF_41/200/LOG_0016/

In: Baltische Studien (Neue Folge, Bd. 41, 1939)

Haus- und Hofmarken der vorpommerschen Inseln

<https://www.usedom-exklusiv.de/198/historie-geschichte-insel-usedom/haushofmarken-bueckling.html>

„Haus- und Hofmarken sind ein in der Familienforschung eher selten beachtetes Thema. Adrian Bueckling gibt in seinem Artikel „Haus- und Hofmarken der vorpommerschen Inseln“ einen guten Überblick über die Entstehung dieser Zeichen aus Runen bis hin zu ihrer rechtlichen Bedeutung. *„Die Haus- und Hofmarken mit dem Hofanwesen gingen meist unverändert als familiäre Urzeichen auf die jeweils ältesten Söhne, während die weichenden Erben für eigene Stämme dem Urzeichen sog. Beizeichen (Sparren/ Sprossen/ Striche/ Zacken/ Fußabstreben, u.a.m.) hinzufügten. Das machte für die Dorfgenossen den Grad der Verwandtschaft zu dem den Urstamm fortsetzenden Hoferben kenntlich.“*

Vgl. auch: <https://www.pommerscher-greif.de/haus-und-hofmarken/>

Posen

Posen-Projekt (Poznan Project)

[Poznan Project \(psnc.pl\)](http://PoznanProject.psn.pl)

Ehen in der Provinz Posen; Indexierungsprojekt für 1800-1899. „Unser Ziel ist, die Aufzeichnungen aus dem 19. Jh. über die Eheschließungen im historischen Großpolen (damals war es die preußische Provinz Posen) in eine durchsuchbare Online-Datenbank zu bringen.“

Inhalt der Datenbank, nach Kreisen organisiert:

<http://PoznanProject.psn.pl/page.php?page=content>

Rheinland-Pfalz

Arbeitsgruppe Familienforschung im Verein für Heimatkunde im Landkreis Birkenfeld

<http://www.landesmuseum-birkenfeld.de/landesmuseum/arbeitsgruppe-familienforschung/>

Das rheinland-pfälzische Digitalisierungsportal *dilibri*

<https://www.dilibri.de/>

„Dilibri ist die digitalisierte Sammlung von landeskundlichen Werken zu Rheinland-Pfalz sowie von Beständen aus rheinland-pfälzischen Bibliotheken.“

Mitteilungen aus den rheinland-pfälzischen und saarländischen Archiven (*dilibri*)

<https://www.dilibri.de/urn/urn:nbn:de:0128-1-83683>

„Die Zeitschrift *Unsere Archive: Mitteilungen aus den rheinland-pfälzischen und saarländischen Archiven* ist die zentrale Fachzeitschrift für das Archivwesen in

Rheinland-Pfalz und im Saarland. Sie wird seit der ersten Ausgabe 1974 gemeinsam von der [Landesarchivverwaltung Rheinland-Pfalz](#) und dem [Landesarchiv Saarbrücken](#) herausgegeben. Von 1974 bis 1999 erschien die Zeitschrift halbjährlich, seither nur noch einmal jährlich. Die Zeitschriftenausgaben werden kostenfrei abgegeben und können seit 2019 zudem online eingesehen werden.“ (Wikipedia)

Mühlen und Müllerfamilien in der Pfalz und in Rheinhessen (Eberhard Ref)

<https://www.eberhard-ref.net/>

Unter anderem: Pfälzisches Mühlenlexikon, Pfälzer Persönlichkeiten, Pfälzisches Pfarrerlexikon, Pfälzisches Scharfrichterlexikon ...

Pfälzisch-Rheinische Familienkunde e.V. (PRFK)

<https://www.prfk.org/>

Personensuche: <https://www.prfk.org/datensammlungen/>

Müllerdatenbank mit Volltextsuche: <https://www.prfk.org/muellerdatenbank/>

Pfarrerdatenbank mit Volltextsuche: <https://www.prfk.org/pfarrerdatenbank/>

Stadtarchiv Montabaur

<https://www.montabaur.de/montabaur/de/STADT%20&%20POLITIK/Stadtgeschichte/Stadtarchiv/>

„Familiengeschichtliche Forschung für die Bürgerinnen und Bürger leicht gemacht haben wir mit unserem neuen Portal, das die Indexsuche nach Namen, Orten, Berufen und vielem mehr ermöglicht. Mit einem Suchgang kommen Sie ganz bequem online an das gewünschte Digitalisat. Darüber hinaus ist die Präsentation bedeutend für die wissenschaftliche Forschung zu unterschiedlichen Themen, etwa zur Lokal-, Sozial- und Migrationsgeschichte. Auch die Magistratsprotokolle 1893 bis 1933, Plakate, Karten, Adressbücher und viele weitere Dokumente sind hier einsehbar. Probieren Sie sich aus: <https://digitalarchive.montabaur.de/>“

Stichwortsuche in unseren Findbüchern:

<https://www.stadtarchiv-montabaur.findbuch.net/php/main.php>

Stadtarchiv Speyer (Findbuch)

[https://www.stadtarchiv-](https://www.stadtarchiv-speyer.findbuch.net/php/main.php?ar_id=3723&be_kurz=3030312041&ve_vnum=396)

[speyer.findbuch.net/php/main.php?ar_id=3723&be_kurz=3030312041&ve_vnum=396](https://www.stadtarchiv-speyer.findbuch.net/php/main.php?ar_id=3723&be_kurz=3030312041&ve_vnum=396)

„In diesem Bereich stehen Ihnen seit August 2011 nahezu alle derzeit verfügbaren datenbankbasierten Findmittel des *Kulturellen Erbe - Stadtarchiv Speyer* für die Online-Recherche und Online-Bestellung in den Lesesaal zur Verfügung, ebenso eine Beständeübersicht und zahlreiche digitalisierte Archivalien und andere Hilfsmittel.“

Rumänien

Urkundenbuch Siebenbürgen -

Urkundenbuch zur Geschichte der Deutschen in Siebenbürgen online

<https://tcdh.uni-trier.de/de/projekt/urkundenbuch-siebenbuergen>

„Im Jahre 1892 erschien in Hermannstadt der erste Band „Urkundenbuch zur Geschichte der Deutschen in Siebenbürgen“, herausgegeben vom „Ausschuss des Vereines für siebenbürgische Landeskunde“. Damit begann eines der großen Langzeitprojekte der landeskundlichen Forschung in den deutschen Siedlungsgebieten Ostmitteleuropas. Sechs weitere Bände folgten, der letzte im Jahre 1991. Die Bearbeiter Dr. Franz Zimmermann, Carl Werner, Dr. Michael Auner, Dr. Georg Müller, Dr. Gustav Gündisch, Dr. Herta Gündisch, Hon.-Prof. Dr. Konrad Gündisch und Ger- not Nussbächer machten 4687 Urkunden in gedruckter Form greifbar. Mit Dokumen-

ten aus den Jahren 1191 bis 1486 gedieh dieses Grundlagenwerk wesentlich weiter als vergleichbare Vorhaben anderer Regionen. Doch lagen diese Texte bislang nur in den gedruckten Bänden vor. Nicht jeder, der sie nutzen möchte, kann die Bände antiquarisch erwerben oder lebt in der Nähe einer alten Universitäts- oder Landesbibliothek. Diesem abzuhelpfen war dem „Arbeitskreis für siebenbürgische Landeskunde“ und seinem Vorsitzenden Dr. Ulrich Wien seit längerem ein besonderes Anliegen.“

Russland

Datenbank zu estnischen Gräbern auf der russischen Seite der Grenze

<https://www.setoinstituut.ee/en/home/>

Vgl. dazu den CompGen-Beitrag vom 21.01.2023:

<https://www.compgen.de/2023/01/datenbank-zu-estnischen-graebnern-auf-der-russischen-seite-der-grenze/>

Deutsch-russisches Projekt zur Digitalisierung deutscher Dokumente in Archiven der Russischen Föderation

<https://www.germandocsinrussia.org/de/nodes/1-rossijsko-germanskiy-proekt-po-otsifrovke-trofeynyh-kollektsiy>

„Ergebnis des Sieges der Länder der Anti-Hitler-Koalition wurden während und nach dem Zweiten Weltkrieg Akten des Deutschen Reiches in verschiedene Länder, einschließlich Russland verbracht. Die umfangreichsten Sammlungen dieser sogenannten Trophäendokumente befinden sich in den verschiedenen Föderalen Archiven der Russischen Föderation (Staatsarchiv der Russischen Föderation – GARF, Russisches Staatsarchiv für sozialpolitische Geschichte – RGASPI, Staatliches Militärarchiv der Russischen Föderation – RGVA) sowie im Zentralarchiv des Verteidigungsministeriums der Russischen Föderation – CAMO Auf Initiative der Administration des Präsidenten der Russischen Föderation wurde 2011 ein wissenschaftliches Projekt zur Digitalisierung der in Russland aufbewahrten deutschen Dokumente begonnen.“

Deutsches Historisches Institut Moskau

<https://www.dhi-moskau.org/home.html>

„Das Deutsche Historische Institut in Moskau setzt sich seit seiner Gründung im Jahr 2005 dafür ein, die wissenschaftliche Zusammenarbeit von Historikern aus Russland und Deutschland zu fördern. Es ist eines von insgesamt zehn geisteswissenschaftlichen Forschungseinrichtungen im Ausland (in Rom, Paris, London, Washington, Warschau, Tokio, Beirut und Istanbul), die unter dem Dach der in Bonn ansässigen, vom Bundesministerium für Bildung und Forschung finanzierten Max Weber Stiftung stehen und in ihren jeweiligen Gastländern ähnliche Zielsetzungen verfolgen.“

Dokumentationsstelle Dresden

<https://www.stsg.de/cms/dokstelle/startseite>

„Die Dokumentationsstelle Dresden verfügt über die bundesweit größte Sammlung personenbezogener Informationen zu deutschen Zivilisten und Soldaten, die von sowjetischen Militärtribunalen (SMT) verurteilt worden sind. (...) Die Dokumentationsstelle Dresden ist eine Arbeitsstelle der Stiftung Sächsische Gedenkstätten.“

Erik-Amburger-Datenbank – Ausländer im vorrevolutionären Russland (Leibniz-Institut für Ost- und Südost-Europaforschung, IOS)

<https://dokumente.ios-regensburg.de/amburger/tabellen/A.htm?fbclid=IwAR0-hSm6OKBEmEqvCbGZiLbMginW7ZJJOXA7o2g6ey7m3rQeSRQmzyeM3Z4o>

Das umfangreiche Personenarchiv von Professor Erik Amburger (1907 – 2001) umfasst Daten von knapp 100.000 Ausländern im Russischen Reich bis 1917 und

stellt eine einzigartige, von Wissenschaftlern zahlreicher Länder rege benutzte Dokumentation dar. Die Online-Datenbank wurde in den Jahren 2006-2007 mit Mitteln der DFG im Rahmen der Virtuellen Fachbibliothek Osteuropa (ViFaOst) konvertiert und ist seit Anfang Oktober 2007 wieder zugänglich. Von unmittelbarer Bedeutung für biographische Recherchen sind auch noch die [Stammfolgen zu 2960 Familien](#). Hierbei handelt es sich um listenartige genealogische Aufstellungen, die im Leibniz-Institut für Ost- und Südosteuropaforschung eingesehen werden können.

Germans from Russia

<https://www.grhs.org/pages/AboutUs>

„Die Gesellschaft fungiert als gemeinnützige, nicht konfessionelle, nicht politische Organisation, die nach den Gesetzen des Staates North Dakota eingetragen ist. Ihre Ziele sind pädagogisch und sozial. Ziel ist es, Menschen zusammenzubringen, die daran interessiert sind, die gemeinsame Geschichte der deutsch-russischen Ethnie zu entdecken und die vielen Elemente ihres reichen Erbes zu bewahren. Die Gesellschaft sammelt, listet und katalogisiert veröffentlichte Materialien und persönliche Dokumente, die über die europäischen Migrationen und den Exodus in die USA und nach Kanada sowie über das Pionierleben in den Plains berichten.“

Tempel Russlands: Fotodatenbank von 28.000 russisch-orthodoxen Kirchen

<http://temples.ru/>

„«Храмы России» „Tempel Russlands“ heißt das wissenschaftliche Freiwilligen-Projekt, in dem Fotos von über 28.000 russisch-orthodoxen Kirchen, Kapellen und Klöstern und Kirchen der Altgläubigen in einer Datenbank gesammelt sind. Abgebildet sind Kirchen, die 1917 auf dem Gebiet der heutigen Russischen Föderation existierten oder später gebaut wurden. Viele funktionieren wieder als Gotteshäuser, aber viele wurden umfunktioniert, andere sind vergessene Ruinen.“ (Günther Junkers, CompGen-Blog vom 18.11.2020)

Sachsen

Archivverbund Bautzen

<https://www.archivverbund-bautzen.de/>

„Der Archivverbund Bautzen besteht aus dem Stadtarchiv und dem Staatsfilialarchiv Bautzen. Während das Stadtarchiv für die Überlieferung der Stadt Bautzen zuständig ist, werden im Staatsfilialarchiv die Unterlagen der ehemaligen staatlichen Behörden, der Landstände und einer Vielzahl von ehemaligen Gutsherrschaften der Oberlausitz archiviert.“

Online-Recherche im Bestand des Stadtarchivs:

<https://www.archivverbund-bautzen.findbuch.net/php/main.php>

Videos zu den Personenstandsunterlagen und weiteren Quellen für die Familienforschung: <https://youtu.be/kGZ621ZrKUk> und

<https://www.youtube.com/watch?v=O1fHSHOkD3U>

Bestände des Sächsischen Staatsarchivs

<https://www.staatsarchiv.sachsen.de/>

„Das Sächsische Staatsarchiv ist eine obere besondere Staatsbehörde und das zuständige Archiv für Gerichte, Behörden und sonstige öffentliche Stellen des Freistaates Sachsen. Wir gehören zum Geschäftsbereich des Sächsischen Staatsministeriums des Innern. Unsere Aufgabe ist es, Unterlagen des Freistaates Sachsen

sowie seiner Rechts- und Funktionsvorgänger zu übernehmen, denen ein bleibender Wert zukommt. Wir erhalten das Archivgut und machen es zugänglich.“

Suche nach Archivgut: <https://www.archiv.sachsen.de>

Historisches Ortsverzeichnis von Sachsen (ISGV)

<https://hov.isgv.de/info/ueber-das-projekt>

„Das neu bearbeitete „Historische Ortsverzeichnis für Sachsen“ ist ein Projekt des Instituts für Sächsische Geschichte und Volkskunde e.V. (ISGV) in Dresden. Es enthält fast 6.000 Stichwörter zu allen Siedlungen, die seit dem Mittelalter für das Gebiet des heutigen Freistaates Sachsen nachweisbar sind. Die Angaben enthalten die wichtigsten historisch-statistischen Angaben zu geografischen Lage (Koordinaten, TK25-Blatt), Verfassung (Status, Eingemeindungen, Namensänderungen, Herrengüter), Siedlung und Gemarkung, Bevölkerungszahlen, Konfessionen, verfassungsmäßigen Zugehörigkeit, den vormaligen grundherrlichen Verhältnissen, Kirchliche Organisation, historischen Ortsnamen und frühen Erwähnungen. Ein gedrucktes mehrbändiges Historisches Ortsverzeichnis für das Land Sachsen in den Grenzen von 1815 ist bereits 1957 erschienen. Am ISGV wurde das Werk dann 2006 überarbeitet und erfasst nun auch die Orte, die 1990 zum Freistaat Sachsen hinzugekommen sind: „Historisches Ortsverzeichnis von Sachsen“, bearbeitet von Karlheinz Blaschke und Susanne Baudisch. 2 Bände mit der ISBN 978-3-937209-15-9.“

Kreisarchiv und Verwaltungsarchiv Erzgebirgskreis

<https://www.erzgebirgskreis.de/landratsamt-service/buergerservice/kreisarchiv-und-historisches-archiv>

Rechercheportal des Stadtarchivs Leipzig

<https://recherche-stadtarchiv.leipzig.de/actaproweb/index.xhtml>

Informationen zur Recherche in Personenstandsunterlagen:

www.stadtarchiv.leipzig.de/finden/auskuenfte-zum-personenstand

Hexenverfolgung in Leipzig in der Zeit von 1430 – 1750 (frauenkultur e.v. Leipzig)

<https://www.hexenprozesse-leipzig.de/>

„Im Januar 2016 gründete sich im Soziokulturellen Zentrum Frauenkultur der „Arbeitskreis zur Aufarbeitung der Hexenverfolgung in Leipzig/Sachsen“, der auch die hier veröffentlichten Ausstellungstexte erarbeitete. Die Texte entstanden einzeln oder gemeinsam, wurden diskutiert – und werden gemeinsam vertreten.“

Sächsische Heimatblätter

Einführung und weitere Links:

<https://www.compgen.de/2021/05/open-access-fuer-die-regional-und-landesgeschichte-saechsische-heimatblaetter-online/>

Saxorum - Blog für interdisziplinäre Landeskunde in Sachsen

<https://saxorum.hypotheses.org/>

Sachsen-Anhalt

Historisches Datenzentrum Sachsen-Anhalt

<https://www.geschichte.uni-halle.de/struktur/hist-data/>

„Das Historische Datenzentrum Sachsen-Anhalt wurde im Jahr 2008 gegründet. Seine Aufgaben bestehen vor allem in der computergestützten Bereitstellung, Aufbereitung und Auswertung historischer Quellen und in der Anwendung und Weiterentwicklung von Methoden im Rahmen von eHumanities und Historischer Statistik.“

Kreismuseum Bitterfeld

<https://www.kreismuseum-bitterfeld.de/>

„Das Kreismuseum Bitterfeld versteht sich als eine identitätsstiftende Einrichtung, die schriftliche, bildliche, gegenständliche, mündliche und digitale Quellen sammelt, bewahrt und erforscht, um ihr Wissen für die Nachwelt nutzbar zu machen und Erinnerungswerte zu schaffen, die den Gemeinsinn stärken.“

Landesarchiv Sachsen-Anhalt (LASA)

<https://landesarchiv.sachsen-anhalt.de/startseite/>

Im Zuge der Verwaltungsreform entstand 2001 aus den drei bis dahin selbstständigen Landesarchiven Magdeburg, Merseburg und Oranienbaum das Landeshauptarchiv Sachsen-Anhalt (seit 2015: Landesarchiv). Es gliedert sich in die drei Fachabteilungen **Magdeburg** (mit dem Standort Wernigerode), **Merseburg** und **Dessau** sowie in die **Abteilung Zentrale Dienste**. Ein eigener Infobereich auf der Startseite des Landesarchivs bietet Interessierten einen ersten Einstieg in die Familienforschung und stellt eine Auswahl relevanter Quellen vor:

<https://landesarchiv.sachsen-anhalt.de/onlineangebote/informationen-fuer-familienforschende/uebersicht/>

Landesheimatbund Sachsen-Anhalt e.V.

<https://lhbsa.de/>

„Heimat, das bedeutet immer auch Kultur und Traditionen, die gepflegt werden müssen. Als Dachverband von insgesamt 11.000 Mitgliedern, die in Mitgliedsvereinen und deren Untergliederungen organisiert sind, macht der Landesheimatbund Sachsen-Anhalt zahlreiche Angebote, um die Pflege regionaler Kultur und Bräuche voranzubringen.“

Sachsen-Anhalt-Journal: <https://journal.lhbsa.de/sachsen-anhalt-journal/>

Museumsverband Sachsen-Anhalt e.V.

<https://www.mv-sachsen-anhalt.de/>

„Der 1990 gegründete Museumsverband wird durch das Land Sachsen-Anhalt gefördert. Satzungsgemäß übernimmt er die Weiterbildung und Beratung der Museumsbediensteten, ist aber auch Berater und Gutachter für staatliche und kommunale Einrichtungen.“

Schlesien

Pusch, O. (1987). *Die Breslauer Rats- und Stadtgeschlechter in der Zeit von 1241 bis 1741. (Bd. 2).* Dortmund: Forschungsstelle Ostmitteleuropa.

https://digibib.studienstelleog.de/fome/FOME.Pusch1_durchsuchbarW.pdf

Auras a. d. Oder, Kr. Wohlau, Landkreis Breslau, Schlesien, jetzt 55-120 Uraz, Polska (Homepage von Alfred Zahlten)

<https://www.auras-uraz.de/>

„Die Stadt Auras hatte wie viele Städte und Ansiedlungen in Schlesien eine lange, wechselvolle Vergangenheit. Um diese Daten für unsere Nachkommen, wie auch für unsere Ahnenforscher zu erhalten, wurde diese Auras-Uraz Internetseite eingerichtet.“

Biographien schlesischer Forstleute (Clivia Panka)

<https://www.panka.de/biografie.htm>

„In den Jahrbüchern des Schlesischen Forstvereins sind zahlreiche Mitglieder des Vereins gewürdigt worden. Es schien geboten, die in diesen Würdigungen enthaltenen Biographien hier zusammen zu stellen. Sie liefern bemerkenswerte Aufschlüsse über die oft außergewöhnlichen Lebenswege, die bemerkenswerten Leistungen und die meist sehr bescheidenen Lebensverhältnisse in der jeweiligen Zeit. Die überwiegende Anzahl der Biographien stammt aus dem 19. Jahrhundert, der Epoche der straffen Organisation der Forstverwaltung und des erstaunlichen Aufbaus leistungsfähiger Wälder. Die Würdigung schließt auch einige Persönlichkeiten ein, die sich um die schlesischen Wälder verdient gemacht haben, ohne selbst Forstleute gewesen zu sein. Die Biographien sind alphabetisch geordnet.“

Der Schlesische Familienforscher (1930 – 1943)

https://wiki.genealogy.net/Der_Schlesische_Familienforscher

Familienforschung-Schlesien für den Kreis Goldberg-Haynau (Rainer Minnerop)

<http://www.goldberg-haynau.de/>

Zur Personen-Datenbank (TNG):

<http://tng.goldberg-haynau.de/>

Familienforschung in Schlesien (Dr. Claus Christoph)

<http://www.christoph-www.de/index.htm>

„Findbuch“ schlesischer Kirchenbücher und Standesamtsregister

<http://www.christoph-www.de/kbsilesia2.html>

Wichtige Links für die Familien-Forschung in Schlesien

<http://www.christoph-www.de/portschlesien.html>

Homepage von Horst Adler (1928 – 2014)

<http://www.horst-adler.de/>

Umfangreiche genealogische Sammlung zu Schweidnitz (Świdnica) in Niederschlesien.

Schlesisches Namenbuch (Hans Bahlow, 1953)

http://wiki-de.genealogy.net/Schlesisches_Namenbuch/E-Book

Schleswig-Holstein

Arbeitskreis Familienforschung Flensburg

<https://famfl.de/famfl/>

Arbeitsgemeinschaft Genealogie Schleswig-Holstein e.V. (AGGSH e.V.)

<https://www.aggsh.de/>

Der Verein steht seit 2003 für den Erfahrungsaustausch und die gemeinsame Forschung auf dem Gebiet der Geschichte und der Genealogie. Datenbanken zu Auswanderungen aus Schleswig-Holstein, Volkszählungen, Testamenten und mehr stehen auf der Website zur Verfügung. Die Mitglieder und interessierte Gäste treffen sich mehrfach pro Jahr zur Präsenzveranstaltung „AGGSH-Forum“, das die „Informationsdrehscheibe“ des Vereins mit interessanten Vorträgen, persönlichen Kontakten, Bücher-Ansicht, Planung von Veranstaltungen, etc. ist.“

Arbeitskreis Volkszahl-Register 1693-1864 mit Personendatenbank (AKVZ)

<http://www.akvz.de/index.html>

Wir übertragen handschriftliche Volkszählungen aus dem Zeitraum von 1693 bis 1864 in maschinenlesbare/-auswertbare Form in maximaler Dokumententreue, ohne Veränderung / Interpretation des Originals (Transkription). Der AKVZ konzentriert sich derzeit auf die ehemaligen Herzogtümer **Schleswig, Holstein** und **Lauenburg**, das Fürstentum **Lübeck** und das Großherzogtum **Mecklenburg-Schwerin**.

Gesellschaft für Schleswig-Holsteinische Geschichte (GSHG)

<https://geschichte-s-h.de/>

„1833 trafen sich in Kiel gelehrte Herren, die das Ziel hatten, nach dem Ende der Napoleonischen Kriege, die den dänischen Gesamtstaat 1813 in den Staatsbankrott getrieben hatten, nach einer neuen, einer historischen Identität zu suchen. Das Mittel dafür war die damals für Historiker neue, quellenkritische Methode. Die „Gesellschaft für Schleswig-Holsteinische Geschichte“ (GSHG) sah sich dabei als „vaterländisch“ an. Das heißt, es wurde vor allem nach Quellen gesucht, die einmal die Einheit der Herzogtümer Schleswig und Holstein belegen sowie zunehmend auch nach den Deutschen Wurzeln. In der Zeit der Erhebung 1848 und bis nach der Annexion durch Preußen dümpelte die Gesellschaft vor sich hin. Dann war Geschichte, Deutsche Geschichte, Thema und die GSHG bekam für ihre Arbeit sogar (leider nur) für einige Jahre staatliche Zuschüsse. Die Gesellschaft finanziert sich heute durch die Beiträge der Mitglieder, Spenden von Einzelpersonen sowie Zuwendungen der Brunswiker Stiftung, der Fielmann AG sowie der Sparkassenstiftung. Mit ihrer Arbeit und ihren Publikationen hat die Gesellschaft bis heute die historische Forschung in Schleswig-Holstein geprägt und mitbestimmt. Sie bietet heute für ihre Mitglieder neben dem umfangreichen Schriftmaterial und Quellen Veranstaltungen, Diskussionsforen, Exkursionen und Hilfe bei Forschung. Seit 2016 gibt es alle zwei Jahre „Tage der Schleswig-Holsteinischen Geschichte“ mit mehreren hundert Teilnehmern.“

Publikationen: <https://geschichte-s-h.de/publikationen/>

Landesarchiv Schleswig-Holstein

https://www.schleswig-holstein.de/DE/Landesregierung/LASH/Landesarchiv/Landesarchiv_node.html

Schleswig-Holsteinische Familienforschung e.V. (SHFam)

<https://www.shfam.de/>

Dr. Klaus-D. Kohrt – Vorsitzender, Martin-Krebs-Weg 4, 24340 Eckernförde

„Der Verein Schleswig-Holsteinische Familienforschung e.V. ist seit 1948 ein kompetenter Partner für die Familienforschung in Schleswig-Holstein. Neben Auskünften, Beratung und Hilfe zur Selbsthilfe bei Fragen zur Familienforschung steht die Kooperation und der Informationsaustausch mit befreundeten Vereinen und Arbeitsgruppen und -kreisen im Vordergrund.“

U.a. Mitteilungsblätter SHFam: <https://shfam.de/publikationen/mitteilungen>

Verein für Dithmarscher Landeskunde e.V. – Arbeitskreis Familienforschung

<https://www.genealogie-dithmarschen.de/>

„In unserem Arbeitskreis haben sich seit 2016 aktuell 101 Familienforscher aus Dithmarschen dem gesamten Bundesgebiet, USA, Schweden, England und Österreich zusammgefunden, die es sich zur Aufgabe gemacht haben, die eigenen und die

Dithmarscher Familien genealogisch aufzuarbeiten, die Ergebnisse zu sichern und somit für nachfolgende Generationen zu erhalten.“

Verein für Familienforschung e.V. Lübeck

<https://www.familienforschung-luebeck.de>

„Der Verein wurde 1966 als „Arbeitskreis für Familienforschung Lübeck“ gegründet. (...) Am Jahresende 1966 hatte der Arbeitskreis 39 Mitglieder. Am 6. Januar 1967 erfolgte die Eintragung in das Vereinsregister beim Amtsgericht Lübeck. Im Jahre 2002 wurde der Name in „Verein für Familienforschung e.V. Lübeck“ geändert. Wir sind ein Tochterverein der „Gesellschaft zur Beförderung gemeinnütziger Tätigkeit von 1789“ sowie seit 1968 Mitglied des Dachverbandes DAGV.“

Sammlung Mecklenburger Ahnenlisten:

<https://www.familienforschung-luebeck.de/app/download/8210233814/Sammlung-MAL-10.2017.pdf?t=1508512949>

Sammlung Kurz Stammtafeln:

https://www.familienforschung-luebeck.de/app/download/8135945314/Sammlung_Kurz-Stammtafeln_Version+2.pdf?t=1508512889

„Verzeichniss der im Herzogthum Holstein in Verhaft gewesenen Verbrecher“ im Hannoverschen Polizeiblatt (1812 – 1826)

https://dibiki.ub.uni-kiel.de/viewer/toc/PPN1734296003/1/LOG_0000/

http://wiki-de.genealogy.net/Verzeichniss_der_im_Herzogthum_Holstein_in_Verhaft_gewesenen_Verbrecher

Allgemein: Literatur zu sozialen Randgruppen. (Dort auch weitere Polizeiblätter.)

http://wiki-de.genealogy.net/Kategorie:Literatur_zu_sozialen_Randgruppen

Datenbank Volkszählregister

<https://www.aggsh.net/index.php/projekte/datenbank-volkszählregister>

„Seit Februar 2002 schreibt die Arbeitsgruppe "Volkszählregister" (AG der Arbeitsgruppe Genealogie Schleswig-Holstein, AGGSH e.V.) Volkszählungslisten ab. Diese Listen werden an die DDA(Dansk Data Arkiv) übermittelt und dort in die dänische Volkszählregister-Datenbank eingespeist, wo sie kostenlos nutzbar sind: <https://www.ddd.dda.dk/ddd-tysk/kiplink1.htm>. Gleichzeitig werden die Daten auch in die VZ-Datenbank der AGGSH e.V. gespeichert. Die Volkszählungsdaten aus den Jahren 1647, 1769, 1803, 1835, 1840, 1845, 1855, 1860 und 1864 wurden in einer Datenbank zusammengefasst. Insgesamt sind es über 270.000 Datensätze. Zum Thema "Volkszählung" hat die "Gesellschaft für Schleswig-Holsteinische Geschichte" einen interessanten [Überblick](#) erstellt.“

Schweiz

Ahnenforschung in der Schweiz

<https://www.eda.admin.ch/countries/germany/de/home/dienstleistungen/ahnenforschung.html>

Zusammenstellung aller Genealogischen Gesellschaften der Schweiz

<https://www.sgffweb.ch/netzwerke-adressen/gesellschaften/>

Genealogisch-Heraldische Gesellschaft Ostschweiz (GHGO)

<https://www.ghgo.ch/>

Digitalisierte handschriftliche Quellen aus Schweizer Bibliotheken und Archiven (e-manuscripta)

<https://www.e-manuscripta.ch/>

„Suchen und transkribieren Sie aus 155.922 Titeln vom 6. bis zum 21. Jahrhundert. [e-manuscripta.ch](https://www.e-manuscripta.ch) ist die Plattform für digitalisierte handschriftliche Quellen aus

Schweizer Bibliotheken und Archiven. Das Spektrum reicht von Texthandschriften (Einzel- und Sammelhandschriften) und Korrespondenzstücken von Personen und Institutionen bis hin zu Musikalien, Manuskriptkarten sowie Zeichnungen und Fotos.“

Digitalisate der „Neuen Zürcher Zeitung“ (NZZ) von 1780 bis 1914

<https://www.e-newspaperarchives.ch/>

Pfarrbücher der reformierten Kirchengemeinden der Altstadt von Zürich (1525 – 1875)

<https://www.stadt-zuerich.ch/prd/de/index/stadtarchiv/bestaende/pfarrbuecher.html>

Portrait Archiv (ZGF)

<https://www.portraitarchiv.ch/>

Im *Portrait Archiv* der Zentralschweizerischen Gesellschaft für Familienforschung (ZGF) können Bilder und Daten von verstorbenen Personen für die Allgemeinheit und die Nachwelt erfasst und gesichert werden.

Thüringen

Ahnenforschungsportal der Archive des Landkreises Sömmerda

<https://www.lra-soemmerda.de/websites/sarecherche/Seiten/home.aspx>

Das Ahnenforschungsportal ist für alle öffentlichen Archive im Landkreis Sömmerda angelegt. Momentan beteiligen sich das Kreisarchiv Sömmerda und das Stadtarchiv Weißensee. Eine digitale Einsicht in die Standesamtsurkunden ist derzeit noch nicht möglich. Kopien können unter Angabe von Name, Urkundennummer, Registersignatur und Standesamt beim zuständigen Archiv direkt bestellt werden.

Arbeitsgemeinschaft für mitteldeutsche Familienforschung e.V. (AMF)

<https://amf-verein.de/>

Die Arbeitsgemeinschaft für mitteldeutsche Familienforschung e.V. (AMF) wurde 1962 in Wetzlar mit dem Ziel „der genealogischen Erforschung von Familien und Geschlechtern, die aus dem mitteldeutschen Raum stammen“ gegründet. Derzeit hat die AMF ca. 700 Mitglieder, deren Forschungsinteressen in den geschichtlich gesehenen mitteldeutschen Bundesländern Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen liegen.

Online-Recherche in den Vereinszeitschriften der AMF

<https://amf-verein.de/?p=4628>

Die Arbeitsgemeinschaft für Mitteldeutschland e. V. gibt seit 1960 eigene Zeitschriften heraus, die im Laufe der Jahrzehnte unterschiedlich betitelt waren: 1960–1992 „*Mitteldeutsche Familienkunde*“ (MFK), 1993–2006 „*Familienforschung in Mitteldeutschland*“ (FFM) und seit 2007 „*Zeitschrift für Mitteldeutsche Familiengeschichte*“ (ZMFG).

Arbeitsgemeinschaft Genealogie Thüringen e.V. (AGT)

<https://agt-gen.de>

Eichsfeld-Forum

<http://www.eichsfeldforum.de/>

Das Familienbuch Eichsfeld

<https://familienbuch-eichsfeld.de>

Dies ist ein Versuch, genealogische Daten aus dem Eichsfeld allen zugänglich zu machen, die an einer familiengeschichtlichen Zusammenarbeit in der Region inte-

ressiert sind. Das Projekt versteht sich als Ergänzung zu den bereits in gedruckter Form vorliegenden Ortsfamilienbüchern des Eichsfeldes und basiert auf mehreren Datenbanken, die je einen Ort bzw. eine Kirchengemeinde umfassen. Jede Datenbank wird von einem Moderator bzw. einer Moderatorin betreut, die bei Fragen und Ergänzungen als Ansprechpartner zur Verfügung stehen. Ziel aller Ortsdatenbanken ist eine möglichst vollständige Erfassung der Personen, die in den Orten gelebt haben. Die erfassten Angaben stammen überwiegend aus Kirchenbüchern, aber auch aus Einwohnerverzeichnissen, Steuerlisten, Lagerbüchern, Kirchenrechnungen, Grabinschriften etc. Der Zeitraum reicht von den ältesten Aufzeichnungen bis zur Grenze des Datenschutzes = Geburt vor mindestens 110 Jahren bzw. Tod vor mindestens 30 Jahren. Mit Stand 31.12.2019 sind Daten von 126.739 Personen aus 24 Orten erfasst.

Thüringer Auswanderer-Datenbank (AGT)

<http://auswanderer-thueringen.de/>

Thüringische Flurnamen

<https://flurnamen.projekte.thulb.uni-jena.de/projekt/herzlich-willkommen>

„Flurnamen sind in allen etwa 2.000 Gemarkungen des Freistaats Thüringen verbreitet und stellen einen bedeutenden Teil des dialektalen und regionalen Wortschatzes dar. Unser Projekt hat sich zum Ziel gesetzt, die Thüringische Flurnamenlandschaft umfassend zu erforschen – eine Aufgabe, die sowohl von Wissenschaftlern und Wissenschaftlerinnen als auch von engagierten Laien vorangetrieben wird. Die gewonnenen Erkenntnisse werden anschließend gebündelt im Thüringischen Flurnamenportal präsentiert.“

Ukraine

Staatsarchiv Odessa

<https://memorial-archives.international/be/entities/show/5a39bcec589cef2a788b4569>

Genealogische Datenbank der Stadt Kiew

https://archive.kyivcity.gov.ua/index.php?option=com_content&view=article&id=374

Dazu:

Datenbanken für die Familienforschung in der Ukraine und in Russland (CompGen)

<https://www.compgen.de/2021/12/datenbanken-fuer-die-familienforschung-in-der-ukraine-und-in-russland/>

Sowie: *New Ukrainian database breaks down a brickwall on Christmas morning*
(von Vera Miller, 25.12.2021)

<https://lostrussianfamily.wordpress.com/2021/12/25/new-ukrainian-database-breaks-down-a-brickwall-on-christmas-morning/>

USA

CMS Research & Genealogy (Recherche \$ 40,- pro Stunde)

<https://cmsancestry.com/about-us/>

„Seit 1992 hat CMS Research & Genealogy ein talentiertes und energisches Personal professioneller Genealogen zusammengestellt. Sie sind spezialisiert auf amerikanische, indianische, englische, irische, schottische, deutsche, hispanische, Schweizer und österreichische Forschung. Andere Fachgebiete sind Ahnenreisen, Gemeindegeschichten, Unternehmensgeschichten, Nachlassforschung, Hausgeschichten und Zeitpläne. Wir haben auch Erfahrung mit mehreren Religionen und religiösen Sekten. (...) Obwohl wir in Ohio ansässig sind, haben wir Erfahrung in der Forschung in den Vereinigten Staaten. Wir sind stolz auf unser genealogisches Wissen über Washington, Oregon, Idaho, Kalifornien, New Mexico, Arizona, Arkansas, Missouri, North Dakota, South Dakota, Tennessee, Kentucky, Minnesota, Ohio,

Pennsylvania, Maryland, Virginia, North Carolina, Georgia, Alabama, Mississippi, Louisiana und Texas.“

Fold3 (Ancestry)

<https://www.fold3.com/>

Browse Military Records by War.

Missing Air Crew Reports, WWII (Ancestry)

<https://www.fold3.com/title/95/missing-air-crew-reports-wwii/description>

„The images in this series reproduce more than 16,605 case files of Missing Air Crew Reports (MACRs) and related records of the US Army Air Forces, 1942-1947. In 1943, the Army Air Force recommended the adoption of a special form for reporting the last known circumstances of missing air crews. These reports had to be filed within 48 hours of an aircraft or its occupants being declared either destroyed or missing in action.“

National Genealogical Society (NGS)

<https://www.ngsgenealogy.org/>

Online Military Indexes and Records – USA – A Genealogy Guide

<https://www.militaryindexes.com/index.html>

This website is a directory of links to online military indexes and records for USA genealogy research. Included are rosters, databases of soldiers, draft card databases for World War I and II, and listings of military and war casualties.

ourgrampascivilwar

<https://ourgrampascivilwar.wordpress.com/>

Slave Voyages

<https://www.slavevoyages.org/>

Umfangreiche Dokumentation über den Sklavenhandel in den USA.

US Census

<https://www.census.gov/history/www/genealogy/>

Alle US-amerikanischen Federal-Census-Aufzeichnungen sind kostenlos bei *FamilySearch* erhältlich:

https://www.familysearch.org/search/collection/list/?page=1&collectionsWithImages=true&fcs=placeld%3A1%2CrecordType%3ACENSUS&ec=region%3AUNITED_STATES%2Cplaceld%3A1%2CrecordType%3ACENSUS

Das *Family Search Wiki* bietet umfangreiche Informationen über die Volkszählung sowie Links zu den US-Volkszählungen des Bundes und der Bundesstaaten:

https://www.familysearch.org/en/wiki/United_States_Census

GEORGIA

Georgia Genealogical Society (GGS)

<https://gagensociety.org/>

Institute of Genealogy and Historical Research (IGHR)

<https://ighr.gagensociety.org/>

„Das *Institute of Genealogy and Historical Research* (IGHR) ist ein jährliches, einwöchiges Bildungsinstitut für Genealogen. Es unterscheidet sich von einer Genealogie-Konferenz dadurch, dass sich die Teilnehmer für einen Kurs für die gesamte

Woche anmelden und sich so tiefer in ein bestimmtes Thema oder eine Methodik vertiefen können, als dies bei einer typischen Konferenz möglich wäre. Die IGHR wird von der *Georgia Genealogical Society* veranstaltet, und die Teilnehmer sind aus dem ganzen Land und der ganzen Welt angereist, um das beliebte Institut zu besuchen. Die IGHR ist nicht nur für Personen gedacht, deren Forschungen mit Georgia oder südlichen Vorfahren zu tun haben. Das Institut richtet sich an Genealogen aller Fachrichtungen und Qualifikationsstufen, vom Anfänger bis zum Fortgeschrittenen. Es bildet Hobbyforscher und Profis gleichermaßen aus. Traditionell nimmt das IGHR jeden Sommer etwa 300 Teilnehmer auf.“

PENNSYLVANIA

Bucks County (PA) Genealogical Society (BCGS)

<https://www.bucksgen.org/>

Die BCGS ist eine engagierte Gruppe von Genealogie-Enthusiasten, die unsere Leidenschaft für die Erforschung der Familiengeschichte teilen und zusammenarbeiten, um in der genealogischen Gemeinschaft etwas zu bewegen. Wenn Sie Ihre Familiengeschichte erforschen, vor allem im (aber nicht beschränkt auf) Bucks County, Pennsylvania, oder lernen möchten, wie Sie mit der Erstellung Ihres Stammbaums beginnen, schließen Sie sich uns bitte an!

TENNESSEE

Tennessee Historical Society:

<https://tennesseehistory.org/>

West Tennessee Historical Society:

<https://wthstn.org/>

Franklin County Historical Society:

<https://www.franklincountyttnhistory.com/>

TNGenWeb Project:

<https://www.tngenweb.org/>

Tennessee Genealogical Society:

<https://tngs.org/>

Tennessee Online Genealogy Records:

https://www.familysearch.org/en/wiki/Tennessee_Online_Genealogy_Records

TEXAS

Texas State Genealogical Society

<https://www.txsgs.org/>

Westerwald

Arbeitsgemeinschaft Familienforschung Westerwald (ArGeWe)

<https://argewe.lima-city.de/index-d.htm>

Rheinland-Pfalz, Hessen und Nordrhein-Westfalen

Bild auf der Titelseite:

Ahnentafel von Agnete von Ketelhodt, eingereicht beim Kloster Dobbertin, 1802, Landeshauptarchiv Schwerin. Dieses Werk ist gemeinfrei, weil seine urheberrechtliche Schutzfrist abgelaufen ist ([Wikipedia](#)).

Linksammlungen und -vorschläge⁴ von:

Leo Aretz, Klaus Bailly, Kerstin Barthel, Gabriele Bastemeyer, Thomas Bauer, Frank Berger, Detlef Berntzen, Gail Blankenau, Wolfgang Bockhorst, Norbert Bohrmann, Wolfgang Brozio, Joachim Buchholz, Burkhard Burau, Raphael Dammer, Rainer Decker, Hans-Peter Dege, Thomas Dickel, Rainer Dörry, Clemens Draschba, Ingrid Edelkötter, Jürgen Ehmman, Stefan Eilts, Sheri Fenley, Dirk Fuisting, Gertrud Frohberger, Peter Gaßner, Susanne Geck, Iris Gedig, Roland Geiger, Samuel Glowka, Klaus Graf, Klaus P. Graf, Ralf Gräfenstein, Richard Greiwe, Ute Grünewald, Christian Grusdt, Felix Gundacker, Jan Ruben Haller, Alfred Häuser, André Hammann, Hermann Hartenthaler, Nicole Hartmann, Herbert Henkel, Ekkehart Herforth, Volker Hirsch, Marion Höckelmann, Rainer Hölscher, Eva Holtkamp, Ursula Holz, Christian Hotop, Heiko Hungerige, Horst-Dieter Jansen, Martin Janz, Michael John; Lothar Jorczyk, Günter Junkers, Julia Kathke, Casimir Katz, Heinz Keizer, Uwe Kerntopf, Sylvia Klingner, Barbara Kloubert, Gerd Köchling, Klaus Kohrt, Hans-Jürgen Koob, Peter Kossmann, M. Kramkowski, Sándor R. Krause, Lothar Krieger, Myrtha Kropf, Heiko Kühling, Janina Kunze, Christoph Land, Roland Linde, Colette Llorca, Fritz Loseries, Hans-Joachim Lünenschloß, Owen M. McCafferty II, Regina Meeuwßen, Andreas Meininger, Wolfgang Merk, Wolfgang Milkowski, Theo Molberg, Bernhard Mosolf, Rainer Müller-Glodde, Michael Musch, Nancy Myers, Susanne Nicola, Bartholomäus-Jan Novák, Günter Ofner, Georg Palmüller, Hartmut Passauer, Jürgen Peters-Schlebusch, Marc Plessa, Patrick Plew, Rosemarie Plücken, Joachim Rebuschat, Stefan Reiterer, Freya Rosan, Roland R. Rosina, Marc Rothballer, Dagmar Rübenkamp, Norbert Rump, Angelika Schöneberger, Yvonne Scholz, Christian Schulze, Hans Selbach, Carl Siskens, Erwin Spehr, Hans Peter Stinnesbeck, Gerhard Stoll, Alexander Stolpmann, Herbert Stoyan, Florian Straub, Maria Sudbrock, Hans-Christoph Surkau, Lutz Szemkus, Tillmann Tegeler, Karl Thoer, Sabine Türk, Silke Uppenthal, Reinhard Völlers, Dirk Vollmer, Wulf von Restorff, Alphonse Wagner, Ralf Wahle, Manfred Wegele, Ernst Weichbrodt, Georg Weitenberg, Reinhard Wenzel, Thomas Wildeboer, Manfred Wegele, Jörg Westheide, Volker Wilmsen, Jürgen Wolff, Jesper Zedlitz

⁴ Ergänzend wurden auch Tipps und Hinweise aus verschiedenen genealogischen Mailinglisten aufgenommen.

Heftreihe

„Hilfen für die Familiengeschichtsforschung“ des *Roland zu Dortmund e.V.*

- Heft 1 *Genealogische Linksammlung des Roland zu Dortmund e.V.*
- Heft 2 *Verwandschaftsbezeichnungen und Verwandschaftsgrade*
- Heft 3 *Kurz erklärt: Verwandtenehen, Ahnengeschwister und Ahnenimplex*
- Heft 4 *Rechnen auf der Ahnentafel*
- Heft 5 *Berechnung des Ahnenimplex' (i_k), aus Verschwisterungslisten (VSL) nach S. Rösch und A. Richter*
- Heft 6 *Linkliste, Bücher und Artikel zum Thema „Euthanasie“ im Nationalsozialismus*
- Heft 7 *Genealogischer Erhebungsbogen (Großfamilie)*
- Heft 8 *Ahnentafel-Formblätter (4 Generationen, beliebig erweiterbar)*
- Heft 9 *Spitzennahmen-Listen des Roland zu Dortmund e.V.*
- Heft 10 *Gesuche zum Eintritt von dreijährig Freiwilligen beim Heer (1817 – 1824)*
- Heft 11 *Der verschlungene Weg des X-Chromosoms durch die Generationen (X-DNA Inheritance Charts)*
- Heft 12 *Ostfriesische / niederländische Krankheitsbezeichnungen und Todesursachen*
- Heft 13 *Kommentierte Literatur- und Linkliste: Nummerierungssysteme in der Genealogie*
- Heft 14 *Familienforschung in Bochum (NRW)*
- Heft 15 *Historische Berufe und Berufsbezeichnungen*

Alle Hefte können hier heruntergeladen werden:

<https://www.roland-dortmund.de/publikationen/forschungshilfen/>